

# 17. KUNSTAUKTION

Bildende Kunst des 17. – 21. Jahrhundert

Gemälde, Arbeiten auf Papier &  
Druckgrafik des 17. – 21. Jh.

Skulpturen, Antiquitäten & Kunsthandwerk  
Asiatika



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden  
Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88  
www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de

Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38  
James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55

Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86  
IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496

Amtsgericht Dresden | HRA 5662  
Steuer Nr. 202 / 164 / 19104  
USt-Id Nr DE 238 20 72 17

**INHALT** **ZEITABLAUF (± 0,5 h)**

Bitte beachten Sie, daß zur Auktion Zeitverschiebungen von mind. 30 min entstehen können.

|                              |          |       |           |                  |
|------------------------------|----------|-------|-----------|------------------|
| GEMÄLDE 17.–19. JH.          |          | Seite | 2 – 10    | ab 10.00 Uhr     |
| GEMÄLDE 20. JH.              |          | Seite | 10 – 48   |                  |
| GRAFIK 17.–19. JH            | FARBTEIL | Seite | 49 – 56   | ca. ab 11.00 Uhr |
| GRAFIK 17.–19. JH            |          | Seite | 57 – 94   |                  |
| GRAFIK 20. JH.               |          | Seite | 95 – 157  | ca. ab 12.00 Uhr |
| Pause                        |          |       |           | ca. ab 13.30 Uhr |
| FOTOGRAFIE                   |          | Seite | 158 – 160 |                  |
| GRAFIK 20. JH.               | FARBTEIL | Seite | 161 – 206 | ca. ab 15.00 Uhr |
| SKULPTUR & PLASTIK           |          | Seite | 207 – 214 | ca. ab 16.00 Uhr |
| PORZELLAN / KERAMIK          |          | Seite | 215 – 225 |                  |
| SCHMUCK                      |          | Seite | 226 – 228 |                  |
| ZINN / UNEDLE METALLE        |          | Seite | 229 – 230 |                  |
| GLAS                         |          | Seite | 231 – 249 | ca. ab 16.30 Uhr |
| ASIATIKA                     |          | Seite | 250 – 255 | ca. ab 17.00 Uhr |
| MOBILIAR / LAMPEN / TEPPICHE |          | Seite | 256 – 261 |                  |
| RAHMEN/ MISCELLANEEN         |          | Seite | 262 – 265 |                  |
| Versteigerungsbedingungen    |          | Seite | 267 – 268 |                  |
| Bieterformular               |          | Seite | 269       |                  |
| Leitfaden für den Bieter     |          | Seite | 270       |                  |
| Künstlerverzeichnis          |          | Seite | 271 – 272 |                  |

**ABKÜRZUNGEN / KATALOGANGABEN**

Für Objekte der bildenden Kunst werden Maße wie folgt angegeben:

- BA. Bildausschnitt (Passepartout)
- Bl. Blatt
- Darst. Darstellung
- Pl. Platte
- Ra. Rahmen
- Stk. Stock
- St. Stein

Grafiken und Gemälde werden nur teilweise mit Rahmen bzw. farbig abgebildet.  
Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preise sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist der Schätzpreis zusätzlich inkl. MwSt. (brutto) ausgewiesen. (Versteigerungsbedingungen, Punkt 7.3.). Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist !

Artikel von Künstlern, für die durch die VG Bildkunst eine Folgerechtsabgabe erhoben wird, sind durch den Zusatz „zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0%“ gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen sowie den Leitfaden für Bieter.

# 17. KUNSTAUKTION

Bildende Kunst des 17. – 21. Jh.

Bautzner Str. 6 | Samstag, 20. September 2008 | ab 10.00 Uhr  
Vorbesichtigung ab 11. September, Mo–Sa 10–20 Uhr



**Ludwig (genannt Louis) Braun** 1836 Schwäbisch Hall – 1916 München

Anregung zur Malerei durch seinen Bruder Reinhold und weitere Schulung unter B. Neher. War als Militär- und Genremaler tätig und nahm am Dänischen, Deutschen und Französischen Krieg (1864–71) teil. Eröffnete in Folgezeit mehrere große Ateliers.

**Adam Brenner** 1800 Wien – 1891 Ebenda.

Schüler der Wiener Akademie unter Waldmüller und Kuppelwieser. Brenner war vor allem als Historienmaler tätig, wendete sich aber auch der Genremalerei und Illustration zu.

**Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietrichy)** 1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander Thiele. 1741 Ernennung zum Hofmaler Augusts III. 1743 Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der Meißen Porzellanmanufaktur.



**1 Ludwig (genannt Louis) Braun, Detailstudie zu „Sturm der französischen Truppen auf St. Privat am 18.08.1870“. 1882.**

**Ludwig (genannt Louis) Braun**  
1836 Schwäbisch Hall – 1916 München

Öl auf Leinwand über Bleistift. Verso auf der Leinwand signiert „L. Braun“ u. datiert, auf dem Keilrahmen bezeichnet „St. Privat Nr. 5“. Malschicht etwas stockfleckig und angeschmutzt, mit kleineren Abplatzungen. In profilierter Holzleiste gerahmt, diese mit einigen Abplatzungen.

Das Panorama der Schlacht von St. Privat gibt eine Kriegsepisode wieder, an der auf deutscher Seite neben preussischen vor allem sächsische Truppen beteiligt waren. Das Gemälde wurde 1883 speziell für Dresden als Panoramabild gemalt. Dies waren Großleinwände, welche in einem eigens dafür errichteten Gebäude im Rund angebracht wurden und dem Betrachter perfekte Illusion vermittelten.

Vgl. Louis Braun. Panoramen von Krieg und Frieden aus dem Deutschen Kaiserreich. Ausstellungskatalog des Hälisch-Fränkischen Museums Schwäbisch Hall. Schwäbisch Hall, 1986. S. 13 und Kat.-Nr. 73-75 mit Abb.

46 x 65,5 cm, Ra. 62,2 x 81,7 cm.

**360 €**



**2 Adam Brenner (zugeschr.), Junges Paar in Tracht. 1840.**

**Adam Brenner** 1800 Wien – 1891 Ebenda.

Öl auf Leinwand. U.re. ligiertes Monogramm „AB“ und datiert. Leinwand vollständig doubliert. Kleinere Retuschen im mittleren Bereich der Berge. Im geschnitzten, vergoldeten Rahmen.

26,9 x 39 cm, Ra. 52,4 x 54,7 cm.

**950 €**

**3 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietrichy) (zugeschr.), Bildnis eines Mannes mit Fellkappe. 3. Viertel 18. Jh.**

**Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietrichy)**  
1715 Weimar – 1774 Dresden

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Im goldfarbenen und profilierten Stuckrahmen. Malschicht mit leichtem Krakelee. Leinwand vollständig doubliert.

33 x 25 cm, Ra. 43 x 35 cm.

**480 €**



6

**4 M. Gebert, Seestück. Wohl Mitte 19. Jh.**

Öl auf Leinwand. U.re. signiert „M. Gebert“. Leinwandriß o.li. An der Oberkante Löchlein in der Leinwand. Knickspur in der rechten Bildhälfte. In der unteren Bildhälfte kleinere Fehlstellen und Druckstelle. Malschicht brüchig und verschmutzt.

53,6 x 80 cm.

**120 €**

**5 Gustav Lange, Felslandschaft mit Burg und Figurenstaffage. 1849.**

Gustav Lange 1811 Mühlheim – 1887 Düsseldorf

Öl auf Leinwand. U.li. sign. „Gust. Lange“ u. datiert. In vergoldetem Stuckrahmen. Malschicht mit minimalen Retuschen u. schwachem Krakelee.

31 x 46,5 cm, Ra. 46 x 63 cm.

**1200 €**



5

**6 Albert Ernst Mühlig, Küste bei Amalfi mit Booten. Um 1890.**

Albert Ernst Mühlig 1862 Dresden – 1909 ebenda

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „A. Mühlig“. Nicht auf Keilrahmen gespannt, Ecken mit kleinen Reißzwecklöchlein, unscheinbare Fehlstellen in der Malschicht.

21,8 x 15,5 cm.

**180 €**

Albert Ernst Mühlig 1862 Dresden – 1909 ebenda

Sohn des Bernhard, Cousin des Hugo Mühlig. Landschafts- u. Tiermaler. Bis 1880 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei V. P. Mohn u. L. Pohle. 1883 Unterricht bei Friedrich Preller d. J. 1903 in der Sächs. KA Dresden.

4





**7 Carl Wilhelm Müller, Italienische Landschaft mit Bauernhaus. 1867.**

Carl Wilhelm Müller 1839 Dresden – 1904 ebenda

Öl auf Leinwand. Signiert „C. W. Müller“ und datiert u.re. Verso auf dem Keilrahmen und Rahmen drei altbezeichnete Papieretiketten. Im gestuckten, reich verzierten goldfarbenen Rahmen des späten 19. Jahrhunderts. Eine minimale Fehlstelle in der Malschicht im rechten Falzbereich.

33,2 x 46,2 cm, Ra. 50 x 62,5 cm.

**3200 €**

Carl Wilhelm Müller 1839 Dresden – 1904 ebenda

Sächsischer Landschaftsmaler und Illustrator. 1858 bis 1864 war er Schüler bei Ludwig Richter. Im Jahre 1866 Romreise.

**Jean Baptiste Oudry** 1686 Paris – 1755 Beauvais

Schüler von J. Oudry, M. Serre und N. de Largillière. 1719 Mitglied der Académie Royale. 1726 als Zeichner und Maler in die Teppichmanufaktur Beauvais und seit 1734 deren Leiter. Die Manufaktur erreichte unter dieser Direktion Weltruf. 1743 Titularprofessur an der Académie Royale.



# **8 Jean Baptiste Oudry (Umkreis), Jagdhund mit zwei Rebhühnern. Wohl Mitte 18. Jh.**

Jean Baptiste Oudry 1686 Paris – 1755 Beauvais

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Im profilierten, partiell goldfarbenen Holzrahmen. Dreiseitig randdoubliert und fachmännisch restauriert.

Oudry, bereits zu Lebzeiten ein äußerst erfolgreicher Maler, welcher sich vorrangig durch Stilleben, Jagdstil-  
leben, Tierdarstellungen und das Portraitieren der

Hunde des französischen Königshauses einen Namen machte, hatte wenig zeitgenössische Kopisten und keine Schüler, wobei sein Sohn Jacques-Charles eine Ausnahme darstellte.

Vorlage unseres Bildes ist das großformatige Gemälde „Gredinet, Petite Fille und Charlotte, drei Spaniels Louis XV.“ 1727. (Fontainebleau, Musée national du Château de Fontainebleau, Inv.-Nr. MR 1498), dessen unteres Drittel in leicht veränderter Form vom Kopisten

übernommen wurde. Es wurde offensichtlich ein anderer Spaniel portraitiert, welcher zwei Rebhühner, nicht nur eines wie in der Vorlage, verfolgt. Die Landschaft des Hintergrunds wurde dem liegenden Format angepasst.

Vgl. Oppermann, H.: J.-B. Oudry. 1686-1755. Ausstellungskatalog des Kimbell Art Museum, Fort Worth. Seattle und London, 1983. S. 13, Kat.-Nr. 26 mit Abb.

70 x 125 cm, Ra. 84 x 139,5 cm.

**3600 €**



**9 Adolf Senff (zugeschr.)  
„Der Glaube“. Um 1830.**

**Adolf Senff** 1785 Halle – 1863 Ostrau

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Verso Siegel mit Wappendarstellung und undeutlicher Bezeichnung. Mehrere Fehlstellen in der Mal-schicht im Randbereich, sowie Krakelee. In profiliertem, goldfarbenem Holzrahmen. Kopie nach Raffaels Haupttafel des Baglioni-Al-tars in Rom, der sich heute in der Pinacoteca Vaticana befindet.

18,5 x 18,5 cm, Ra. 30,5 x 30,5 cm.

**1700 €**

**Adolf Senff** 1785 Halle – 1863 Ostrau

1813/14 als Bildnismaler in Leipzig. 1816–48 in Rom wo er sich der Blumenmalerei zuwendet und sich Kopien der Werke Raffaels widmet. Für die Orangerie in Sanssouci fertigte er sieben große Kopien nach Raffael an. Lebte ab 1848 in Ostrau bei Halle a. S.

**Wilhelm Heinrich Schneider**

1821 Neukirchen bei Chemnitz –  
1900 Dresden-Loschwitz

Landschaftsmaler. Er war 1841 an der Dresdener Akade-mie Schüler von Ludwig Richter. Eines seiner Werke be-findet sich in der Städtischen Kunstsammlung Chemnitz.

**Wilhelm Carl August Zimmer**

1853 Apolda – 1937 Reichenberg, Kr. Dresden

Studium bei Kalkreuth an der Kunstschule in Weimar, ab 1889 weitergeführt in Düsseldorf, seit 1907 in Königs-feld in Baden, seit 1910 in Buchholz-Friedewald und seit 1918 in Reichenberg.

**Eduard Weichberger**

1843 Krauthausen (Eisenach) – 1913 Weimar

Kurzzeitig an der polytechnischen Schule Dresden. 1860–66 Studium an der Kunstschule Weimar. 1888 Sil-bermedaille in Melbourne und 1893 in London.



13

**10 Wilhelm Heinrich Schneider (zugeschr.),  
Blick in das obere Innthal. 1877.**

**Wilhelm Heinrich Schneider** 1821 Neukirchen bei Chemnitz – 1900  
Dresden-Loschwitz

Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts „Schneider“ und datiert. Im goldfarbenen Stuckrahmen. Malschicht mit minimalen Fehlstellen und Retuschen.

45 x 67 cm, Ra. 58 x 80 cm.

**11 Eduard Weichberger, Herbstliche Landschaft.  
Um 1890.**

**Eduard Weichberger** 1843 Krauthausen (Eisenach) – 1913 Weimar

Öl auf Leinwand auf Malpappe. Signiert „E. Weichberger“ u.li. In profilierter Holzleiste gerahmt. Rahmen besonders im unteren Bereich etwas betöben.

BA. 26,8 x 15,7 cm, Ra. 33 x 22,5 cm.



12

**12 Wilhelm Carl August Zimmer,  
Gehöft in Neuengönna bei Jena. Um 1880.**

**Wilhelm Carl August Zimmer**  
1853 Apolda – 1937 Reichenberg, Kr. Dresden

Öl auf Hartfaser. U.li. signiert „W. Zimmer“. Verso in Tusche bezeichnet „Wilh. Zimmer No. 4“ und betitelt. In profilierter Holzleiste gerahmt. U.re. minimal retuschiert. Winzige Fehlstellen in der Malschicht. Im Bereich des Himmels Krakelee. Li.u. restaurierter, horizontaler, etwa zwei Zentimeter langer Riss. Li.u. vertikaler, etwa drei Zentimeter langer Riss.

30 x 29 cm, Ra. 37 x 35 cm.

**13 Wilhelm Carl August Zimmer  
„Thüringer Bauernmädchen“. 1877.**

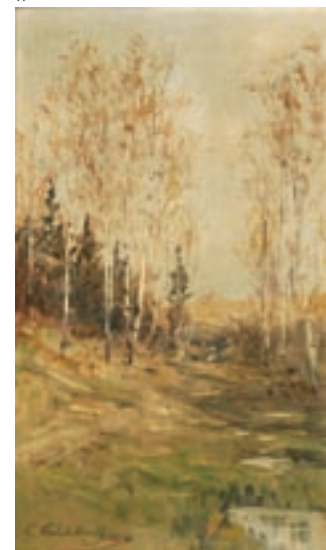
Öl auf Malpappe. U.li. signiert „W. Zimmer“ und datiert sowie von anderer Hand in Blei bezeichnet „Zimmer“. Verso in Tusche bezeichnet „Swf. Willh. Zimmer No. 58“ und betitelt. In breiter Holzleiste gerahmt. In der oberen Bildhälfte im Hintergrund und im Inkarnat zahlreiche fachmännisch ausgeführte Retuschen. Rahmen mit minimalem Farbabrieb.

41,5 x 30,5 cm, Ra. 49,5 x 38 cm.



10

11



**600 €**

**480 €**

**520 €**

**240 €**



15



14

**14 Wilhelm Carl August Zimmer  
„Viadukt bei Weimar“. 1884.**

Wilhelm Carl August Zimmer  
1853 Apolda – 1937 Reichenberg, Kr. Dresden

Öl auf Malpappe. U.li. datiert und signiert „W. Zimmer“. Verso in Tusche betitelt u. bezeichnet „Wilh. Zimmer No. 64“. In schwarzbraun lackierter, profilierter Leiste gerahmt. In der Bildmitte durchgehender vertikaler und fachmännisch retuschierter Riss in der Malschicht. Am rechten Bildrand dreieckig verlaufender Riß in der Malschicht u. minimale Fehlstelle. O.li. unscheinbare Fehlstelle.

16 x 35 cm, Ra. 23,5 x 42 cm.

**15 Unbekannter Künstler, Spanische Genreszene. 1871.**

Öl auf Holz. U.li. unleserlich signiert und datiert. In einer breiten, profilierten und ebonisierten Leiste gerahmt. Im unteren Drittel feine horizontale Risse im Malgrund. Im unteren rechten Viertel u. über der zentralen Figurengruppe wenig sichtbare Kratzer in der Malschicht. Malschicht partiell gerissen. Kleinere Fehlstellen im rechten oberen Viertel. Rahmen bestoßen u. etwas verzogen.

25 x 38,5 cm, Ra. 39 x 52 cm.

**1800 €**

**480 €**

**16 Unbekannter Künstler, Bildnis eines Herren. Wohl 19. Jh.**

Tempera auf Malpappe im Oval. Hinter Glas im Messingrähmchen.

6,3 x 5,3 cm.

**80 €**

**17 Unbekannter Künstler, Portrait einer jungen Dame. 19. Jh.**

Tempera auf Elfenbein im Rund. U. re. signiert „Roi.“ Ein feiner Riß im Bereich des Halses, Fehlstelle am unteren Bildrand. Hinter Glas im Messingrähmchen gerahmt.

D. 5,5 cm.

**100 €**

**18 Joshua Reynolds, Portrait einer Dame mit Perlenkette (Lady Landerdin ?). 18. Jh.**

Joshua Reynolds 1723 – 1792

Tempera auf Elfenbein im Oval. Verso in Blei unleserlich betitelt u. bezeichnet „Reynold“. Hinter Glas im floral verzierten Messingrähmchen mit Klappständer gerahmt.

7 x 5,5 cm.

**220 €**

**19 Unbekannter Künstler, Russischer Regent. Um 1790.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Leinwand vollständig doubliert, teilweise unfachmännische Retuschen und restaurierter Riss im unteren Bildbereich. In profilierter Holzleiste gerahmt.

90 x 69,5 cm, Ra. 99,5 x 79 cm.

**1200 €**

**20 Unbekannter Künstler, Hafen bei Mondschein. Wohl Spätes 19. Jh.**

Öl auf Holz. Unsigniert. Im goldfarbenen Stuckrahmen, dieser mit kleineren Bestoßungen und Abplatzungen.

29 x 38,7 cm, Ra. 51,7 x 60 cm.

**720 €**



20



19



18



17



16



21

22



**21 Unbekannter Künstler, Bildnis eines bärtigen Herren im Profil. 19. Jh.**

Öl auf Holz. Malschicht mit kleineren Abplatzungen in den Randbereichen. O.Mi.mit einem kleinen Nagellöchlein. In goldfarbener, profilierter Holzleiste gerahmt.

25,9 x 18,7 cm, Ra. 29,8 x 23,6 cm. **300 €**

**22 Unbekannter Künstler, Bildnis eines bärtigen Mannes mit Barett. 19. Jh.**

Öl auf Holz. Unsigniert. Im goldfarbenem Stuckrahmen. Malschicht mit leichten Krakelee. Malgrund minimal wurmstichig. Ecke des Rahmens o.li. stark bestoßen.

25 x 18,4 cm, Ra. 46 x 38,5 cm. **300 €**

**GEMÄLDE 20. JH.**



29

**29 Helene Baumeier, Sommerliche Landschaft. Wohl 1. Viertel 20. Jh.**

Helene Baumeier 1875 Leipzig – 1954 Ebenda

Öl auf Papier. U.li. signiert „H. Baumeier“. Beigegeben: Ders., Stadtansicht. Federzeichnung. Verso Bleistiftskizze. Signiert „H. Baumeier“ u.re. Minimale Randmängel.

Verschiedene Maße, max. 32 x 36 cm.

**100 €**

**30 Monogrammist S.B., Herkules und ein Kentaur. 1944.**

Öl auf Leinwand. Ligiertes Monogramm „SB“ und datiert o.li. Leinwand locker gespannt, winzige Fehlstellen in der Malschicht in den Randbereichen

101 x 80 cm.

**600 €**

**31 Carl Berger, Stilleben mit Amaryllys. 1936.**

Carl Berger Tätig um 1930

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „Carl Berger“ und datiert. In profilierter Holzleiste gerahmt. Malschicht mit leichtem Krakelee.

34 x 43 cm, 48 x 56,55 cm.

**140 €**



32

**Walter Borchert** 1902 Dresden

Er absolvierte eine Ausbildung als Lithograph in Leipzig und arbeitete anschließend in mehreren Kunstanstalten in Holland und Hannover. Walter Borchert hatte auch nach dem Krieg eine starke Bindung an seine Heimatstadt. Er war auch Förderer seines Neffen Christian Borchert.

31



30

**32 Walter Borchert, Tauberlandschaft. Um 1920.**

**Walter Borchert** 1902 Dresden

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „W. Borchert“. Im profilierten, goldfarbenen Rahmen.

59,5 x 72 cm, Ra. 76,5 x 88,5 cm.

**240 €**



**33 Osip Emmanuilovic Braz, Stilleben vor blauem Vorhang. Wohl 1930er Jahre.**

**Osip Emmanuilovic Braz** 1873 Odessa – 1936 Paris

Öl auf Holz. Unten rechts signiert „Braz“. In profilierter goldfarbener Holzleiste, leichte Abplatzungen an den Ecken.

54, x 65,5 cm, Ra. 75,8 x 88 cm.

**7200 €**

**Osip Emmanuilovic Braz** 1873 Odessa – 1936 Paris

Russ. Maler, Graphiker, Zeichner, Exlibriskünstler. Bis 1890 Studium an der Zeichenschule Odessa, um 1891–94 an der königlichen Akademie München und Malschule von Simon Hollósy. Von 1895–96 Studium an der Akademie in St. Petersburg bei I. E. Repin. Ab ca. 1898 Lehrtätigkeit ebenda. 1914 Erhalt des Titels: Akademiker der AK St. Petersburg. Von 1927–28 Kustos für holländische Malerei in der Eremitage. Ab 1928 in Paris ansässig und arbeitend.



### 34 Pol Cassel „Villa im Winter“. Um 1928.

Pol Cassel 1892 München – 1945 Kischinow in Moldavien

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Verso „Constantin im Park“, um 1935, auf dem Keilrahmen betitelt. In breiter, profilierter, blaugrau gefasster Holzleiste gerahmt. Unscheinbarer Farbabrieb in den Randbereichen, Leinwand etwas locker gespannt. Wird in das in Vorbereitung befindliche WVZ von Franz-Carl Diegelmann, Zürich aufgenommen.

Provenienz: Kunstausstellung Kühl Dresden, Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag 1992.

Lit.: Pol Cassel. Ein Dresdner Maler der Klassischen Moderne. Ausstellungskatalog. Pirna, Altenburg. 2005. Kat.-Nr. 46 mit Abb. (vergleichbares Gemälde). Zimmermann, R.: Pol Cassel, Malerei des Expressiven Realismus (Folge VI). In: Weltkunst/Heft 22, S. 3378ff, mit Abb.

92 x 62 cm, Ra. 110,5 x 79 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**8500 €**

Pol Cassel 1892 München – 1945 Kischinow in Moldavien

Eigentl. Paul Cassel. 1907–09 Besuch der Kunstgewerbeschule in Erfurt, 1909–14 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Naumann u. Guhr. 1925, 1926, 1929 u. 1933 Ausstellungen in der Galerie „Neue Kunst Fides“ in Dresden, 1926 Ausstellungsbeteiligung an der Internationalen Kunstausstellung Dresden. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1933 als „entartet“ verfeimt, Malverbot ntartet“ verfeimt, Malverbot.





35



37



36

**Siegfried Donndorf** 1900 Salbke bei Magdeburg – 1957 Dresden

Er studierte 1920–22 an der KGS Berlin bei E. Orlik u. 1923–30 an der AK Dresden bei R. Dreher u. A. Mahnke. Mitglied der Dresdner Künstlergruppe ASSO. 1935/36 kurze Lehrtätigkeit an der AK für Zeichnen u. Malen. 1939–41 Militärdienst. Nach 1945 aktiv an der kulturellen Neubelebung Dresdens beteiligt. 1947 Mitbegründer der Künstlervereinigung „Das Ufer – Gruppe 1947“. Begleitete in Malerei u. Zeichnung den Wiederaufbau Dresdens. Ab 1953 war er Vorsitzender der Verkaufsgenossenschaft „Kunst der Zeit“.

### 35 Rudolf Dischinger „Einfaches Formenspiel“. 1963.

**Rudolf Dischinger** 1904 Freiburg (Breisgau) – 1988 ebd.

Tempera über Blei. Verso signiert „Dischinger“, datiert und betitelt. Blatt im Passepartout auf diesem nochmals signiert und datiert. Hinter Glas im Wechselrahmen gerahmt.

47,2 x 74,6 cm, Ra. 54 x 98,3 cm.

**480 €**

### 36 Siegfried Donndorf, Flußlandschaft. 1931.

**Siegfried Donndorf** 1900 Salbke bei Magdeburg – 1957 Dresden

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. „Siegfried Donndorf“ und datiert. Gerahmt in profilierter Holzleiste. Mehrere Bruchstellen und Retuschen in der Malschicht.

Provenienz: Aus dem Privatbesitz des Dresdner Antiquars Hans-Georg Kühnel (Carl Adlers Buchhandlung Dresden).

58,5 x 78 cm, Ra. 97 x 76 cm.

**500 €**

### 37 Fritz Eisel „Hommage an Stravinski“. 1965.

**Fritz Eisel** 1929 Lauterbach/Hessen – lebt in Langen Brütz

Öl auf Hartfaser. U.li. signiert „Eisel“. Verso bezeichnet, betitelt und datiert. In schwarzer profilierter Stuckleiste gerahmt.

23 x 23 cm, Ra. 36,5 x 36,5 cm.

**360 €**

### Rudolf Dischinger

1904 Freiburg (Breisgau) – 1988 ebd.

1924–27 Großherzog. Badische Landeskunstschule Karlsruhe. 1927 beteiligt an einer Ausstellung zur Neuen Sachlichkeit. 1927–39 Kunsterzieher an der Mädchenschule in Freiburg. 1931–34 zusätzlich Zeichenlehrer beim Caritasverband ebd. 1934 besucht er die Aktzeichnerkurse von Julius Heinrich Bissier, mit dem er von nun an eine Freundschaft pflegt. 1949–54 Lehrauftrag an der Staatlichen Kunstakademie Freiburg. 1976 Reinhold-Schneider-Preis der Stadt Freiburg. Dischingers Bilder sind in den 20er Jahren von der Neuen Sachlichkeit geprägt. Bis etwa 1938 surreal gegenständlich anmutende Darstellungen. 1940er/60er verstärkt abstrakte Malweise. Kehrt 1970 ganz zu den gegenständlichen Motiven zurück.

### Fritz Eisel

1929 Lauterbach/Hessen – lebt in Langen Brütz

1947–50 Studium an der Hochschule für Architektur und Bildende Künste Weimar, 1950–51 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1951–57 Studium an der Akademie der Künste der UdSSR, Repin-Institut Leningrad. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit in Dresden, ab 1959 in Potsdam. 1970 Hochschullehrer an der Kunstakademie Dresden, 1973 Professor für Malerei, 1975–79 Rektor. Seit 1982 freischaffend in Langen Brütz bei Schwerin.

### Ewald Max Karl Enderlein

1872 Leipzig – 1956 Dresden

Enderlein lernte an der Dresdner Akademie u. beteiligte sich seit 1904 an zahlreichen Ausstellungen, u.a. in Dresden, Düsseldorf u. Leipzig. Später war er einige Zeit als Lehrer an der Kunstgewerbeschule tätig.



41

# **Philipp Franck**

1860 Frankfurt a.M. – 1944 Berlin-Wannsee

1877–79 Kunststudium am Städelschen Institut in Frankfurt/Main. Der Malerkolonie Kronberg-Taunus angeschlossen. Ab 1881 als Schüler E. Gebhardts und E. Dückers an der Kunstakademie Düsseldorf. 1892 als Lehrer an die königliche Kunstschule in Berlin berufen und 1915 zu deren Direktor ernannt. Große Verdienste in der Zeichenlehre.

# **Hermann Friling** 1867 Köln – 1940 Berlin

Dt. Maler, Zeichner, Illustrator, Innenarchitekt. Ausbildung an der Unterrichtsanstalt des KGM Berlin und danach auch in Berlin ansässig. Entwürfe für Zimmereinrichtungen, Keramik u. Metallgegenstände, die in gestalterischer Noblesse Vergleichen mit Werken von H. Obrist u. B. Pankok standhalten. Frilings dekorative Vorlagen wurden durch Mappenwerke bekannt, die im Verlag Bruno Hessling/Berlin erschienen.



40

# **38 Ewald Max Karl Enderlein, Sächsische Dorf-ansicht mit Litfaßsäule und Dampfwalze. Um 1910.**

**Ewald Max Karl Enderlein**  
1872 Leipzig – 1956 Dresden

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „C. Enderlein“. In profilierter Holzleiste gerahmt. Malschicht mit stärkerem Krakelee. Leinwand im mittleren Bereich mit Löchlein (ca. 4mm).

64,4 x 47,7 cm, Ra. 72 x 55 cm. **420 €**

# **39 Erich Fraaß (Umkreis), Blauer Ochse. 1932.**

**Erich Fraaß**  
1893 Glauchau – 1974 Dresden

Öl auf dünner Malpappe. Monogrammiert „TH“ (?) und datiert u.li. Starke Randbeschädigungen mit mehreren Einrissen u. Fehlstellen, Reibespuren auf

der Malschicht. Hinter Glas im Wechselrahmen gerahmt.

63 x 72 cm, Ra. 78 x 87 cm. **280 €**

# **40 Philipp Franck, Blühende Flusslandschaft. 20. Jh.**

**Philipp Franck**  
1860 Frankfurt a.M. –  
1944 Berlin-Wannsee

Öl auf Leinwand. Unten links signiert „H. Grothe“. Im silberfarbenen Rahmen.

58,6 x 78,8 cm, Ra. 70 x 90 cm. **220 €**

# **41 Hermann Friling, Madonna mit Kind und den vier Tugenden. 1908.**

**Hermann Friling**  
1867 Köln – 1940 Berlin

Öl auf Holz. Unten rechts signiert „HFriling“. Malschicht mit partiellen Fehlstellen.

70 x 53 cm. **360 €**



38

39





44



43

**Otto Julius Fritzsche** 1872 Dresden – 1949 ebenda  
Seit 1890 Studium an der Dresdner Kunstakademie, bereits 1894 durch Hermann Prell Aufnahme in ein Meisteratelier. Ein Stipendium ermöglichte ihm Studienaufenthalte u.a. in Paris u. Rom. Als Hauptwerk gilt ein Wandbild in Stollberg i. Ergeb von 1904.

**Hermann Heinrich Goebel**

1885 Dormagen – 1945 Dobel/Schwarzwald  
1905–10 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei L. Schmid-Reutte, Meisterschüler bei W. Trübner. Seit 1914 Mitglied der Freien Sezession Berlin. 1927 Vorstand der Badischen Sezession. 1929–32 Direktor der Landeskunstschule Baden.



42



45

**42 Otto Julius Fritzsche, Hügelige Landschaft. 1924.**

**Otto Julius Fritzsche** 1872 Dresden – 1949 ebenda

Öl auf Leinwand. Signiert „Otto Fritzsche“ und datiert u.li. In profilierter, gefasster Kreidegrundholzleiste gerahmt. Rahmen minimal bestoßen.

68,5 x 88 cm, Ra. 82,5 x 100 cm.(inkl. MwSt.: 385 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**360 €**

**43 Hermann Frobenius, Sommerliche Berglandschaft. 1. H. 20. Jh.**

**Hermann Frobenius** 1871 – 1954

Öl auf Malpappe. U. re. signiert „FROBENIUS“. Leichte Randmängel.

46 x 66,4 cm.

**180 €**

**44 Hermann Heinrich Goebel, Stilleben mit Fisch. 1907.**

**Hermann Heinrich Goebel** 1885 Dormagen  
– 1945 Dobel/Schwarzwald

Öl auf Leinwand. Oben rechts signiert „H. Goebel“ und datiert. In goldfarbener Holzleiste gerahmt. Malschicht mit leichtem Krakelee und im unteren Bereich minimal angeschmutzt.

62,5 x 67 cm, Ra. 67 x 71 cm.

**950 €**

**45 Karl Goll (zugeschr.) „Alter Mann in Nills Tiergarten“. 1. H. 20. Jh.**

**Karl Goll** 1870 Stuttgart – 1951 ebenda

Öl auf Malpappe. Verso auf einem Klebeetikett die alte Bezeichnung „N. 43 Karl Goll - Alter Mann in Nills Tiergarten“ (von fremder Hand?). Minimal krakeliert. Winzige Bestoßung am unteren Rand. Im goldfarbenen Holzrahmen, dieser mit kleinen Bestoßungen.

18,6 x 31,2 cm, Ra. 32,3 x 34,8 cm.

**150 €**

**46 Eberhard Göschel  
„Bleigraugrund“. 1992.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Göschel“ (geritzt) und datiert u.re.

Lit: E. Göschel. Gemälde. Gouachen. Terrakotten. Ausstellungskatalog der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister. Dresden, 1994. Eberhard Göschel, Malerei 1990–1992. Ausstellungskatalog. U.a. Galerie Beethovenstraße. Düsseldorf, 1993.

180 x 215 cm.

**6000 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Karl Goll** 1870 Stuttgart – 1951 ebenda

Goll war Schüler von Fr. Keller, Treidler u. Igler. Er machte sich vor allem als Landschaftsmaler u. als Maler von Akten, Bildnissen, Interieurs u. Tieren einen Namen. Den größten Einfluss hatte dabei sein ehemaliger Lehrer Keller auf ihn.



46

**Eberhard Göschel** 1943 Bubenreuth – lebt in Dresden

1962–69 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, danach freischaffend. 1974–78 Leiter der Arbeitsgruppe Leonhardi-Museum, Dresden. 1977–80 Meisterschüler an der AK der Künste bei Theo Balden. 1996 Mitglied der sächsischen Akademie der Künste.



**Peter Graf** 1937 in Crimmitschau – lebt in Dresden

1956–57 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, seit 1957 künstlerische Arbeit im Freundeskreis um Jürgen Böttcher mit P. Herrmann, P. Makolies u. Ralf Winkler (A.R. Penck). 1970–97 Ausstellungen u.a. in Dresden, Chemnitz, Konstanz, Cuxhaven u. Volterra/Italien. Lebt u. arbeitet in Dresden.

**47 Peter Graf, Drei behütete Damen. 1999.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Graf“ und datiert u.re. Im breiten, profilierten Rahmen.

80 x 100 cm, Ra. 96 x 115 cm.

**2200 €**



48

**48 Hermann Glöckner, Weiße und schwarze Pinselzüge auf grauem Grund. 1957.**

**Hermann Glöckner** 1889 Cotta/Dresden – 1987 Berlin (West)

Tempera auf Zeitungspapier. Verso von Hand des Künstlers in Blei signiert „Glöckner“ und datiert „21.09.57“. In Blei mit der Nachlaßnr. „2068“ bezeichnet. Am rechten Rand minimaler, vertikaler Riss in der Malschicht.

22 x 31 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**900 €**

**49 Ernst Hassebrauk, Stilleben mit Früchten. 1970er Jahre.**

**Ernst Hassebrauk** 1905 Dresden – 1974 ebenda

Öl auf Leinwand. Verso o.re. auf dem Keilrahmen signiert „Hassebrauk“. Im goldfarbenen Stuckrahmen gerahmt.

Provenienz: Kunstaussstellung Kühl Dresden, 1980er Jahre.

46 x 55 cm, 62 x 69,5 cm.

**2400 €**



49

**Hermann Glöckner**

1889 Cotta/Dresden – 1987 Berlin (West)

1903 Gewerbeschule in Leipzig, 1904–07 Lehre als Musterzeichner, nebenbei Besuch der Kunstgewerbeschule im Abendstudium. Ab 1909 freiberufliche künstlerische Tätigkeit. 1915–18 Kriegseinsatz. 1923 Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie bei O. Gußmann. Seit 1926 regelmäßige Ausstellungen. Durch Kriegsbeginn verstärkt Arbeiten am Bau. Nach 1945 Beschäftigung mit freier Abstraktion, Ausprobieren verschiedener Drucktechniken. Seit 1959 auch plastische Arbeiten. Ab 1979 Dauervisum für die DDR, 1986 Ehrenmitgliedschaft des „Deutschen Künstlerbundes“.

**Ernst Hassebrauk** 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte u. Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Meisterschüler von Willi Geiger. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- u. Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig.



52



51

**Artur Henne** 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

1900/02 Besuch der Kunstgewerbeerschule Dresden, 1905–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei E. Donadini. 1908–12 Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei E. Bracht. War ansässig in Liebstadt.

**Heinrich Hermanns** 1862 Düsseldorf – 1942 ebenda

Schüler an der Akademie Düsseldorf unter E. Dücker. Bevorzugte anfänglich holländische Landschaftsmotive und später verstärkt Architekturdarstellungen. Studienreisen führten ihn durch Italien, Frankreich, Spanien und die Niederlande. Seine Straßenbilder und Veduten zeugen von einer ausgezeichneten Beobachtungsgabe.

**Hanns Herzing** 1890 Dresden – 1971 ebenda

Schüler an der Dresdner Akademie bei G. Kuehl und C. Bantzer, Meisterschüler von E. Bracht. Ausführung von zwei Kolossalgemälden im Wartesaal des Dresdner Hauptbahnhofes. Zahlreiche Atelierausstellungen zum Thema „Landschaft der Berge“.



50

**50 Werner Haselhuhn, Sitzender weiblicher Akt. 1988.**

**Werner Haselhuhn** 1925

Tempera auf Papier. U.re. datiert und signiert „W. Haselhuhn“. In den Ecken Reißzwecklöchlein.

50 x 45,5 cm.

**120 €**

**51 Artur Henne, Im Hennesbacher Grund. Wohl 1928.**

**Artur Henne** 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. „Arthur Henne“ und undeutlich datiert. Verso bezeichnet. In profilierter, goldfarbener Holzleiste gerahmt.

58,8 x 63,6 cm, Ra. 74,4 x 79,5 cm.

**320 €**

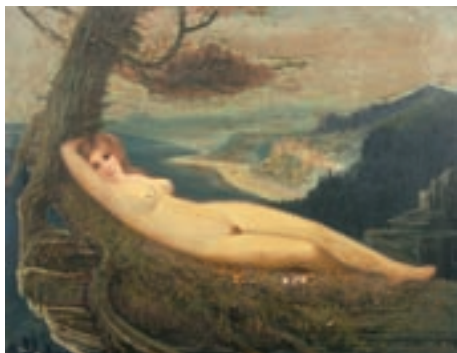
**52 Heinrich Hermanns, Abendlicher Kirchgang. Um 1900.**

**Heinrich Hermanns** 1862 Düsseldorf – 1942 Ebenda

Öl auf Leinwand. U.re. signiert „H. Hermanns“. Im profilierten, goldfarbenen Rahmen. Restaurierungen am Malgrund und in der Malschicht u.li. Leinwand etwas wellig.

36 x 53,6 cm, Ra. 56,7 x 74,5 cm.

**850 €**



53



54

**53 Hanns Herzing, Liegender weiblicher Akt vor dem Elbtal. Wohl 1950er Jahre.**

**Hanns Herzing** 1890 Dresden – 1971 ebenda

Öl auf Leinwand. U.re. signiert „Hanns Herzing“. In einfacher Holzleiste gerahmt. Partiiell gegilbter Firnis. Vereinzelt kleinere Fehlstellen in der Malschicht, Leinwand minimal gewellt.

73 x 98 cm, Ra. 78 x 104,5 cm.

**150 €**



55

**54 Hanns Herzing, Helgoland. 1949.**

Öl auf Malpappe. Verso in Blei signiert „Hanns Herzing“, datiert und betitelt. In einfacher Holzleiste gerahmt. Malschicht mit minimalen Kratzspuren. Malpappe leicht gewellt.

70,5 x 99 cm, Ra. 75,5 x 105 cm.

**180 €**

**55 Erhard Hippold, Seestück. Ohne Jahr.**

**Erhard Hippold** 1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Öl auf Hartfaser. Unten rechts signiert „Hippold“. Hartfaserplatte mit kleineren Durchbrüchen durch eine alte Montierung. In profilierter Holzleiste gerahmt.

34,5 x 64 cm, Ra. 48 x 77,6 cm.

**1900 €**

**56 Willy Jahn, Kälber im Stall. Ohne Jahr.**

**Willy Jahn** 1898 – 1973

Öl auf Malpappe. Unten links signiert „W. Jahn“. In profilierter Holzleiste gerahmt.

26 x 39 cm, Ra. 40,4 x 52,6 cm.

**200 €**

**Erhard Hippold** 1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Lehre zum Porzellanmaler. 1928–31 Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, bis 1933 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei M. Feldbauer. Verheiratet mit der DIX-Schülerin Gussy Ahnert. Freundschaft mit dem Maler Carl Lohse.

56





58

**Veit Hofmann** 1944 Dresden

1960–67 Lehre als Buchdrucker. Darauf folgte ein Kunststudium an der Dresdner Akademie bis 1972, u.a. bei Gerhard Kettner. Einflüsse fand Hofmann u.a. in den Malern Helmut Schmidt-Kirstein u. Wilhelm Lachnit. Seit 1972 arbeitet er freischaffend. 1994 erhält er ein Stipendium, welches ihn in die USA führt.



57

**57 Erhard Hippold, Komposition in Rot, Blau und Grün. 1971.**

**Erhard Hippold** 1909 Wilkau – 1972 Bad Gottscheuba

Unten rechts signiert „Hippold“ und datiert. Im goldfarbenen Stuckrahmen.

24 x 28,2 cm, Ra. 36,5 x 41,5 cm.

**850 €**

**58 Veit Hofmann „Selbstbildnis in Auflösung“. 1999.**

**Veit Hofmann** 1944 Dresden

Öl auf Leinwand. Verso signiert „VEIT HOFFMANN“, betitelt und datiert sowie bezeichnet „Kat.-Nr. 0798“. In breiter, profilierter Kreidegrundholzleiste gerahmt.

Provenienz: Kunstaussstellung Kühl Dresden, 2004.

104 x 43 cm, Ra. 117 x 56,5 cm.

**2800 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**59 Erik Johansson „Kråksbult“ (Expressive Landschaft). 1918.**

**Erik Johansson** 1896 Dresden – 1979 Lövbarna/ Gard (Schweden)

Öl auf Rupfen. Signiert „Eric“ und datiert u.re. Verso nochmals signiert „Eric Johansson“, betitelt und datiert. Kleine Retusche am linken Bildrand. Keilrahmen minimal verzogen.

76 x 107 cm.

**5000 €**



59

**Erik Johansson** 1896 Dresden – 1979 Lövbruna/ Gard (Schweden)

Johansson studierte an der Dresdner Kunstakademie bei Sterl, Zwintscher, Bantzer und von Hofmann. Er war befreundet mit Dix, Griebel, E. Hoffmann, Lachnit und H. Grundig. 1938 Ausweisung aus Deutschland. Johansson ist in eine Reihe mit den Künstlern der Dresdner Avantgarde zu stellen, mit denen er auch befreundet war.



**Hans Jüchser** 1894 Chemnitz – 1977 Dresden

1908–14 Ausbildung zum Zeichenlehrer in Stollberg. 1919–23 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei A. Drescher u. G. Erler. Bis 1928 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei O. Hettner u. L. v. Hofmann. 1928–39 freischaffend in Dresden tätig, 1930–34 dort Mitglied der ASSO und der „Dresdner Sezession 1932“, ab 1934 bei der „Gruppe der 7“. Nach dem zweiten Weltkrieg und der Zeit der Gefangenschaft seit 1950 wieder freischaffend in Dresden tätig.

**60 Hans Jüchser**  
**„Am Wachwitzgrund“.**  
**Wohl 1920er Jahre.**

Öl auf Leinwand. Ligiertes Monogramm u.re. Verso signiert „H. Jüchser“ sowie betitelt. In einer breiten silberfarbenen Holzleiste gerahmt.

50,3 x 64,5 cm, Ra. 66 x 78 cm. **3600 €**  
 Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



# 61 Hans Jüchser „Mulier triumphans - Karneval“. 1966–73.

Hans Jüchser 1894 Chemnitz – 1977 Dresden

Öl auf Malpappe. Oben rechts signiert „Jüchser“ und datiert, verso nochmals signiert, betitelt und datiert. Im prunkvoll geschnitzten Holzrahmen mit kleineren Fehlstellen an den Ecken.

WVZ Schmidt, S. 15, Abb. S. 33

„Jüchser siedelt das Apokalyptische im Karneval an [...]“. Gleich der Großen Babylonischen Hure thront das „triumphierende Weib“ auf den Schultern zweier trauriger Harlekine, sehr wohl um die Macht ihrer Reize wissend. Flankiert wird sie von einem ernsten Clown und einer grinsenden Maske und nur der von rechts ins Bild kommende Überlegte scheint erhaben über die Versuchung.

„[...] Selten so wie hier zeigt der Maler unverhüllt sein Herz vor [...]“, voller Schwermut über „die Bitternis des Alterns und die Narretei des schauend verlorenen Malers, der im Bilde lebt und so am Leben vorbeilebt. Die malarische Verdichtung mit pastosem Pinselduktus und Spachteltechnik wird durch das kleine Format überhöht.

Vgl. Schmidt, D.: Hans Jüchser. Berlin, 1978. S. 32.

Provenienz: 1984 Kunstausstellung Kühl, Dresden.

44,8 x 36,6 cm, Ra. 47 x 56 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

4200 €





## 62 Edmund Kesting, Darßlandschaft bei Nacht. 1960er Jahre.

Öl auf Leinwand (grob strukturierte Leinwand). Signiert „EdKesting“ u.re. Verso nochmals signiert „EdKesting“. In der unteren rechten Ecke Malgrund mit drei kleinen Leinwandapplikationen aus der Entstehungszeit. In einer schwarzen, gekehlten Holzleiste gerahmt.

Bereits seit den 1940er Jahren fühlte sich Kesting der Küstenlandschaft verbunden und von ihr angezogen, in dieser Zeit entstand eine ganze Serie von Hiddensee-Bildern. Seit 1963 besaß der Künstler ein Ferienhaus auf Fischland, nicht weit vom Darß - „ein tiefer Wald zwischen den Stranddünen und den morastigen Schilfwiesen des Boddens, von Sümpfen und nicht durchforsteten Urwaldpartien durchzogen. Kosmische Wirkungen allenthalben, Wasser, Feuer, Erde und Luft verbinden sich zu wucherndem Wachstum und modernem Verfall. Es war die Landschaft seines Alters. Die Ur-Einheit und ihr Gesetz, wo ließe sie sich besser fassen?“.

Vgl. Edmund Kesting. Gemälde, Zeichnungen und farbige Blätter, Graphik, Photographien. Ausstellungskatalog der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett. Dresden, 1989. S. 7f.

46,5 x 38 cm, Ra. 57,5 x 48,5 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**3000 €**

### Edmund Kesting 1892 Dresden – 1970 Birkenwerder

1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gussmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau u. New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- u. Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.



63

**63 Susanne Kandt-Horn „Kleine Fruchtschale“. 1967.**

Susanne Kandt-Horn 1914 Eisenach – 1996

Öl auf Hartfaser. O.re. monogrammiert „SKH“ und datiert. Verso in Filzstift bezeichnet „Susanne Kandt-Horn. SKH“ und datiert. In breiter, profilierter, weiß lasierter Holzleiste gerahmt.

30 x 24 cm, Ra. 45 x 39 cm.

**120 €**

**64 Walter Kopp „Herbstlandschaft mit altem Sägewerk“. Um 1920.**

Walter Kopp 1877 Gautzsch – ?

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „Walter Kopp“. Im schwarzen und partiell goldfarbenen Holzrahmen.

57 x 123 cm, Ra. 76 x 140 cm.

**480 €**



64

**65 R. Kotzur, Stilleben mit Pfirsichen. 1942.**

Öl auf Malpappe. U.li. signiert „R. Kotzur“. In breiter vergoldeter, profilierter Leiste gerahmt. Malschicht mit partiell feinem Krakelee. O.re. Fehlstelle in der Malschicht.

37 x 49 cm, Ra. 48,5 x 60,5 cm.

**140 €**

Walter Kopp 1877 Gautzsch – ?

1877 in Gautzsch geboren, malte hauptsächlich Stimmungslandschaften der Leipziger Umgebung. In den zehner und zwanziger Jahren wurden mehrere Arbeiten des Künstlers vom sächsischen Staat angekauft, ein Gemälde von seiner Hand befindet sich im Museum in München.

65





**66 Wilhelm Lachnit, Bildnis eines jungen Mädchens mit rotem Kopftuch. Frühe 1930er Jahre.**

Öl auf Holz über Eitempera. Unsigniert. Unvollendet im Bereich der Hände. In einer breiten, profilierten, schwarzgrau gefaßten Leiste gerahmt. Malschicht mit vertikalen Laufspuren in der oberen Bildhälfte. Das Gemälde wurde im Jahr 1974 von dem Dresdner Maler Hermann Kohlmann restauriert, nachdem es bei dem Bombenangriff auf Dresden 1945 beschädigt wurde. Provenienz: 1979 Kunstaussstellung Kühl.

Das „Bildnis einer jungen Frau mit rotem Kopftuch“ zählt zu einer Reihe äußerst empfindsamer Bildnisse der frühen 1930er Jahre, in denen der Künstler die Dargestellten an der Schwelle zum Erwachsensein portraitiert. Das intensive Studium der Meister der italienischen Frührenaissance während seiner Studienreise nach Italien im Jahr 1929 wird in der meisterhaften Technik der Lasurmalerei und im Farbaufbau deutlich.

Vgl. Weidemann, F.: Wilhelm Lachnit. In: Maler und Werk. Dresden, 1983. Abb. 1.

Werner, G.: Wilhelm Lachnit. Gemälde. Ausstellungskatalog der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister. Dresden, 2000. Kat. Nr. 17 und 25.

75 x 59,2 cm, Ra. 88 x 73 cm.

**4800 €**

**Wilhelm Lachnit** 1899 Gittersee/Dresden – 1962 Dresden

Malerlehre. 1921–23 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Dreher. 1930 Mitglied der ASSO. 1947–54 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



68

**67 Gerda Lepke, Knabenbildnis. 1978.**

**Gerda Lepke**

1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

Öl auf Leinwand. Signiert „Lepke“ und datiert u.re. In profilierter, farbig gefasster Holzleiste gerahmt.

70 x 59 cm, Ra. 86 x 78 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**1200 €**

**68 Hans Licht „Elbe bei Lauenburg“.  
1. Viertel 20. Jh.**

**Hans Licht** 1876 Berlin – 1935 ebenda

Öl auf Malpappe. Unten rechts signiert „Hans Licht“. Verso wohl vom Künstler signiert und betitelt. Im profilierem goldfarbenen Rahmen. Malpappe etwas gedrückt.

57 x 67,7 cm, Ra. 71,3 x 81,8 cm.

**540 €**

69



67

**Gerda Lepke** 1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

1963–66 Abendstudium an der HfBK Dresden, 1966–71 ebenda Studium der Malerei u. Grafik. Seit 1971 freischaffend. 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

**69 Theodor Lindner, Zwei Männer in der Schreibstube. 1907.**

**Theodor Lindner** 1882 – 1956

Öl auf Malpappe. Unten links signiert „Theo Lindner“ und datiert. In profilierter, goldfarbener Holzleiste gerahmt. Am oberen Rand kleineres Loch im Träger. Der Kopf des Stehenden sowie die Figur des Sitzenden übermalt. Kleinere fachmännisch ausgeführte, größere Retuschen.

57 x 45 cm, Ra. 68 x 56,5 cm.

**150 €**



**Carl Lohse** 1895 Hamburg – 1965 Dresden

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.



**70 Carl Lohse, Bei der Ernte. 1930er Jahre.**

Öl auf Leinwand (wohl gedoppelte Leinwand). Monogrammiert „CL“ o.re. Verso: Drei Raben über den Dächern der Stadt. Signiert „C. Lohse“ u.li. Im Doppelrahmen gerahmt. Vorderer Malgrund mit zwei unscheinbaren Verwerfungen im rechten Darstellungsbereich. Ist in das in Vorbereitung befindliche WVZ von Cornelia Rehor, Bautzen aufgenommen.

BA: 58 x 78 cm, Ra. 67 x 87 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**11000 €**



**71 Harald Metzkes, Stilleben mit Früchte und Bronzestatue. Um 1960.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. In einer chamoisfarbenen Holzleiste gerahmt. Anders als im „Strand mit Bootsschuppen“ ist in diesem Gemälde die tonige Malerei bildbestimmend. Eingebunden in einen bräunlich-grauen Gesamtton zeigt der Künstler Dinge des alltäglichen Lebens, welche unter dem Einfluß des Lichts eine völlig neue Stofflichkeit und Räumlichkeit erhalten.

Lit.: Harald Metzkes. Bilder aus zwanzig Jahren. Ausstellungskatalog der National-Galerie Berlin. Berlin, 1977/78. S. 8f, Kat-Nr. 11 mit Abb.

70 x 120 cm, Ra. 79,5 x 130 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**5800 €**

**Harald Metzkes** 1929 Bautzen – lebt in Altlandsberg

1949–53 Studium der Malerei an der HfBK Dresden bei Wilhelm Lachnit u. Rudolf Bergander. 1955–58 Meisterschüler der deutschen Akademie der Künste in Berlin bei Otto Nagel. 1965 Käthe-Kollwitz-Preis der Berliner Akademie der Künste. 1977 Nationalpreis der DDR für Illustration u. Grafik. 1984 u. 1988 Teilnahme an der Biennale in Venedig. Gilt als Begründer u. Hauptvertreter der „Berliner Schule“.



## 72 Harald Metzkes „Strand mit Bootsschuppen“. 1959.

Harald Metzkes 1929 Bautzen – lebt in Altlandsberg

Öl auf Leinwand. Signiert „Metzkes“ und datiert o.re. Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand (?) in Blei betitelt sowie von Künstlerhand in Faserstift teilweise unleserlich bezeichnet „Ein Sturm [?] von meiner Staffelei 18.12.64 [...] Berlin“. In einer chaotischen Holzleiste gerahmt.

Es handelt sich hierbei um ein museales Gemälde, welches in

dieser Qualität und frühen Entstehungszeit nur sehr selten auf dem Kunstmarkt anzutreffen ist. Merkmale der „Schwarzen Periode“ (1956-57) sind auch in diesem, 1959 datiertem Bild nachvollziehbar - vor allem in der scharfen Zeichnung, dem partiell tief-schwarzen Kolorit und dem flächigen Aufriß der Komposition. Lit.: Harald Metzkes. Bilder aus zwanzig Jahren. Ausstellungskatalog der National-Galerie Berlin. Berlin, 1977/78. S. 7.

69,7 x 95 cm, Ra. 81 x 104 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**4800 €**



73

**73 Konrad Maass, Weiblicher Akt im Atelier. 1988.**

Konrad Maass 1952 Rostock

Öl auf Leinwand. Verso signiert und datiert „K. Maas 88“. In älterer, profilierter Holzleiste gerahmt.

Vgl. Lit.: Katalog der 24. Dresdener Kunstauktion. 5, 1988. Neue Dresdener Galerie Nr. 177.

40,5 x 50,5 cm, Ra. 57 x 56,5 cm.

**600 €**

**74 Paul Michaelis, Weiblicher Akt vor blauem Grund. 1971.**

Paul Michaelis 1914 Weimar – 2005 ebenda

Öl auf Leinwand. U.re. datiert und monogrammiert „M. 71“. Verso auf der Leinwand nochmals signiert und betitelt „Paul Michaelis. Dresden. AKT“ und datiert.

In profilierter, weißer Holzleiste gerahmt. Am unteren Rand minimale Fehlstellen. Rahmen mit minimalen Farbabplatzungen und leicht verzogenen Eckverbindungen.

110 x 90 cm, Ra. 130 x 108,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**1800 €**



75

**75 Max Möbius, Obstschale mit Tuch. 1952.**

Max Möbius

1901 Wilschdorf/Dresden – 1978 Dresden

Öl auf Hartfaser. Unsigniert. Verso mit dem Nachlaßstempel „Nachlaß Möbius 4“ versehen, in Blei datiert sowie Sammlungsstempel. u.li.

Vgl. Lit.: Katalog der 19. Dresdner Kunstauktion 7, 1983. Neue Dresdener Galerie Nr. 179.

41 x 57 cm, Ra. 57,2 x 72 cm.

**360 €**



74

Konrad Maass 1952 Rostock

1967–75 Lehre als Stahlschiffbauer. Seit 1980 freiberuflicher Künstler. 1987 Bekanntheit mit Harald Metzkes und dann Meisterschüler bei ihm. 1996 durch Atelierbrand Verlust von beinahe 26 Jahren Arbeit. Lebt in Dresden.

Paul Michaelis 1914 Weimar – 2005 ebenda

Michaelis war ab 1952 Dozent für Malerei an der Dresdner Kunstakademie. Von 1959–64 war er Leiter der Hochschule. Zu seinen Schülern zählten u.a. Klaus Drechsler u. Eri-

ka John. Michaelis gilt als Vertreter des sozialistischen Realismus in expressiver Form. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Weimar u. starb zurückgezogen in einem Stift.

Max Möbius

1901 Wilschdorf/Dresden – 1978 Dresden

1921–29 Lehre u. Arbeit als Dekorationsmaler, nebenbei Abend-studium an den Kunstgewerbeschulen Eisenach und Langenberg. 1929 Mitglied der „ASSO“. 1929–33 Studium an der Dresdner Kunstakademie. Soldat im Zweiten Weltkrieg.



76

**Otto Müller-Eibenstock** 1898 Dorfstadt/Falkenstein – 1986 Zwickau

Lehre als Textildesigner, 1916/17 Studium an der Königlichen Kunstschule für Textildesign Plau-chen. 1923–32 Ausstellungen mit der Vereinigung „Die Abstrakten“. 1962–67 Lehrer an der Fachschule für Angewandte Kunst Schneeberg. Seit 1975 wieder rege Ausstellungstätigkeit.



**Hans Neupert**

1920 Schmölln (Thüringen)

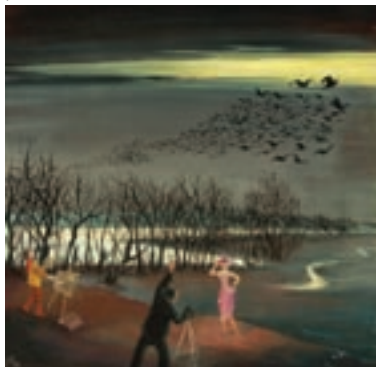
Erste künstlerische Öffent-  
lichkeits-Auftritte hatte er bereits  
als 16jähriger in seiner Geburts-  
stadt. Nach dem Kriegsdienst  
schloss er 1945–50 ein Studium  
an der Leipziger Hochschule für  
Grafik und Buchkunst an. In den  
folgenden 40 Jahren widmete er  
sich gemeinsam mit seiner Frau  
der angewandten Kunst und Ge-  
brauchsgraphik. Seit 1970 ent-  
standen erste kleine Ölbilder.

**Georg Egmont Oehme**

1890 Dresden – 1955 Dresden

Bruder des Hanns Oehme.  
1908–11 Studium an der Dresd-  
ner Kunstakademie, u.a. bei G.  
Kuehl. 1911 Aufenthalt in Ruß-  
land. Studienaufenthalte in Fries-  
land und Holland. Ansässig in  
Dresden. Malte vor allem Land-  
schaften und Portraits.

78



79

**76 Otto Müller-Eibenstock, Herbstliche Hügelland-  
schaft. Wohl 1950er Jahre.**

**Otto Müller-Eibenstock**

1898 Dorfstadt/Falkenstein – 1986 Zwickau

Öl auf Hartfaser und Gouache. Unten links signiert „Mül-  
ler-Eibenstock“.

Darst. 22 x 26 cm, Malgrund 30 x 38 cm.

**500 €**

**77 Hans Neupert, Harfnerin im Herbstwald. 1985.**

**Hans Neupert** 1920 Schmölln(Thüringen)

Öl auf Holz. U.li. datiert und monogrammiert „N 85“.  
In schmaler vergoldeter Holzleiste gerahmt und auf weiß  
gefasste Hartfaserplatte montiert.

Lit.: Hans Neupert. Ausstellungskatalog Museum Burg  
Posterstein. Gera, 2001.

20 x 26 cm, Ra. 28,5 x 35 cm.

**120 €**

**78 Hans Neupert, Fotograf und Maler in einer  
Herbstlandschaft. 1980.**

Öl auf Holz. U.li. datiert und monogrammiert „N 80“.  
In schmaler, vergoldeter Holzleiste gerahmt und auf weiß  
gefasste Hartfaserplatte montiert. Ecke re.u. minimal be-  
stoßen.

22,6 x 23 cm, Ra. 30 x 30 cm.

**120 €**

**79 Georg Egmont Oehme, Seegelbote.  
1930er Jahre.**

Georg Egmont Oehme 1890 Dresden – 1955 Dresden

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Verso nummeriert „XXII“. Randbereich mit minim. Fehlstellen in der Malschicht.

40 x 50 cm.

**140 €**

**80 Georg Egmont Oehme, Seeufer. 1920er Jahre.**

Öl auf Malpappe. Unsigniert. Verso nummeriert „65“. In profilierter Holzleiste gerahmt, diese mit kleineren Abplatzungen. Pappe leicht gewellt.

31,5 x 38 cm, Ra. 42 x 48,5 cm.

**140 €**

**81 Georg Egmont Oehme, Landschaft mit Bauerngehöft. 1930er Jahre.**

Öl auf Leinwand. Monogrammiert „G.O.“ u.li. Im breiten, goldfarbenen Rahmen. Etwas fleckig.

40 x 50 cm, Ra. 49,5 x 59,5 cm.(inkl. MwSt.: 385 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**360 €**

**82 Georg Egmont Oehme, Landschaft mit Kirche. 1930er Jahre.**

Öl auf Leinwand. Signiert „G. Oehme“ u.re. Im breiten, goldfarbenen Rahmen. Etwas fleckig, Fehlstelle in der Malschicht (2 cm) im Bereich des Grases.

40,5 x 50,5 cm, Ra. 49,5 x 59,5 cm.(inkl. MwSt.: 385 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**360 €**

**83 Georg Egmont Oehme, Feldlandschaft. 1930er Jahre.**

Öl auf Leinwand. Unten links monogrammiert „G.O.“ Verso nummeriert „XXVII“.

40 x 50 cm.

**140 €**

**84 Georg Egmont Oehme, Papagei. 1930er Jahre.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Verso nummeriert „XIX“. Malschicht mit Krakelee.

50 x 40 cm.

**140 €**



80



83



84



81



82



85



86



87

#### **Wolfgang Opitz 1944 Stolp**

1964–68 Studium der Kunstszene in Erfurt. Ab 1969 Folge von Schmalfilmen mit A.R. Penck. 1971–76 Mitglied der Malergruppe „Lücke“. 1989 Flucht aus der DDR. Seit 1991 Lehraufträge an der Universität Lüneburg. Zahlreiche internationale Galerie- und Museumsausstellungen.

#### **Richard Pusch**

1912 Dresden – 1998 Tegernsee

1936–38 Studium an der Kunstakademie Dresden bei Schramm-Zittau. 1938–39 Unterricht an der Akademie von S. Castelli in Dresden. Seit 1945 lebte und arbeitete der Maler und Graphiker in Reinhardtsgrimma/Osterzgebirge.

#### **85 Wolfgang Opitz „Übermalung des Raster“. 1986.**

**Wolfgang Opitz 1944 Stolp**

Öl auf Leinwand. Verso auf Keilrahmen in Blei signiert „W. Opitz“, datiert und betitelt, sowie mit der Darstellung einer Komposition (unvollendet). In profilierter, schwarzer Holzleiste gerahmt.

124 x 124 cm. Ra. 100,5 x 101,5 cm.

**1200 €**

#### **86 Jan Pasek, Neusser Hafen (?). Mitte 20. Jh.**

**Jan Pasek 1891 Liben b. Iglau – 1960 Prag**

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „Pasek“. Profilierter Rahmen mit Plakete, dort bezeichnet „Jan Pasek 1891“. Ecke unten rechts mit einem kleinen Riß an der Umschlagkante zum Keilrahmen.

30,5 x 40 cm, Ra. 55,5 x 68,5 cm.

**420 €**

#### **87 Richard Pusch „An der Brühlschen Terrasse in Dresden“. 1965.**

**Richard Pusch 1912 Dresden – 1998 Tegernsee**

Tempera. U. li. sign. „R. Pusch“, verso nochmals signiert, betitelt, datiert und bezeichnet. Alle vier Ecken mit übermalten Montierungen. Blatt mit leichten Randmängeln und Knickspuren. Hinter Glas gerahmt.

59,5 x 97,6 cm, Ra. 63,9 x 102 cm.

**480 €**



89

**88 Wilhelm Rudolph, Bildnis einer jungen Frau.  
Um 1960.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. In einer hochwertigen, farbig gefasste Kreidegrundholzleiste gerahmt. Es handelt es sich bei der Dargestellten wohl um das Portrait der Schauspielerin Gerti Eisler, Theater der Jungen Generation Dresden.

115 x 95 cm, Ra. 132 x 112 cm.

**2800 €**



88

**89 Wilhelm Rudolph, Bildnis einer Dame mit  
Perlenkette und Buch. Späte 1950er Jahre.**

Öl auf Hartfaser. O.re. signiert „W. Rudolph“. Verso von fremder Hand bezeichnet. In einer Holzleiste gerahmt.

88 x 63,4 cm, Ra. 104,5 x 79 cm.

**2200 €**

**Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden**

Lithographenlehre, 1908–14 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler, Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, die 1938 aberkannt wurde, verbunden mit Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.



91

**Erich Steinvorth** 1928 Hannover

Steinvorth genoss u.a. Unterricht bei Otto Gleichmann in Hannover. 1974 stellte er erstmal in der Galerie Kühl in seiner Heimatstadt aus. Es folgten weitere Ausstellungen u.a. in der Galerie Gogol in Düsseldorf und in der Galerie Leopold in Hamburg.



92



90

**Karl W. Schmidt (?), Jeschken bei Liberec. 1947.**

**Karl W. Schmidt** 1902 Zittau – ?

Öl auf Hartfaser. Signiert u.li. „K. SCHMIDT“ und datiert. Im Holzrahmen.

84 x 118 cm, Ra. 105 x 139,5 cm.(inkl. MwSt.: 193 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**Alfred Schütze** 1892 Dresden – 1969 Dresden

Schüler der Dresdner Akademie. Mehrfache Teilnahme an der Kunstausstellung in Dresden.

93



94



**91 David Schulman (zugeschr.), Landschaft mit Windmühle. 1. H. 20. Jh.**

**David Schulman** 1881 Hilversum(Noord Holland) – 1966 Laren(Noord Holland)

Öl auf Holz. Unten rechts undeutlich signiert. Im goldfarbenen, profilierten Holzrahmen. Malschicht mit Krakelee.

26 x 43 cm, Ra. 39,5 x 57 cm.

**290 €**

**92 Alfred Schütze, Sich haltendes Paar. 1919.**

**Alfred Schütze** 1892 Dresden – 1969 Dresden

Öl auf Leinwand. Unten links signiert „ASchütze“ und datiert. Keilrahmen erneuert, Leinwand restauriert sowie leicht verformt.

47,5 x 54 cm, Ra. 55,5 x 62,5 cm.

**420 €**

**93 Erich Steinvorth, Portrait eines Mädchens. 1989.**

**Erich Steinvorth** 1928 Hannover

Öl auf Malpappe. Unten links ligiertes Monogramm und datiert. In profilierter Holzleiste gerahmt.

58,5 x 48,5 cm, Ra. 70,4 x 60 cm.(inkl. MwSt.: 193 €)

**180 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

**94 Erich Steinvorth, Mediterrane Stadtlandschaft. 1987.**

Öl auf Leinwand. Unten rechts ligiertes Monogramm und datiert. Verso Klebeetikett des Künstlers. In profilierter goldfarbener Holzleiste.

67,7 x 48 cm, Ra. 77 x 57 cm.(inkl. MwSt.: 193 €)

**180 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

**95 Robert H. Sterl, Landschaft mit Kornfeld.  
Wohl 1903.**

**Robert H. Sterl**

1876 Großdobritz – 1932 Naundorf/Sächs. Schweiz

Öl auf Malpappe. auf Hartfaserplatte aufgezogen. U.li. schwer leserlich monogrammiert sowie datiert. Verso auf der Hartfaserplatte mit den Nachlaßstempel versehen, Nachlaßnr. 19 sowie altes Papieretikett mit der handschriftlichen Bezeichnung in Feder „19 Nachlass Rob. Sterl A.-“. Im breiten, ebonisierten und profilierten Rahmen. Nicht im WVZ Zimmermann, vgl. ähnliche Arbeit WVZ Zimmermann 502. Minimale Fehlstellen am oberen und unteren Rand der Malpappe.

Im Gegensatz zu einer Vielzahl nach 1901 entstandenen kleinen Ölstudien mit Landschaftsausschnitten, bis in das kleinste Detail ausgemalt, erscheinen die Erntebilder mit den Kornfeldern, Schnittern und Garbenbinden in kräftigen Farben mit pastosem Duktus gemalt, oft schnell und skizzenhaft. Sie bilden den Höhepunkt und Abschluß der hessischen Studien. Vgl. Zimmermann, H.: Robert Sterl - Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien. Rostock, 1976. S. 20f.

P. 23 x 30 cm.

**3600 €**



**Robert H. Sterl**

1876 Großdobritz – 1932 Naundorf/Sächs. Schweiz

1881–91 Studium an der Kunstakademie Dresden u.a. bei L. Pohle, ab 1886 Meisterschüler von F. Pauwels. 1892 Arbeit mit C. Bantzer in Willingshausen (Hessen), in Goppeln und Johndorf. 1904 Berufung als Lehrer an die Dresdner Kunstakademie, 1906 Ernennung zum Professor. 1915 Wahl zum Nachfolger G. Kuehls als Vorstand des Meisterateliers für Malerei. 1919 Wahl zum Mitglied der Berliner Akademie der Künste. 1928 Erste Übersichtsausstellung von Sterls Werk in der Kunsthütte zu Chemnitz. 1932 Gedächtnisausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.



96

**Hans Szym** 1893 Berlin – 1961 ebenda

1910 Lithographienlehre und Zeichner. 1914–18 Soldat. 1921 Studium am Berliner Kunstgewerbemuseum. Mitglied der Berliner Sezession. Ab 1927 freier Maler. 1933–45 Beschlagnahmung der Bilder und Ausstellungsverbot.

**Fritz Tröger** 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.



97

## 96 Hans Szym, Stilleben mit blauen Schwertlilien. 1930er Jahre.

**Hans Szym** 1893 Berlin – 1961 ebenda

Öl auf Leinwand. Signiert „H. Szym“ u.re. In breiter, profilierter Holzleiste gerahmt. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet.

80,5 x 90,5 cm, Ra. 96,5 x 106,5 cm.

**950 €**

## 97 Fritz Tröger „Winter in Oberhof“. 1952.

**Fritz Tröger** 1894 Dresden – 1978 ebenda.

Tempera auf Velin. U.li. in Tusche datiert, signiert „Fritz Tröger“ und nummeriert „XII.“ Verso in Kugelschreiber betitelt und datiert. Rechter Rand minimal gestaucht. Verso Reste alter Montierung. Nahezu unsichtbare Reißzwecklöchlein an den Ecken.

50 x 72 cm.

**360 €**

**98 Max Uhlig „Bildnis F“. 1993.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Uhlig“ und datiert u.re. Verso signiert „Max Uhlig“, betitelt und datiert. In einer schmalen, schwarzen Holzleiste gerahmt.

130 x 140 cm, Ra. 135 x 145 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**4800 €**

**Max Uhlig** 1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter u. M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H. Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.





99

**Hans Unger** 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887–92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892–96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d.J. u. H. Prell. Mitglied der „Goppelner Malerschule“ u. der „Dresdner Sezession“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.

100



101



## 99 Hans Unger „Capri Grotte“. Um 1910.

**Hans Unger** 1872 Bautzen – 1936 Dresden

Öl auf Malpappe. Signiert „H. Unger“ u.re. In einer hochwertigen, profilierten, goldfarbenen Holzleiste gerahmt.

31 x 46,8 cm, Ra. 46 x 61 cm.

**900 €**

## 100 Henning Voss „Olivenbäume“. 2008.

Öl auf Leinwand. U.re. signiert „HVoß“ und datiert. Verso auf dem Keilrahmen Adressaufkleber des Künstlers.

24,5 x 29,7 cm.

**360 €**

## 101 Henning Voss „Straße in Italien“. 2008.

Öl auf Leinwand. U.re. signiert „HVoß“ und datiert. Verso auf dem Keilrahmen Adressaufkleber des Künstlers.

40 x 49,5 cm.

**480 €**



103

**Hans Wacker-Elsen** 1868 Düsseldorf – 1958 Ferch am Schwielowsee

Ab 1884 Kunstschmiedehandwerks beim Vater erlernt. Seit 1885 künstlerische Ausbildung zum Maler unter H. Salentin u. A. Aschenbach. Nach 1898 Studienreisen nach Zandvoort, Antwerpen, Paris und 1904 auch nach Belgien, Frankreich und die Schweiz. Nachdem 1913 nach Holland übersiedelt, bereits 1914 Rückkehr nach Berlin. 1920 erstmals in der Großen Berliner Kunstausstellung.

## 102 Hans Wacker-Elsen „Strand von Katwijk“. 1. Viertel 20. Jh.

**Hans Wacker-Elsen** 1868 Düsseldorf – 1958 Ferch am Schwielowsee

Öl auf Malpappe. Unten links signiert „H. Wacker-Elsen“. Verso vom Künstler (?) betitelt. In profilierter, goldfarbener Holzleiste gerahmt.

67 x 87 cm, Ra. 82 x 102 cm.

**360 €**

## 103 Karl Wagner, Boote in Holland. Um 1900.

**Karl Wagner** 1839 Karlsruhe – 1923 Düsseldorf

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert „K. Wagner“. Leinwand an einer kleinen Stelle im unteren Bildbereich restauriert. In goldfarbener Stuckleiste gerahmt.

69 x 55 cm.

**1400 €**



102

**Karl Wagner** 1839 Karlsruhe – 1923 Düsseldorf

1854/64 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei Des Coudres. Lebte später in Düsseldorf.



106

#### 104 Fred Walther, Heuernte. 1965.

Fred Walther 1933 Weißenfels – lebt in Dresden/Radebeul

Öl auf Leinwand. Oben rechts signiert „Wa.“ und datiert. Verso auf Keilrahmen bezeichnet. Im goldfarbenen, profilierten Holzrahmen.

33,5 x 53 cm, Ra. 50,5 x 70 cm.

240 €

#### 105 Wolfgang Wegener „Gral-Müritz“. 1969.

Wolfgang Wegener 1933 Rostock

Öl auf Leinwand. Monogrammiert „We“ und datiert u.li. Verso mit einem Galerieetikett sowie einem Papieretikett des Künstlers versehen. Auf dem Keilrahmen signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. In schmaler Holzleiste gerahmt.

40 x 60 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

430 €

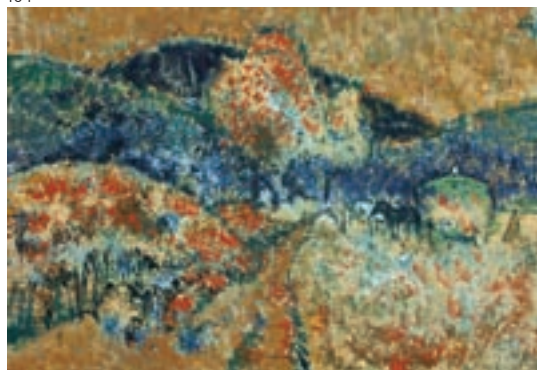
#### 106 Erich Wegner „Ruinen im Hafen“. Ohne Jahr.

Erich Wegner 1899 Gnoien (Mecklenburg) – 1980 Hannover

Mischtechnik (u.a. Tempera und Farbkreide). U.re. signiert „Wegner“. Verso in Blei betitelt. Auf Untersatzkarton montiert. Unscheinbare Reißzwecklöchlein an den Ecken.

Bl. 44,8 x 61,5 cm. (inkl. MwSt.: 1498 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

1400 €



104



105

#### Fred Walther

1933 Weißenfels – lebt in Dresden/Radebeul

1950–52 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, 1953–58 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1958 freischaffend tätig. U.a. Ausstellungen in: Leonhardi-Museum Dresden, Galerie Kühl Dresden, Kleine Galerie Magdeburg.

#### Wolfgang Wegener 1933 Rostock

Ab 1949 Mal- und Zeichenunterricht bei Friedrich Franz Pingel. 1951–53 begann er eine Ausbildung als Fotolithograf in Leipzig. Daran schloss bis 1954 ein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und 1954–58 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden an. Danach arbeitete er freischaffend in Kleinmachnow bei Berlin und seit 1971 in Potsdam-Nedlitz.

**107 Erich Wegner, Mädchenbildnis. 1960er Jahre.**

Öl auf Leinwand, auf Sperrholz aufgezogen. Unsigniert. Verso mit dem Künstlerstempel (des Nachlassverwalters) versehen. In einer hochwertigen Modelleiste gerahmt.

WVZ Mattner Nr. 2004.

50 x 40 cm, Ra. 65 x 55 cm.(inkl. MwSt.: 3852 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**3600 €**

**Erich Wegner** 1899 Gnoien (Mecklenburg) – 1980 Hannover

1917/18 Lehre in der Malerwerkstatt des Rostocker Stadttheater, ab 1919 Studium in Hannover, wo er zum Freundeskreis um Grethe Jürgens gehörte. Nach einer längeren Deutschlandreise kehrte er schließlich wieder nach Rostock zurück. Heute gilt Wegner als einer der bekanntesten Vertreter der Neuen Sachlichkeit in Hannover.





# **108 Paul Wilhelm, Gärten beim Grundhof in Radebeul. Um 1925.**

**Paul Wilhelm** 1886 Greiz – 1965 Radebeul

Öl auf Malpappe. Unsigniert. Verso: Portrait eines Mädchens mit verschränkten Armen im Halbprofil. Verso mit der Nachlaßbestätigung: „Aus Nachlaß Paul Wilhelm f.d.R. Werner Schmidt.“ o.li. versehen. In einer filigranen Altberliner Leiste des 19. Jh. gerahmt.

36,6 x 56 cm, Ra. 43,2 x 60,5 cm.

**Paul Wilhelm** 1886 Greiz – 1965 Radebeul

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–12 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher u. G. Kuehl. 1910 erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–24 zahlreiche Auslandsreisen, v.a. nach Italien u. Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der „Sieben“, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. im Kupferstich-Kabinett.

**3000 €**



110

**109 Dieter Weidenbach**  
**„Mädchen mit Spiegel“. 2000.**

Dieter Weidenbach 1945 Stendal

Öl auf Leinwand. Unten rechts undeutlich signiert, verso ebenfalls signiert, datiert und betitelt. In schwarzer Holzleiste gerahmt.

121 x 80 cm, Ra. 126 x 84,2 cm.

**500 €**

**110 Unbekannter Künstler, Stilleben mit Humpen und Rettich. Wohl frühes 20. Jh.**

Öl auf Leinwand, auf Malpappe montiert. Unsigniert. In schwarzer profilierter Holzleiste gerahmt. Unten links ein restaurierter Riß.

42 x 31,5 cm, Ra. 54,5 x 43,5 cm.

**90 €**

**111 Unbekannter Künstler, Alpenlandschaft. Ohne Jahr.**

Öl auf Malpappe. Unsigniert. Verso bezeichnet „M. Würker“. Ecken leicht bestoßen.

60,1 x 80,1 cm.

**180 €**



111

**112 Unbekannter Künstler, Stadtlandschaft mit Brücke. Ohne Jahr.**

Öl auf Malpappe. Unten rechts unleserlich signiert. Im Passepartout in einer einfachen Holzleiste gerahmt.

BA. 20 x 27 cm, Ra. 47,6 x 40,5 cm.

**120 €**

**113 Unbekannter norddeutscher Künstler. Landschaft mit Gänsen. 1. H. 20. Jh.**

Öl auf Hartfaser. Verso Reste eines Etikettes der Rahmenwerkstatt. In schmaler vergoldeter, profilierter Leiste gerahmt.

33 x 40 cm, Ra. 38 x 45,5 cm.

**600 €**

**115 Unbekannter Künstler, Abstrakte Komposition auf blauem Grund. 1961.**

Öl auf Leinwand. Unten rechts undeutlich signiert und datiert.

91 x 67 cm.

**240 €**



109

112





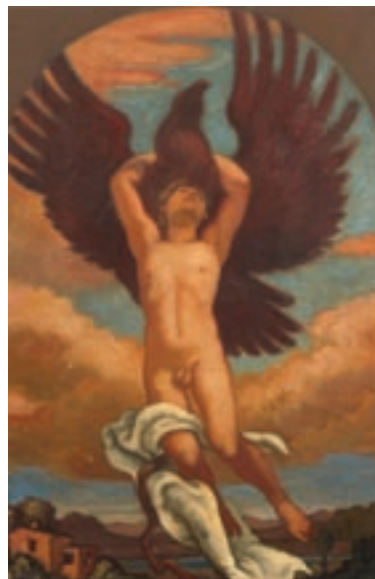
113



115



116



117

**116 Unbekannter Künstler (ostdeutsch), Interieur. 2. H. 20. Jh.**

Öl auf Hartfaser. In einfacher, schwarzer Holzleiste gerahmt. Hartfaser wellig. Zwei Löcher im oberen und zwei Fehlstellen im unteren Bildbereich.

125 x 100 cm, Ra. 129 x 103 cm.

**220 €**

**117 Unbekannter Künstler, Die Entführung des Ganymed. 1. Viertel 20. Jh.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Ecke unten links mit starken Brandspuren, Leinwand mit mehreren restaurierten Löchern.

85 x 45 cm.

**400 €**

**120 Eduard Biermann,  
Tiroler Genrebild.  
2. Viertel 19. Jh.**

Bleistiftzeichnung weiß gehöht und koloriert. U.re. monogrammiert „E.B.“ und betitelt „Scho schlimm!“ Blatt auf Untersatzkarton montiert. Blatt vergilbt und leicht angeschmutzt.

Bl. 20,5 x 26 cm.

**300 €**

**121 Monogrammist IB, Studie zweier  
Köpfe. 18. Jh.**

Rötelzeichnung. auf Büttlen. U.li. monogrammiert „I.B.“. Auf Untersatzkarton und im Passepartout montiert. Hauptsächlich im Bereich der rechten oberen Ecke leichte Wasserränder. Kleinere Randschäden. Blatt gebräunt.

21 x 14 cm.

**300 €**

**122 Eugen Bracht, Ritterkampf.  
1860.**

**Eugen Bracht**

1842 Morges/Genfersee – 1921 Darmstadt

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche in Grau, laviert, sparsam weiß gehöht. U.li. Monogramm „EB.“ und datiert „18 März. 60.“ Minimale Randschäden. Blatt leicht fleckig. Verso u.li. von fremder Hand in Blei bezeichnet „Eugen Bracht“. Linke obere Ecke geknickt.

Darst. 16 x 24,6 cm, 23 x 31 cm.

**260 €**



121

**Eugen Bracht**

1842 Morges/Genfersee – 1921 Darmstadt

Erste künstlerische Anleitung vom Tiermaler Friedrich Frisch u. Galeriedirektor Karl Ludwig Seeger in Darmstadt. Seit 1859 Studium der Malerei an der Kunstschule Karlsruhe. 1861 in Düsseldorf, entsagte 1864 der Malerlaufbahn, um Kaufmann zu werden. Eintritt in ein belgisches Handelshaus u. Führung eines eigenen Geschäfts in Berlin. 1875 Rückkehr zur Kunst; Niederlassung in Karlsruhe; behandelte meist landschaftliche Motive aus der Lüneburger Heide. 1880 Reise nach Syrien und Palästina. (Die Abenddämmerung am Toten Meer – Berliner Nationalgalerie) u. der Sinai sind die Hauptfrüchte dieser Reise. 1882 wurde er als Lehrer der Landschaftsmalerei an die Berliner Kunstakademie berufen u. führte dort 1883 mit Anton von Werner das Panorama der Schlacht bei Sedan aus.



120

122





125



124

**Richard Earlom**  
um 1742 London – 1822 London  
Lehre bei G.B. Cipriani und 1757 erste Auszeichnung durch die Londoner Society of Arts. Ab 1765 auf Anregung und unter Anleitung J. Boydells von der Mal- und Zeichenkunst zur Schab- und Ätzkunst übergegangen. Ab 1766 für dessen Verlag Radierungen und ab 1767 Mezzotintistische anfertigung.

**Christian Gottlob Hammer**  
1779 Dresden – 1864 ebenda  
Seit 1794 Schüler der Dresdner Kunstakademie, insbesondere von J. Ph. Veith. 1816 Mitglied, 1829 außerordentlicher Professor der Akademie. Zeichnete u. radierte u.a. für Reisewerke.



123

# **123 C. von Brück, Schlachtenbild „Spichern 1870“. Um 1870.**

Aquarell. Verso in Blei bezeichnet „Mayor C. von Brück“ und „Spichern 1870. C.von Brück“. Im Passepartout montiert. Ecke u.re. minimal knickspurig. Unterer Rand hinterlegt.

12,5 x 20,4 cm.

**250 €**

# **124 Richard Earlom, Neun Landschaften nach Claude Lorrain. Um 1770.**

**Richard Earlom** um 1742 London – 1822 London

Mezzotinto. In der Platte u.Mi. wird die Provenienz der Vorlage. U.li. bezeichnet „Claude del/Claude Lorrain del.“ U.re. in der Platte bezeichnet „R. Earlom sculp.“ Alle blätter im Passepartout montiert. Blätter minimal fleckig. Minimale Randschäden.

Pl. ca. 21 x 26 cm, Bl. ca. 27 x 41 cm.

**360 €**

# **125 Christian Gottlob Hammer „Vue de Dresde prise du coté de Nord-est.“ Um 1830.**

**Christian Gottlob Hammer** 1779 Dresden – 1864 ebenda

Kupferstich, altkoloriert. In der Platte u.li. bezeichnet „C.G. Hammer fec.“ und u.Mi. betitelt und bezeichnet „Ritters Kunsthandlung Dresden.“ Blatt etwas lichtergründig. Minimal fleckig. Alle vier Blattränder verso hinterlegt. O.li. Fehlstelle an der Ecke und oben zwei kleine vertikale Risse fachgerecht restauriert.

Pl. 51 x 65 cm, Bl. 53,5 x 68 cm.

**650 €**

**126 Homann Erben „Helvetia tredecim statibus liberis quos Cantones vocant composita [...]“ 1751.**

Kolorierter Kupferstich. „[...] Una cum foederatis & subjectis Provinciis, ex probatissimis Subsidiis geographice delineata per Dm. Tobiasum Mayerum, Professore[m] Matth. Goettingensem“. Titeltartsche o.li., gerahmt von den Kantonswappen. Blatt mit vertikaler Mittelfalz, etwas stockfleckig und stärkeren Randmängeln.

Pl. 45 x 57 cm, Bl. 54,4 x 63,4 cm.

**230 €**

**127 Homann Erben „Ingemanlandjae seu Ingriae novissima Tabula luci tradia“. 1734.**

Kolorierter Kupferstich. Karte von St. Petersburg und Umland. Figürliche Titeltartsche mit bekrönendem Wappen u.re. Unkolorierte Ansicht von St. Petersburg vom Meer aus o.li., diese von drei Engel gehalten. Blatt mit vertikaler Mittelfalz, leicht angeschmutzt, mit einigen Randmängeln.

Pl. 49 x 58 cm, Bl. 54,1 x 61,2 cm.

**220 €**

**128 Johann Christoph Nabholz „Prospect der Chatholischen Kirche nebst der Brücke gegen der Neustadt in Dresden“. Um 1783.**

Johann Christoph Nabholz  
1752 Regensburg – 1797 St. Petersburg

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt. Außerhalb der Darstellung zweisprachig betitelt und ausführlich bezeichnet. Randmängel, unterer Rand beschnitten, finger- und knickspurig, großflächige Stockflecken im Bereich des Himmels.

30,5 x 38,5 cm.

**60 €**



129



128

**129 Johann Christoph Nabholz „Prospect des Churfürstlichen Pallais im Großen Garten“. Um 1783.**

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt. Außerhalb der Darstellung zweisprachig betitelt und ausführlich bezeichnet. An den Ecken Reißzwecklöchlein, Randmängel, fleckig, stockfleckig, großer Wasserfleck o.li., kleiner Wasserfleck u.re., unscheinbarer senkrechter Knick, leichter Abrieb in der Mitte der Darstellung.

30 x 38 cm.

**140 €**



126



127



130



133



131



132

### 130 Adrian Ludwig Richter „Schlaflied“. 1849/50.

Adrian Ludwig Richter 1803 Dresden – 1884 ebenda

Radierung auf China, auf Bütteln aufgewalzt. Unten links in Blei bezeichnet. Blatt stärker stockfleckig. An den Ecken minimal knickspurig. WVZ Hoff/Budde 268 III. Provenienz: Ehemals Sammlung Dr. Engelmann, Basel. Versteigert durch C.G. Boerner 1928, Kat.-Nr. 122.

Pl. 23,5 x 19 cm, Bl. 44,3 x 31,4 cm. (inkl. MwSt.: 589 €) **550 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 131 Adrian Ludwig Richter zum 80. Geburtstag. 1884.

Ein Lebensbild von J.E. Wessely. Gesellschaft für vervielf. Kunst, Wien 1884, Text mit zahlr. Illustrationen, S I-XVI. Enthält acht Heliogravuren nach Zeichnungen und Aquarellen und drei Radierungen (Vgl. WVZ Hoff/Budde 206, 267f) in Abdrucken von 1884. Im Prachtband der Zeit, Rotschnitt. Vollständig sehr selten! Die meisten Exemplare wurden zerlegt und die Tafeln einzeln verkauft.

39,5 x 30,2 cm. (inkl. MwSt.: 663 €) **620 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 132 Adrian Ludwig Richter „Rübezahl“. 1848.

Radierung auf China, auf Bütteln aufgewalzt. In der Platte sign. „L. Richter“ u. betitelt. Verso Sammlungstempel. Blatt minimal stockfleckig u. angeschmutzt, Ecken etwas knickspurig. WVZ Hoff/Budde 265 IV.

Pl. 31,5 x 17,9 cm, Bl. 52,5 x 35,3 cm. (inkl. MwSt.: 214 €) **200 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 133 Adrian Ludwig Richter „Vocal u. Instrumental Konzert“/„Er liebt mich!“. 1859.

Holzschnitte. Jeweils im Stock betitelt. Beide Blätter mit oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert. Rand des einen etwas stärker gegilbt. Blatt 1 mit zwei Holzschnitten: WVZ Hoff/Budde 464 und 465. Blatt 2: WVZ Hoff/Budde 467.

Stk. max. 18 x 13. Bl. max. 29,5 x 22,8 cm. **90 €**

**134 Adrian Ludwig Richter, Flöte spielen-  
der Hirte. 1871.**

Aquarell über Bleistift. Weiß gehöht, auf chamoisfarbenem Velin. U.re. signiert „L. Richter“ und datiert. Am unteren Rand mit einem nicht beschriebenen Spruchband. Verso in Tusche die handschriftliche Expertise von Hans Rosenhagen, 1. November Berlin 1931 und zweifacher Stempel des Sachverständigen. In vergoldeter, profilierter Leiste hinter Glas gerahmt. O.re. ein kleines Löchlein, etwas gebräunt sowie lichtrandig, die Farben minimal verblasst, jedoch im Gesamteindruck schönes Blatt.

Bl. 16 x 20,5 cm, Ra. 35 x 39 cm.

**3600 €**



**Adrian Ludwig Richter** 1803 Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater C. A. Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien, verkehrt im Kreise der Nazarener, beeinflusst von J. A. Koch und J. Schnorr v. Carolsfeld. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meissen. 1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie.



135

**135 Nathanael Schmitt „Cardinale. Rom“ 1874.**

**Nathanael Schmitt** 1847 Heidelberg – 1918 Karlsruhe

Aquarell. U.re in Blei betitelt, datiert und monogrammiert. Verso in Blei bezeichnet. Kleine Randmängel. Blatt minimal fleckig und etwas gebräunt. U.Mi. kleine Reißzwecklöchlein.

37,3 x 26 cm.

**320 €**



136



137

**136 John Senex "The province of Artois and the country adjacent". 1713.**

**John Senex** 1678 – 1740 London

Kolorierter Kupferstich. Figürliche Titeltartusche o.re. Im Passepartout hinter Glas im ebonisierten Rahmen. Vollflächig auf Untersatzkarton montiert. Blatt stark wellig und knickspurig.

Bl. 54,5 x 65,5 cm, Ra. 79 x 109 cm.

**140 €**



138

**137 Gustav Täubert „Paulinzella“ 1850.**

**Gustav Täubert** 1817 Dresden – 1913 ebenda

Lavierte Tuschkunstdruckung. U.li. in Blei betitelt und datiert. U.re. in Blei signiert „G. Täubert“. Auf Untersatzkarton im Passepartout montiert.

15,7 x 19,5 cm.

**260 €**

**138 Johann Friedrich Wizani der Jüngere „Die Elbbrücke zu Dresden im Augenblick der Sprengung am 19. März 1813“. Um 1813.**

**Johann Friedrich Wizani**  
1770 Dresden – 1835 ebenda

Kupferstich, koloriert. In der Platte u.re. bezeichnet „gez. u. gest. von I.E. Wizane dem jüngern.“ U.Mi. betitelt. Blatt lichtertrandig und minimal fleckig. Blatt beschnitten.

Pl. 21 x 28 cm, Bl. 23 x 31 cm.

**60 €**

**John Senex** 1678 – 1740 London

1695 Beginn der Ausbildung bei Robert Clavell in der „Stationers' Company“. Seit 1710 tätig in London als Kupferstecher und Kartograph. 1728 wurde er zum Mitglied der „Royal Society of London“.

**Johann Friedrich Wizani** 1770 Dresden – 1835 ebenda

Studierte ab 1787 in Dresden bei A. Zingg; ab 1790 bei J.Ph. Veith. Zeichnete und radierte v.a. sächsische Gegenden. Malte nebenher Miniaturansichten. 1803–05 als Maler an der Meißner Porzellanmanufaktur angestellt. Bildete seitdem in Dresden mehrere Schüler aus. 1816 Pensionär der Dresdner Akademie.



**139 Johann Friedrich Wizani „Vue de Wehlen sur l'Elbe près de Königstein en Saxe.“  
Um 1800.**

Kolorierte Umrißradierung, nach einer Zeichnung von Johann Gottfried Jentsch. Unterhalb der Darstellung re. bezeichnet „Gravé par Wizani le jeune“, li. „Dessiné d'après Nature par Jentsch.“ und betitelt. Am unteren Blattrand bis zur Plattenkante geschnitten. Leicht gebräunt und stockfleckig, etwas lichtrandig. Hinter Glas im Passepartout gerahmt.

Pl. 43,4 x 54 cm, BA. 42,5 x 54 cm, Ra. 63 x 76 cm.

**1200 €**



140



144



142



143

**140 Unbekannter Künstler, Landsknechte. 19. Jh.**

Aquarell. Blatt etwas gebräunt. Verso Reste alter Montierung. Die Blattränder hinterlegt.

31 x 21 cm.

**200 €**

**143 Unbekannter Künstler, Schlachtenszene. 1. H. 19. Jh.**

Federzeichnung. Blatt leicht gebräunt und unscheinbar stockfleckig, mit minimalen Randmängeln.

10 x 8,2 cm.

**140 €**



141



145

**141 Unbekannter Künstler, Aktstudie. 19. Jh.**

Rötzelzeichnung. Verso u.re. Sammlerstempel der Slg. Blome. Auf Untersatzpapier im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig und oval beschnitten.

Bl. 17,7 x 14,5 cm, Untersatzpapier 24,5 x 20,7 cm.

**390 €**

**144 Unbekannter Künstler, Nachtstück mit Figurenstaffage. Mitte 19. Jh.**

Aquarell auf Malkarton. Im Passepartout montiert. Minimal fleckig.

15,4 x 21 cm.

**300 €**

**142 Unbekannter Künstler, Bildnis eines Kardinals. 17. Jh.**

Federzeichnung. Blatt etwas angeschmutzt und stockfleckig, mit minimalen Randmängeln.

7,5 x 8,4 cm.

**280 €**

**145 Unbekannter, wohl italienischer Künstler, Kopf eines Jünglings. Um 1800.**

Rötzelzeichnung über Blei auf Bütteln mit „Pro Patria“ - Wasserzeichen (großes bekröntes Wappen mit steigendem Löwen). Blatt etwas angeschmutzt u. stockfleckig mit leichten Randmängeln. Verso Reste alter Montierung.

33 x 21 cm.

**240 €**

**150 Otto Altenkirch, Gehöft bei Friedrichshain. 1898.**

Otto Altenkirch 1875 Ziesar – 1945 Siebenlehn

Blleistiftzeichnung, sparsam weiß gehöht. U.re. signiert „Otto Altenkirch“, bezeichnet „Friedrichshain“ u. datiert „14.3.1898“. O.Mi. zwei Reißzwecklöchlein. Verso Reste alter Montierung.

21,5 x 13 cm.

**120 €**

**151 Paolo Anesi „Veduta del Teuere a mano manca fori di Porta del Popolo“. 18. Jh.**

Paolo Anesi 1697 Rom – 1773 Ebenda

Radierung. Unterhalb der Darstellung signiert „P. Anasi del., e fc.“, betitelt, o.re. nummeriert 8. Blatt etwas stärker stockfleckig und bis zum Darstellungsrand geschnitten.

13,6 x 19,7 cm.

**150 €**

**152 Benoît d. J. Audran „Venit Jesus ad Joannem ut Baptizaretur ab eo“. 2. H. 18. Jh.**

Benoît d. J. Audran 1698 Paris – 1772 Paris

Kupferstich. Gestochen als „graveur du roi“ nach einem Gemälde von Nicolas Poussin. Unterhalb der Darstellung signiert „B. Audran“ und betitelt. Blatt mit stärkeren Randmängeln (Ecke u.re. fehlt), leicht angeschmutzt.

Pl. 27 x 36 cm, Bl. 34,5 x 46 cm.

**180 €**

**153 Frederich Bachelard „Vue de la Gordanne“. 1809.**

Aquarell und Federzeichnung in Tusche. U.li. in Tusche bezeichnet „Frederich Bachelard fecit.“ U.re. in Tusche datiert und u.Mi. betitelt. Blatt etwas fleckig.

23,7 x 28,8 cm.

**60 €**

**Paolo Anesi**

1697 Rom – 1773 Ebenda

Schüler von G. Chiari und B. Fergioni. Voraussetzungen für sein Werk finden sich sowohl in der nördl. als auch in der ital. Kunst des 17. Jh., v.a. bei Bartolomeo Torrigiani und bei Crescenzo Onofri.

**Benoît d. J. Audran**

1698 Paris – 1772 Paris

Mitglied der französischen Künstlerfamilie Audran. Neffe von Benoît Audran I.



151

**Otto Altenkirch 1875 Ziesar – 1945 Siebenlehn**

Nach einer Lehre zum Dekorationsmaler und Zeichenunterricht an der Abendschule, folgte 1899–1901 das Studium an der Berliner Akademie bei E. Bracht. Wechselte mit diesem 1901 an die Dresden Kunstakademie. Von dort aus unternahm er zahlreiche Exkursionen und wurde von P. Vorgang u. E. Hegenbarth beeinflusst. 1910–20 Direktor des Malsaaes der Dresdner Staatstheater. 1917 wurde ihm der Professorentitel verliehen. Mit Bildern u.a. in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden vertreten.



150



152



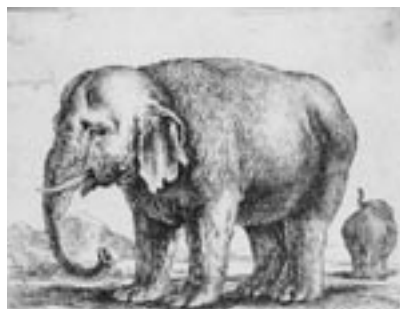
153



154



156



157



155

**Francesco Bartolozzi** 1728 Florenz – 1815 Lissabon

Studium an der Akademie in Florenz. 1745 Eintritt in das Atelier J. Wagners in Venedig. 1764 ging er nach England. Ernennung zum Kupferstecher des Königs und seit 1769 Mitglied der Royal Academy. Ging 1802 nach Lissabon, wo er als Direktor der Kunstakademie wirkte.

**Willem Basse**

Um 1613 Amsterdam – Vor 1672 Amsterdam

Niederländischer Kupferstecher und Zeichner. Frühe Kupferstiche von 1638 nach Zeichnungen von H. Goltzius, spätere Radierungen von Rembrandt beeinflusst.



(157)

#### 154 **Frans de Bakker „Chinesisches Leichenbegaengniß“.** 1749.

**Frans de Bakker**

erste Erwähnung um 1736 –  
letzte Erwähnung um 1765

Kupferstich. Aus einer deutschen Übersetzung der „Description de la Chine“ des Paters Jean Baptiste du Halde. Unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „F. de Bakker“, datiert und betitelt. Blatt leicht stockfleckig, mit zwei Vertikalfalten und minimal angeschmutzt, bis zur Plattenkante beschnitten.

Darst. 17,2 x 26 cm, Bl. 22,1 x 29,8 cm. **90 €**

#### 155 **Francesco Bartolozzi, Centaur und Nymphe. 1787.**

**Francesco Bartolozzi**

1728 Florenz – 1815 Lissabon

Radierung in Braun nach G. B. Cipriani. Unterhalb der Darstellung in der Platte sign. „F. Bartolozzi“, dat. u. bezeichnet. Blatt angeschmutzt, mit stärkeren Randmängeln, bis zur Plattenkante geschnitten.

25,5 x 31,5 cm.

**180 €**

**Stefano della Bella**

1610 Florenz – 1664 ebenda

Sohn des Bildhauers Francesco della Bella. Zunächst Lehre als Goldschmied, widmete sich später fast ausschließlich dem Studium der Kupferstichkunst. Gemälde von seiner Hand haben sich nicht erhalten, jedoch eine große Anzahl Zeichnungen. 1633–39 Studienreise nach Rom. 1639–50 in Paris tätig. Zurück in Italien ließ er sich wieder in Florenz nieder. Della Bella stand hier als Künstler in hohem Ansehen und wurde mit dem Zeichenunterricht des Sohnes des Großherzogs der Toskana beauftragt.

#### 156 **Willem Basse, Die Frau, die einen Mann entlaust.** Um 1650.

**Willem Basse**

Um 1613 Amsterdam –  
Vor 1672 Amsterdam

Radierung nach A. Victoryns.

Sehr guter Druck mit den vertikal gedruckten, feinen Wischspuren in den hellen Bereichen. Bis zur Plattenkante geschnitten. Unscheinbare vertikale Mittelfalte, in den Eckbereichen leicht braunfleckig. An den beiden oberen Ecken auf Unterpapier montiert. Hollstein II, 32.

Bl. 15,6 x 19,4 cm.

**180 €**

#### 157 **Stefano della Bella, Konvolut von neun Tierdarstellungen aus „Diversi Animali“.** Um 1641.

**Stefano della Bella**

1610 Florenz – 1664 ebenda

Radierungen. Sechs Graphiken von eigener Hand (?) in Feder überarbeitet. Sieben Blätter auf Unterpapier montiert, etwas stockfleckig u. angeschmutzt. Alle Blätter bis in die Darstellung hinein geschnitten, deshalb nur noch einmal der Titel und eine Signatur „Stef. Della Bella“ in einer der Platten erkennbar.

WVZ Schäfer/Vollmer/Mack-Andrick/Mißfeld 40a/40d (seitenverkehrt) /40e/40g/40j/40m/40q/40r/40x.

Bl. ca. 8 x 10,5 cm.

**640 €**

**158 Emile Béranger, Vielfigurige Badeszene an einer Felsenküste. Mitte 19. Jh.**

**Emile Béranger** 1814 Sèvres – 1883 Paris

Bleistiftzeichnung. U.re. in Blei signiert „Béranger E.“ Verso Sammlerstempel der Slg. Jung sowie in Blei bezeichnet. Auf Untersatzkarton und im Passepartout montiert. Im unteren Drittel schwache durchgehende, horizontale Knickfalte.

14,1 x 25,2 cm.

**300 €**

**159 Gabriel Bodenehr d. J., Alt und Neu Dresden. Nach 1728.**

**Gabriel Bodenehr d. J.** 1705 Augsburg – 1792 ebenda

Kupferstich. In der Platte u.re. bezeichnet „Gabriel Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.“.

Pl. 17,8 x 28,6 cm, Bl. 20,2 x 30,7 cm.

**160 €**

**160 Gabriel Bodenehr d. Ä. „Der Königl. u. Churfürstl. Sächs. Zwinger Garten in Dresden.“ Um 1720.**

**Gabriel Bodenehr d. Ä.** 1673 Augsburg – 1765 ebenda

Kupferstich. In der Platte u.re. bezeichnet „Gabriel Bodenehr fec. et exc. aug. vind.“ O.Mi. betitelt „Der Königl. u. Churfürstl. Sächs. Zwinger Garten in Dresden.“ Vertikale Knickfalte im linken Viertel des Blatts. Mehrere Reißzwecklöchlein entlang des linken Blattrandes.

Pl. 17,8 x 23,8 cm, Bl. 20 x 33 cm.

**120 €**

**161 Moritz Bodenehr/Phillip Lindemann „Beschreibung der Illumination zu Dresden bey der Königlichen Sicilianischen Vollmacht vollzogenen Vermählung.“ 1738.**

**Moritz Bodenehr** 1665 Augsburg – 1748 ebenda

Band mit 140 Seiten und 10 Kupfern. Bei Friedrich Hekel und G. Conrad Walter zu Dresden 1738 editiert. Einband mit Lederrücken und lederverstärkten Ecken. Einband zeigt kleine Gebrauchsspuren. Blätter teilweise minimal fleckig und gebräunt.

20 x 15,5 cm.

**650 €**



159

**Gabriel Bodenehr d. Ä.** 1673 Augsburg – 1765 ebenda

Kupferstecher zu Augsburg. Stach u.a. biblische Figuren u. eine Folge von 200 Stadtansichten u. -plänen. Lebensdaten nicht gesichert evtl. auch 1664-1766.

**Moritz Bodenehr** 1665 Augsburg – 1748 ebenda

Königl. Sächsischer Hofkupferstecher in Dresden. Schuf Schabkunstbildnisse, Prospekte und Theaterdekorationen.



160



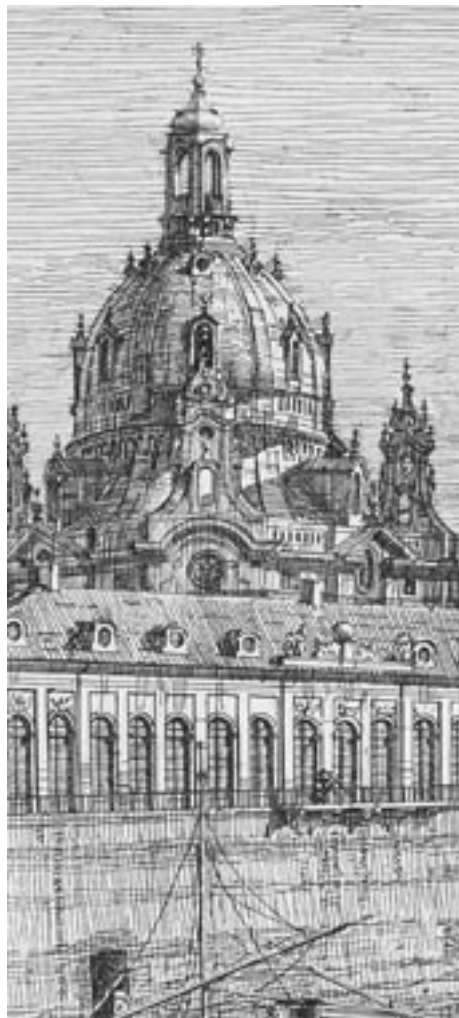
158



(161)



161



**162 Bernardo Bellotto, gen. Canaletto**  
**„Perspective de la galerie, et du -**  
**Jardin de son Excellence Mgr. / Le**  
**Compte de Brühl [...]“ 1747.**

Radierung. [...] Premier Ministre et - des bâtiments contigus a La prairie d'Oster, / prise de la maison du sieur Conseiller Hoffman à La Ville neuve. - Ce Tableau fait par ordre de Sa Majesté Le Roy de Pologne et Elec. de Sax &. &. Unterhalb der Darstellung ausführlich betitelt und bezeichnet. Etwas höher, dicht am unteren rechten Darstellungsrand bezeichnet „Peint dessiné et gravé par Ber: Bellotto del Canaletto / 1747“. Das Wappen von besonderer Platte gedruckt. Wasserzeichen am rechten Bildrand.

WVZ Kozakiewicz 144 I (von III).

Ausgezeichneter, tiefschwarzer und präziser Druck des ersten Zustandes. Die Blattränder unregelmäßig um die tief eingeprägte Plattenkante geschnitten bzw. gerissen. Vereinzelte, unscheinbare kleine Einrisse an den Seitenrändern. Wie üblich mit geglätteter Mittelfalte, diese am unteren Rand eingerissen (23 cm) und fachmännisch altrestauriert. Minimal lichtrandig. Im Gesamteindruck jedoch vorzügliches Exemplar.

Anders als in der Hauptfassung (Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, WVZ Kozakiewicz 140) ist der Turm der Hofkirche nach den Entwürfen Chiveris als vollendet dargestellt und die Kuppel der Frauenkirche wie auch der Hausmannsturm erscheinen etwas schlanker. Mit geringen Abweichungen gleicht die Figurenstaffage derjenigen der Hauptfassung und zeigt auch den Künstler.

Platte 54,4 x 85 cm, Bildrand 53,3 x 83,3 cm,  
 Blatt 59 x 88 cm (max.).

**12000 €**

**Bernardo Bellotto, gen. Canaletto**  
 1720 Venedig – 1780 Warschau

Lehrzeit bei seinem Oheim A. Canal. Studienreisen nach Rom, später Oberitalien. 1745 weilte er in München, 1746/47 in Dresden ansässig. Dort Ernennung zum Hofmaler. 1767/68 Übersiedlung nach Warschau, ab 1770 Hofmaler des poln. Königs Stanislaus II. Pontiatowsky.



*Perspective de la galerie et du  
des jardins de l'Évêché, depuis le jardin de  
jusqu'à la maison de l'Évêque, d'un côté de la ville.*



*Jardin de son Excellence Mgr.  
des bâtiments contigus à la prison de la  
et l'Évêché, d'un côté de la ville, de l'autre de la ville.*



164

(164)

163



**Christian Friedrich Boethius** 1706 Leipzig – 1782 Dresden

Als Sohn eines Buchhändlers u. Bücherauktionators geboren. Das Zeichnen lernte er an der „Zeichenakademie“ von Paul Christian Zink in Leipzig. Den Kupferstich erlernte er 1723 bei dem Kasselschen Hofkupferstecher Christian Albrecht Wortmann. Nach seiner Ausbildung war er einige Jahre ein bekannter Kupferstecher in seiner Heimatstadt, bevor er sich dann in Dresden niederließ u. dort bis zu seinem Tode blieb.

**164 Christian Friedrich Boethius „Prospect der in ganz Europa vortrefflichsten Königl: Elb=Brücken. zwischen Neu-stadt und Dresden“. Mitte 18. Jh.**

**Christian Friedrich Boethius**  
1706 Leipzig – 1782 Dresden

Kupferstiche. Obere Bildmitte mit Titelkartusche, diese von einer Wappendarstellung bekrönt und durch zwei Putti gerahmt. U. r. signiert und bezeichnet „I.A. Richter, del. Dresde. C.F. Boetius. fc. Lips.“, o.re. nummeriert „No. 6“. Darstellung aus fünf Platten zusammengesetzt. Insgesamt stärker stockfleckig, mit Knick- und Rollspuren. Linker Rand mit einem großen Einriss, sowie verso Resten alter Montierung. Beigegenben: Fragment des Dresdener Brückenbuch von Carl Christian Schramm.

Pl. ca. 36,7 x 35,5 cm, Bl. ca. 37 x 206 cm.

**240 €**

**165 Christian Friedrich Boethius „Hier wird das Meisterstück im Bauen vorgestellt ...“. Um 1735.**

Kupferstich, koloriert. In der Platte u.re. bezeichnet „I.A. Richter del: Dresde. C.F. Boetius sculps: Lips.“. Kaum sichtbare vertikale Knickfalte. Blatt minimal fleckig. U.Mi. restaurierte Risse. Alle vier Blattkanten hinterlegt. Blatt beschnitten.

Bl. 35 x 44 cm.

**140 €**



165

166



**166 Ferdinand Brandt, Felsen im Meer bei Capri (Farag Lioni ?). Wohl spätes 19. Jh.**

**Ferdinand Brandt** 1861 Elberfelde – ?

Aquarell. U.li. in Blei signiert „F. Brandt“. Verso Reste alter Klebestreifen. Minimale Wasserflecken.

34 x 45,5 cm.

**50 €**

**167 Georg Braun und Franz Hogenberg „Dresden“. Um 1580.**

**Georg Braun** 1541 Köln – 1622 Köln

Kupferstich, koloriert. Aus „Braun-Hogenbergs Städteatlas“. In der Platte im Wappen betitelt o.Mi. In Kartusche bezeichnet „Dresla Florentissimvm Misniae Opp. Illust: Saxoniae ducum sedes“ o.re. Die Gebäude teilweise mit der Feder. Mittelfalte, lichterandig. Verso mit Text versehen und mit Randverstärkung.

Pl. 16 x 47,7 cm, Bl. 21,5 x 53 cm.

**220 €**

**168 Théodore de Bry „Ankunft der Spanier in Amerika“. 1590- 1618.**

**Théodore de Bry**

1528 Lüttich – 1598 Frankfurt/M.

Kupferstiche aus „Amerika“. Blatt etwas angeschmutzt und knickspurig, leicht stockfleckig und lichterandig, eine horizontale Falz am unteren Rand. Im Passepartout montiert.

Pl. 15,6 x 19 cm, Bl. 34,5 x 24 cm.

**60 €**

**169 Théodore de Bry „Benzo cum comitibus, premente fame...“ Wohl 1594.**

Kupferstich. Wohl aus de Brys „Die Entdeckung Amerikas“. Im Passepartout montiert. Blatt unten quer gefaltet. An der oberen rechten Ecke knickspurig.

Bl. 34 x 24 cm.

**60 €**

**170 Alexandre Calame, Felsige Waldlandschaft. 1860.**

**Alexandre Calame** 1810 Arabie – 1864 Menton

Kohlezeichnung. Auf Untersatzpapier im Passepartout montiert. Auf dem Untersatzblatt u.li. signiert und datiert.

23,2 x 14,8 cm.

**300 €**

**171 Julius Schnorr von Carolsfeld „Gustav Jäger“. 1845.**

**Julius Schnorr von Carolsfeld**

1794 Leipzig – 1872 Dresden

Kupferstich. Monogrammiert (ligiert) und datiert in der Platte „18 JS 45.“. Betitelt u.Mi. Verso in Blei von fremder Hand (?) bezeichnet. Blatt am oberen Rand auf Untersatzpapier montiert. Außerhalb der Darstellung unscheinbar braunfleckig und Blattrand leicht vergilbt. Unscheinbar lichterandig.

Darst. ca. 15 x 10 cm, Bl. 34,5 x 23,5 cm.

**180 €**



167

170

171



168

169





172



174



173



176

### 172 Giovanni Maria Cassini, Konvolut von sechs italienischen Veduten. Um 1780.

Giovanni Maria Cassini

Erste Erwähnung 1779 – Letzte Erwähnung 1781

Radierungen. Alle Graphiken unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „Gio. Cassini“ und betitelt. Blätter leicht angeschmutzt, etwas knickspurig u. stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 15 x 26,2 cm.

120 €

### 173 Daniel Nicolaus Chodowiecki, 11 Illustrationen zu Chr. Fr. Bretzner's „Eheprocurator“. 1784.

Daniel Nicolaus Chodowiecki 1726 Danzig – 1801 Berlin

Kupferstiche. Die Illustrationen zu Bretzners Lustspiel erschienen 1785 im Lauenburger genealogischen Kalender. Das zweite Blatt der insgesamt 12 Illustrationen fehlt. Erste Platte u.Mi. mit Signatur „D. Chodowiecki“. Unterhalb der Darstellungen Bildunterschriften in Deutsch und Französisch. Darstellungen bis zum Rand geschnitten und minimal angeschmutzt, sonst gut erhalten. WVZ Engelmann 515.

Bl. ca. 9 x 5 cm.

180 €



175

### 174 Daniel Nicolaus Chodowiecki, Bildnis von Wilhelm Abraham Teller und des Predigers Fried. Germ. Lüdke. 1775/80.

Kupferstiche. Unterhalb der Darstellungen signiert „D. Chodowiecki“ und datiert. Unter den schleifenverzierten Medaillons der Brustbilder jeweils eine Tafel mit Inschrift. Blätter etwas stockfleckig und bis zur Plattenkante geschnitten.

WVZ Engelmann 142 und 1780.

Pl. ca. 18 x 12 cm, Bl. 18,4 x 13,3 cm.

80 €

### 175 Daniel Nicolaus Chodowiecki „Das Brandenburger Thor in Berlin“. 1764.

Radierung. Unsigniert. Verso mit dem Sammlungsstempel „Chodowiecki Erben“ und von fremder Hand bezeichnet. Wasserzeichen u.re. Blatt etwas stockfleckig.

WVZ Engelmann 39.

Chodowiecki zeichnete diese Ansicht aus einem der Fenster des letzten Hauses unter den Linden, beim Fürsten Repnin. Zu sehen ist das erste Brandenburger Tor mit den dahinter liegenden Wipfeln des Tiergartens. Jene Radierung soll die einzige überlieferte Abbildung des ersten Tores sein, welches 1789 durch einen anderen Bau ersetzt wurde.

Pl. 10 x 15,5 cm, Bl. 15,9 x 22 cm.

360 €

### 176 Daniel Nicolaus Chodowiecki, Konvolut von zehn Illustrationen. 2. H. 18. Jh.

Kupferstiche. Eines der Blätter in der Platte signiert „D. Chodowiecki“. Unterhalb der Darstellungen ausführlich betitelt in Deutsch oder Französisch. Darstellungen bis zum Rand geschnitten und unscheinbar stockfleckig, sonst guter Zustand.

Bl. ca. 9 x 5 cm.

120 €

**177 Daniel Nicolaus Chodowiecki «Les Réfugies Francois établissent des Fabriques dans le Brandenbourg» 2. H. 18. Jh.**

**Daniel Nicolaus Chodowiecki** 1726 Danzig – 1801 Berlin

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung signiert „D. Chodowiecki“ und betitelt. Verso von fremder Hand in Blei bezeichnet und mit Sammlungstempel „Stechow-Engelmann“ versehen. Blatt etwas stockfleckig und knickspurig.

Darst. 13,2 x 8,7 cm, Bl. 21,6 x 13,5 cm.

**180 €**

**178 Pierre Philippe Choffard Peintures Antiques d'Herculanum». Ende 18. Jh.**

**Pierre Philippe Choffard** 1730 Paris – 1809 ebenda

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „PP. Choffard“, betitelt und bezeichnet. Blatt stärker stockfleckig und angeschmutzt mit einigen Knickspuren.

Pl. 35,4 x 23 cm, Bl. 47,1 x 30 cm.

**180 €**

**179 Hendrik van Cleef (Cleve) „Dresda“. 1565.**

**Hendrik van Cleef (Cleve)** Um 1525 Niederlande – 1590

Kupferstich. In der Platte bezeichnet „Philipp, Gall. excud.“ u.re. und „Henri. Cluven. inuen.“ u.li. sowie betitelt u.Mi. und nummeriert „27.“ u.li.

Pl. 17,3 x 24,2 cm, Bl. 20,5 x 27 cm.

**140 €**

**180 Charles Nicolas d. Ä. Cochin «La Calomnie, peinte par Apelles». 18. Jh.**

**Charles Nicolas d. Ä. Cochin** 1688 Paris – 1754 Ebenda

Kupferstich. in Braun. Nach einem Gemälde von Raphael. Unterhalb der Darstellung signiert und betitelt. Blatt etwas angeschmutzt, mit einer restaurierten Ecke o.li. und einem restaurierten Riß u.li., dieser bis in die Darst. hinein reichend.

Pl. 18,5 x 35,5 cm, Bl. 20 x 36,8 cm.

**120 €**



177

**Daniel Nicolaus Chodowiecki**

1726 Danzig – 1801 Berlin

Kaufmannslehre in Danzig u. Berlin. Autodidaktische Malerausbildung, Besuch von Aktstudienabenden an der Privatakademie von Bernhard Rode. 1764 Mitglied der Kunstakademie Berlin, Aufträge für das Königshaus. Reges Schaffen als Radierer, Zeichner u. Illustrator. Enge Freundschaft mit Anton Graff.

**Pierre Philippe Choffard**

1730 Paris – 1809 ebenda

Mit früh entwickelten Zeichentalent verzierte er die Karten und Pläne Guillaume's, später bei P.E. Babel, N. Edelincks, Ba-lechous und Cochins. Außer Schmuckblättern umfasst Choffards Werke eine Unzahl von Kartuschen, Etiketten, Diplomen, Medaillen.



178



179



180

**181 Isidor Laurent Derooy «Lucerne. Vue prise vers le Pilate». Mitte 19. Jh.**

**Isidor Laurent Derooy** 1797 – 1886

Lithographie. Im Stein u.Mi. betitelt, nummeriert No. „57“ und bezeichnet „Paris BULLA Frères er JOUY...“. Im Stein u.li. Dessiné d'après nature et lith. par DEROY.“ Im Stein u.re. bezeichnet „Imprimé par LEMERCIER à Paris.“ Blatt lichtrandig. Minimal stockfleckig, minimales Löchlein am Rand des Steins.

St. 24 x 32 cm, Bl. 31 x 46,5 cm.

**90 €**



181



182



183



(183)



184

### 182 Balthasar Anton Duncker (zugeschr.), Junge mit Ziegenbock. 2. H. 18. Jh.

Balthasar Anton Duncker 1746 – 1807

Radierung. Unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „Duncker“ und bezeichnet. Nach einem Gemälde von H. Roos. Blatt etwas stockfleckig und angeschmutzt, bis zur Plattenkante geschnitten.

Pl. 16,5 x 23,5 cm, Bl. 18,1 x 24,7 cm.

70 €



185

### 183 Albrecht Dürer „Tanzendes Bauernpaar“/„Dudelsackpfeifer“. 1514.

Albrecht Dürer 1471 Nürnberg – 1528 ebenda

Kupferstiche. Reichdrucke. Verso gestempelt „Facsimiliredproduktion der Staatsdruckerei Berlin“, u.re. Trockenstempel „Kunstdruck der Staatsdruckerei Berlin“, sowie nummeriert u.li. Bauernpaar: Reichsdrucknr. 367, Dudelsackpfeifer: Reichsdrucknr. 369. Blätter minimal knickspurig, Dudelsackpfeifer etwas stock- und wasserfleckig.

Pl. ca. 13 x 9 cm, Bl. ca. 19,5 x 16 cm.

50 €

### 184 Anton Paul Eisen „Dresden“. 1830.

Anton Paul Eisen 1777 Nürnberg – ?

Kupferstich, koloriert. In der Platte u.Mi. betitelt und u.re. signiert. Blatt stark beschnitten. Minimal fleckig.

Bl. 11 x 20 cm.

50 €

### 185 Erick Fönson (?) „Strahlsund und Rügen – Prospect deß paßes und newfehr schantz“. Um 1650.

Erick Fönson Tätig um 1650

Kupferstich. In der Platte u.re. undeutlich signiert. Am oberen Rand Banner mit Titel. Blatt mit vertikaler Mittelfalz. Papier leicht stockfleckig und knickspurig.

Pl. 20,5 x 36 cm, Bl. 33 x 38 cm, (inkl. MwSt.: 128 €) 120 €  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**186 Jakob (der Ältere) Frey „Eminent: et Rmo Principi, ac Domino D. Hannibali Cardinali Albano Episcopo Sabinorum S.R.E. Camerario Vaticane Basilice Archipresbytero“ [...] 1737.**

**Jakob (der Ältere) Frey** 1681 – 1752

Kupferstich. [...] Tabulam S. Sebastiano Martyris à Dominico Zamperio in Templo Vaticano olim pictam, iussu Emin: Suae musivo opere nunc expressam, et à mê oeri incisam, in obsequy, et grati animi argumentum D.D.D.“ Am unteren Blattrand rechts signiert „Jacobus Frey“, unten links datiert. Blatt bis zur Plattenkante beschnitten, etwas angeschmutzt mit leichten Randmängeln.

65 x 36,1 cm.

**220 €**

**187 Ludwig Friedrich „Bei Dortrecht“. 2. H. 19. Jh.**

**Ludwig Friedrich** 1827 Dresden – 1916 Ebenda

Radierung nach einem Gemälde von H. Baisch. In der Platte signiert „L. Friedrich“. Blatt etwas kickspurig und stockfleckig. Ca. 1 cm großer Riß am unteren Blattrand.

Pl. 22,7 x 34 cm, Bl. 36,7 x 47,4 cm.

**60 €**

**188 Ernst Moritz Geyger „Abstammung des Menschen“. Wohl 1886.**

**Ernst Moritz Geyger**

1861 Rixdorf – 1941 Marignolle b. Florenz

Radierung. In der Platte signiert „G.M. Geyger“ und undeutlich datiert. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „G.M. Geyger“ und nummeriert N. 38. Druck durch Stiefbold & Co, Berlin. Minimal knickspurig.

Pl. 34,2 x 24 cm, Bl. 42,2 x 30 cm.

**180 €**



187

**Ernst Moritz Geyger** 1861 Rixdorf – 1941 Marignolle b. Florenz

Maler, Radierer und Bildhauer. 1878–82 an der Berliner Akademie, danach als Maler tätig. 1885 Hinwendung zur Graphik. 1893 Berufung an die Dresdner Akademie. Ging noch im selben Jahr nach Paris und 1895 schließlich nach Florenz. Zweitatelier in Berlin. Zunehmende Beschäftigung mit Bildhauerei. 1918 als Lehrer für Graphik an die Berliner Kunstakademie berufen. (Geygers Bronze-„Bogenschilder“ am Neustädter Elbufer entstand 1895.)



188

**Johann Christian Benjamin Gottschick** 1776 Niedergorritz b. Dresden – 1844 Dresden

Kupferstecher der an der Dresdener Akademie bei Christian Gottfried Schultze lernte. Stach u.a. nach Raffael u. G. Reni. Hauptwerke sind aber Porträtstiche, vor allem von Dresdener Akademieprofessoren (z.B. Kugelgen) oder Dichtern. Seine Porträts haben in Dresden ähnlich hohe Bedeutung, wie die von Bause in Leipzig. Allerdings erreichte er nie dessen Ruhm u. lebte in eher bescheidenen Verhältnissen.



186

**189 Johann Christian Benjamin Gottschick „Die drei Marien am Grabe“. 1. H. 19. Jh.**

**Johann Christian Benjamin Gottschick**

1776 Niedergorritz b. Dresden – 1844 Dresden

Umrißradierung nach Ferdinand Hartmann. In der Platte bezeichnet „Gottschick fe.“ u.re., „Hartmann inv.“ u.li. Im Passepartout montiert. Knapp bis zur Darstellung beschnitten. Leicht berieben. Abgebildet in: Neidhardt, H.-J.: Die Malerei der Romantik in Dresden. Dresden, 1976.

Bl. 16,2 x 20,3 cm, Passp. 28 x 36 cm. (inkl. MwSt.: 128 €) **120 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)





192

190



191



## 190 Francisco de Goya y Lucientes „Yo lo vi.“ (Ich habe das gesehen.) 1810–15.

**Francisco de Goya y Lucientes**  
1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux

Radierung in Tonplatte. Wohl späterer Abzug. Darstellung aus der Serie „Los desastres de la guerra“. In der Platte u.li. signiert „Goya“, unterhalb der Darstellung betitelt. Blatt bis zur Plattenkante beschnitten.

Darst. 12,5 x 19,7 cm, Bl. 15 x 22 cm.

**120 €**

## 191 S. Greiner „Cantate Montag“. 1893.

Farblithographie. Plakat für die Cantate Montag in Leipzig. Im Stein u.re. signiert „S. Greiner/Leipzig“. Verso Abdruck des Programms. Blatt im Passepartout montiert. Im unteren Viertel kleine Wasserflecken und ein minmales Löchlein. Randschäden. Oben links, rechts und in der Mitte Reißzwecklöchlein.

Bl. 50,2 x 36,4 cm.

**80 €**

## 192 Walter Heinrich „Dresden vom Ballon gesehen“. 1852.

Farblithographien in zwei Farben. Außerhalb der Darstellung betitelt und ausführlich bezeichnet. Nach Adolph Eltzner, im Verlag von Ernst Arnold in Dresden. Unscheinbare Randmängel, etwas beschnitten. Als Beigabe Offsetdruck des selben Blattes, dieses in Holzleiste gerahmt.

Außerordentliche seltenes, im Gesamteindruck vorzügliches Exemplar.

St. 38 x 61,5 cm, Bl. 45,5 x 66 cm.

**1500 €**

**Francisco de Goya y Lucientes** 1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux

1760–64 Lehre bei José Luzán in Saragossa. 1766 Atelier Francisco Bayeus y Subias. 1770 Italienreise, u.a. Rom und Parma. 1780 Mitglied der Real Academia; geädelt. 1781 Aufträge des Königs Karl III. 1785 zweiter Direktor der Academia. 1786 Hofmaler. 1789 Maler der königlichen Kammer. 1795 erster Direktor der Academia. Arbeitete für Hof, Adel und Kirche. Positioniert sich liberal gegen Folter, Inquisition und Absolutismus, kritisiert die Besatzung. Exil in Bordeaux.

**193 Francesco Hayez (zugeschr.), Stehender weiblicher Akt. 1. H. 19. Jh.**

Bleistiftzeichnung. Minimal lichtrandig. Verso Reste alter Montierung.

22,4 x 16,5 cm.

**120 €**

**194 Johannes Janssonius (zugeschr.) „Dresden/Der Brucken zu Dresden“. 1658.**

Kupferstich. Blatt mit vertikaler Mittelfalz, minimal stockfleckig und einer kleineren Trockenfalte am unteren Rand. Im Passepartout montiert.

Pl. 10,8 x 13,5 cm.

**70 €**

**195 Hermann Kauffmann, Seenlandschaft mit ruhender Herde. 1869.**

**Hermann Kauffmann**

1808 Hamburg – 1889 ebenda

Federzeichnung in Tusche. In Tusche dat. u. sign. „Herm. Kauffmann“ u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Unscheinbare, winzige Stockfleckbildung, sonst tadelloser Zustand.

Bl. 12,5 x 20,5 cm.

**260 €**

**196 Johann Adam Klein „Die Schafschur“. 1818.**

**Johann Adam Klein** 1792 Nürnberg – 1875 München

Radierung. In der Platte signiert „J.A. Klein“ u.re. Außerhalb der Darstellung in Blei wohl von fremder Hand betitelt und bezeichnet. An den Rändern knickspurig, stärker stockfleckig.

Pl. 17 x 22,5 cm, Bl. 25,5 x 35,5 cm.

**180 €**

**197 Johann Adam Klein, Reiter/Veteran/ Ziegenfamilie. 1. Viertel 19. Jh.**

Kupferstiche. Alle drei Blätter in der Platte monogrammiert „JK“ und datiert 1817, 1843 und 1817. „Veteran“ mit minimalen Randschäden, Blätter sonst in gutem Zustand.

Pl. ca. 14 x 11 cm.

**120 €**



193



195

**Johann Adam Klein** 1792 Nürnberg – 1875 München

Lehre als Kupferstecher bei A. Gabler. 1811–15 Studium an der Akademie in Wien. Reisen nach Ungarn, in die Schweiz u. Italien. 1837 übersiedelte er nach München.

**Hermann Kauffmann** 1808 Hamburg – 1889 ebenda

Genre- und Landschaftsmaler. Lernete kurzzeitig an der Akademie in München und unternahm u.a. Studienreisen nach Norwegen.



196

(197)

194



197





198



199



200

**Carl Wilhelm Kolbe** 1757 Berlin – 1835 Dessau

Zunächst Lehrer für Französisch am Dessauer Philanthropin, nach dessen Auflösung 1793 verstärkte Hinwendung zur Zeichenkunst. Studium an der Berliner Akademie bei D. Chodowiecki u. Meil, 1795 ordentliches Mitglied der Akademie. 1798 Ernennung zum Hofkupferstecher u. Lehrer f. Zeichnen u. Französisch an der Hauptschule in Dessau. Herausgabe mehrerer Bücher.

**Wilhelm Maria Leibl** 1844 Köln – 1900 Würzburg

1864–69 Studium an der Münchner Akademie bei Strähuber, Anschütz, Ramberg und Piloty. Beeinflusst durch Courbet reiste er 1869 nach Paris. Seit seiner Rückkehr lebte er in Oberbayern und erhielt 1892 eine Professur. L. war bedeutendster Repräsentant des reinmalerischen Stils in Deutschland.

201



202



## 198 Johann Christian Klengel, Bewaldete Felslandschaft. 1800.

**Johann Christian Klengel**

1751 Kesselsdorf b. Dresden – 1824 Dresden

Radierung. In der Platte signiert „Klengel“ u.li. und datiert. Blatt etwas stockfleckig und knickspurig, mit vertikaler Mittelfalz. Allseitig im Passepartout montiert.

Pl. 24 x 39,5 cm, Bl. 34,2 x 50 cm.

**80 €**

## 199 Woldemar Klingsohr, Bildnis eines jungen Mädchens. 1856.

Lavierte Graphitzzeichnung. U.re. signiert, bezeichnet und datiert „Woldemar Klingsohr, Sem. Cl. III, Freiberg 9.8.1856.“ Im Passepartout montiert. Blatt leicht gebräunt und wasser- und stockfleckig.

32,2 x 23,6 cm.

**60 €**

## 200 Simon Petrus Klotz „Eine Gebirgs-Gegend bey Salzburg“. 1. Viertel 19. Jh.

**Simon Petrus Klotz** 1776 Mannheim – 1824 München

Lithographie. Auf Untersatzpapier montiert. Im Passepartout. Beschnitten. Minimal stockfleckig.

Bl. 30,4 x 23 cm, Untersatzpapier 34 x 49 cm.

**80 €**

## 201 Carl Wilhelm Kolbe „Flöte spielender Hirte mit zwei Rindern“. Um 1800.

**Carl Wilhelm Kolbe** 1757 Berlin – 1835 Dessau

Radierung. Blatttränder bis in die Darstellung geschnitten, an den beiden obersten Ecken auf Untersatzpapier montiert, sowie etwas stockfleckig und minimal knickspurig. WVZ Martens 47.

Bl. 14,8 x 21,2 cm.

**140 €**

## 202 Carl Max Krüger (zugeschr.), Bewaldete Landschaft mit Spaziergängern. 2. H. 19. Jh.

**Carl Max Krüger** 1834 Lübbenau – 1880 Dresden

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche. Unsigniert. Blatt stärker stockfleckig, mit leichten Randmängeln, rechte Blathälfte mit einer Knickspur.

31,4 x 31,6 cm.

**110 €**

**203 Wilhelm Maria Leibl „Bildnis des Maler Wopfner“. Um 1873/74.**

**Wilhelm Maria Leibl**

1844 Köln – 1900 Würzburg

Kaltnadelradierung. O.re. ligiertes Monogramm „KG“. Blatt minimal lichtrandig und stockfleckig. Am oberen Rand auf Untersatzkarton montiert.

WVZ Gronau 3.

Pl. 11,2 x 8,5 cm, Bl. 18,7 x 14 cm.

**240 €**

**204 Carlo Losi, Mythologische Schlachtenszene. 1773.**

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „Carlo Losi“ und datiert. Blatt angeschmutzt, leicht stockfleckig u. knickspurig.

Pl. 22 x 37 cm, Bl. 28 x 39 cm.

**240 €**

**205 Pierre Mariette, Italienische Ansicht. 17. Jh.**

Radierung. In der Platte u.re. bezeichnet „P. Mariette ex.“ Blatt auf Untersatzkarton montiert. Minimal fleckig. Knickspurig. Minimal angeschmutzt.

Pl. 18,5 x 32 cm, Bl. 20 x 32,5 cm. (inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**206 Daniel Meißner, Ansicht der Stadt Dresden „Vera Amicitia“. 1636–42.**

**Daniel Meißner** 1585 – 1625

Kupferstich. Wohl aus „Meißner's Schatzkästlein“, Ausgabe Paul Fürst (1636–42). Unterhalb der Darstellung in Latein und Deutsch bezeichnet. Blatt leicht stockfleckig, mit kleineren Randmängeln. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 9,9 x 15 cm, Bl. 15,5 x 18,8 cm.

**170 €**



203



204

**Johann Christian Klengel**

1751 Kesselsdorf b. Dresden – 1824 Dresden

Buchbinderlehre. Zeichenunterricht bei Ch. Hutin. 1765–74 Schüler von Chr. W. E. Dietrich, Ausbildung zum Landschaftsmaler. 1777 Ernennung zum Mitglied der Dresdner Kunstakademie, 1786 Ehrenmitglied der Berliner Kunstakademie. 1790–92 Italienreise. Ab 1800 außerordentlicher Professor für Landschaftsmalerei, 1816 Umwandlung in eine ordentliche Professur.



206



207

**207 Daniel Meißner, Ansicht von der Stadt Dresden „Vera Amicitia“. 1623–31.**

Kupferstich. Wohl aus der Erstaussgabe von „Meißner's Schatzkästlein“ (1623–31). Unterhalb der Darstellung in Latein und Deutsch bezeichnet. Wasserzeichen am oberen Rand. Blatt etwas angeschmutzt, mit stärkeren Knickspuren und Randmängeln. Unterer Rand mit Resten alter Montierung.

Pl. 9,9 x 15 cm, Bl. 15,5 x 18,8 cm.

**170 €**



205



212



211

**Adolf von Menzel** 1815 Breslau – 1905 Berlin

Maler, Zeichner und Illustrator. Nach dem Tod des Vaters führte er 16-jährige dessen Geschäft als Steindruckerei fort. 1833 besuchte er für ein halbes Jahr die Berliner Akademie der Künste, gab aber enttäuscht auf, bildete sich autodidaktisch weiter. 1839 Auftrag zur Illustration einer mehrbändigen Geschichte Friedrichs des Großen von F. Th. Kugler. Wurde in der breiten Öffentlichkeit bekannt. Illustrierte zwei weitere Werke aus dem Friedrich-Themenkreis. 1867 auf der Pariser Weltausstellung. 1861 einziger staatlicher Auftrag: schuf das offizielle Monumentalbild zur Krönung Wilhelms I. zum preußischen König in Königsberg.

209



210



208



## 208 Adolf von Menzel „Wilhelm IV.“ 1842.

Adolf von Menzel 1815 Breslau – 1905 Berlin

Lithographie. Im Stein bezeichnet „Auch uns zu Liebe“, u.Mi. „Zum Besten des Vereins zur Beförderung der Klein-Kinder-Bewahranstalten ...“ Im Stein bezeichnet „n.d. Natur gez. v. FW“. Verso in Blei von fremder Hand bezeichnet. Trockenstempel. Ränder minimal vergilbt. WVZ Bock 210.

Bl. 44 x 28,4 cm.

90 €

## 209 Gerhard Mercator „Saxonia Superior“. 1595.

Gerhard Mercator 1512 Rupelmonde – 1594 Duisburg

Kupferstich. Betitelt „Saxonia Superior. DUC. Simul cum Misnia et Lusatia.“ Vertikale Knickfalte gebrochen und althinterlegt. Randmängel, Ränder hinterlegt. Blatt lichtrandig und minimal fleckig.

Pl. 35,5 x 49 cm, Bl. 45,8 x 53,6 cm.

160 €

## 210 Caspar Merian (zugeschr.) „Vestung Königstein gegen Westen.“ / „...gegen Osten“. Um 1650.

Caspar Merian 1627 Frankfurt/M. – 1686 Holland

Kupferstiche aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Zwei Stiche auf einem Blatt. Jeweils o. mittig betitelt. Untere mit leerer Wappenkartusche o.rr. Vertikale Mittelfalz, verso restauriert. Ränder leicht vergilbt und ca. 2 cm eingerissen.

Pl. 28,5 x 36 cm, Bl. 34 x 39 cm.

150 €

## 211 Caspar Merian (zugeschr.) „Geithan“. Um 1650.

Kupferstich aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Gesamtansicht von Zeithain mit Legende. Betitelt o.Mi. Leeres Wappen o.li. Unscheinbare Mittelfalz. Blatt bis zur Plattenober- und Unterante geschnitten.

Pl. 10,2 x 32,5 cm, Bl. 10,2 x 38,5 cm.

80 €

**212 Caspar Merian „Prospeckt Des Elbstroms bei Dresden. Wie solches auf dem Berg zu Loschwitz zu sehen ist.“. Wohl 1640.**

**Caspar Merian**  
1627 Frankfurt/M. – 1686 Holland

Kupferstich von drei Platten. Aus „Topographia Germaniae Obersachsen 1650“. Obere Bildmitte mit Titelbanner, unten rechts in der Platte signiert „Casp. Merian fec.“. Auf Untersatzpapier montiert. Blatt gerollt, stärker gebräunt, mit einigen Fehlstellen u. Einrissen.

Pl. ca. 28,4 x 34,4 cm, Bl. ca. 28,4 x 102 cm. **90 €**

**213 Caspar Merian „Prospect Deß Elbstroms Umb Dresden...“ Um 1650.**

Kupferstich von drei Platten. „...Wie Solches auf dem Berg zu Loschwitz zu Sehen ist.“ Signiert in der Platte u.re. „Casp. Merian. fec.“ Betitelt im Banner o. Mitte. Ränder leicht gegilbt. Siebenfach vertikal gefaltet. An zwei Falzen leicht eingerissen.

Pl. 24,5 x 102,2 cm, Bl. 31,2 x 105 cm. **220 €**

**214 Matthäus Merian (zugeschr.), „Dresden“. Vor 1650.**

**Matthäus Merian** 1593 Basel – 1650 Schwalbach

Kupferstich. In der Platte betitelt „Dresden“. Vertikale Mittelfalte, hinterlegt. An der Platte beschnitten. Oberer Rand mit Papierstreifen hinterlegt.

Pl. 12,5 x 37 cm, Bl. 15 x 40 cm. **90 €**

**215 Matthäus Merian „Schloß Pirna“. Um 1650.**

Kupferstich. Aus: „Topographia Germania. Obersachsen 1650“. Nummeriert o.re. 44. Leicht bräunlich verfärbter Vertikalstreifen.

Pl. 19 x 32 cm, Bl. 33 x 45,5 cm. **60 €**



215

**Matthäus Merian** 1593 Basel – 1650 Schwalbach

Vater des Caspar. 1606–09 Schüler des Kupferstechers Dietrich Meyer in Zürich und des Glasmalers Christof Murer. 1610 in Straßburg, 1614 in Nancy und Paris, 1615 in Basel tätig. Geht 1616 in die Niederlande. Arbeitet in Oppenheim für den topographischen Verlag Joh. Dietrich de Bry. Geht 1619 nach Basel, 1920–24 dort mit eigener Werkstatt. Übernimmt 1625 die schwiegerväterliche Kunsthandlung in Frankfurt.

**216 Matthäus Merian „Pirna“. Um 1650.**

Kupferstich aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Betitelt o. Mi. Zwei leeren Kartuschen o.li. u. re. Auf Untersatzpapier montiert, nummeriert o.re. 43. Zweifach gefaltet. Mittig vertikaler Streifen leicht gegilbt.

Pl. 19 x 51 cm, Bl. 33 x 47 cm. **140 €**

**217 Matthäus Merian „Oschatz“. Um 1650.**

Kupferstich. Aus: „Topographia Germania. Obersachsen 1650“. Gesamtansicht mit Legende. Betitelt o.Mi. Leeres Wappenfeld li.o. Zweifach gefaltet. Blatt bis zum oberen Plattenrand geschnitten, unten etwas unregelmäßig geschnitten.

Pl. 10,5 x 32 cm, Bl. 17 x 40 cm. **80 €**



213



214



216



217

**Caspar Merian** 1627 Frankfurt/M. – 1686 Holland

Sohn des Matthäus. Kupferstecher in Frankfurt/M. Zeitweilig in Paris u. Nürnberg. Ging 1672 nach Wertheim. Zog sich nach 1677 nach Westfriesland zurück.



218



220



222



219



221



223

## 218 Matthäus Merian „Meissen“. Um 1650.

Matthäus Merian 1593 Basel – 1650 Schwalbach

Kupferstich. Aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Gesamtansicht mit Legende. Betitelt o.Mi. Zwei leere Wappenfelder o.re. und li. Zweifach gefaltet. Ränder leicht gegilbt, unterer Rand unregelmäßig. Unscheinbar stockfleckig.

Pl. 19 x 51 cm, Bl. 22 x 53 cm.

100 €

## 219 Matthäus Merian „Die Statt Freyberg in Meissen...“. Um 1650.

Kupferstich aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Betitelt u.mi. „...Sampt der Belägerung Anno 1643.“ Plan aus der Vogelperspektive mit vier Eckfeldern, welche die Legende (oben) und zwei Nahansichten (unten) enthalten. Vertikale Mittelfalz. Ecke re.u. leicht geknittert.

Pl. 29,5 x 37,8 cm, Bl. 33 x 40 cm.

80 €

## 220 Matthäus Merian „Döblen.“. Um 1650.

Kupferstich. Gesamtansicht von Döbeln mit Legende und Wappenkartusche o.li. Betitelt. Vertikale Mittelfalz. An den Rändern leicht braunfleckig und Fleck oben mittig. Unterer Rand bis zur Plattenkante geschnitten.

Pl. 13,8 x 37,5 cm, Bl. 17,8 x 41,3 cm.

80 €

## 221 Matthäus Merian „Saxoniae superioris Lusatae, Misnia“. Um 1650.

Kolorierter Kupferstich. Titeltkartusche o.re. Blatt stärker gebräunt u. lichtrandig. Auf Untersatzpapier montiert.

Pl. 14,6 x 19,5 cm, Bl. 17,7 x 22,5 cm.

60 €

## 222 Matthäus Merian „Marienberg“ Um 1650.

Kupferstich. Aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650“. Gesamtansicht mit Legende. Betitelt o.mi. Wappen o.li. Stellenweise leicht stockfleckig. Zweifach vertikal gefaltet sowie etwas knickspurig.

Pl. 19 x 50,7 cm, Bl. 22 x 53 cm

80 €

## 223 Matthäus Merian „LUSATIA SUPERIOR. OberLaußnitz“. Um 1650.

Kupferstich aus: „Topographia Germaniae. Obersachsen 1650.“ Betitelt in der Kartusche u.li. Wappen o.li. Zweifach gefaltet. An den Rändern leicht stockfleckig.

Pl. 26,5 x 33,3 cm, Bl. 36,6 x 40,2 cm.

90 €

**224 Matthäus Merian „Prospect Der Brücken Zu Dresden“/„Eilenburg“. Um 1650.**

**Matthäus Merian** 1593 Basel – 1650 Schwalbach

Kupferstiche, zwei Stiche auf einem Blatt. Jeweils o. mit-  
tig betitelt. Mit Wappenkartuschen o.re. u. li. (Dresden)  
und leerer Wappenkartusche o.re. (Eilenburg). Bis zum  
Plattenrand beschnitten. Auf Untersatzpapier montiert,  
nummeriert o.re. 20. Zweifach vertikal gefaltet. Vertika-  
ler brauner Mittelstreifen.

Pl. 26 x 50,5 cm.

**60 €**

**225 Sebastian Münster (zugeschr.),  
Ansicht der Stadt Dresden. 16. Jh.**

**Sebastian Münster** 1489 – 1552

Holzschnitt, koloriert. Einzelne Buchseite mit Text. Blatt  
minimal stockfleckig, Rand zweiseitig ergänzt und restau-  
riert sowie von fremder Hand in Blei bezeichnet.

Stk. 12,7 x 15,5 cm, Bl. 17,5 x 19,4 cm.

**90 €**

**226 Johann Esaias Nilson, Porträt der  
„Iuliana Maria“. 18. Jh.**

**Johann Esaias Nilson** 1721 Augsburg – 1788

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung signiert „J:E: Nil-  
son, del: sculps: et excud: A:V:“. Das Bildnis der Regentin  
gefasst in einen prunkvollen Rahmen, umgeben von Putti,  
Wappen- und Allegoriedarstellungen. Blatt bis zur Dar-  
stellung geschnitten, mit einer vertikalen und einer un-  
scheinbaren horizontalen Falz, sowie etwas ange-  
schmutzt, Ecke o.li. restauriert.

22 x 16 cm.

**80 €**

**227 Crispijn de Passe d. Ä., Kreuzigung Christi.  
Um 1600.**

**Crispijn de Passe d. Ä.** 1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung in der Platte sig-  
niert „Crispin de pas“ und ausführlich in Latein betitelt.  
Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Blatt am linken  
Rand auf Untersatzpapier montiert, leicht stockfleckig  
und angeschmutzt.

Pl. 21,2 x 16,6 cm, Bl. 24 x 18 cm.

**240 €**



224



225



226

**228 Albert Henry Payne “Tharand.” Um 1840.**

**Albert Henry Payne** 1812 London – 1902 Leipzig

Aquatintaradierung. In der Platte u.Mi. bezeichnet „A.H. Pa-  
yne del. & sculp.“, betitelt und bezeichnet „Verlag d. Engli-  
schen Kunstanstalt v. A.H. Payne Leipzig & Dresden“. Blatt mi-  
nimal fleckig und fingerspurig.

Pl. 15 x 21 cm, Bl. 21 x 27 cm.

**50 €**



227

226

**Crispijn de Passe d. Ä.**

1564 Arnemuiden –  
1637 Utrecht

Angeblich Schüler von D.  
Coornhert. 1585 Mitglied  
der Antwerpener Gilde.  
Um 1595–1612 in Köln an-  
sässig. Ab 1612 in Utrecht.





234



229

**Johann Christian Reinhart**  
1761 Hof/Bayern – 1847 Rom

Studium der Theologie in Leipzig, Unterricht bei A.F. Oeser, seit 1783 stark von Klengel in Dresden beeinflusst. Freundschaft mit Schiller, ab 1789 in Rom ansässig, völlige Stiländerung durch Beeinflussung von Künstlern wie Koch und Carstens.



230

**Samuel Prout** 1783 Plymouth – 1852 Camberwell/London

Bereiste seit 1818 wiederholt den Kontinent u. malte Landschaften u. Architekturveduten aus Holland, Deutschland, Frankreich u. Italien.

**Albert Henry Payne** 1812 London – 1902 Leipzig

Seit 1838 in Leipzig tätig, wo er den Verlag „Englische Kunstanstalt“ gründet.



232

**Carl August Richter**  
1770 Wachau/Dresden – 1848 ebenda

Vater von Adrian Ludwig Richter. Schüler von Adrian Zingg. 1810 Mitglied der Dresdner Akademie. 1814–34 Professor ebenda. 1819 Mitglied der königlichen Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Warschau.



233

## 229 Bernhardt Picart, Zwei Kameldarstellungen. 1700.

**Bernhardt Picart** 1673 – 1733

Radierungen. Links unterhalb der Darst. signiert „B. Picart“. Jedes Blatt mit einem größeren Fleck in der Darst.

Pl. 12 x 17,5 cm, Bl. 18 x 27 cm.

**80 €**

## 230 François Pigeot «Retraite des Francais, Après la Bataille de Leipsick». 1. H. 19. Jh.

**François Pigeot** 1775 Paris

Kupferschnitt nach Louis François Couché. Außerhalb der Darstellung betitelt und bezeichnet.

Pl. 25,2 x 38,3 cm, Bl. 30,2 x 46,2 cm.

**100 €**

## 232 Samuel Prout „DRESDEN“ / „ZWINGER PALACE DRESDEN“. 1. H. 19. Jh.

**Samuel Prout** 1783 Plymouth – 1852 Camberwell/London

Kolorierte Lithographien, partiell weiß gehöht. Ansichten vom Kronentor mit der Landgalerie des Zwingers u. der Zwingerterrasse. Im Stein monogrammiert „SP“ (ligiert). Betitelt im Stein u. re. Blätter gegilbt u. stärker stockfleckig.

St. 41 x 28 cm, Bl. 54,5 x 37 cm.

**60 €**

## 233 Samuel Prout „DRESDEN“ / „ZWINGER PALACE. Dresden“ / „DRESDEN“. 1. H. 19. Jh.

Lithographien. Betitelt und monogrammiert im Stein „SP“ (ligiert). Drei Lithographien vom Kronentor, Zwingeraufgang und Rampischer Gasse, teilweise weiß gehöht. Ein Blatt verso stärker gegilbt und außerhalb der Darst. leicht stockfleckig. Ein Blatt außerhalb der Darst. leicht gegilbt.

St. 40,5 x 27 cm, Bl. ca. 53 x 36 cm.

**70 €**

## 234 Johann Christian Reinhart „In Villa Borghese“. 1794.

**Johann Christian Reinhart** 1761 Hof/Bayern – 1847 Rom

Radierung. Unterhalb der Darstellung signiert „J.C. Reinhart“, datiert und betitelt. Im Passepartout montiert. Leicht lichtrandig und angeschmutzt.

Pl. 25 x 35,5 cm, Bl. 34,2 x 43,2 cm.

**280 €**

**235 Harmensz van Rijn Rembrandt, Landschaft mit Bäumen, Bauernhäusern und Turm. Um 1651.**

**Harmensz van Rijn Rembrandt**  
1606 Leiden – 1669 Amsterdam

Radierung. Reichsdruck. Verso gestempelt „Facsimilireproduktion der Reichsdruckerei Berlin“, sowie „Einzelverkauf durch Amsler & Rothardt Berlin W 64.“. Unten links Reichsdrucknr. 784.

Pl. 12,2 x 31,5 cm, Bl. 28 x 39 cm.

**50 €**

**236 Carl August Richter „Neustadt“. Um 1820.**

**Carl August Richter** 1770 Wachau/Dresden – 1848 ebenda

Lithographie, koloriert. Wasserzeichen. Im Stein u.Mi. nummeriert „25.“ Außerhalb der Darstellung in Blei betitelt.

St. 11 x 16 cm, Bl. 18 x 21 cm.

**120 €**

**237 Carl August Richter „Dresden vom Ziegen- grund bey Loschwitz“. Um 1820.**

Lithographie, koloriert. Im Stein u.Mi. nummeriert „7.“ Außerhalb der Darstellung u.Mi. in Blei betitelt. Blatt minimal fleckig. Unscheinbar fingerspurig.

St. 10,5 x 16 cm, Bl. 17,8 x 21 cm.

**140 €**

**238 Carl August Richter „Neustadt vom schwarzen Thor.“ Um 1820.**

Lithographie, koloriert. Wasserzeichen. Im Stein u.Mi. nummeriert „23.“ Außerhalb der Darstellung in Blei bezeichnet. Blatt minimal fleckig. Unten schmaler Licht- rand. An den beiden oberen Ecken Reste alter Montie- rung.

St. 11 x 16 cm, Bl. 17,5 x 21 cm.

**120 €**

**239 Carl August Richter „Dresden von Leubnitz“. Um 1820.**

Lithographie, koloriert. Im Stein u.Mi. nummeriert „8.“ Außerhalb der Darstellung in Blei betitelt. Blatt minimal fleckig. Etwas fingerspurig.

St. 11 x 16 cm, Bl. 18 x 21cm.

**140 €**

**Harmensz van Rijn Rembrandt**  
1606 Leiden – 1669 Amsterdam

1621–23 Schüler bei dem Maler J. van Swanenburgh. 1624 begründet er sein eigenes Atelier im Hause seiner Eltern. Ab 1626 teilt er die Räume mit J. Lievens. 1631 Umzug nach Amsterdam. Er schuf z.ahlreiche Gemälde, Zeichnungen u. Radierungen. Durch eindrucksvolle Hell- Dunkel-Effekte wirkt die Malerei besonders lebendig.



235



236



237



238



239



240



242

244



241



243

#### 240 Johann Carl August Richter „Ansicht des Maenner-Hospital und der Annenkirche...“. 1820.

Johann Carl August Richter 1785 Dresden – 1853 ebenda

Kolorierter Kupferstich. In der Platte ausführlich betitelt „Ansicht des Maenner-Hospital und der Annenkirche vor dem ehemaligen Wilsdruffer Thore von der neuen Anlage zu Dresden“. In der Platte u.re. bezeichnet „J.C.A. Richter“. Blatt beschnitten. Minimal fleckig. Leicht angeschmutzt. Verso Reste alter Montierung.

Bl. 12 x 16 cm.

70 €

#### 241 Johann Carl August Richter „Ansicht des Monuments auf der neuen Anlage zu Dresden“. 1820.

Kolorierter Kupferstich. Auf der Platte u.Mi. ausführlich bezeichnet. O.re. nummeriert „34 A“. u.re. bezeichnet J.E. Richter. Blatt beschnitten. Verso Reste alter Klebestreifen.

10,6 x 16,4 cm.

70 €

#### 242 Johann Carl August Richter „Gasthof zum Goldenen Engel auf der Wilsdruffer Gasse“. 1820.

Kolorierter Kupferstich. Auf der Platte u.Mi. ausführlich betitelt. U.re. bezeichnet „J.C.A. Richter“. O.re. nummeriert „25“. Blatt beschnitten. Leicht angeschmutzt. Verso Reste alter Klebestreifen.

11,4 x 14,8 cm.

70 €

#### 243 Johann Carl August Richter „Ansicht der Augustusstraße zu Dresden“. 1820.

Kolorierter Kupferstich. In der Platte ausführlich auf Deutsch und Französisch betitelt. U.Mi. bezeichnet „Begersche Buchh. daselbst.“ Blatt beschnitten. Leicht angeschmutzt. Minimal fleckig. Verso Reste alter Klebestreifen.

Pl. 11,4 x 16 cm, Bl. 12 x 17 cm.

80 €

#### 244 Johann Elias Ridinger „Wie der Dachs...“. 18. Jh.

Johann Elias Ridinger 1698 Ulm – 1767 Augsburg

Kupferstich. In der Platte re.u. ausführlich bezeichnet und mittig beschrieben. Unterhalb der Darstellung eine ausführliche Beschreibung zum Dachsfall. Allseitig bis zur Plattenkante geschnitten. Vollständig auf grünliches Untersatzbütten aufgezogen. Leicht knickspurig, am unteren Rand mittig ca. 1 cm eingerissen. Linke Bildhälfte etwas braunfleckig.

28,8 x 39,2 cm.

80 €

**245 Gottlieb Friedrich Riedel „Prospect des neuen Marktes in Dresden...“. 2. H. 18. Jh.**

**Gottlieb Friedrich Riedel** 1724 Dresden – 1784 Augsburg

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt. Außerhalb der Darstellung zweisprachig betitelt und ausführlich bezeichnet. Randmängel, fingerspurig und leicht fleckig, großflächige Stockflecken im Bereich des Himmels.

30,5 x 36,5 cm.

**60 €**

**246 Gottlieb Friedrich Riedel „Ansicht von Dresden nebst der Elbe Brücke gegen Mitternacht“. 2. H. 18. Jh.**

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt. Außerhalb der Darstellung zweisprachig betitelt und ausführlich bezeichnet. Randmängel, unterer Rand beschnitten, finger- und knickspurig, großflächige Stockflecken im Bereich des Himmels, Wasserfleck o.li.

30,5 x 38 cm.

**60 €**

**247 Adrianus Romanus, Ansicht der Stadt Dresden. Um 1600.**

**Adrianus Romanus** 1561 Löwen – 1615 Mainz

Holzschnitt, koloriert. Aus der späteren Neuauflage (1595-1608) des Städtebuches von Abraham Saur. Verlegt von Nicolaus Basse. Dieses mit lateinischem Text und halbseitigem Holzschnitt. Blatt restauriert und Ränder beschnitten.

Stk. 7 x 9,5 cm, Bl. 17,3 x 13,2 cm.

**90 €**

**248 Salvatore Rosa, Der heilige Albert. 1661.**

**Salvatore Rosa** 1615 Arenella – 1673 Rom

Radierung auf Bütten. In der Platte u.li. signiert “SROsa”. Verso u.re. Stempel in Form einer Muschel. Auf Untersatzkarton im Passepartout montiert. In der Mitte horizontale Knickfalte. Blatt bis zum Plattenrand beschnitten. Minimal fleckig.

Bl. 35 x 22,5 cm.

**300 €**



245

**Gottlieb Friedrich Riedel** 1724 Dresden – 1784 Augsburg

Riedel war Schüler von Joh. Christian Fiedler u. Louis de Silvestre. Von 1743–84 war er in Meißen an den Porzellanmanufakturen tätig. Danach arbeitete er als Tiermaler in Höchst u. Frankenthal, bevor er sich 1779 in Augsburg niederließ. Dort betrieb er einen graphischen Verlag.



246

248

**Johann Elias Ridinger** 1698 Ulm – 1767 Augsburg

Ausbildung durch den Vater. 1713/14 Übersiedlung nach Augsburg. Für 3 Jahre in den Diensten des Grafen Metternich in Regensburg – Weiterbildung in der Tierdarstellung. 1718/19 Schüler der Stadtkademie bei G. Ph. Rugendas, seit 1759 Direktor der Augsburger Stadtkademie.

**Johann Carl August Richter**

1785 Dresden – 1853 ebenda

Schüler von Adrian Zingg. Wird oft verwechselt mit CarlAugustRichter. Landschafts- u. Architektur- maler, Radierer, Kupferstecher u. Lithograph.

247





249

251



252



250

**Johann Gottlob Samuel Rösel**  
1768 Breslau – 1843 Potsdam

Landschaftsmaler und Professor an der Kunstakademie in Berlin. Zeichenlehrer Felix Mendelssohn Bartholdys und des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV.

## 249 Johann Gottlob Samuel Rösel, Gebirgslandschaft. 1822.

**Johann Gottlob Samuel Rösel** 1768 Breslau – 1843 Potsdam

Federzeichnung in Braun, laviert, über Bleistift. U. li. signiert „S. Rösel“ und datiert. Auf Untersatzpapier montiert, leicht angeschmutzt und knickspurig.

11,3 x 15,7 cm.

**350 €**

## 250 Monogrammist PS, Architekturstudie. 1. H. 19. Jh.

Tusche, weiß gehöht, auf blauem Papier. Auf Untersatzpapier aufgezogen und darauf u.re. monogrammiert. Blatt minimal fleckig.

Bl. 16,2 x 23,8 cm, Untersatzpapier 22 x 30 cm.

**60 €**

## 251 Monogrammist PS, Portrait eines Mannes. 1. H. 19. Jh.

Federzeichnung in Tusche auf Bütteln mit Wasserzeichen. Auf Untersatzpapier montiert u. darauf u.re. monogrammiert. Blatt etwas fleckig. Minimal knickspurig.

Bl. 13 x 9,6 cm, Untersatzpapier 25 x 21,5 cm.

**100 €**

## 252 Abraham Saur „Dresden“. Wohl 1585.

**Abraham Saur** 1545 – 1593

Holzschnitt. Drei Blätter aus der ersten Auflage von Abraham Saur's „Stätte-Buch“, mit deutschem Text zu verschiedenen Städten und einem Holzschnitt von Dresden. Seiten stärker gebräunt, mit leichten Stockflecken.

Stk. 6,8 x 9,5 cm, Bl. 20,2 x 15 cm.

**90 €**

## 253 Abraham Saur „Die Stadt Dresden“. 2.H. 16. Jh.

Holzschnitt, koloriert. Buchseite aus der Erstaussage von Abraham Saur's Städtebuch, mit deutschem Text und halbseitiger Dresdendarstellung. Blatt minimal gebräunt und stockfleckig, mit einigen Randängeln.

Stk. 7 x 8,5 cm, Bl. 19 x 11,5 cm.

**70 €**

**254 Hartmann Schedel „Saxoniae magna germanie provincia“. 1493**

**Hartmann Schedel** 1440 Nürnberg – 1514 Ebenda

Kupferstich aus Schedel'sche Weltchronik, Blatt Sachsen. Im Stock o.Mi. betitelt. Beide Blätter beschnitten. Blatt mit Darstellung Sachsens lichtertrandig und alle vier Kanten hinterlegt. Blätter mit leichtem Anobienbefall. Minimal fleckig.

31,6 x 31 cm und 12 x 30,6 cm.

**200 €**



254



256

**255 Friedrich August Schlegel, Fünf Ansichten von Nürnberg und der Sächsischen Schweiz. 1857–82.**

**Friedrich August Schlegel**  
1828 Heidersdorf – 1895 Dresden

Bleistiftzeichnungen. Alle Blätter mit dem Nachlaßstempel „A.F. Schlegel“, betitelt und teilweise datiert. Blätter leicht gebräunt und unscheinbar knickspurig. Verso vereinzelt mit Resten alter Montierungen.

Verschiedene Maße, max. 11,2 x 19,8 cm. (inkl. MwSt.: 268 €) **250 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)



255



(255)

**256 Carl Gottlob Schönherr, Mutter mit Kind. 2. H. 19. Jh.**

**Carl Gottlob Schönherr** 1824 Lengfeld – 1906 Dresden

Bleistiftzeichnung und Farbstift. U.li. sign. „C. Schönherr“. Blatt mit einigen Randmängeln sowie leicht angeschmutzt.

22,5 x 25 cm.

**120 €**

**257 Franz Adam Schröder „Das Reichenauer Thal in Sachsen“. Mitte 19. Jh.**

**Franz Adam Schröder** 1809 Hamburg – 1875 Hamburg

Kupferstich. In der Platte u.li. bezeichnet „gezeichnet von Schmidt“, u.re. bezeichnet „gestochen von Schroeder“ und u.Mi. betitelt und bezeichnet „verlegt von Martin Engelbrecht in Augsburg“. Blatt minimal stockfleckig.

Pl. 30 x 39,5 cm, 34,5 x 45 cm.

**50 €**

**Friedrich August Schlegel** 1828 Heidersdorf – 1895 Dresden  
Bildnis-, Miniatur- und Landschaftsmaler.

257





258



260



259

**Adolf Schrödter** 1805 Schwedt – 1875 Karlsruhe

1820 Studium an der Kunstakademie Berlin, Schüler bei W. Schadow, dem er 1829 nach Düsseldorf folgt. 1848–54 Aufenthalt in Frankfurt. 1859 Berufung an das Polytechnikum Karlsruhe. Maler, Zeichner und Illustrator, erlebte die dauerhaftesten Erfolge mit seiner humorvollen Graphik.

261



262



## 258 **Adolf Schrödter, Don Quichote. 1839.**

**Adolf Schrödter** 1805 Schwedt – 1875 Karlsruhe

Radierung. Unsigniert. In der Platte u.li. datiert „1839 Düsseldorf.“. Blatt stärker stockfleckig.

Pl. 18,7 x 21,2 cm, Bl. 33 x 29,8 cm.

**50 €**

## 259 **Johann Adam Seupel „Johannes Schilter“. Spätes 17. Jh.**

**Johann Adam Seupel** vor 1662 Straßburg – 1717 ebenda

Kupferstich. In der Platte u.li. bezeichnet „J.A. Seüpel delin: et sculp:“. Im Passepartout. Blatt minimal fleckig. Leicht gebräunt.

Pl. 36 x 26,5 cm, Bl. 39 x 30 cm.

**170 €**

## 260 **Pieter van Sompel „Maximilian II.“. 1644.**

**Pieter van Sompel** 1600 Antwerpen – um 1644 Antwerpen

Kupferstich. In der Platte u.Mi. betitelt, datiert und bezeichnet. „P. Soutman Invenit Effigavi et excud. Cum Privit. P. van Sompel Sculp.“ Auf Untersatzpapier montiert. Minimale Randschäden. Reißzwecklöchlein o.Mi.

Pl. 44,7 x 36 cm, 45,7 x 37 cm.

**240 €**

## 261 **Christian Friedrich Sprinck „Ruinen vom alten königl. Schloss zu Pillnitz...“ Um 1818.**

**Christian Friedrich Sprinck** 1769 Dresden – 1831 Dresden

Kupferstich, koloriert, nach einer Zeichnung von A. L. Richter. In der Platte u.Mi. betitelt, u.li. bezeichnet „Gezeichnet d. 3. May von L. Richter jun.“ und u.re. „C.F. Sprinck gest.“ verso in Blei bezeichnet. Im Passepartout montiert. Blatt etwas lichtrandig und minimal fleckig. Linke untere Ecke minimal beschnitten.

Pl. 18 x 25 cm, Bl. 20 x 25 cm.

**90 €**

## 262 **Christian Friedrich Sprinck „Die Elbbrücke in Dresden nach der Sprengung 1813“. Um 1813.**

Kupferstich, koloriert. U.Mi. betitelt und u.re. bezeichnet „bei C.F. Sprinck in Dr.“ Blatt minimal fleckig. Beschnitten.

Bl. 11 x 18 cm.

**60 €**

**Christian Friedrich Sprinck** 1769 Dresden – 1831 Dresden

Radierer und Kupferstecher. Schüler der Dresdner Akademie bei G. Canale und Darnstedt. Auch tätig als Zeichenmeister.

**263 John Stockdale**  
**„A Plan of the City of Dresden“. 1800.**

John Stockdale 1749 – 1814

Kupferstich. In der Platte u.Mi. bezeichnet „Published by J. Stockdale Picadilly 1800.“ Minimaler Randschaden. Am oberen Rand durchgehende horizontale Knickfalte.

Pl. 19,5 x 27 cm, Bl. 23 x 29,8 cm.

**80 €**

**264 Johann Wilhelm Stör „Abbildung des Bekannten Brücken Männgens an der Königl. Elb-Brücke...“. Um 1750.**

Johann Wilhelm Stör

1727 (erste Erwähnung) – 1755 (letzte Erwähnung)

Kolorierter Kupferstich. In der Platte o.Mi betitelt „Abbildung des Bekannten Brücken Männgens an der Königl. Elb-Brücke zwischen Neustadt u. Dresden.“, o.re. nummeriert „No. 4“ und u.re. bezeichnet „I.W. Stör fec.“ Wasserzeichen. Minimale Randschäden. Vertikale Knickspuren in der Mitte und dem rechten und linken Viertel des Blatts. Leicht knickspurig. Minimal fleckig.

Pl. 21,7 x 25,5 cm, Bl. 24,6 x 32,5 cm.

**70 €**

**265 C. Studer „Die Brücke von Dresden.“ Um 1850.**

Lithographie, koloriert. In der Platte u.re. bezeichnet „Lith. v. C. Studer“ und u.Mi. betitelt. Blatt schwach lichtrandig und minimal fleckig. Verso Reste alter Montierung.

St. 17 x 21,5 cm, Bl. 20,5 x 25,5 cm.

**70 €**

**266 Herman van Swanevelt, Landschaft mit Ruinen. Um 1650.**

Herman van Swanevelt 1600 Woerden – 1655 Paris

Kupferstich. In der Platte u.li. bezeichnet. Verso von fremder Hand mit Blei beschrieben. Blatt knapp an die Plattenkante geschnitten. Am oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert. Linke untere Ecke mit unscheinbarem Wasserfleck.

Pl. 18 x 28 cm, Bl. 18,5 x 28,5 cm.

**180 €**



263

**Herman van Swanevelt** 1600 Woerden – 1655 Paris

Holländischer Landschafts- und Architekturmalers, Radierer. 1629–38 in Rom nachweisbar. Arbeitete für die römische Kurie und das Kloster Monte Cassino. Ab 1651 Mitglied der Academie Royale.



265



266

**267 Johann Christoph Sysang „Franciscus Xaverius...“. 1748.**

Johann Christoph Sysang

Vor 1703 Leipzig – 1757 Ebenda

Kupferstich. „Reg: Polon: et Elect: Saxon: Princeps.“ Unterhalb der Darstellung signiert „Sysang“, datiert und ausführlich betitelt. Blatt etwas stockfleckig und knickspurig.

Pl. 11,6 x 8,7 cm, Bl. 17 x 10,6 cm.

**90 €**



264



267



268



269

**Friedrich Voltz**  
1817 Nördlingen – 1886 München

War Schüler seines Vaters dem Maler und Illustrator Johann Michael Voltz. Weiterbildung an der Akademie in München, dort u.a. von Albrecht Adam beeinflusst. Reisen nach Belgien, Holland und Oberitalien. Entdeckte dabei seine Vorliebe für Tier- und Landschaftsmotive. Seit 50er Jahre hauptsächlich Motive aus der Umgebung des Starnberger Sees. 1863 Mitglied der Akademien in München, Berlin und Wien.



270



271

**Giovanni Volpato** 1733 Bassano – 1803 Rom

Steinmetz. 1760/62 Schüler des C. Remondini in Bassano, stach zunächst Bildnisse und Veduten. Folgte dann Bartolozzi nach Venedig. 1772 in Rom ansässig, um u.a. im Auftrag G. Hamilton's einige Blätter für die "Schola Italica pitturae" zu stechen sowie sich an der Ausführung der Farbstiche nach den Raffaelschen Stanzbildern im Vatikan zu beteiligen. Gründete in Rom eine Kupferstecherschule, aus der R. Morghen hervorging und 1786 eine Porzellanfabrik in Via Pudenziana. Signierte mit dem französischen Spitznamen „Renaud“.

**Jacques Nicolas Tardieu** 1716 Paris – 1791 ebenda

Schüler seines Vaters Nicolas Henri Tardieu. Ab 1749 Mitglied der Academie Royale. Graveur du Roi und Hofkupferstecher von Kurfürst Klemens August von Köln.



(270)

## 268 Jacques Nicolas Tardieu «Le Docteur Alchimiste». Mitte 18. Jh.

Jacques Nicolas Tardieu 1716 Paris – 1791 ebenda

Kupferstich nach einem Gemälde von David Tenièra. Unterhalb der Darstellung signiert „J. Tardieu Filius“, ausführlich betitelt, sowie figurliche Kartusche wohl mit dem Wappen des Kurfürsten Clemens August von Köln. Blatt minimal stockfleckig und knickspurig.

Pl. 22,2 x 27,6 cm, Bl. 30 x 40 cm.

180 €

## 269 Andrej Grigorevic Uchtomsky „Akademic Uchtomsky“ (Blick in ein Zimmer des Winterpalastes). 1. H. 19. Jh.

Andrej Grigorevic Uchtomsky 1771 – 1852

Lithographie. Im Blatt bezeichnet und betitelt u.Mi. und u.li. sowie eine russische Erklärung zum Bild u.Mi. Im Passepartout. Blatt stockfleckig, mit zwei kleinen Löchern am unteren Blattrand, sowie lichtrandig.

St. 33 x 26,8 cm, Bl. 42,5 x 32,5 cm.

120 €

## 270 Giovanni Volpato/Raffaello Morghen „Prinipi del Disegno tratti dalle piu eccellenti statue antiche per li giovani che vogliono incamminarsi nello studio delle belle arti“. 1786.

Giovanni Volpato 1733 Bassano – 1803 Rom

Kupferstich. Mappe mit 24 Kupferstichen und 23 Zeichnungen römischer Statuen und Detailstudien. Titelblatt und Erläuterungstexte in Italienisch und Französisch. Fadenheftung. Blätter stark stockfleckig und gebräunt, Ränder stark angeschnitten und mit einigen Mängeln, u.a. Knicke und Einrisse.

Bl. max. 57 x 43 cm, Bl. mind. 22 x 34 cm.

360 €

## 271 Friedrich Voltz, Kühe am Wasser. 2. H. 19. Jh.

Friedrich Voltz 1817 Nördlingen – 1886 München

Kohlezeichnung auf Karton. U.li. monogrammiert „F.V.“ Im Passepartout montiert. Minimaler Wasserfleck in der linken Bildhälfte.

6,7 x 14,3 cm.

300 €

**272 Anton Weck „Des Mercury Aufzugk mit der Bergk=Invention zum Ringk=Rennen über den Alten Marck, ...“ 1678.**

**Anton Weck** 1623 – 1680

(...) „und durch die Schloßgasse in die Churfürstl. Residenz und dan ferner auf die Bahne. den 21. February A. 1678“. Kupferstich von drei Platten. Aus: „Der Chur=Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residentz= und Haupt=Vestung Dresden Beschreib: und Vorstellung. Auf der Churfürstlichen Herrschafft gnädigstes Belieben in Vier Abtheilungen verfaßet / mit Grund: und anderen Abrißen / auch bewehrten Documenten / erläutert.“ Blatt bis zur Darstellung geschnitten sowie mehrfach gefaltet. Etwas angeschmutzt u. knickspurig. Auf dem Klapp-Passepartout randmontiert.

Bl. 24,4 x 115,4 cm.

**240 €**

**273 Friedrich Moritz Wendler, Wanderndes Paar. 1840er/50er Jahre.**

**Friedrich Moritz Wendler** 1814 – 1872

Aquarell über Bleistift. Verso vom Künstler signiert (?) „Wendler fec.“. Blatt minimal stockfleckig und angeschmutzt.

18,2 x 13 cm.

**110 €**

**274 Ludwig Willroider, Ruderpartie. 2. H. 19. Jh.**

**Ludwig Willroider** 1845 Villach – 1910 Bernried

Bleistiftzeichnung. U.re. signiert „L. Willroider“. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig.

20,2 x 33,8 cm.

**380 €**

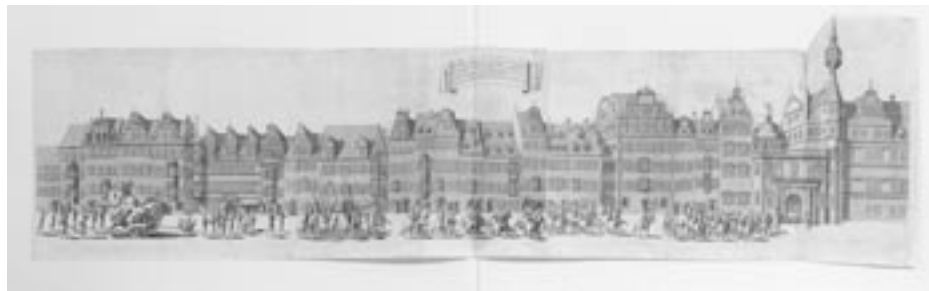
**275 Johann Wölffle „Der Morgen“. 19. Jh.**

**Johann Wölffle** 1807 Endersbach – 1893 Faurndau

Lithographie. Bezeichnet u.re. „Gemalt von Wynants“, u.Mi. „Gedr. in der Kunstanstalt Piloty u. Loehle.“ und u.re. „Nach dem Original auf Stein gez. v. J. Woelffle.“ Darunter betitelt „Der Morgen/Le Matin“.

St. 40,5 x 50,8 cm, Bl. 49 x 56,5 cm.

**90 €**



272



273



274

**Johann Wölffle (Wölffle)** 1807 Endersbach – 1893 Faurndau

Schüler der Stuttgarter Akademie, gefördert von J.H. von Dannecker. 1831 führte er Malstudien in München. Seit 1834 Mitarbeiter an dem lithographischen Prachtwerk „Sammlung der vorzüglichsten Gemälde aus der königlichen Gemälde-Galerie zu München und Schleißheim“, die von F. Piloty herausgegeben wurde.

**Anton Weck** 1623 – 1680

Kurfürstlicher Sekretär und Archivar. Er veröffentlichte 1680 „Der Chur-Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residentz- und Haupt-Vestung Dresden Beschreib- und Vorstellung“.

275



**277 Verschiedene Künstler, Heinrich Rittner (Hrsg.) „Dresden mit seinen Prachtgebäuden und schönsten Umgebungen“. Um 1809.**

Album mit 24 Kupferstichen von J.A.Darnstedt, Christian Gottlob Hammer, Johann Gottlob Schumann, J.G.A. Frenzel und J. Philipp Veith nach Zeichnungen von Hammer und Thormayer. Einleitendes Vorwort und ausführliche Beschreibung aller Tafeln in Deutsch und Französisch. Gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner. Einband an den Ecken bestoßen und auf der Front Fehlstelle. Blätter etwas stockfleckig und gebräunt. Minimale Randschäden.

Pl. 20,3 x 26 cm, Bl. 26 x 42 cm.

**1800 €**



**276 Johann Wölfle (Wölfle), „Palermo mit dem Berge Pellegrino“. 2. H. 19. Jh.**

Lithographie. Druck des Verlags Piloty und Loehle in München nach einem Motiv von „Franz Catel“ u.li. Mit Trockenstempel u.Mi. Blatt leicht angeschmutzt und minimal fingerspurig außerhalb der Darstellung.

St. 40 x 54,5 cm, Bl. 51,5 x 61,8 cm.

**100 €**



276

**278 Verschiedene Künstler, Konvolut von vier Reproduktionsgraphiken. 18./ 19. Jh.**

Kupferstiche. Drei Graphiken in der Platte betitelt und signiert „L. Paradisi“, „Joh. Volpato“ und „Marais“, eine Graphik monogrammiert „e.w.K.g.“ Blätter stockfleckig und angeschmutzt, mit stärkeren Randmängeln. Eines der Blätter auf Leinwand aufgezogen, mit größeren Fraßspuren.

Verschiedene Maße, Bl. max. 28,5 x 54 cm.

**60 €**



278

**279 Verschiedene Künstler Konvolut von 17 Dresdner Stadtansichten. 19. Jh.**

Lithographien teilweise koloriert. Alle Blätter von verschiedenen Künstlern gestochen, von W. Arldt, H. Teichgräber, J.T. Willmore, L. Thümling, J.W. Baumann, J. Riedel, P. Franke. In der Platte signiert und betitelt. Blätter vereinzelt stockfleckig. Einige Blätter minimale Randschäden und/oder kleine Wasserflecken.

Verschiedene Maße.

**180 €**



279

**280 Verschiedene Künstler „Dresden – Museum“/ „Dresden“/„Meißen“. 2. H. 19. Jh.**

Stahlstiche von E. Willmann, J. M. Kolb und J. Poppel. In den Platten bezeichnet und betitelt. Hinter Glas im Passepartout sehr aufwendig in schmaler Holzleiste gerahmt.

BA. 13 x 18 cm, Ra. 25 x 31 cm.

**90 €**



280



281



(281)



282

### 281 Verschiedene Künstler, Konvolut von 19 böhmischen Ansichten. Mitte 19. Jh.

Lithographien, Stahlstiche und eine Radierung, teilweise signiert und betitelt. Blätter vereinzelt etwas stockfleckig und gegilbt.

Verschiedene Maße, ca. 25 x 19 cm. (inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 282 Verschiedene Künstler, Konvolut von neun Ansichten Dresden und Umgebung. 19. Jh.

Verschiedene Techniken, davon sieben kleinformatige Lithographien (zwei getont), zwei Kupferstiche. Ansichten u.a. vom Maternie-Hospital, Neuer Hauptwache, Plauischem Grund, Schlacht bei Dresden, Zwinger und Treppe zur Brühlschen Terasse. Überwiegend in gutem Zustand.

Verschiedene Maße. **70 €**



283



(283)

### 283 Verschiedene Künstler „La Marchaude d'Amours d'Herculanum“/„Porte de Pompeii“. 18. Jh.

Kupferstiche. Die erste Graphik signiert „N. le Mirz“, betitelt und bezeichnet, ebenso die zweite, diese signiert „Gultenberg“. Blätter auf Untersatzkarton montiert, stockfleckig und leicht lichtrandig und angeschmutzt.

Verschiedene Maße, Bl. max. 17,2 x 21 cm. **120 €**

**284 Verschiedene Künstler „Original-Ansichten der historisch merkwürdigsten Staedte in Deutschland...“.  
Um 1880.**

Gebunden. 153 Stahlstiche, gestochen u.a. von I. Riegel, M. Kolb, Joh. Poppel und E.E. Höfer. Druck und Verlag: Bokelmann's Kunstverlag in Frankfurt a. Main. Insgesamt 151 Ansichten, sowie ein Titelblatt und ein Inhaltsverzeichnis. Blätter mit leichten Randmängeln, sowie minimal stockfleckig und leicht angeschmutzt.

Pl. ca. 12 x 16 cm, Bl. 22 x 31,5 cm.

**1200 €**

**285 Verschiedene Künstler, Konvolut von sieben Dresdner Ansichten. 19. Jh.**

Sechs Stahlstiche, ein Holzstich. U.a. Ansichten vom Posthaus, Katholischer Kirche, Neuem Museum und Großem Garten. In gutem Erhaltungszustand.

Darst. ca. 14 x 18 cm.

**70 €**



(284)



(284)

(284)

284



285





287

289



286



288

## 286 Unbekannter Künstler „Nordwestliche Ansicht von Leipzig“. 1835.

Kolorierte Lithographie. Außerhalb der Darstellung betitelt. Im Passepartout. Zwei Knicke am unteren Rand, fingerspurig und stockfleckig.

St. 11,2 x 18,5 cm, Bl. 17,7 x 20,4 cm.

100 €

## 287 Unbekannter Künstler, Brustbild eines bärtigen Mannes. Wohl 17. Jh.

Kohlezeichnung. und Rötel auf Bütten mit Wasserzeichen. Auf Untersatzblatt aufgezogen. O.li. minimaler Randschaden. Leicht knickspurig.

Bl. 31,3 x 25,2 cm, Untersatzblatt 32 x 26,8 cm.

300 €

## 288 Unbekannter Künstler, Darstellungen junger Mütter. 1. H. 19. Jh.

Tusche auf blauem Bütten. Blätter minimal fleckig.

Ca. 18 x 24 cm.

100 €

## 289 Unbekannter Künstler, Dorf mit Schafhirte/ Wanderer/Wappen. Mitte 19. Jh.

Federzeichnungen und Bleistiftzeichnung, teilweise koloriert. Blätter mit Randmängeln, etwas angeschmutzt und minimal stockfleckig. Verso Reste alter Montierung.

Verschiedene Maße, max. 16,5 x 21 cm.

150 €

**290 Unbekannter Künstler**  
**„Schlangenbad“/„Stadtbad“/  
 „Kirchhof zu Teplitz“/Parkanlage.**  
 19. Jh.

Kolorierte Lithographien. Drei von vier Lithographien verso betitelt. Blätter leicht stockfleckig mit minimalen Randmängeln.

9,5 x 14,8 cm.

**110 €**



293

**291 Unbekannter niederländischer Künstler, Italienische Landschaft.**  
 17. Jh.

Kreidezeichnung, in Bister laviert. U.re. unleserlich bezeichnet. Blatt minimal stockfleckig. In der rechten Bildhälfte rötlicher Wasserfleck. Minimale Randschäden. Verso Reste alter Montierung.

21 x 32 cm.

**900 €**



291

**292 Unbekannter Künstler, Sechs Ansichten von Dresden. 1600.**

Kupferstiche/Holzschnitt/Radierung. Vereinzelt auf Untersatzpapier montiert, leicht gebräunt und stockfleckig.

Pl./ Stk. max. 14,5 x 19,3 cm, Bl. max. 17,7 x 22,6 cm.

**220 €**



294

**293 Unbekannter Künstler, Nächtliche Landschaft mit Brücke. 19. Jh.**

Federzeichnung, aquarelliert. Verso drei Studien einer Dame. Auf Untersatzkarton montiert.

6 x 8,4 cm.

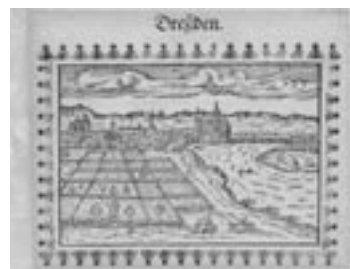
**70 €**

**294 Unbekannter Künstler, Bildnis eines Herren. 19. Jh.**

Bleistiftzeichnung. Blatt stärker knickspurig und stockfleckig mit vereinzelt Randmängeln.

49,5 x 30,6 cm.

**140 €**



292



295

290

**295 Unbekannter Künstler „Die Stadt Zittaw in OberLausitz [...]“.**  
 Um 1650.

Kupferstich. „[...] wie sie A. 1632. vom Obr. Golzen Fortificirt worden, sampt der Belagerung A. 1643.“. Vogelschau mit Legende und zwei unteren Eckfeldern, die Detailansichten enthalten. Betitelt in Schriftbanner o.Mi. Zweifach gefaltet, sowie unscheinbare Knickspuren. Oberer Rand leicht wasserfleckig. Strichförmiger Tuschefleck ca. 2,5 cm am unteren Rand.

Pl. 29,7 x 37,7 cm, Bl. 37,5 x 42 cm.

**60 €**





300

298



301

297



296



299

### 301 Unbekannter Künstler, Reisegesellschaft an der Kutsche. 1. H. 19. Jh.

Bleistiftzeichnung. Im Passepartout montiert. Minimal knickspurig.

22,2 x 30,5 cm.

380 €

### 296 Unbekannter Künstler „Ansicht von Zwickau“. 19. Jh.

Aquarell und Deckfarben. In Tusche betitelt. Im Passepartout. Verso besonders am re. Blattrand stockfleckig und knickspurig an den Blattecken

Darst. 14 x 18,3 cm, Ba. 19,7 x 24,4 cm.

100 €

### 297 Unbekannter Künstler, Mongolischer Reiter. Wohl 19. Jh.

Bleistiftzeichnung. Unsigniert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt stärker stockfleckig und angeschmutzt.

BA. 37,5 x 40,5 cm, Ra. 50,5 x 53,5 cm.

70 €

### 298 Unbekannter russischer Künstler, Bauernmarkt. 1. H. 19. Jh.

Lithographie auf Bütten, koloriert. Im Stein unleserlich kyrillisch signiert und datiert. Blatt minimal lichtrandig und minimal fleckig.

St. 17 x 25,5 cm, Bl. 26 x 34,5 cm.

90 €

### 299 Unbekannter Künstler „Byron. Don Juan und Haidée“. 1859.

Bleistiftzeichnung. U.li. schwer lesbar in Blei signiert und datiert. U.re. in Blei betitelt. In der linken Hälfte des Blattes unscheinbare vertikale Knickspur. Minimale Randschäden. Blatt minimal fleckig Verso Reste alter Montierung.

34,4 x 27 cm.

120 €

### 300 Unbekannter Künstler, Die Heilige Familie. 18. Jh.

Bleistiftzeichnung, weiß gehöhlt, auf blauem Bütten mit Wasserzeichen. Auf Untersatzkarton montiert. Blatt minimal fleckig. Im rechten Viertel vertikale Knickspur. Rechter Rand leicht gestauch.

20,5 x 21,8 cm.

450 €

**302 Unbekannter Künstler, Zwei Genreszenen. 19. Jh.**

Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Büten mit Wasserzeichen. Blatt minimal fleckig. Mittig eine horizontale Knickfalte.

25,5 x 19,6 cm.

**100 €**



302



303



304

**303 Unbekannter Künstler, Vogelstudien. 19. Jh.**

Bleistiftzeichnung. Auf Vorder- und Rückseite Studien verschiedener Vögel. Linker Rand mit Wasserzeichen. Blatt etwas angeschmutzt und minimal stockfleckig.

23,3 x 19 cm.

**120 €**

**304 Unbekannter Künstler „Plan von Dresden und deßen abgebrannte Vorstädte den 10. Nov. 1758.“ Um 1758.**

Kupferstich, koloriert. In der Mitte vertikale, fachmännisch hinterlegte Knickfalte. Blatt mit Schaden am unteren Rand, minimal fleckig.

Pl. 16,5 x 25,3 cm, Bl. 20,5 x 30,5 cm.

**60 €**



305



306

307

**305 Unbekannter Künstler, Sternenkarte. 18. Jh.**

Kupferstich. In schmaler Holzleiste hinter Glas gerahmt. Blatt minimal fleckig. Rahmen mit unscheinbaren Fehlstellen.

Pl. 60 x 80 cm, Ra. 74 x 94 cm.(inkl. MwSt.: 193 €)

**180 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**306 Unbekannter Künstler „Ansicht der Sächsischen Schweiz“. 1. H. 19. Jh.**

Lithographie koloriert, Guckkastenblatt. Im Stein u.Mi. betitelt, u.li. bezeichnet „Guckkastenbilder No. 66.“ und u.re. bezeichnet „bei Winckelmann und Söhne Berlin.“ U.li. in Tusche bezeichnet „Table Rock.“ In schmaler Holzleiste hinter Glas gerahmt. Alt aufgezogen. Blatt leicht stockfleckig. Minimale Randschäden.

Bl. 29,5 x 36 cm, Ra. 33,5 x 44 cm.

**90 €**

**307 Unbekannter Künstler „Schlacht der sächsischen Truppen bei Radavna [?] in Rußland den 12. August 1812.“. Wohl 1830er Jahre.**

Lithographie. Wohl aus „Galerie historique de Versailles“ von 1838. Unsigniert, aber betitelt. Mit drei Vertikalfalzen.

Blatt minimal stockfleckig, etwas knickspurig, mit stärkeren Randmängeln.

Darst. 18,6 x 38 cm, Bl. 21,1 x 40,7 cm.

**100 €**





308

310



311



309

312



313

### 308 Unbekannter Künstler „Place de Nancy“. 18. Jh.

Kupferstich, koloriert. Guckkastenblatt. Oberhalb der Darstellung spiegelverkehrt in der Platte betitelt, unterhalb der Darstellung ausführlich betitelt „Vue Meridionale de la grande Place dite la Carriere a Nancy.“. O.re. nummeriert 31. Blatt stärker angeschmutzt und stockfleckig, leicht knickspurig.

Pl. 25,3 x 41 cm, Bl. 29,2 x 43 cm.

120 €

### 309 Unbekannter Künstler „Major der reitenden Artillerie Brigade“/„Sächs. Husaren Offizier en Parade“ 19. Jh.

Radierungen, altkoloriert. In den Platten betitelt. Blätter leicht fleckig und minimal gebräunt, das Kolorit jedoch noch von Leuchtkraft. Jeweils in profilierter Leiste hinter Glas gerahmt.

Pl. ca. 24 x 19 cm, Ra. 43 x 36,5 cm.

60 €

### 310 Unbekannter Künstler, zwei Sammelblätter „London“ und „Gross-Britannien Taf. II.“ 19. Jh.

Stahlstiche. In der Platte o.Mi. jeweils betitelt. Um eine zentrale Darstellung mehrerer kleinere mit jeweils eigener Bildunterschrift gruppiert. Minimal fleckig und unscheinbare Randschäden.

Pl. 28 x 33,5 cm, Bl. 32 x 39 cm.

50 €

### 311 Unbekannter Künstler, Vier Ansichten von Meißen. 19. Jh.

Kolorierte Radierungen. Unsigniert. Unterhalb der Darstellungen betitelt „Meißen gegen Morgen“, „Ansicht Stromaufwärts von der Elbbrücke in Meißen“, „Meißen gegen Abend“, „Dom zu Meißen“. Blätter etwas gebräunt, vereinzelt etwas stockfleckig, eines der Blätter mit einer kleinen Fehlstelle am linken Rand.

Darst. ca. 9 x 15 cm, Bl. ca. 12 x 18 cm.

100 €

### 312 Unbekannter Künstler „Ansicht von Dresden, aus dem grossen Garten.“/ „Eingang in den Plauenschen Grund bei Dresden“. 19. Jh.

Radierungen. Unsigniert. Beide Darstellungen in der Platte betitelt. Blätter etwas angeschmutzt, mit leichten Randmängeln.

D. 10,5 cm.

60 €

### 313 Unbekannter Künstler „Ansicht von der Dresdner Brücke nach dem Abend zu.“ Um 1840.

Lithographie, koloriert. Im Stein u.re. betitelt und u.li. französisch betitelt. U.Mi. bezeichnet „Dresden, Bergsche Buch- und Kunsthandlung a.d. Schloss G.“ O.li. nummeriert „7“. Blatt lichter und minimal fleckig. Die Blattränder hinterlegt.

St. 17 x 26 cm, Bl. 20 x 28 cm.

120 €

**320 Leonore Adler,  
Weiblicher Akt. 1993.**

**Leonore Adler**  
1953 Plauen – lebt in Dresden

Farbserigraphie auf Hahnemühle-Bütten. Signiert in Blei re.u. „Leo 93“ und nummeriert li.u. „18/30“.

Darst. ca. 35 x 48 cm, Bl. 39 x 54 cm. **50 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**321 Elisabeth Ahnert,  
Rast der Heiligen Familie.  
1920.**

**Elisabeth Ahnert**  
1885 Chemnitz – 1966 Ehrenfriedersdorf

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Elisabeth Ahnert“ u. datiert. Blatt leicht knickspurig und angeschmutzt.

Pl. 15 x 19,3 cm, Bl. 26,6 x 34,2 cm. **90 €**

**322 Arldt „Halali“. Um 1900.**

Federzeichnung, weiß gehöht. Verso signiert „fec. Dr. Arldt“, auf Untersatzkarton signiert „Dr. med. Arldt, Dresden“ und betitelt. Blatt leicht fleckig.

9,9 x 17,5 cm. **80 €**

**323 Heinz Auerswald und G. Broel,  
Waldlandschaften. 1919.**

**Heinz Auerswald**  
1891 Dresden – 1974 Güstrow

Radierungen. „Am Waldrand“ außerhalb der Darstellung u.li. betitelt und u.re. in Blei signiert „Heinz Auerswald“. Blatt von G. Broel in der Platte u.li. signiert und datiert. Minimale Knickspuren und minimale Randmängel bei Broel.

Bl. 39 x 29 cm und 26 x 22 cm. **110 €**

**Leonore Adler** 1953 Plauen – lebt in Dresden

1971–73 Lehre als Schriftsetzerin. Erst Abendstudium, dann 1973–78 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Rolf Kuhrt u. Arno Rink, Diplomgrafikerin. 1979 Übersiedelung nach Dresden, Gelegenheitsarbeiten als Illustratorin u. Restauratorin. Ab 1984 Entstehung erster freier Arbeiten auf Papier, ab 1987 Bau von Objekten u. Installationen. 1989 Mitbegründerin der Künstlerinnen-gruppe „Dresdner Sezession 89“. Arbeit als Kreativpädagogin. Betreibt eine Mal- u. Zeichenschule in Dresden.



323

(323)



**Elisabeth Ahnert**

1885 Chemnitz – 1966 Ehrenfriedersdorf

1908–12 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei M. Frey u. M. Junge. Seit 1925 Förderung durch den Galeristen Heinrich Kühl in Dresden. Unternahm zwei Studienreisen nach Italien. 1945 Umzug aus dem zerstörten Dresden nach Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge. Seit 1946 enge Freundschaft mit Albert Wigand.

**Heinz Auerswald**

1891 Dresden – 1974 Güstrow

Deutscher Maler und Graphiker. Ansässig in Dresden Loschwitz.



320

321



322





324



325



327

**Ernst Barlach** 1870 Wedel – 1938 Güstrow/Mecklenburg

Studierte 1888–91 an der Kunstgewerbeschule in Hamburg; anschließend bei Robert Dietz an der Akademie in Dresden. Weiterbildung in Paris 1895/96. Eine lapidare Kürze u. phantasievolle-sensible Ornamente kennzeichnen den Stil Barlachs, der auch als Plastiker, Graphiker u. Dichter wirkte. Er bevorzugte die Darstellung russischer Bauern- u. Bettlertypen sowie als Material Ton u. Holz.



326

**324 Heinz Auerswald, Ansicht der Elbflorenz vom Neustädter Ufer/Ansicht Hofkirche und Schloss vom Semperplatz. Wohl 1920er Jahre.**

**Heinz Auerswald** 1891 Dresden – 1974 Güstrow

Radierungen. In Blei signiert „Auerswald“ u.re. Hinter Glas gerahmt. Beide Blätter gebräunt bzw. stockfleckig.

Pl. 16 x 23,5 cm, Ra. 31,7 x 42,2 cm.

**50 €**

**325 Artur Bär „Tango“/„Karneval“. 1914/21.**

**Artur Bär** 1884 Crimmitschau – 1972 Radebeul

Radierungen. Unterhalb der Darstellungen mit Bleistift signiert „A.Bär“, datiert und betitelt. Blätter etwas stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. max. 15,9 x 13 cm.

**60 €**

**Artur Bär** 1884 Crimmitschau – 1972 Radebeul

Holzbildhauerlehre, Besuch der Fachschule für Bildschnitzerei Leipzig, später die dortige Kunstgewerbeschule. Studium an den Kunstakademien Weimar u. Dresden, Meisterschüler von G. Kuehl.



(326)

**326 Artur Bär „Salome I“/„Der zufriedene Bürger“/„Der Pessimist“. 1912/13/21.**

Radierungen. In der Platte monogrammiert und datiert. Unterhalb der Darst. signiert „A.Bär“ und betitelt. Eines der Blätter mit kleineren Randmängeln.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 19 x 15 cm.

**70 €**

**327 Ernst Barlach „Christus in Gethsemane“. 1919.**

**Ernst Barlach**  
1870 Wedel – 1938 Güstrow/Mecklenburg

Holzschnitt. Nachlaßdruck, um 1939. Nachlaß-Blindstempel u.li. Im Passepartout. Mäßig stockfleckig.

WVZ Druckgraphik 58; Schult 155.

Stk. 22 x 2,5 cm, Bl. 30 x 37,5 cm.

**120 €**

### 328 Eugen Batz, Komposition. 1967.

Eugen Batz 1905 – 1984

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „e. batz“, nummeriert 4 und bezeichnet „1. Probedruck“.

Pl. 13,9 x 19 cm, Bl. 26,7 x 40,5 cm.

280 €

### 329 Eugen Batz, Abstrakte Komposition in Grau. 1967.

Radierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „e. batz“, datiert und nummeriert 9/8. Ein kleiner Fleck am rechten Blattrand.

Pl. 12,2 x 16,5 cm, Bl. 26,1 x 39,7 cm.

240 €

### 331 Rüdiger Berlit, Spaziergänger vor der Stadt. 1930er Jahre.

Rüdiger Berlit 1883 Leipzig – 1939 Leipzig

Kaltnadelradierung. In Blei signiert „Rüdiger Berlit“ u.re. Am unteren Blattrand mit Blei von fremder Hand bezeichnet. Blatt mit leichten Randmängeln.

Pl. 19,8 x 15 cm, Bl. 32,5 x 24 cm.

80 €

### 332 Rüdiger Berlit, Mann mit Kind. 1930er Jahre.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert „Rüdiger Berlit“ u.re. und nummeriert 16/50 u.li. Blatt in Blei von fremder Hand bezeichnet u.re. Lichtrandig. Verso mit Besitzerstempel und leicht angeschmutzt.

Pl. 14,7 x 20 cm, Bl. 26,8 x 37,5 cm.

100 €

### 333 Rüdiger Berlit, Drei Wanderer. 1930er Jahre.

Kohlezeichnung. In Blei signiert „Berlit“ u.re. Mit Besitzerstempel u.re. Im Passepartout. Blatt mit leichten Randmängeln, lichtrandig.

Bl. 35,5 x 26 cm.

100 €



329



328



331



332



333

Rüdiger Berlit 1883 Leipzig – 1939 Leipzig

Maler, Aquarellist und Graphiker. Studium an der Leipziger Akademie für Graphik und Buch-Gewerbe und an der Akademie München. War aktives Mitglied des Leipziger Vereins für Jahres-Ausstellungen. Wird nach 1933 als „entartet“ diffamiert, woraufhin seine Bilder aus Sammlungen entfernt und zerstört werden. Ein Teil seines Werkes ist bei dem Luftangriff auf Leipzig 1944 vernichtet worden. Nach einer naturnahen Anfangsphase, seit ca. 1913 Entwicklung eines verhaltenen Expressionismus. B. gilt als charakteristischer Hauptvertreter des wenig bekannten Leipziger Expressionismus.



334

**Bruno Beye** 1895 Magdeburg – 1976 ebenda

Studium an der Kunstgewerbeschule in Magdeburg u. Paris. Reisen nach Italien, Spanien, Holland u. dem Balkan. 1919 gehörte er zu den Mitbegründern der Künstlergruppe „die Kugel“ und arbeitete ab 1921 beim Kabarett „Schall und Rauch“ von Käthe Hyan mit. Beye war bis 1933 für linksgerichtete Zeitungen als Pressezeichner tätig. Als er ins Visier der Nationalsozialisten geriet, flüchtete er ins Ausland. Nach 1945 arbeitete er an der Entnazifizierung in der Kunst mit.

335



336



337



**Johannes Beutner** 1890 Cunnersdorf/Sächs. Schweiz – 1960 Dresden

1903–05 Zeichenunterricht bei R. Müller in Loschwitz. 1905–06 Besuch der Kunstakademie bei R. Sterl. Danach Lehre und Tätigkeit als Farbenbätzer u. Chemograph, zugleich Radrennamateur. 1915–18 Soldat. 1920–24 wieder an der Kunstakademie bei O. Hettner, später Meisterschüler bei Ludwig von Hofmann. 1932 im Künstlerkreis „Die aufrechten Sieben“, freischaffend. 1936 als „entartet“ angeprangert. Arbeit als Reisevertreter, Reklamemaler, Dreher und Werkzeugmacher. 1945 Verlust des Ateliers mit fast allen Arbeiten. 1951–57 beim Aufbau von Dresden u. Berlin künstlerisch tätig.

(336)



### 334 Johannes Beutner, Sitzender weiblicher Akt von vorn (Hilde). 1948.

**Johannes Beutner**

1890 Cunnersdorf/Sächs. Schweiz – 1960 Dresden

Bleistiftzeichnung auf Velin mit Wasserzeichen. U.re. monogrammiert „JB“ und datiert. Verso in Blei bezeichnet u. nummeriert. Minimal fleckig.

36,5 x 25,5 cm.

170 €

### 335 Bruno Beye, Pfeife rauchender Mann nach links. 1919.

**Bruno Beye** 1895 Magdeburg – 1976 ebenda

Holzchnitt auf Japan. Im Stock monogrammiert „BB“ und datiert. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Bruno Beye“, datiert und bezeichnet „Handabzug“. Blatt etwas knickspurig, mit wenigen Trockenfalten.

Stk. 28,7 x 19,3 cm, Bl. 31,6 x 24,5 cm.

100 €

### 336 Bruno Beye, Drei Zeichnungen mit rumänischen Landschaften. 1915/17.

Kohlezeichnungen, Tuschezeichnung und Farbkreidezeichnung. Alle Blätter unten rechts mit Bleistift signiert „Bruno Beye“ und datiert, teilweise unleserlich betitelt. Leichte Randmängel, auf Untersatzkarton montiert.

Verschiedene Maße, max. 17,6 x 21 cm.

140 €

### 337 Bruno Beye, Pfeife rauchender Mann nach rechts. 1919.

Holzchnitt auf Japan. Im Stock u. li. monogrammiert „BB“ und datiert. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Bruno Beye“, datiert u. bezeichnet „Handabzug“. Blatt leicht knickspurig, mit wenigen Trockenfalten.

Stk. 28 x 19 cm, Bl. 30,5 x 22,5 cm.

100 €

### 338 Gerd Böhme „Hilde Böhme“. Ohne Jahr.

Gerd Böhme 1899 Dresden – 1978 ebenda

Bleistiftzeichnung. Verso von der Witwe in Blei bezeichnet „aus Nachlaß von Gerd Böhme. Hilde Böhme“. Blatt minimal fleckig. Minimale Randschäden. Blatt etwas angeschmutzt.

50 x 35 cm.

160 €



338

### 339 Gerd Böhme, Industrielandschaft Freital. 1918.

Kohlezeichnung. U.re. in Blei dat. Verso in Kugelschreiber von der Witwe des Künstlers bezeichnet „aus Nachlass von Gerd Böhme. Hilde Böhme“.

32 x 23 cm.

140 €



339

### 340 Gerd Böhme, Katze. Ohne Jahr.

Kohlezeichnung. Verso in Kugelschreiber von der Witwe des Künstlers bezeichnet „aus Nachlaß Gerd Böhme. Hilde Böhme“. Minimale Randmängel. Etwas fingerspurig.

35 x 50 cm.

120 €



341

### 341 Elisabeth Büchsel, Baumbestandene Landschaft. 1. Viertel 20. Jh.

Elisabeth Büchsel 1867 Stralsund – 1957 ebenda

Farbradierung. U.re. in Tusche signiert „EBüchsel rad.“ In schmaler Holzleiste hinter Glas gerahmt. Blatt etwas gebräunt.

Pl. 19 x 13,5 cm, Ra. 36,4 x 28,4 cm.

90 €



342

### 342 Erich Buchwald-Zinnwald „Winterabend“/„Sonnenuntergang“. Um 1922.

Erich Buchwald-Zinnwald  
1884 Dresden – 1972 Krefeld

Farbholzschnitte. Unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „E. BuchwaldZinnwald“, betitelt und bezeichnet „Originalfarbholzschnitt“. Eines der Blätter datiert. Blätter etwas gebräunt.

Stk. 6 x 6,5 cm, Stk. 15,8 x 18 cm.

70 €



343

### 343 Erich Buchwald-Zinnwald „Schub vom Müntzenberge...“. 1938.

Farbholzschnitt. Unterhalb der Darstellung signiert „E. BuchwaldZinnwald“, datiert und undeutlich betitelt. Minimale Randmängel.

Stk. 21,2 x 26,2 cm, Bl. 25 x 31 cm.

70 €

#### Erich Buchwald-Zinnwald

1884 Dresden – 1972 Krefeld

1901–04 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, C. Bantzer u. G. Kuehl. 1904 Übersiedlung aus gesundheitlichen Gründen nach Zinnwald, das ihm auch in künstlerischer Hinsicht zur zweiten Heimat wird (Namenszusatz „-Zinnwald.“). 1919 Umzug vom Erzgebirge nach Rochwitz, 1969 Umzug nach Krefeld.



340

#### Gerd Böhme 1899 Dresden – 1978 ebenda

1915 Lithographenlehre. 1919–23 Besuch der Kunstgewerbeakademie Dresden, 1923–26 studierte er an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, O. Gussmann u. O. Dix. Ab 1930 Mitglied der Dresdner Sezession. Nach 1945 Hinwendung zur ungegenständlichen Malerei.



344



345



346



347

348



**Manfred Butzmann** 1942 Potsdam

Lehre u. Arbeit als Offsetdrucker. 1964–69 Graphik-Studium an der Kunsthochschule Berlin bei A. Mohr, W. Klemke u. K. Wittkugel. 1969–70 Aspirantur für Graphik an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1970 freischaffend in Berlin-Pankow. 1973–77 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei W. Klemke. Seit 1988 Gastdozent an der Kunsthochschule Berlin.

#### **344 Erich Buchwald-Zinnwald „Tauwetter in Zinnwald“. 1915.**

**Erich Buchwald-Zinnwald** 1884 Dresden – 1972 Krefeld

Farbholzschnitt auf Japan. U. re. in Blei signiert „E. Buchwald Zinnwald“ und nummeriert „1787“. Auf Untersatzpapier betitelt. An den Ecken mit Klebestreifen auf Karton aufgeklebt. Eine Ecke ausgerissen. Knickspuren.

Bl. 23 x 33 cm, Untersatzpapier 32,2 x 48 cm.

**90 €**

#### **345 Dietrich Burger „Tanzende“. 1983.**

**Dietrich Burger** 1935 Bad Frankenhausen – lebt in Roda bei Leipzig

Lithographie (Kreide und Feder). Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Burger“ und datiert u.re., betitelt und nummeriert 113/155 u.li.

St. 35 x 47,5 cm, Bl. 39,5 x 49,7 cm.

**50 €**

#### **346 Manfred Butzmann „Friedhof in Moldawien“. 1975.**

**Manfred Butzmann** 1942 Potsdam

Offsetlithographie. Außerhalb der Darstellung u.re. signiert „Manfred Butzmann“, u.Mi. nummeriert „50/140“ und u.li. bezeichnet „Friedhof in Moldawien“. Trockenstempel der „Edition Arkade“ u.re.

Darstellung 39 x 48,5 cm, Bl. 58 x 65,5 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**

#### **347 Fritz Cremer „Der Fragende“. 1956.**

**Fritz Cremer** 1906 Arnberg/Ruhr – 1993 Berlin

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „F Cremer“ und datiert. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert. Lit.: Fritz Cremer Lithographien 1955 - 1974, Nr. 11.

St. 40 x 29,5 cm, 50 x 38 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**

#### **348 Fritz Cremer, Zwei weibliche Akte. 1960.**

Lithographie. Blatt 3 aus der Folge „Frauen und Mädchen“. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „F Cremer“ und datiert. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig. Lit.: Fritz Cremer Lithographien 1955 - 1974, Nr. 113.

St. 38 x 53 cm, Bl. 42,5 x 57 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**70 €**

### 349 Fritz Cremer, Zwei sitzende Akte. 1961.

Fritz Cremer 1906 Arnsberg/Ruhr – 1993 Berlin

Lithographie. Blatt 7 aus der Folge „Frauen und Mädchen“. U.re. in Blei signiert „FCremer“ und datiert. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „1 26/50“. Verso Sammlerstempel. Blatt minimal lichtrandig. Lit.: Fritz Cremer Lithographien 1955 - 1974, Nr. 117.

St. 41 x 34,5 cm, Bl. 50 x 38 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

70 €



349

### 350 Monogrammist RD, Berliner Kurfürsten-Damm bei Regen. 1924.

Kohlezeichnung. Blatt u.re. in Blei datiert und monogrammiert „R.D.“ Verso Reste alter Klebestreifen, Blatt sonst in gutem Zustand.

Bl. 13 x 16 cm.

90 €

### 351 Helmut Diehl, Abstrakte Komposition. 1966.

Helmut Diehl 1932 Berlin – lebt in Berlin

Lithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei sign. „H. Diehl“ u.re. Verso wohl von fremder Hand datiert. Oberer Rand mit Knickspuren, minimal fingerspurig.

St. 40 x 30 cm, Bl. 50,5 x 37,5 cm.

60 €



352

### 352 Ernst Richard Dietze, Orientalische Stadt. Ohne Jahr.

Ernst Richard Dietze

1880 Obermeisa b. Meißen – 1961 Traunstein

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift undeutlich sign. und betitelt. Blatt leicht angeschmutzt.

Pl. 17,5 x 23,5 cm, Bl. 24 x 30,8 cm.

70 €



353

### 353 Ernst Richard Dietze, Fluß mit Brücke. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte u.re. monogrammiert „E.R.D.“, unterhalb der Darstellung mit Bleistift undeutlich signiert und Trockenstempel des Sächsischen Kunstvereins. Blatt etwas stockfleckig und knickspurig.

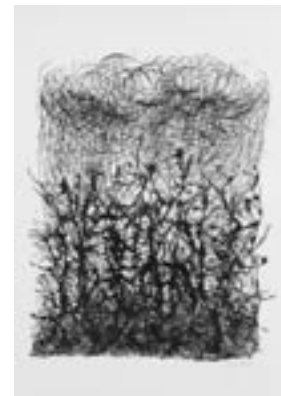
Pl. 15,5 x 23,6 cm, Bl. 33 x 43 cm.

70 €

Fritz Cremer

1906 Arnsberg/Ruhr – 1993 Berlin

1922–25 Steinmetzlehre in Essen. 1929 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie u. angewandte Kunst in Berlin. 1934–38 Meisterschüler von Professor Wilhelm Gerstel. 1937/38 Studium an der Deutschen Akademie in Rom. 1938 Meisteratelier an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. 1942 Auszeichnung mit dem Rom-Preis u. Beurlaubung vom Kriegsdienst für einen Studienaufenthalt in Rom. 1946 Professor u. Leiter der Bildhauer-Abteilung an der Akademie für angewandte Kunst in Wien. 1950 Übersiedlung nach Ost-Berlin. Berufung zum Mitglied der Deutschen Akademie der Künste in Berlin u. Leiter des Meisterateliers. 1965 Cremer erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Gold. 1967 Ehrenmitglied der Akademie der Künste der UdSSR. 1974 Vizepräsident der Akademie der Künste der DDR.



351



350

Ernst Richard Dietze 1880 Obermeisa b. Meißen – 1961 Traunstein

Schüler von L. Pohle, C. Bantzer und G. Kuehl an der Dresdner Akademie. Studienaufenthalte in Berlin, München und Paris. Zählt neben F. Dorsch und O. Gussmann zu den Dresdner Spätimpressionisten. 1935–45 Professor im Malsaal und für Radierung.



354



355



357

**Richard Dreher** 1875 Dresden – 1932 ebenda  
Autodidakt. 1908/09 Villa-Romana-Preis, Aufenthalt in Florenz. 1912 in Südf frankreich. 1919–32 Professor für Malerei, 1928/29 Rektor der Dresdner Kunstakademie.



356



358

**Otto Dill**  
1884 Neustadt an der Weinstraße – 1957 Bad Dürkheim

1908–14 Studium der Malerei an der Münchner Akademie und zum Meisterschüler von H. von Zügel. Zwei Jahre vor Kriegsende Beginn der Arbeit als freischaffender Künstler. 1917 mit erster Ausstellung im Münchner Glaspalast vertreten. Wurde zum Mitglied der Münchner Sektion und erhielt 1924 den Professorentitel. 1930 Übersiedlung von München nach Neustadt und 1941 nach Bad Dürkheim.

**Siegfried Donndorf**  
1900 Salbke bei Magdeburg – 1957 Dresden

Er studierte 1920–22 an der KGS Berlin bei E. Orlik und 1923–30 an der AK Dresden bei R. Dreher und A. Mahnke. Mitglied der Dresdner Künstlergruppe ASSO. 1935/36 kurze Lehrtätigkeit an der AK für Zeichnen und Malen. 1939–41 Militärdienst. Nach 1945 aktiv an der kulturellen Neubelebung Dresdens beteiligt. 1947 Mitbegründer der Künstlervereinigung „Das Ufergruppe 1947“. Begleitete in Malerei und Zeichnung den Wiederaufbau Dresdens. Ab 1953 war er Vorsitzender der Verkaufsgenossenschaft „Kunst der Zeit“.

### 354 **Otto Dill, Pferderennen.**

**Otto Dill**  
1884 Neustadt an der Weinstraße – 1957 Bad Dürkheim

Lithographie. Im Stein u. Mi. bezeichnet „Original lithographie von Otto Dill“. Verso Lithographie „Schlafendes Kind“. Minimal lichtertrandig. Im Blatt minimale Löcherlein. Blatt beschnitten.

Bl. 35 x 24,4 cm.

40 €

### 355 **Siegfried Donndorf, Dresden – Blick auf die Frauenkirche. 1930er Jahre.**

**Siegfried Donndorf**  
1900 Salbke bei Magdeburg – 1957 Dresden

Lithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Siegfr. Donndorf“ u. re. Im Passepartout. Blatt fingerspurig und leicht verschmutzt.

St. 14,5 x 21,5 cm, Bl. 25 x 32,5 cm.

50 €

### 356 **Klaus Drechsler „Holzbläser“. 1983.**

**Klaus Drechsler**  
1940 Oberdammer – lebt in Dresden/Wachwitz

Farblithographie. U. re in Blei signiert „Klaus Drechsler“ und datiert. U. Mi. in Blei betitelt „Holzbläser“. U. re. in Blei nummeriert „1/7“ und bezeichnet „Litho“. Blatt leicht angeschmutzt, lichtertrandig und minimal stockfleckig. Oberer Blattrand verso mit Resten alter Montierung.

St. 33 x 20 cm, Bl. 43,5 x 33,3 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

60 €

### 357 **Richard Dreher, Liebespaar. 1. Viertel 20. Jh.**

**Richard Dreher** 1875 Dresden – 1932 ebenda

Lithographie. In Blei sign. „Dreher“ u. re., u. li. num. 67/125. Blatt minimal stockfleckig, mit leichten Randmängeln.

St. 28,5 x 33,6 cm, Bl. 34 x 46,6 cm.

50 €

### 358 **Horst Engelhardt (?) „Angst“. 1983.**

**Horst Engelhardt** 1951 Leuben

Radierung. Unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert „EH“ (ligiert), datiert, betitelt u. nummeriert „3/5“.

Pl. 50 x 24,5 cm, Bl. 62,5 x 48 cm.

50 €

**359 Monogrammist K.E., Weiblicher Akt.  
1. H. 20. Jh.**

Rötelzeichnung. U.re. monogrammiert „K.E.“  
Im Passepartout montiert. Blatt etwas licht-  
gelegt, minimal fleckig u. die Kanten hinter-  
gelegt.

Bl. 44,4 x 36,2 cm.

**100 €**

**360 Erró (G. Gudmundsson), Kampfflug-  
zeug mit Haremsdamen. 1981.**

**Erró (G. Gudmundsson)**

1932 Ólafsvík – lebt in Paris

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert  
u.re., u.li. nummeriert: 79/100. In der unteren  
linken Ecke Editions-Trockenstempel: Edition  
Kerlikowsky München-Paris.

Pl. 58 x 46, Bl. 65 x 50 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**

**361 Erró (G. Gudmundsson), „Ohne Titel“  
(Fallschirmspringer und Karpfen).  
1971.**

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert  
u.re., bezeichnet „Epreuve d'Artiste“ u.li. In  
der unteren linken Ecke Editions-Trocken-  
stempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthand-  
lung München.

80 x 52,2 cm, Bl. 85,7 x 61cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**110 €**

**362 Conrad Felixmüller, Selbstbildnis.  
1965.**

**Conrad Felixmüller** 1897 Dresden – 1977 Berlin

Holzschnitt. Im Stock u.li. monogrammiert.  
Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „C.  
Felixmüller“ und datiert.

Stk. 12 x 9,5 cm, Bl. 20 x 15 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**100 €**

**Klaus Drechsler**

1940 Ober-Dammer –  
lebt in Dresden-Wachwitz

1957–60 Besuch der Arbeiter-  
und Bauernfakultät an der  
HfBK Dresden. Langjähriger  
Austausch mit Hans Jüchser.  
1961–66 Studium an der Kunst-  
akademie bei Paul Michaelis. Seit  
1969 freiberuflich tätig. Seit  
1980 Beschäftigung mit Farb-  
grafik. Seit 1990 Lehrauftrag an  
der TU Dresden. 1994–2002  
Lehrauftrag an der Dresdner  
Kunstakademie.

**Horst Engelhardt** 1951 Leuben

1967–69 Ausbildung und Arbeit  
als Steinmetz in Meißen und  
Dresden. Bis 1970 begann er ein  
Abendstudium an der Hoch-  
schule für bildende Künste in  
Dresden bei Prof. W. Arnold und  
schloss ebenda bis 1976 ein Stu-  
dium bei Prof. W. Arnold, Prof.  
H. Heinze und Prof. G. Jaeger  
an. Ab 1976–79 und anschlie-  
ßend seit 1982 arbeitete er als  
freischaffend in Eichwerder bei  
Wriezen.

**Conrad Felixmüller**

1897 Dresden – 1977 Berlin

1911 Besuch der Zeichenklasse  
ander Kunstgewerbeschule Dres-  
den. 1912 Privatschüler bei F.  
Dorsch, Aufnahme an die Dres-  
dner Kunstakademie, Meister-  
schüler von C. Bantzer. 1919 Mit-  
begründer der Dresdner Sezes-  
sion „Gruppe 1919“. 1933 ver-  
femt, ein Jahr später Übersied-  
lung nach Berlin. 1949–61 Lehr-  
auftrag für Zeichnen u. Malen  
an der Universität Halle.



359



360



362



363



365



364



367

366

(367)



### 363 Conrad Felixmüller „Pferdetransport“. 1959.

Conrad Felixmüller 1897 Dresden – 1977 Berlin

Holzchnitt auf Japan. Vorlegeblatt der 1. Auflage der Künstlerrampe des Seemannverlags Leipzig. Blatt in Blei u.li., bezeichnet und u.re. signiert „C. Felixmüller“. Mappe mit Textteil, darin fünf originale Holzchnitte und acht farbige Gemäldewiedergaben. Mappe mit minimalen Gebrauchsspuren. Blätter des Textteils mit kleinem Wasserschaden o.li.

32,4 x 23,8 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

160 €

### 364 Otto Fickentscher, Pferde auf der Weide. 1920.

Otto Fickentscher 1862 – 1945

Radierung. In der Platte u.re. monogrammiert „OF“ und datiert. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Otto Fickentscher“. Auf Untersatzkarton montiert. Minimaler Lichtrand, kaum sichtbare Flecken.

Pl. 13 x 18 cm, Bl. 23 x 27 cm.

50 €

### 365 Gino von Finetti, Springreiter. Ohne Jahr.

Gino von Finetti 1877 Pisino d'Istria – 1955 Gorizia

Lithographie. Im Stein u.li. monogrammiert „GF“. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Finetti“. Verso in Blei bezeichnet „O. Litho. Gino v. Finetti“. Alle Blattkanten hinterlegt.

St. ca. 37 x 26 cm, Bl. 45 x 34,5 cm.

50 €

### 366 Otto Fischer, Bewaldete Hügellandschaft mit Kühen. Um 1900.

Otto Fischer 1880 Leipzig – 1947 Dresden

Kohlezeichnung. Mit Bleistift u.li. signiert „Otto Fischer“.

22 x 28,8 cm.

50 €

### 367 Otto Fischer, Dorflandschaft mit Weidezaun/ Sonnenbeschienene Seenlandschaft/ Ritter vor einer Burg. Um 1900.

Radierungen. Teilweise in Blei signiert „Otto Fischer“ und mit dem Trockenstempel des Sächsischen Kunstvereins versehen. bzw. in den Platten bezeichnet. Ein Blatt unbezeichnet u. unsign.

Verschiedene Maße, Pl. max. 24 x 29,5 cm.

70 €

**368 Wilfried Fitzenreiter, Liegendes Paar.  
1970er Jahre.**

Wilfried Fitzenreiter 1932 Salza

Holzschnitt. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „W. Fitzenreiter“ u.re., numeriert 15/200 u.li. Leicht knickspurig.

Stk. 16,1 x 25,7 cm, Bl. 34,5 x 34,9 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**40 €**



368

**369 Richard Flockenhaus  
„Tod und Geizhals“. 1. H. 20. Jh.**

Richard Flockenhaus 1876 – 1943

Raderung. In der Platte u.re. monogrammiert „RF“. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei betitelt u. u.re. in Blei sign. „Richard Flockenhaus“.

Pl. 26 x 18,5 cm, Bl. 40 x 53 cm.

**50 €**



369



370

**370 Tsugouharu Foujita, Ruhende Mädchen.  
Wohl 1930er Jahre.**

Tsugouharu Foujita 1886 Tokio – 1968 Zürich

Holzschnitt. Blatt mit Lichtrand. Minimal fleckig.

Stk. 13,5 x 10 cm, Bl. 23,5 x 18,5 cm.

**50 €**



371

**371 Philipp Franck „Reiter am Kornfeld“.  
Anfang 20. Jh.**

Philipp Franck 1860 Frankfurt a.M. – 1944 Berlin

Raderung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Philipp Franck“ u. u.li. von anderer Hand in Blei betitelt. Verso Stempel der Reichsdruckerei Berlin. Im Passepartout montiert. Minimal fleckig.

Pl. 24 x 30 cm, Bl. 30,5 x 41 cm.

**70 €**



372



373 (372)

(373)

**372 Ruth Francken „Gefesselte Schere“/  
„Black Bread“. 1977.**

Ruth Francken 1924 – 2006

Offsetdrucke. Beide Blätter u.re. in Blei sign. „Black bread“ in Blei u.li. nummeriert „100/150“ u. mit Wasserzeichen. „Gefesselte Schere“ u.re. in Blei dat. 1977.

64,5 x 50 cm und 86,5 x 61 cm.

**100 €**

**Otto Fischer 1880 Leipzig – 1947 Dresden**

Studium an der Akademie in Dresden. 1892–93 Aufenthalt in Holland, seit 1895 Mitarbeiter des „Pan“ u. der Zeitschrift „Die graphischen Künste“. 1914 Professor an der Akademie in Dresden.

**373 Joseph (Sepp) Frank „Exlibris III“. 1918.**

Joseph (Sepp) Frank Tätig um 1918

Raderungen. Mappe mit zehn Exlibris. Alle Blätter außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „XLV/L“ und u.re. in Blei signiert „Joseph Frank“. Mit Textblatt. Mappeeinband mit unscheinbaren Gebrauchsspuren, sonst sehr guter Zustand.

Pl. 15 x 13,5 cm, Bl. 41 x 32 cm.

**180 €**





374



375

**Wlfrid Fitzenreiter** 1932 Salza

Fitzenreiter studierte in Halle/Burg Giebichenstein bei G. Weidanz u. in Berlin an der Akademie der Künste bei H. Drake. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht das Thema „Mensch“, was er in lebensgroßen Aktfiguren, Portraits, Kleinplastiken, Reliefs u. Medaillen umsetzt.



376

**Theo Garve** 1902 Offenbach – 1987 Frankfurt

Garve studierte bei Max Beckmann an der Frankfurter Kunstgewerbeschule. 1937 Reise nach Paris zur Weltausstellung, um dort unzensurierte moderne Kunst, aber vor allem Picassos „Guernica“ zu sehen. 1941 zum Krieg eingezogen. Nach Kriegsende war er für den Neuaufbau der Städelschule verantwortlich. 1956 zog er nach Hamburg, wo Garve die Zeichenklasse der „Hochschule für Bildende Künste“ lehrte. In der fast 20jährigen Lehrtätigkeit malte der Künstler nur noch sehr selten. Im Rentenalter bereiste er Oberitalien u. die Provence u. malte Landschaftsbilder.



377



378

**Philipp Franck**

1860 Frankfurt/M. –  
1944 Berlin-Wannsee

1877–79 Kunststudium am Städtischen Institut in Frankfurt/M. Der Malerkolonie Kronberg-Taunus angeschlossen. Ab 1881 als Schüler E.v. Gebhardts und E. Dückers an der Kunstakademie Düsseldorf. 1892 als Lehrer an die königliche Kunstschule in Berlin berufen und 1915 zu deren Direktor ernannt. Große Verdienste in der Zeichenlehre.

**Sepp Frank**

1889 Miesbach –  
1969 Feldafing

Studierte an der Münchner Akademie. Frank arbeitete sehr vielseitig, u.a. als Maler, Graphiker, Zeichner für Glasmalerei und Exlibris-Künstler.

### 374 Sepp Frank „Toledo“. 1920er Jahre.

**Sepp Frank** 1889 Miesbach – 1969 Feldafing

Radierung auf Büttlen. Vorzugsausgabe. Im Passepartout montiert. Außerhalb der Darstellung der Kathedrale u.Mi. zweite kleinere mit der Abbildung eines Lageplans von Toledo. In dieser Platte o.re. betitelt „Toledo“ und u.li. monogrammiert „SF“. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert und u.li. nummeriert „23/50“. Minimal lichtrandig. Ecke oben rechts eingerissen.

Pl. 48, 5 x 31 cm, Pl. 6, 8 x 8 cm, Bl. 65 x 49 cm.

**80 €**

### 375 Heinrich Freytag „Im Dorf“. Um 1900.

**Heinrich Freytag** 1876 Duisburg – 1951 Dresden

Radierung. Probedruck. In der Platte u.re. monogrammiert „H.F.“ Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei bezeichnet „Im Dorf/Probedruck“ und u.re. signiert „Heinrich Freytag“.

Pl. 15 x 16,5 cm, Bl. 26,5 x 30 cm.

**50 €**

### 376 Theo Garve „Selbstbildnis“. 1986.

**Theo Garve** 1902 Offenbach – 1987 Frankfurt

Lithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. nummeriert „23/30“ und u.re. in Blei betitelt, datiert und signiert „Th. Garve“. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig. Ränder gewellt.

St. 34, 5 x 34,5 cm, Bl. 50 x 42 cm.

**90 €**

### 377 Theo Garve „Doppelbildnis“. 1978.

Holzschnitt auf Japan. Handabzug. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt, nummeriert „4/30“ und bezeichnet. Auf Untersatzkarton im Passepartout montiert.

Stk. 43 x 29,4 cm, Bl. 46,2 x 30,7 cm.

**100 €**

### 378 Rudolf Gebhardt „Birkengruppe“. Ohne Jahr.

**Rudolf Gebhardt** 1894 Dresden – 1985 ebenda

Radierung in Braun. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift unleserlich signiert, betitelt und nummeriert 27-75. Blatt minimal stockfleckig und knickspurig.

Pl. 25,2 x 18,4 cm, Bl. 33,9 x 27,9 cm.

**40 €**

**379 Willi Geiger, Südliche Landschaft mit Taverne. Um 1910.**

**Willi Geiger** 1878 Landshut – 1971 München

Radierung auf Bütten mit Trockenstempel und Wasserzeichen. Vorzugsausgabe. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei sign. „Geiger“. Blatt u.re. in Blei bezeichnet. Verso in Blei bezeichnet u. betitelt. Minimal fleckig.

12,5 x 16,2 cm, Bl. 25,7 x 31,6 cm.

**50 €**

**380 Paul Geissler, Der Zwinger zu Dresden. Wohl 1920er Jahre.**

**Paul Geissler** 1881 Erfurt – 1965 Garmisch-Partenkirchen

Radierung. In der Platte u.li. bezeichnet „Paul Geissler“. In der Darstellung mit Blei signiert „Prof. Paul Geissler“. Im Passepartout montiert.

Pl. 23 x 14 cm, Bl. 32,7 x 24,2 cm.

**90 €**

**381 Paul Geissler, Sächsische Schweiz. Wohl 1920er Jahre.**

Radierung auf Bütten. Vorzugsdruck. U.re. in Blei signiert „Paul Geissler“. U.li. in Blei betitelt u. bezeichnet „Vorzugsdruck selbst gedruckt.“ Im Passepartout montiert. Blatt leicht stockfleckig.

Pl. 24 x 14 cm, 32 x 24 cm.

**90 €**

**382 Georg Gelbke „Erlen“ (?) / Feld vor einem Gebirge. 1912/17.**

**Georg Gelbke** 1882 Rochlitz – 1947 Dresden

Radierungen in Braun. Eine der Grafiken in der Platte u.li. monogrammiert „G.G.“ u. dat., sowie Trockenstempel des Sächsischen Kunstvereins. Beide Grafiken Unterhalb der Darstellung mit Bleistift sign. „G. Gelbke“. Blätter leicht stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. max. 16 x 21 cm.

**80 €**

**383 Georg Gelbke, Bogenschützen/Liebespaar. 1912.**

Radierung/Farblithografie. Im Stein/in der Platte monogrammiert „G.G.“, „Bogenschützen“ dat. Unterhalb der Darst. in Blei sign. „G.Gelbke“. Blätter minimal knickspurig.

Pl. 21 x 16 cm, St. 16 x 20 cm.

**70 €**

**Willi Geiger**

1878 Landshut – 1971 München

Ab 1898 Besuch der Kunstgewerbeschule, der Technischen Hochschule sowie der Akademie der bildenden Künste München. Gefördert von F. v. Stuck u. F. v. Lenbach. 1907 freischaffend. Ab 1911 in Berlin ansässig, 1919 wieder in München, 1920–22 Professor an der dortigen Kunstgewerbeschule. 1928–33 Berufung an die Staatliche Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig. 1946–50 Leiter einer Malklasse an der Hochschule der bildenden Künste München.



379



380



382



381



383

**Rudolf Gebhardt**

1894 Dresden – 1985 ebenda

Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Arbeit als Dekorationsmaler. Studierte weiter an der Akademie für graphische Künste Leipzig und an der Akademie für Kunstgewerbe bei R. Guhr. Seit 1922 ansässig in Dresden-Hellerau. 1994 anlässlich seines 100. Geburtstages Sonderausstellung im Pirnaer Stadtmuseum.

**Paul Geissler**

1881 Erfurt – 1965 Garmisch-Partenkirchen

Studium an der Erfurter Kunstgewerbeschule und der Kunstschule Weimar, 1903 Meisterschüler von Max Thedy. Reisen durch Deutschland, Österreich und Frankreich. Siedelte 1912 nach München, 1918 nach Garmisch um. V.a. Städte- und Straßenszenen.

(383)





385



386

#### Georg Gelbke

1882 Rochlitz – 1947 Dresden

1901–07 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller, O. Zwintscher u. G. Kuehl sowie an der Münchener Kunstakademie. 1911 gemeinsame Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1950 Gedächtnisausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1992 Ausstellung im Leonhardi-Museum Dresden.

#### Karl Friedrich Gotsch

1900 Kiel-Pries –  
1984 Schleswig

Lernete in Kiel bei Hans Ralfs und wurde von Kokoschka und Munch beeinflusst. 1922/23 Aufenthalt in St. Peter an der Nordsee, anschließend in New York. Beherrscht neben der Öl- und Aquarellmalerei alle graphischen Techniken. Motive sind oft Landschaften und Bildnisse.

#### Gerhard Gottschall

1926 Geraberg/Thüringen –  
1985 Weimar

1940–43 Lehre als Porzellanmaler, anschließend Soldat. 1946–48 Studium an der Hochschule für Architektur u. Bauwesen in Weimar bei den Prof. Hoffmann-Lederer, Herbig u. Schäfer-Ast.



384



387

#### 384 Kurt Eberhard Göllner, Weiblicher Rückenakt 1. H. 20. Jh.

Kurt Eberhard Göllner 1880 Hannover – 1955 Dresden

Kaltnadelradierung. In Blei signiert „K. E. Goellner“ u.re. Trockenstempel u.li. Blatt mit leichten Randmängeln u. Knickspuren.

Pl. 24,5 x 19 cm, Bl. 34 x 25 cm.

60 €

#### 385 Karl Friedrich Gotsch „Kapitän Ewerlin“. 1920er Jahre.

Karl Friedrich Gotsch 1900 Kiel/Pries – 1984 Schleswig

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert und nummeriert „22/23“ und u.li. in Blei betitelt. Von fremder Hand in Blei bezeichnet. Verso o.li. in Blei betitelt und bezeichnet. Verso Reste alter Montierung. Minimale Randschäden.

Bl. 43 x 58,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

600 €

#### 386 Karl Friedrich Gotsch „Begegnung auf See. (Urteil)“. 1922.

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei signiert „KF-Gotsch“, nummeriert „22/23“ und von fremder Hand in Blei bezeichnet. Verso Reste alter Montierung.

Bl. 43 x 59 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

600 €

#### 387 Gerhard Gottschall Ohne Titel. Ohne Jahr.

Gerhard Gottschall 1926 Geraberg/Thüringen – 1985 Weimar

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.li. signiert „G. Gottschall“. Auf Untersatzkarton montiert.

Bl. 38 x 46 cm.

60 €

### 388 George Grosz, Im Café. Um 1915.

George Grosz 1893 Berlin – 1959 Ebenda

Fotolithographie. Blatt auf Untersatzkarton montiert. Minimal fleckig.

Bl. 27,7 x 20 cm.

140 €

### 389 George Grosz „Vorstadt“. Um 1915.

Fotolithographie. Blatt 73 aus „Ecce Homo“. Auf Untersatzkarton aufgezo-gen. Blatt minimal lichtrandig.

Bl. 27,7 x 20,2 cm.

140 €

### 390 Lea Grundig-Langer, Mondlandschaft. 1938.

Lea Grundig-Langer 1906 Dresden – 1977 während einer Mittelmeerreise

Radierung. U.li. bezeichnet „5. Druck“. U.re signiert „Lea Langer“ und da-tiert „März 38“. Blatt lichtrandig. Minimal stockfleckig. Verso Reste alter Klebestreifen.

Pl. 24,3 x 33,1 cm, Bl. 28,8 x 40,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

140 €

### 391 Herta Günther „Wartende“. 1987.

Herta Günther 1934 Dresden – lebt in Dresden

Farblithographie. Im Stein o.li. bezeichnet „H. Böllther“ und u.re. mono-grammiert. U.li. in Blei nummeriert „24/50“ und in Blei u.Mi. betitelt. Au-ßerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Herta Günther“ und datiert.

St. 17,4 x 16,6 cm, Bl. 45 x 31,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

100 €

George Grosz 1893 Berlin – 1959 Ebenda

Studierte 2 Jahre an der Dresdner Akademie bei Richard Müller. Schloß sich 1925 der Bewegung der Neuen Sachlichkeit an. 1932 folgte eine Ein-ladung in die USA der Art Student's League als Lehrer. Seit 1937 ist Grosz amrikan. Staatsbür-ger. Seine Hauptbedeutung hat er als Karikatur-ist, der seine Themen vor allem in den sozialen Mißständen seiner Zeit findet.

Lea Grundig-Langer

1906 Dresden –  
1977 während einer Mittelmeerreise

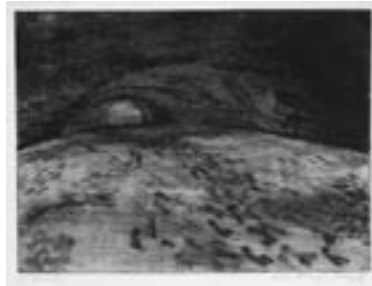
1925–27 Studium an der Dresdner Kunst-akademie bei O. Gussmann, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1949–67 Professur für Grafik und Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



389



388



390



391

Herta Günther 1934 Dresden – lebt in Dresden

1951–56 Studium an der HfBK Dresden bei H. Th. Richter u. M. Schwimmer. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit.



396



398



397



399

# **Wolfram Hänsch**

1944 Meißen – lebt in Meißen

1960 Beginn einer Malerlehre. 1961–66 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Hans-Theo Richter. Ab 1966 freischaffend in Seeligstadt u. Meißen. Ab 1992 künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

# **396 Wolfram Hänsch „Jesus wird vom Kreuz genommen“. 1985.**

**Wolfram Hänsch** 1944 Meißen – lebt in Meißen

Aquatintaradierung. In Blei signiert „Hänsch“, datiert und betitelt unterhalb der Platte. Blatt mit vereinzelt grauen Flecken und leichten Stockflecken.

Pl. 25,4 x 21,5 cm, Bl. 32,5 x 27,5 cm.

**90 €**

# **397 Wolfram Hänsch „Kreuzweg 14. Station – Jesus wird in das Grab gelegt“. 1985.**

Aquatintaradierung. In Blei signiert „Hänsch“, datiert und betitelt unterhalb der Platte.

Pl. 25,2 x 28,5 cm, Bl. 45,5 x 44,5 cm.

**110 €**

# **398 Karl Hanusch, Selbstbildnis (?)/„Aus dem Poisenwald“/Dünenlandschaft. 1919/20/21.**

**Karl Hanusch**

1881 Freital/Niederhäslich – 1969 Dresden

Radierungen. Grafiken in der Platte signiert „K. Hanusch“ und datiert, unterhalb der Darstellungen nochmal mit Bleistift signiert, datiert und betitelt. Blätter etwas stockfleckig und angeschmutzt.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 18 x 10 cm.

**60 €**

# **399 Erich Heckel (nach), Ausstellungsplakat KG.Brücke des Leonhardi-Museums. 1965.**

**Erich Heckel** 1883 Döbeln – 1970 Radolfzell

In der Darstellung u.li. bezeichnet „Nach einem Holzschnitt von Heckel“. Blatt minimal stockfleckig und knickspurig, mit starken Rollspuren.

59 x 41,8 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**

# **Karl Hanusch**

1881 Freital/Niederhäslich – 1969 Dresden

Nach einer Lehrzeit als Dekorationsmaler u. Besuch der Kunstgewerbeschule studierte er 1900–03 an der Dresdener Kunstakademie bei Oskar Schindler u. Richard Müller sowie ab April 1903 bei Carl Bantzer, mit dem er auch in Goppeln, Großsedlitz u. Willingshausen malte. 1922–33 Direktor der Textil-Kunstschule Plauen/Vogtl., die er zu einem angesehenen Institut entwickelte. 1945 Mitbegründer der Gewerkschaft „Kunst und Schrifttum“. Hilft beim Aufbau der Hochschule für Bildende Künste Dresden, die ihm zeitlebens ein Ehrenatelier zur Verfügung stellte.

# **Erich Heckel** 1883 Döbeln – 1970 Radolfzell

Zunächst Architekturstudium, bevor er sich dann als Autodidakt zum Maler u. Graphiker weiterbildete. 1905 gründete er u.a. mit E.L. Kirchner u. F. Bleyl die Künstlergruppe „Die Brücke“. Von 1907–10 verbrachte er eine längere Zeit in Dangast u. ging danach eine engere Ateliergemeinschaft mit Kirchner in Dresden ein. 1911 Umzug nach Berlin. Nach der Auflösung der Brücke wird er 1918 Gründungsmitglied des „Arbeitsrates für Kunst“. Während des Naziregimes galten seine Werke zur entarteten Kunst, weshalb er an den Bodensee flüchtete u. dort bis zu seinem Lebensende blieb.



402

**Josef Hegenbarth** 1884 Böhm. Kamnitz – 1962 Dresden–Loschwitz

1908–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher u. G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden u. Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager u. Wiener Sezession. 1946–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

**400 Josef Hegenbarth „Rodelbahn“.**  
**1930er Jahre.**

**Josef Hegenbarth**

1884 Böhm. Kamnitz – 1962 Dresden–Loschwitz

Kaltnadelradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert u.re. Prägestempel am linken unteren Blattrand. Im Passepartout. WVZ Lewinger 235.

Pl. 18,7 x 29,7 cm, Bl. 32,5 x 44,2 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**180 €**

**401 Josef Hegenbarth „Golgatha“. 1958/59.**

Lithographie. Im Stein signiert „Josef Hegenbarth“ u.re. Ränder knick- und fingerspurig, Ecken mit Reißzwecklöchlein. WVZ Lewinger 275.

St. 39 x 30 cm, Bl. 52 x 40 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**160 €**

**402 Josef Hegenbarth „Affenfamilie“. 1945.**

Pinsel- und Federzeichnung in Tusche. Im Passepartout montiert. U.re signiert „Josef Hegenbarth“. Auf Untersatzkarton montiert. Dieser verso in Blei bezeichnet „Affenfamilie“ und datiert. Blatt mit minimalen Randmängeln.

Bl. 22 x 29,8 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**650 €**



401

400





403

**Berthold Hellingrath** 1877 Danzig – 1954

1899–1905 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler von G. Kuehl. Ab 1907 eigenes Atelier in Dresden, Reisen an die Ostsee, Begegnung mit E. Heckel und M. Pechstein. 1925 Berufung an die TH Hannover, Ablehnung seiner Malerei, 1937 wegen „artfremder Malelei“ Ausschluss aus der Reichskunstkammer. Durch Ausbombung Verlust eines großen Teils seines Werkes. 1954 Opfer eines Autounfalls.



404



(404)

**Artur Henne**

1887 Dresden – 1963 Liebstadt

1900/02 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden, 1905–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei E. Donadini. 1908–12 Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei E. Bracht. War ansässig in Liebstadt.

#### 403 Franz Hein, Schäfer mit seiner Herde. 1. H. 20. Jh.

Franz Hein 1863 Hamburg Altona – 1927 Leipzig

Farbholzschnitt. Im Stock signiert „Franz Hein“ u.li. In Blei signiert „FH“ u.li. Schmalere Wasserfleck im Randbereich o.li.

Stk. 38,5 x 28 cm, Bl. 52,5 x 37,5 cm. (inkl. MwSt.: 64 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**60 €**

#### 404 Berthold Hellingrath/Else Wieland-Schmidt, „Marktplatz in Jena“/„Dorfkirche“ (Langebrück). 1. H. 20. Jh.

Berthold Hellingrath 1877 Danzig – 1954

Radierungen. Unterhalb der Darstellung. In Blei signiert „B. Hellingrath“ und „E. Wieland-Schmidt“ sowie betitelt. Blätter mit leichten Randmängeln.

Pl. 28,5 x 35 cm, Pl. 29,5 x 23,5 cm.

**70 €**

#### 405 Berthold Hellingrath, Sächsische Schweiz. 1. H. 20. Jh.

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Hellingrath“. Verso u.re. in Blei bezeichnet „Berthold Hellingrath“ und u.li. in Blei bezeichnet. Blatt minimal fleckig. Minimale Randmängel.

Pl. 21 x 16 cm, 41 x 30,5 cm.

**50 €**

#### 406 Artur Henne „Dornburg a. d. Saale“/ „Rudelsburg und Saaleck“. 1. H. 20. Jh.

Artur Henne 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

Radierungen. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Henne“, nummeriert XXII/XXV und 82/100, sowie betitelt und u.li. undeutlich bezeichnet. Blätter leicht stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 27,5 x 19,5 cm.

**50 €**

#### 407 Artur Henne, Drei Landschaften. Ohne Jahr.

Radierungen in Braun. Alle Grafiken unterhalb der Darstellung. In Blei signiert „A. Henne“. Eines der Blätter mit dem Trockenstempel des Sächsischen Kunstvereins.

Verschiedene Maße, Pl. max. 11,5 x 29,5 cm.

**80 €**

405



406



407



#### 408 Artur Henne „Dresden“. Um 1945.

Artur Henne 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

Radierung. Unterhalb der Darstellung signiert „AHenne“ und betitelt. Blatt etwas gebräunt und minimal stockfleckig. Hinter Glas im Passepartout in profilierter Holzleiste gerahmt.

Pl. 18,5 x 31 cm, Ra. 33 x 44,4 cm. (inkl. MwSt.: 54 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

50 €



408

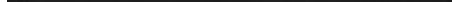
#### 409 Wolfgang Henne „Menetekel III“. 1991.

Wolfgang Henne 1949 Leipzig

Kaltnadelradierung mit Tonplatte in Blaugrau auf Hahnenmühle-Bütten. Undeutlich signiert re. unterhalb der Darstellung, betitelt und nummeriert „5/15“.

Pl. 16,5 x 27 cm, Bl. 40,5 x 60 cm.

50 €



409

#### 410 Albert Hennig, Landschaft. 1963.

Albert Hennig 1907 Leipzig – 1998 Zwickau

Linolschnitt in Schwarz und Rot. Auf Untersatzpapier montiert. In Blei auf Unteratzpapier signiert „Hennig“ und datiert. Im Passepartout. Blatt bis zur Plattenkante geschnitten.

Bl. 10, 8 x 16 cm, Untersatzpapier 21 x 29,5 cm.

100 €

Hans Rudolf Hentschel 1869 Cölln b. Meißen – 1951 Meißen

Bruder des Konrad. Besuch der Zeichenschule der Manufaktur Meissen, 1889–93 Studium an der Kunstakademie München, 1894/95 Besuch der Académie Julian Paris. Seit 1895 Maler an der Meissner Manufaktur, später teilweise freischaffend tätig.



#### 411 Hans Rudolf Hentschel, Der Burgberg zu Meißen. 1920er Jahre.

Hans Rudolf Hentschel 1869 Cölln b. Meißen – 1951 Meißen

Radierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „H. Rud. Hentschel“. Hinter Glas in profilierter Holzleiste gerahmt. Blatt stockfleckig.

Pl. 17,5 x 15,4 cm, Ra. 38 x 29 cm. (inkl. MwSt.: 59 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

55 €

411



#### 412 Hans Rudolf Hentschel, Flußlandschaft mit weidenden Kühen. 1910/20er Jahre.

Radierung in Schwarzbraun. Rechts unterhalb der Darstellung signiert „H. Rud. Hentschel“, u.li. undeutlich bezeichnet. Blatt leicht stockfleckig. Hinter Glas gerahmt.

26,4 x 35 cm, Ra. 43 x 53 cm.

60 €

412 410





413



414



(414)



415



416



417

#### **Bruno Héroux** 1868 Leipzig – 1944

Studium an der Akademie für graphische Künste Leipzig, ab 1903 dort Lehrtätigkeit. Zunächst Illustrator, später künstlerische Tätigkeit. Mit Werken vertreten in der Graphischen Sammlung des Museum für Bildende Künste Leipzig und Kupferstichkabinett/Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

#### **Walter Herzog** 1936 Dresden

Maurerlehre. 1953–56 Fachschule für Bauwesen Görlitz. 1957–60 Architekturstudium an der TU Dresden. Künstlerische Studien bei G. Nerlich. 1967 Promotion zum Dr. Ing. Ab 1969 Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit. Seit 1980 freischaffender Grafiker in Berlin.

#### **413 Renate Herfurth „Ohne Auftrag“. 1981.**

**Renate Herfurth** 1943

Lithographie auf Bütten. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Renate Herfurth“ und datiert. Obere Blattkante minimal eingerissen, minimal fleckig.

St. 42 x 34,5 cm, Bl. 50 x 40 cm.

**40 €**

#### **414 Bruno Héroux „Des Morgens dein erster Gedanke und Abends dein letztes Gebet!“/ Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig. Um 1912.**

**Bruno Héroux** 1868 Leipzig – 1944

Radierungen. „Des Morgens...“ unterhalb der Darstellung in Blei signiert „B. Héroux“ und etwas angeschmutzt mit leichten Randmängeln. Denkmal in der Platte signiert „Héroux“ und datiert. Dieses Blatt stärker stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 30 x 23 cm.

**80 €**

#### **415 Bruno Héroux, Orientalische Dame. 1920er Jahre.**

Radierung in Braun auf China, auf Bütten aufgewalzt. In der Platte u.re. signiert „Héroux“, sowie ein kleines Remarque. Blatt etwas angeschmutzt.

Darst. 17 x 10,5 cm, Bl. 32,5 x 23 cm.

**100 €**

#### **416 Adolf Eduard Herstein, Ziegen im Gebirge. Um 1920.**

**Adolf Eduard Herstein** 1869 Warschau – 1932 Berlin

Radierung auf Bütten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Ad.Ed. Herstein“. Minimal fleckig. Minimaler Randschaden.

Pl. 21 x 16 cm, Bl. 44,5 x 31 cm.

**50 €**

#### **417 Walter Herzog „Kleine Sirene“. 1973.**

**Walter Herzog** 1936 Dresden

Lithographie. Im Stein signiert „Herzog 73“ u.re. Blatt in Blei nochmals signiert „Herzog“ u.re. und betitelt. Minimal fingerspurig außerhalb der Darstellung.

St. 20 x 28,6 cm, Bl. 24 x 34 cm.

**60 €**

#### 418 Friedrich Leonhard Heubner „In Belgrad“. 1916.

Friedrich Leonhard Heubner 1886 Dresden – 1974 München

Tusche über Bleistift. O.re. monogrammiert „FH“ und datiert. O.Mi. in Blei betitelt. U.Mi. Text „Du, Kamerad, wie kommt man von hier zum...?“ Verso in Blei bezeichnet „Fritz Heubner. Die Sachsen in Belgrad. 1916.“ Im Passaportout montiert.

27 x 31 cm.

110 €

#### 419 Friedrich Leonhard Heubner „Landschaft a. Mallorca“. Ohne Jahr.

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. signiert „F. Heubner“. Verso in Blei bezeichnet. Trockenstempel „Heinr. Wetteroth München Gedr.“ Minimal stockfleckig. Kanten verso verstärkt.

Pl. 31,6 x 41,2 cm, Bl. 44,4 x 53,5 cm.

110 €

#### 420 Martin Hoffmann „Für Marina“. 1987.

Martin Hoffmann 1948 Halle – lebt in Berlin

Offsetlithographie in fünf Farben. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Martin Hoffmann“ und datiert u.re., nummeriert 48/250 u.li. und betitelt u.Mi.

St. 54 x 35,8 cm, Bl. 63 x 45 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

70 €

#### 421 Alfred Hoffmann-Stollberg „Pillnitz-Ostbau“. 1. H. 20. Jh.

Alfred Hoffmann-Stollberg 1882 – 1956

Aquarell. In Blei signiert „A. Hoffmann-St.“ u.re., verso nochmals signiert und betitelt, Reste alter Montierung.

24,5 x 32 cm.

80 €

#### 422 Charles Huard „Petit café à ...“. Wohl um 1900.

Charles Huard um 1874 Paris – 1965 Ponceysur-l'IGNON (Côte-d'Or)

Farbradierung. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung, betitelt und nummeriert „Nr.16138“. Rechter und linker Blatttrand partiell mit Klebespuren.

Pl. 22 x 20 cm, Bl. 36,5 x 27,5 cm.

60 €



418



419



420



421



422

Charles Huard um 1874 Paris – 1965 Poncey-sur-l'IGNON (Côte-d'Or)

Schüler der Pariser École des B.-Arts und kurze Zeit auch der Académie Julian. Trät erstmals mit satirischen Zeichnungen in Blättern, wie „Journal amusant“, „Le Rire“, „Scribner's Magazine“ oder dem „London Opinion Strand auf.

Friedrich Leonhard Heubner  
1886 Dresden – 1974 München

Fertigte Karikaturen und Plakate. War aber vor allem Radierer. Des weiteren malte er Landschaften und Porträts. Seit 1912 mehrmals auf Münchner u. Berliner Ausstellungen vertreten.



423



425



426



#### Walter Jacob

1893 Altenburg/Thüringen – 1964 Hindelang/Allgäu

Zunächst Besuch der Privatschule E. Müller-Gräfe in Dresden, 1916–21 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Sterl. Ab 1925 Reisen nach Rügen, Kärnten u. München.

(426)



#### 423 Karl Hubbuch, Bildnis eines Mannes mit Kappe. 1950er Jahre.

Karl Hubbuch 1891 – 1979

Kaltnadelradierung. Im Passepartout montiert. Im Passepartout handschriftlich in Kugelschreiber von Hand des Künstlers Grußworte an den Greifen-Verlag.

Pl. 14,3 x 5,2 cm, Bl. 17,6 x 6,7 cm.

80 €

#### 424 Walter Jacob „Ostern 1957“. 1957.

Walter Jacob

1893 Altenburg/Thüringen – 1964 Hindelang/Allgäu

Holzchnitt. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und datiert und in Blei bezeichnet „Handdruck“. Außerhalb der Darstellung u.re. signiert „W. Jacob“. Verso Reste alter Montierung.

Stk. 27 x 19 cm, Bl. 45 x 33 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

720 €

#### 425 Walter Jacob „Ostern 1957“. 1955.

Holzchnitt. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt, datiert und bezeichnet „Handdruck“ und u.re. in Blei signiert „W. Jacob“. Blatt minimal fleckig und etwas gegilbt.

Stk. 23 x 14,7 cm, Bl. 31,7 x 22,6 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

480 €

#### 426 Hans Jäger, Konvolut von sechs Tierdarstellungen. 1930er/40er Jahre.

Hans Jäger 1887 Zschopau – 1955 Dresden

Kaltnadelradierungen / Radierungen. Fünf Grafiken unterhalb der Darstellung in Blei signiert „H. Jäger“, zwei davon datiert '43 und '39 und vier nummeriert 1-30. Blätter vereinzelt etwas angeschmutzt und stockfleckig, teilweise mit Resten alter Montierungen.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 14,5 x 21 cm.

80 €

**427 Adolph Jahn/Martin Erich Philipp,  
Fasanenkampf/Mann in Pantoffeln.  
1870/1958.**

Bleistiftzeichnungen. Beide Blätter in Blei signiert, datiert, eines mit der Widmung „Herrn Theodor Kandale alles Gute zum 82.!“. Blätter minimal stockfleckig.

Bl. 7,9 x 17,4 cm, Bl. 16 x 10 cm.

**60 €**

**428 Georg Jahn, Treppe zur Brühlschen  
Terrasse. Um 1920.**

Georg Jahn 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz

Radierung in Braun. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Georg Jahn“. Blatt unscheinbar stockfleckig und lichtrandig.

Pl. 16,9 x 22,8 cm, Bl. 24,5 x 34,5 cm.

**70 €**

**429 Georg Jahn, Am Elbstrand. 1930.**

Bleistiftzeichnung. Unten rechts signiert „G. Jahn“ und datiert. Die beiden obersten Ecken mit Resten alter Montierung.

Darst. ca. 19,5 x 29,5 cm, Bl. 29 x 37,6 cm.

**180 €**

**430 Georg Jahn, Blick auf's Meer. 1927.**

Radierung in Braun. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Georg Jahn“, datiert und bezeichnet „Probedr.[uck]“. Blatt unscheinbar stockfleckig.

Pl. 12,3 x 21,6 cm, Bl. 20 x 28,5 cm.

**50 €**

**431 Georg Jahn, Blick auf Schloß Moritzburg.  
Um 1920.**

Radierung auf gräulichem Maschinenbütten. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung „G. Jahn“. Oberer Blattrand auf Untersatzpapier montiert.

Pl. 22,5 x 14 cm, Bl. 30,5 x 21,5 cm.

**80 €**



427

**Georg Jahn** 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz

Beginnt 14jährig als Porzellanmaler an der Meißener Porzellanmanufaktur. Ab 1888 Stipendium zum Besuch der Dresdener Kunstakademie. 1890 Wechsel an die Kunstschule in Weimar. Als Illustrator u. Porträtist in Berlin, Leipzig u. München tätig. 1897 Niederlassung als Radierer in Dresden-Loschwitz. Mitglied der Dresdener Sezession.



(427)



432



428



429

431

430

**432 Georg Jahn „Mein Geburtshaus in Meißen“. Um 1925.**

Radierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Georg Jahn“, betitelt und bezeichnet „Probedr.[uck]“. Blatt mit leichten Randmängeln, minimal angeschmutzt.

Pl. 41,8 x 32 cm, Bl. 47,5 x 37,2 cm.

**100 €**





433



437



436

#### Horst Jockusch 1925 – lebt in Dresden

Studierte von 1951 an 5 Jahre an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) bei den Prof. E. Fraaß, H. Th. Richter und M. Schwimmer. Von 1956–60 freischaffend in Dresden tätig, 1960 als Dozent an die HfBK berufen. Arbeitete für das in Dresden ansässige DEFA-Trickfilmstudio, gestaltete Trickfilme, wie „Des Kaisers neue Kleider“, „Pinocchio Abenteuer“, „Spuk im Schloß“, „Rumpelstilzchen“ und „Alarm im Kaspertheater“. Seit 1990 im Ruhestand. Bekannt geworden ist er durch seine zahlreichen Grafiken, vor allem Holz- und Linolschnitte sowie Radierungen, die verschiedenste Facetten des Lebens oder des öffentlichen Raums abbilden. Horst Jockusch stellt seine Werke sowohl bei nationalen als auch bei internationalen Ausstellungen zur Schau. Zuletzt waren sie im Jahr 2000 bei einer Retrospektive im Stadtmuseum Dresden mit dem Titel „Städtebilder“ zu sehen.

#### Horst Janssen 1929 Hamburg – 1995 Oldenburg

1946 Aufnahme des Studiums an der Landeskunstschule in Hamburg als Meisterschüler Alfred Mahlaus. 1952 Lichtwerk-Stipendium Hamburg; etwa zeitgleich verläßt er unfreiwillig die Landeskunstschule, da er wegen Mordverdacht in Untersuchungshaft kommt. 1954 wendet er sich der Lithographie zu; später entwickelt er in Anlehnung an Jean Dubuffet die „art brut“, seine sog. „Kritzelperiode“. Ab 1970 entdeckte er das Thema der „Landschaft“ sowie Radierungen für sich. 1964 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Darmstadt, 1968 den Ersten Preis für Graphik auf der Biennale di Venezia u. 1975 den Schillerpreis der Stadt Mannheim.



(436)



434



435

#### 433 Georg Jahn, Schaufelrad am Fluß. Um 1920.

Georg Jahn 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz

Radierung mit brauner Tonplatte auf gräulichem Maschinenbütten. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung „Georg Jahn“. Bezeichnet li.u. „selbstgedruckt, Probedruck“. Am oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert, am unteren ungerade geschnitten. Papier in oberer Bildhälfte mit Trockenfalte.

Pl. 31,3 x 32 cm, Bl. max. 44,5 x 36 cm.

80 €

#### 434 Horst Janssen, Ausstellungsplakat Buchhandlung + Galerie Neher. 1979.

Horst Janssen 1929 Hamburg – 1995 Oldenburg

Offsetlithographie. O.re. nummeriert „445“. U.re. monogrammiert.

80,5 x 31,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

60 €

#### 435 Horst Jockusch, Fünf Tierdarstellungen. Ohne Jahr.

Horst Jockusch 1925 – lebt in Dresden

Farbholzschnitte. Alle Graphiken unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Horst Jockusch“. Blätter minimal stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Stk. ca. 14 x 15 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

60 €

#### 436 Horst Jockusch, Vier Graphiken. Ohne Jahr.

Holzschnitte. Alle Graphiken unterhalb der Darst. mit Bleistift signiert „Horst Jockusch“, zwei davon betitelt. Blätter unscheinbar stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Stk. max. 19 x 10 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

60 €

#### 437 Joachim John, Ohne Titel. 1966.

Joachim John 1933 Tetschen – lebt in Neu Frauenmark

Lithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „John“ und datiert. o.li. Minimal lichtrandig.

St. 31 x 40 cm, Bl. 37 x 50,5 cm.

60 €

**438 Christa Jura „Kirschblüte in Weißig“. 1986.**

Farbaquatintaradierung auf Büttlen. Unterhalb der Darstellung in Blei sign. „Christa Jura“, datiert u. betitelt.

Darst. 18,8 x 23 cm.

50 €

**439 Anton Paul Kammerer „Mystische Abendlandschaft“. 1984.**

Anton Paul Kammerer 1954 Weißenfels

Farbradierung. In Blei unterhalb der Darstellung signiert „A.P. Kammerer“, datiert, betitelt und bezeichnet „Probedruck“. Verso von fremder Hand bezeichnet. Blatt minimal angeschmutzt und an den Ecken etwas knickspurig.

Pl. 34 x 44 cm, Bl. 39 x 53,2 cm.

70 €

**440 Anton Paul Kammerer „Ein Besen von einem Weib, Sitting woman“. 1985.**

Lithographie in Rotbraun. In der Platte betitelt. In Blei unterhalb der Darstellung signiert „A.P. Kammerer“, datiert und nummeriert 10/20.

Pl. 52,4 x 39 cm.

90 €

**441 Anatoli Kaplan, Drei Personen. 1961.**

Anatoli Kaplan 1902 Rahatschau – 1980 Leningrad

Lithographie. Kyrillisch signiert in Blei re. unterhalb der Darstellung „A. Kaplan. 61“. Li.u. betitelt (?).

St. 58 x 42 cm, Bl. 62 x 47 cm.

180 €

**442 Luigi Kasimir „Stefanskirche“. 1909.**

Luigi Kasimir 1881 Pettau – 1962 Wien

Farbradierung. In der Platte u.li. betitelt, u.li. bezeichnet „Originalradierung von Luigi Kasimir.“ In der Platte u.re. bezeichnet „Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, Wien.“ und o.re bezeichnet „Druck der k.-k. Hof- & Staatsdruckerei Wien.“ Verso in Blei bezeichnet „Jahresmappe. Ges. f.v. Kunst. 1909“. Randmängel, minimal griffspurig.

Pl. 34,8 x 25 cm, Bl. 56,4 x 45,2 cm.

60 €



438



439



440



441



442

Anton Paul Kammerer 1954 Weißenfels

1971–73 Berufsausbildung zum Plakatmaler in Merseburg und Halle. 1975–80 Studium an der HfBK Dresden bei J. Damme. Seit 1982 Mitglied der Künstlergruppe B 53. 1987 Wilhelm-Höpfner-Preis der Winckelmann-Gesellschaft. 2000 Glöckner-Preis bei „100 Sächsische Graphiken“. Lebt und arbeitet in Burgstädtel bei Dresden.

Anatoli Kaplan 1902 Rahatschau – 1980 Leningrad

Der russisch-jüdische Maler, Bildhauer u. Grafiker besuchte 1922–27 die Kunstakademie in Petrograd (später Leningrad). 1937 erhielt er den Auftrag des Ethnographischen Museums in Leningrad, eine Serie von Lithographien zu schaffen. Ab 1953 konzentrierte sich Kaplan ganz auf jüdische Themen, u.a. entstanden in dieser Zeit Illustrationen zu verschiedenen Texten jüdischer Künstler. Ab 1967 schuf er vor allem Keramiken u. Skulpturen.

Joachim John 1933 Tetschen – lebt in Neu Frauenmark

1955–59 Studium der Kunsterziehung in Greifswald. Gehörte zum Schülerkreis von O. Niemeyer-Holstein. 1963–65 Meisterschüler von H.Th. Richter an der Akademie der Künste Berlin, seit 1986 deren Mitglied. 1990 Gastprofessur an der Universität Kassel.



443



444



445



447 448



446

#### 443 Leopold (genannt Leo) Johann Eduard Friedrich Kayser „Junges Mädchen“. 1912.

Leopold (genannt Leo) Johann Eduard Friedrich Kayser

1868 Darmstadt – 1933 Darmstadt

Radierung. In der Platte o.li. signiert „Leo Kayser“ und datiert. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert. Verso in Blei betitelt. Minimal fleckig und knickspurig.

Pl. 22 x 17 cm, 43 x 35,5 cm.

140 €

#### 444 Fritz Kempe „Elbeschlepper“. 1965.

Fritz Kempe 1898 Leipzig – 1971 Dresden

Radierung. In der Platte u.re. monogrammiert „FK“. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Fritz Kempe“, u.Mi. in Blei monogrammiert „FK“ und datiert sowie u.li. in Blei bezeichnet „8. Selbstdruck“. Auf dem Blatt u.re. Stempel „FK“. Verso in Blei bezeichnet „Elbeschlepper“. Blatt minimal lichtrandig. Minimale Randschäden.

Pl. 29,5 x 39,5 cm, Bl. 37 x 48,5 cm.

50 €

#### 445 Regina Kempin, Love. 1988.

Regina Kempin 1953 Radebeul

Lithographie. Signiert u. datiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung „Regina Kempin/88“. Leichte Knickspuren am Blattrand.

St. ca. 52 x 44 cm, Bl. 62,5 x 48 cm.

30 €

#### Leopold (genannt Leo) Johann Eduard Friedrich Kayser

1868 Darmstadt – 1933 Darmstadt

1887–89 Besuch der großherzoglichen Museums-Zeichenschule unter L. Hofmann-Zeitz u. danach Besuch der Malschule von H. R. Kröh. 1890–95 zeichnerisches Studium in München, Stockholm und Oberitalien. In dieser Zeit entstanden ebenfalls erste plastische Versuche.

#### 446 Joël Kermarrec, Zwei Drucke „dessin“. 1973.

Joël Kermarrec 1939 Oostende

Offsetdrucke, handüberarbeitet. Jeweils u.re. signiert „Kermarrec“, datiert, betitelt und nummeriert „N 1 bis 100“. Blätter etwas angeschnitten und gebräunt, mit leichten Randmängeln.

99,7 x 69,8 cm.

80 €

#### 447 Robert Kirchner, Stute mit Fohlen. 1976.

Robert Kirchner 1940 Bad Kissingen

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei nummeriert „81/125“ und u.re. in Blei signiert „R. Kirchner“. Auf Untersatzpapier montiert.

St. ca. 18 x 23 cm, Bl. 23,8 x 29,2 cm.

50 €

#### 448 Werner Klemke, Frauenkopf. 1975.

Werner Klemke 1917 Berlin – 1994 ebenda

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Werner Klemke“, datiert und nummeriert 126/150. Blatt mit leichten Randmängeln und Kickschäden.

St. ca. 38 x 27 cm, Bl. 50 x 40,2 cm.

60 €

#### Luigi Kasimir 1881 Pettau – 1962 Wien

Studierte 1900–05 an der Allgemeinen Malerschule der Wiener Akademie und war 1906/07 außerordentlicher Hörer der Graphischen Lehr- u. Versuchsanstalt in Wien. Er debütierte 1905 im Wiener Künstlerhaus mit kleinen Aquarell-Veduten. Kasimir machte die ersten graphischen Versuche 1908 an der Grazer Kunstgewerbeschule. Er gehört zu den produktivsten u. bekanntesten österreichischen Graphikern von Stadtveduten.

**449 Walther Klemm, Pferde auf der Weide.  
Ohne Jahr.**

Walther Klemm 1883 Karlsbad – 1957 Weimar

Radierung auf Büttten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „W.Klemm“. Blatt minimal fleckig.

Pl. 19,8 x 15 cm, Bl. 30 x 22,5 cm.

50 €

**450 Max Klinger „Exlibris Georg Giesecke“.  
Um 1900.**

Max Klinger 1857 Leipzig – 1920 Großjena/Naumburg

Radierung. In der Platte o.li. monogrammiert „MK“. Außerhalb der Darstellung in Bleistift signiert „M. Klinger“ und nummeriert „23“. Leichte Randmängel.

Pl. 11 x 6,9 cm, Bl. 32 x 21,7 cm.

70 €

**451 Hans Körnig „In der sächsischen Schweiz“.  
1954.**

Hans Körnig

1905 Flöha/Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern

Aquatintaradierung auf Büttten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Körnig“ und datiert. Verso in Blei betitelt.

WVZ der Aquatinten 94.

Pl. 22,5 x 24,8 cm, Bl. 53 x 38,5 cm.

120 €

**452 Hans Körnig „Betrachtung“.** 1955.

Aquatintaradierung auf Büttten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert und datiert. Verso in Blei betitelt. Im Passepartout montiert.

WVZ der Aquatinten 130.

Pl. 39,2 x 29,8 cm, 53,5 x 39 cm.

150 €

**453 Hans Körnig, Lesende.** 1956.

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Körnig“ und datiert. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig. Minimale Randschäden. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 38,7 x 21,4 cm, Bl. 56 x 42 cm.

140 €

**Max Klinger**

1857 Leipzig – 1920 Großjena/Naumburg

Studium an der Kunstakademie Karlsruhe, 1875 Wechsel an die Berliner Akademie. Enthaltene in Brüssel, München, Paris u. Rom. Klinger hatte bereits sehr früh großen Erfolg als Graphiker, u.a. mit dem Radierzyklus „Paraphrase über den Fund eines Handschuhs“ 1881. Zudem gilt Max Klinger als einer der wichtigsten Vertreter polychromer Plastik. Seine Skulpturen „Beethoven“, „Die neue Salome“ u. „Kassandra“ gelten als Hauptwerke polychromer Plastik um 1900. Klingers eigenwillige symbolische Bildsprache, besonders in den graphischen Arbeiten, machte ihn zu einem frühen Vorläufer des Surrealismus.



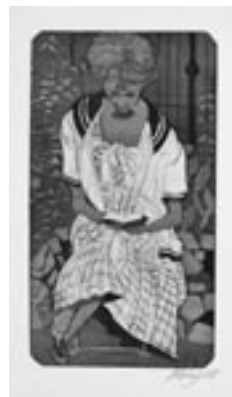
450



449



451



453



452

**Walther Klemm**

1883 Karlsbad – 1957 Weimar

Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule u. gleichzeitig Studium der Kunstgeschichte bei Julius von Schlosser. Um 1903 erste Farbholzschnitte. 1904 Beteiligung an der Ausstellung der Wiener Secession. Übersiedelung nach Prag u. ab 1910 Mitglied der Berliner Secession. 1913 Berufung als Professor für Graphik an die Hochschule der Bildenden Künste Weimar.

**Werner Klemke** 1917 Berlin – 1994 ebenda

Zeichnete u. illustrierte viele der beliebtesten Bilderbücher der DDR. Gestaltete fast 3 Jahrzehnte das Titelbild der DDR-Monatschrift „Das Magazin“. Ab 1956 Professur an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee. 1961 Mitglied der Deutschen Akademie der Künste.

**Joël Kermarrec** 1939 Oostende

1960 in Paris ansässig. Studium an der Universität Vincennes 1968. 1975 Studium an der Universität der bildenden Künste in Marseille. 1987 Einschreibung an der Universität der bildenden Künste in Paris. Lebt und arbeitet in Paris.



454



455



456

**Hans Körnig** 1905 Flöha/Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern  
1930–33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F. Dorsch u. M. Feldbauer. 1935–61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961 Übersiedlung nach Niederwinkling/Niederbayern. Das in Dresden zurückgelassene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt u. blieb bis 1989 unzugänglich.

#### 454 Hans Körnig „Vor dem Spiegel“. 1955.

**Hans Körnig**

1905 Flöha/Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern

Aquatintaradierung auf Büttlen. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Körnig“ und datiert. Verso in Blei betitelt und bezeichnet „nur ein Druck“. Im Passepartout.

WVZ der Aquatinten 157.

Pl. 33 x 23,2 cm, Bl. 53,5 x 39,5 cm.

180 €

#### 455 Gregor Thorsten Kozik „Für O. Redon.“ 1976.

**Gregor Thorsten Kozik**

1948 Hildburghausen – lebt in Kirchbach/ Oederan

Aquatintaradierung. Außerhalb der Darstellung o.li. in Blei betitelt, u.li. in Blei signiert „Kozik“ und datiert sowie u.re. nochmals signiert. Hinter Glas in schmaler Holzleiste gerahmt.

Pl. 26,5 x 18,4 cm, Ra. 52 x 42 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

40 €

#### 456 Peter Kraemer „Am Frisiertisch“. 1. Viertel 20. Jh.

**Peter Kraemer** 1896 Hamburg – 1936 ?

Mischtechnik. U.re. signiert „P. Kraemer“. Im Passepartout. Dort verso in Blei betitelt und bezeichnet „P. Kraemer Berlin“.

Ca. 37 x 27,5 cm.

100 €

**457 Bernhard Kretzschmar „Familie“.**  
**Eikon Grafik-Presse, Verlag der**  
**Kunst, Dresden. 1920er Jahre / 1981.**

**Bernhard Kretzschmar**  
 1889 Döbeln – 1972 Dresden

Kaltnadelradierungen. Mappe mit 12 Graphiken. Alle Blätter rückseitig signiert von Hildegart Silijanov-Kretzschmar mit: p.m. Bernhard Kretzschmar. Herausgegeben von Hildegart Stilijanov-Kretzschmar, gedruckt von Ernst Lau. Exp. 29/40. In der originalen Klappmappe.  
 Ausgezeichneter Zustand.

Pl. 30,7 x 22,7 cm.

**600 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Bernhard Kretzschmar** 1889 Döbeln – 1972 Dresden

1912 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller.  
 1914 im Meisteratelier bei Carl Bantzer. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1946 Verleihung des Professorentitels.



457



(457)

457





458

459



462



124 GRAFIK 20. JH.



(458)

460



#### 458 Karl Kröner, Zwei Ausstellungseinladungen. 1920er Jahre.

Karl Kröner 1887 Zschopau – 1971 Radebeul

Radierungen. Einladungen der Kunststätte Chemnitz und dem Graphischen Kabinett Erfurth zu Dresden. Blatt „Chemnitz“ datiert und außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Karl Kröner“. Blatt „Dresden“ auf der Darstellung mit Blei signiert „Karl Kröner“. Blatt „Chemnitz“ in der linken Blathälfte diagonal geknickt.

Pl. 15,5 x 17 cm, Bl. 18 x 20 cm.

80 €

#### 459 Karl Kröner „Hafen von Marseille“. 1924.

Radierung auf Büttchen. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Karl Kröner“ und datiert. Am Blattrand u.li. bezeichnet „Karl Kröner, Hafen von Marseille, Radierung“.

Pl. 20 x 30 cm, Bl. 38 x 52,5 cm.

110 €

#### 460 Karl Kröner, Frauenkopf. 1921.

Radierung. Blatt ausführlich in Blei signiert „Karl Kröner 1921“ u.re. und bezeichnet „3. Ktd. 2/3 Probedruck (selbst gedr.)“ u.re. und gewidmet „Für Hugo Erfurth Weihn.zt.“ u.Mi. Verso nochmals bezeichnet. Minimal finger- und faltenspurig.

Pl. 18,4 x 16 cm, Bl. 27,7 x 23,5 cm.

150 €

#### 462 Käthe Kuntze, Beim Dreschen/Pavillon im Schnee/„Christmarkt“/Ausblick vom Balkon. Um 1915.

Käthe Kuntze 1878 Dresden – letzte Erwähnung vor 1928

Radierungen/Farbholzschnitte. Alle Arbeiten in Blei signiert, teilweise betitelt und nummeriert. Blätter minimal angeschmutzt und knickspurig.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 29 x 24 cm.

60 €

Karl Kröner 1887 Zschopau – 1971 Radebeul

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1910–14 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler v. E. Bracht und G. Kuehl. Ab 1914 freischaffend in Radebeul. Mitglied der Dresdner Künstlergruppe „Die Sieben“.

**470 August Lange-Brock, Alter Mann. 1940.**

**August Lange-Brock** 1891 Hamburg – 1979 ebenda

Aquarell. U.re. in Tusche signiert und datiert. Verso Nachlassstempel. In schmaler Holzleiste hinter Glas gerahmt. Blatt minimal fleckig. Minimale Randmängel.

Bl. 40 x 30 cm, Ra. 42 x 31,5 cm.

**90 €**

**471 Reinhold Langner, Gefesselte. 1946.**

**Reinhold Langner** 1905 Weinböhla – 1957 Dresden

Schablithographie in Schwarzbraun. Außerhalb der Darstellung u.Mi. in Kugelschreiber signiert „Reinhold Langner“ und datiert. Verso u.li. Sammlerstempel. Im Passepartout montiert.

St. 31,8 x 28 cm, Bl. 43 x 34 cm.

**180 €**

**472 Lourdès Lastro „La Vase“. Ohne Jahr.**

**Lourdès Lastro** 1930

Farblithographie auf Büttlen. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Lourdes Castro“ und nummeriert „39/100“. Edition Kerlikowsky, München, Prägestempel der Galerie u.li. Wasserzeichen.

65 x 50 cm.

**60 €**

**473 Wolfgang Leber, Interieur. 1980er Jahre.**

**Wolfgang Leber** 1936

Farblithographie. In Blei innerhalb der Darstellung signiert „W. Leber“ und nummeriert 7/100. Trockenstempel u.li.

St. 42,5 x 32 cm, Bl. 53,5 x 39,4 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**

**474 Rudi Lesser „Skopje“. 1961.**

**Rudi Lesser** 1901 Berlin – 1988 Ebenda

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.re in Blei signiert „R. Lesser“ und datiert und u.re. in Blei betitelt „Skopje“. Verso in Blei bezeichnet. Randschäden.

St. ca. 50 x 35 cm, Bl. 56 x 41 cm.

**90 €**

**Reinhold Langner** 1905 Weinböhla – 1957 Dresden

1943–45 Lehrer für Holzarbeiten in der Abteilung Kunsterziehung der Dresdner Kunsthochschule. 1947/48 Professor für Bildhauerei ebenda.



470



471

**August Lange-Brock** 1891 Hamburg – 1979 ebenda

1907–11 Malerlehre u. Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg. 1918/19 Meisterschüler in der Malklasse von Arthur Illies. 1921 Aufenthalt am Bauhaus Weimar. 1924–26 Bühnenbildner bei Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin. Mitarbeit an Herwarth Waldens „Der Sturm“. 1927 Lehrer an der Gewerbeschule für Maler Hamburg.

472



473



474





475



476



477

**Erich Lindenau** 1889 Bischofswerda – 1955 Dresden

Deutscher Blumen- u. Landschaftsmaler. Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, im übrigen Autodidakt. Hauptsächlich Aquarellist. Gedächtnis-Ausstellung Februar 1956 im Albertinum in Dresden.

**Hans Meid** 1883 Pforzheim – 1957 Ludwigsburg

Schüler von W. Conz und W. Trübner in Karlsruhe. 1911 Villa-Romana-Preis. 1919 bis Anfang der 30er Jahre Professor an der Berliner Akademie, seit 1948 an der Stuttgarter Akademie. Außerdem Entwerfer für die Meissner Porzellanmanufaktur. Mitglied der Berliner Secession und der Preußischen Akademie der Künste.



478

(478)



479

**475 Walter Libuda „Bergige Landschaft“. 1979.**

**Walter Libuda** 1950

Holzschnitt. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „W. Libuda“ und datiert, betitelt und nummeriert 157/200.

Stk. 21,2 x 27,6 cm, Bl. 36,8 x 34,9 cm. **90 €**

**476 Erich Lindenau „Diestel“. 1936.**

**Erich Lindenau** 1889 Bischofswerda – 1955 Dresden

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Erich Lindenau“ und monogrammiert „El.“, datiert, betitelt und bezeichnet „Probedruck“, sowie Widmung „Zu seinem 60. Geburtstag, Herrn Prof. Lhob, Dresden, den 15. Jan. 1937“. Blatt etwas stockfleckig und an allen vier Ecken auf Untersatzkarton montiert.

Pl. 23,5 x 16,5 cm, Bl. 32 x 21,6 cm.

**50 €**

**477 Erich Lindenau „Quitten“. 1950er Jahre.**

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Erich Lindenau“ und bezeichnet „Kaltnadel“, verso vom Künstler (?) betitelt. Blatt etwas fingerspurig mit leichten Randmängeln.

Pl. 25,5 x 16,5 cm, Bl. 33,6 x 25,5 cm.

**60 €**

**478 Erich Lindenau, Kirschblüten/Lilienblüte. 1954.**

Kaltnadelradierungen. Unterhalb der Darstellung in Blei sign. „Erich Lindenau“, „Lilienblüte“ dat. Auf Untersatzpapier montiert, auf diesem mit Widmung „Den Sammlerkreismitgliedern bei der Weihnachtsfeier 1954 vom Künstler gewidmet. Blätter leicht stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 15 x 15 cm.

**80 €**

**479 Hans Meid „Aus Florenz (groß) Loggia del Vasari“. 1913.**

**Hans Meid** 1883 Pforzheim – 1957 Ludwigsburg

Radierung. In der Platte u.re. signiert und datiert „Meid 13“. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Hans Meid“ und datiert. Ecke u.re. in Blei nummeriert „N. 20“. Blatt an den Ecken minimal gestaut.

Pl. 28,2 x 26 cm, Bl. 50 x 32 cm.

**120 €**

#### 480 Hans Meid, Südliche Staßenszene. Um 1915.

Hans Meid 1883 Pforzheim – 1957 Ludwigsburg

Radierung. Unsigniert. Blatt minimal angeschmutzt, unterer Blattrand restauriert.

28,5 x 32,7 cm.

80 €



480



481



483

#### 481 Ruth Meier, Dorflandschaft. Ohne Jahr.

Ruth Meier 1888 Leisnig – 1965 Radebeul

Holzschnitt. Verso Nachlassstempel. Im Passepartout montiert. Blatt etwas fleckig.

Stk. 39 x 49 cm, Bl. 45 x 55,5 cm.

50 €

#### 482 Ruth Meier, Drei Störche/Zwei Pelikane/ Zwei Rinder. 1960.

Holzschnitte. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Ruth Meier“. Störche datiert und bezeichnet „Probedruck“, Pelikane datiert und bezeichnet „Probedruck III“, Rinder bezeichnet „Handdruck“. Blätter vereinzelt minimal stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Stk. max. 14,7 x 30 cm.

60 €



482



(482)



(482)

#### 483 Ruth Meier, Herbstlandschaft. 1951.

Aquarell. Unten rechts in Blei signiert „Ruth Meier“ und datiert.

21,2 x 22,6 cm.

70 €

#### 484 Ruth Meier, Zwei Höckergänse/Drei Hühner/ Eidechse. 1950er/60er Jahre.

Holzschnitte. Unterhalb der Darstellungen mit Bleistift signiert „Ruth Meier“ und bezeichnet „Handdruck“. Blätter minimal stockfleckig.

Verschiedene Maße, Stk. max. 29,8 x 19,4 cm.

60 €



484



(484)



(484)

Ruth Meier 1888 Leisnig – 1965 Radebeul

1908–13 Studium in Karlsruhe, u.a. bei W. Conz, weitergebildet in der Zeichenschule Düsseldorf bei L. Kunowski sowie 1913 während eines Parisaufenthalts bei Maurice Denis. 1914–45 ständig in Dresden, 1945 Verlust ihres gesamten Werkes durch den Bombenangriff auf Dresden. 1945 Ansiedlung in Radebeul.



485



487

**Gabriele Mucchi** 1899 Turin – 2002 Berlin

1917–24 Studium der Architektur in Bologna. 1924–28 Architekten-tätigkeit in Rom, Mailand. 1928–31 in Berlin, 1931–34 in Paris, ab 1934 Mailand. 1948 Mitbegründer der „realismo“-Bewegung in Italien. 1956–61 Gastprofessor an der KHS Berlin, 1960–62 in Greifswald. Seit 1962 freischaffend in Berlin und Mailand.



486

**Arno Mohr** 1910 Posen – 2001 Berlin

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Seit 1933 freiberuflich tätig. 1946 Berufung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin (Leiter der Fachabteilung Graphik). Zahlreiche Ausstellungen.

**Michael Morgner** 1942 Chemnitz

Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Reisen nach Osteuropa. Mitbegründer der Produzentengalerie „Clara Mosch“ in Leipzig 1977. Zahlreichen Ausstellungsbeteiligungen. Morgner lebt u. arbeitet in Einsiedel bei Chemnitz u. ist Mitglied der Freien Akademie der Künste zu Leipzig.



489



488

#### 485 **Arno Mohr, Ohne Titel. Wohl 1950er Jahre.**

**Arno Mohr** 1910 Posen – 2001 Berlin

Lithographie. U.re. in Blei bezeichnet „A. Mohr“.

Bl. 24 x 34,5 cm.

**90 €**

#### 486 **Arno Mohr, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Ohne Jahr.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „A. Mohr“ u.re. Prägestempel u.li. Blatt an den Rändern minimal knickspurig.

Pl. 19 x 26,5 cm, Bl. 37,2 x 49,5 cm.

**60 €**

#### 487 **Michael Morgner, Ohne Titel. 1999.**

**Michael Morgner** 1942 Chemnitz

Lithographie auf Büten. Blatt u.li. in Blei nummeriert „3/25“ und u.re. in Blei signiert und datiert „Morgner“. Trockenstempel.

St. 24 x 18,5 cm, Bl. 40 x 54 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**100 €**

#### 488 **Michael Morgner, Ohne Titel. 2005.**

Radierungen auf Büten. U.re. in Blei signiert „Morgner“. U.li. in Blei nummeriert „22/40“ und „33/40“. Blätter in sehr gutem Zustand.

Pl. 7 x 5 cm, Bl. 29 x 21 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**80 €**

#### 489 **Gabriele Mucchi, Portrait Anna Sehgers (?). 1955.**

**Gabriele Mucchi** 1899 Turin – 2002 Berlin

Farblithographie in Blau über Schwarz. Außerhalb der Darstellung u.Mi. in Blei signiert „Mucchi“ und datiert, u.re. nummeriert „5/12“. verso von fremder Hand in Blei bezeichnet „Anna Seghers“. Randmängel, obere Kante vertikal eingerissen. Blatt knickspurig.

St. 39 x 33 cm, Bl. 60 x 42 cm.

**80 €**



491

**490 Gabriele Mucchi, Bildnis eines jungen Paares. 1961.**

**Gabriele Mucchi** 1899 Turin – 2002 Berlin

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.Mi. in Blei signiert u. dat. sowie o.Mi. in Blei nummeriert „3/15“.

St. 43 x 42,5 cm, Bl. 39 x 52,5 cm.

**120 €**

**491 Richard Müller „Pekinese sitzend“. 1921.**

**Richard Müller**

1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden-Loschwitz

Radierung. In der Platte monogrammiert (ligiert) und datiert „RM 1921“ u.Mi. In Blei signiert „Rich. Müller“ u.re.

WVZ Günther 108.

Pl. 8 x 7 cm, Bl. 24,2 x 17,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



492

**492 Richard Müller „Pekinese (nach links)“. 1922.**

Radierung. In der Platte monogrammiert (ligiert) und datiert „RM 1922“ u.Mi. Blatt in Blei signiert „Rich. Müller“ u.re. und nummeriert „149.“ u.li. WVZ Günther 112.

Pl. 7 x 8,5 cm, Bl. 24 x 17,4 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**493 Richard Müller „Italienisches Fuhrwerk“. Ohne Jahr.**

Radierung in Braun. Unterhalb der Darstellung signiert „Rich. Müller“. U.li. bezeichnet. Hinter Glas in breiter, goldfarbener Holzleiste gerahmt. Rand teilweise geschnitten, minimal stockfleckig. WVZ Günther 135.

Pl. 16,5 x 11,6 cm, Ra. 19,7 x 25,2 cm.(inkl. MwSt.: 235 €)

(Regelbest. 7% MwSt.)

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



493

**80 €**

**Richard Müller** 1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden-Loschwitz

1888–90 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey u. L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelter Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933–35 Rektor.

490





495

497



494



496

**Willi Münch-Khe** 1885 Karlsruhe – 1960 ebenda

Schüler von L. Schmid-Reutte u. Hans Thoma. Bis 1911 als Maler für die Staatl. Majolika-Manufaktur in Karlsruhe tätig. 1911–14 Berufung an die Porzellanmanufaktur Meißen als Nachfolger Hans Meids. Seit 1914 in Leipzig. 1919 Übersiedlung an den Bodensee. Seit 1925 als Modelleur für Meißen, Karlsruhe und Rosenthal tätig. Seit 1954 wieder in Meißen ansässig.

**Rolf Münzner** 1942 Geringswalde i. Sa. – lebt in Geithain

Deutscher Zeichner, Grafiker und Illustrator. Von 1992 bis 2005 Professor für freie Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo er von 1962–67 selbst studiert hatte. Seit 2005 befindet er sich im Vorruhestand; lebt und arbeitet in Geithain.

#### 494 Richard Müller „Hundegesellschaft“. 1922.

**Richard Müller**

1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden-Loschwitz

Radierung in Schwarz. In der Platte monogrammiert (ligiert) und datiert „RM 1922“ o.Mi. Blatt in Blei signiert „Rich. Müller“ u.re. Blatt mit zwei Trockenfalten re., sonst tadellos erhalten.

WVZ Günther 115.

Pl. 7,7 x 16 cm, Bl. 17,5 x 26 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

140 €

#### 495 Richard Müller „Kopf Sieland“. 1908.

Radierung. in Schwarzbraun. In der Platte u.re. signiert „Rich. Müller“ und datiert. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Rich. Müller“. Im Passepartout montiert.

WVZ Günther 57.

Pl. 29,5 x 22,2 cm, Bl. 43 x 35 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

480 €

#### 496 Willi Münch-Khe „Sommertag am Bodensee“. 1921.

**Willi Münch-Khe** 1885 Karlsruhe – 1960 ebenda

Radierung. Außerhalb der Zeichnung u.li. in Blei betitelt und bezeichnet „Vorzugshandabzug 4“, u.re. in Blei signiert „Willi Münch-Khe“ und datiert. Im Passepartout. Minimale Stockflecken.

Pl. 18 x 24 cm, Bl. 26,5 x 34,5 cm.

50 €

#### 497 Rolf Münzner „Linger (Arena)“. 1973.

**Rolf Münzner** 1942 Geringswalde i. Sa. – lebt in Geithain

Schablithographie. Blatt in Blei signiert und datiert „Münzner 73“ u.re. betitelt und am Blattrand nummeriert „9/35“ u.li. Blatt minimal angeschmutzt, sonst in gutem Zustand.

St. 28 x 19,7 cm, Bl. 50,5 x 37,5 cm.

70 €

**498 Hans Nadler, Pferdeführer an der Elbe.  
Ohne Jahr.**

**Hans Nadler** 1879 Elsterwerda – 1958 Gröden (Sachsen)

Radierung auf Japan. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „90.“ und u.re. in Blei signiert „Nadler“. Minimal fleckig.

Pl. 23 x 28 cm, Bl. 26 x 30 cm.

**60 €**

**499 Hermann Naumann, zu F. Kafka „Ein Hungerkünstler“. 1956.**

**Hermann Naumann** 1930 Radebeul – lebt in Dittersbach

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Hermann Naumann“, datiert und betitelt. Verso von fremder Hand bezeichnet. Blatt unscheinbar stockfleckig und etwas angeschmutzt. Am unteren Rand zwei ca. 3 cm große Flecken.

Pl. 32,9 x 22,5 cm, Bl. 57,2 x 41 cm.

**70 €**

**500 Hermann Naumann „Der Zug war pünktlich - von Heinrich Böll“. 1961.**

Holzschnitt. Im Stock o.Mi. monogrammiert und datiert. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Hermann Naumann“ und datiert. U.li. in Blei betitelt. Blatt minimal fleckig. Minimal knickspurig.

Stk. 30,2 x 19,4 cm, Bl. 40,5 x 27 cm.

**60 €**

**501 Hermann Naumann „Dame mit Federhut“. 1987.**

Lithographie. Im Stein u.li. monogrammiert „H.N.“ und datiert, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Hermann Naumann“, datiert, betitelt und bezeichnet „Selbstdr.“. In den Randbereichen etwas knickspurig.

St. 50 x 29,7 cm, Bl. 67,5 x 45,5 cm.

**70 €**

**Hermann Naumann** 1930 Radebeul – lebt in Dittersbach

1946 Schüler des Bildhauers Burkhard Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers Herbert Volwahn in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an Max Klinger, Alfred Kubin, Edvard Munch, den Dresdner Brücke-Malern u. den Künstlern des Bauhauses.



498



499



500

**Hans Nadler**

1879 Elsterwerda – 1958 Gröden (Sachsen)

Studium an der Akademie in Dresden, wo er Schüler von K. Bantzer und Meisterschüler G. Kühls war. Anschließend folgten Studienreisen nach Holland und Frankreich. War mehrere Jahre in München tätig. In Dresden wirkte er anschließend im Akademischen Rat der Hochschule für Bildende Künste und erhielt 1918 den Titel Professor verliehen.

501



**502 Rudolf Neugebauer, Liebende. 2. Viertel 20. Jh.**

**Rudolf Neugebauer**

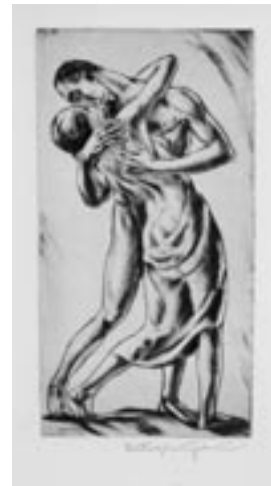
1892 Münster – 1961 ?

Radierung. In der Platte u.li. signiert „Neugebauer“. Unterhalb der Darstellung bezeichnet „Rudolf Neugebauer“. Verso von fremder Hand in Blei nummeriert. Im Passepartout. Minimal fleckig im unteren Bereich.

Pl. 23,5 x 10,7, Bl. 25 x 41.

**40 €**

502





503

**Emil Nolde** 1867 Nolde – 1956 Seebüll i. Nordfriesland

Geboren als Emil Hansen, wuchs Nolde mit seinen vier Geschwistern in einfachen, nordfriesischen Verhältnissen auf dem elterlichen Hof auf. Von 1884–91 Ausbildung als Schnitzer und Zeichner an der Kunstgewerbeschule in Flensburg. Seine Wanderjahre verbrachte er u.a. in München, Karlsruhe und Berlin. Seit 1902 nannte er sich nach seinem nordschleswigischen Heimatdorf. Von 1906–07 war er Mitglied der Künstlergruppe „Die Brücke“ und begegnete Edvard Munch. Ab 1909 war Nolde Mitglied der Berliner Secession. Erste religiöse Bilder entstanden. Er war seit 1934 NSDAP-Mitglied, obwohl seine Werke von den Nationalsozialisten als entartet denunziert wurden und er seit 1941 mit einem Malverbot belegt worden war. In dieser Zeit zog er sich nach Seebüll zurück und



504



505

schuf heimlich seine „Ungemalten Bilder“-meist kleinformatige Aquarelle. Nach 1945 erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Das Werk Noldes umfasst neben Gemälden auch Farblithographien und klein- bis großformatige Aquarelle. Seine Motive sind sehr vielfältig, er malte unter anderem Landschaften, religiöse Motive oder das Berliner Nachtleben. Bekannt wurde er auch durch die Aquarelle von seiner Südsee-Reise. Er war auch in Moskau, Sibirien, Korea, Japan und China führte. In den Blumen-Aquarellen konnte Nolde seine Vorstellung von der Musikalität und der absoluten Wirkung der Farben realisieren, ohne die Bindung an die Natur zu verlieren. Aus seinem Nachlass entstand 1957 die Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde (Nolde Stiftung), die im ehemaligen Wohnhaus des Malers das Nolde Museum errichtete.

### 503 Emil Nolde „Mann und junges Mädchen“. 1925.

**Emil Nolde** 1867 Nolde – 1956 Seebüll i. Nordfriesland

Holzchnitt auf Velin. In: Prospekt für den 2. Band des Schiefelerschen Werkverzeichnisses der Graphik, mit insgesamt drei Holzschnitten. Die beiden anderen: „Gehöft mit Regenwolken“, 1924 und „Tänzer und Flötenspieler“, 1910. Abzug außerhalb der Auflage von 70 nummerierten Exemplaren. Blatt minimal stockfleckig.

Vgl. WVZ Schiefeler/Mosel/Urban 188/III, 180/II, 63/II.

15,8 x 11 cm, 4,8 x 10,7 cm, 5,2 x 10,5 cm.

**520 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 504 Heinz Olbrich (zugeschr.) „Neuendorf auf Hiddensee“. 1974.

**Heinz Olbrich** 1914 Carlsfeld/Erzgebirge

Aquatinta, koloriert. In Blei unterhalb der Platte signiert, datiert und bezeichnet „Probedruck 2“. Blatt geringfügig angeschmutzt. Kleinere Trockenfalte u.li. Oberer und unterer Blattrand leicht wellig.

Pl. 24,6 x 31 cm, Bl. 33,2 x 41,7 cm.

**110 €**

### 505 Ernst Oppler „Russ. Ballet“ (Hütchen spielen der Harlekin). Wohl um 1920.

**Ernst Oppler** 1867 Hannover – 1929 Berlin

Radierung auf Bütten, Wasserzeichen u.li. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung. Betitelt li.u. Am oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert.

Pl. 14,5 x 20,3 cm, Bl. 24 x 35 cm.

**100 €**

**Ernst Oppler** 1867 Hannover – 1929 Berlin

Tanzmaler. Studium der Malerei in München. Tätig zunächst in London und dem holländische Dorf Sluis, ab 1905 in Berlin. Mitglied der Berliner Sezession.

**506 Ernst Oppler, Kathedrale in Antwerpen.  
Um 1900.**

Ernst Oppler 1867 Hannover – 1929 Berlin

Radierung auf „Van Gelder Zonen“-Bütten. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Ernst Oppler“. Im Passepartout montiert.

Pl. 34,8 x 27,7 cm, Bl. 44 x 34 cm.

**110 €**

**507 Ernst Oppler „Russ. Ballet“ (Tanz).  
Wohl um 1920.**

Radierung auf Bütten, Wasserzeichen mittig. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung, betitelt li.u. Am oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert.

Pl. 20 x 13,5 cm, Bl. ca. 26,5 x 20,5 cm.

**100 €**

**508 Ludwig Otto „Kegelbrüder“. Anfang 20. Jh.**

Ludwig Otto 1850 Borna – 1920 Dresden

Radierung. Druck von O. Felsing in Berlin nach einem Motiv von Wilhelm Claudius, dessen Signatur und Dattierung in der Darstellung. In der Platte bezeichnet u.re. „Ludwig Otto rad“ und u.li. „Wilhelm Claudius gem.“ und betitelt u.Mi. Blatt leicht angeschmutzt, knickspurig und minimal stockfleckig.

Pl. 23 x 31,5 cm, Bl. 36,2 x 47,5 cm.

**50 €**

**509 Siegfried Otto-Hüttengrund „Karpatischen-  
landschaft“. 1986.**

Siegfried Otto-Hüttengrund 1951 Hohenstein-Ernstthal

Farbholzstich. In Blei unter dem Stock signiert „S. Otto-Hüttengrund“, datiert, betitelt und bezeichnet „Probe 2“.

Stk. 46,3 x 30,5 cm, Bl. 55,3 x 38,2 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**120 €**

**510 Wolfgang Peuker „Die Düne“. 1995.**

Wolfgang Peuker 1945 Aussig – 2001 Groß-Glienicke

Lithographie. Im Stein betitelt, signiert „Peuker“ und datiert o.Mi. Blatt minimal fingerspurig.

St. 36 x 46 cm, Bl. 53,5 x 67,5 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**



506



508



507

**Siegfried Otto-Hüttengrund 1951 Hohenstein-Ernstthal**

Otto-Hüttengrund studierte 1976–79 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden u. ist seit 1982 in Hermsdorf freischaffend tätig. Seine Werke waren bisher in mehr als 120 Ausstellungen u. Ausstellungsbeiträgen in Galerien national wie auch international zu sehen.

509

510





511

**Wolfgang Peuker** 1945 Aussig – 2001 Groß-Glienicke

1963–65 Ausbildung zum Offsetdrucker, Besuch der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1965–70 Studium an der Leipziger Hochschule bei H. Blume, W. Tübke, B. Heisig u. W. Mattheuer. 1970–77 freischaffend in Leipzig u. Zwickau tätig. 1977–89 Lehrtätigkeit, ab 1983 Dozent an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1979 Studienreise nach Spanien. 1984 Teilnahme an der Biennale in Venedig. Ab 1989 Leitung einer Malklasse an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, 1993 Berufung zum Professor. 1994 Umzug nach Groß-Glienicke.



513



512



(512)

**Martin Erich Philipp (MEPH)**

1887 Zwickau – 1978 Dresden

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u.a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller u. O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 u. nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.



(513)



514

**511 Annette Peuker-Krisper „Sebastian“. 1981.**

Annette Peuker-Krisper 1949 Leipzig

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Annette Peuker-Krisper“, datiert, betitelt und nummeriert 186/200. Prägestempel u.li. Rand fingerspurig und leicht knickspurig.

Pl. 22 x 17,5 cm, Bl. 39,2 x 36,5 cm.

**60 €**

**512 Martin Erich Philipp (MEPH), Zehn Illustrationen zu Moritz August von Thümmel „Wilhelmine“. 1919.**

Martin Erich Philipp (MEPH) 1887 Zwickau – 1978 Dresden

Radierungen. Alle Grafiken in der Platte monogrammiert „MEPH“ und datiert. Neun Blätter unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „M.E. Philipp“. Blätter vereinzelt mit Wasserzeichen, Titelbild etwas gebräunt.

WVZ Götze C4.

Pl. 14 x 8 cm, Bl. 32,6 x 24,5 cm.

**240 €**

**513 Martin Erich Philipp (MEPH) „Das Fischertor in Dresden“/„Steilküste auf Hiddensee“. 1912/1956.**

Radierungen in Grün. „Fischertor“ in der Platte monogrammiert „MEPH“ und datiert, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „M.E. Philipp“ und betitelt. „Steilküste“ in der Platte monogrammiert und unterhalb der Darstellung in Blei signiert, datiert, betitelt und nummeriert 13./20.

WVZ Götze A 74 und A 210 (Platte zerstört).

Verschiedene Maße, Pl. ca. 23,4 x 20,6 cm.

**100 €**

**514 Martin Erich Philipp (MEPH) „Käuze“. 1922.**

Radierung. In der Platte o.li. monogrammiert „MEPH“ und datiert. Unterhalb der Darstellung in Bleistift signiert „M.E. Philipp“ und betitelt.

Blatt leicht knickspurig und stockfleckig.

WVZ Götze A188.

Pl. 22,3 x 33,8 cm, Bl. 32 x 48 cm.

**50 €**

**515 Max Pietschmann, Flußlauf/Weiblicher Rückenakt mit Handtuch. 1910/20er Jahre.**

**Max Pietschmann** 1865 Dresden – 1952 ebenda

Radierungen. Unterhalb der Darst. mit Bleistift signiert „Max Pietschmann“ und bezeichnet „Selbstgedruckt“. Bl. minimal lichtrandig, mit leichten Randmängeln.

Verschiedene Maße, Pl. max. 25,5 x 13 cm.

**70 €**

**517 Jacques Poli „Fraise bleue“/„Fraise noire“. 1973.**

**Jacques Poli** 1938 – 2002

Siebdruck. Jeweils u.re. in Blei signiert und datiert. „Fraise Bleue“ u.li. in Blei nummeriert „145/150“. Fraise Noir“ u.li. in Blei nummeriert „96/100“. Ecke minimal gestaucht.

70 x 50 cm und 85 x 60 cm.

**90 €**

**518 Emil Pottner, Henne mit Kücken. Um 1910.**

**Emil Pottner** 1872 Salzburg – 1913 Berlin

Farbholzschnitt. U.li. in Blei nummeriert „160/200“ und u.re. in Blei signiert „E. Pottner“. Im Passepartout montiert. Blatt beschnitten. Minimaler Randschaden.

Stk. ca. 13 x 19 cm, Bl. 16 x 19 cm.

**50 €**

**519 Nuria Quevedo „Der Lüstling“. Ohne Jahr.**

**Nuria Quevedo** 1938 Barcelona – lebt in Berlin

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „N Quevedo“. Im Passepartout montiert.

Pl. 14,2 x 12,5 cm, Bl. 24 x 19 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**

**520 Nuria Quevedo, Mann am Strand mit See- stern. 1987.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert N. Quevedo“ und datiert u.re. nummeriert 48/100 u.li. Prägestempel u.li. Längerer Knick am am rechten Rand, an den Ecken fingerspurig.

Pl. 16,2 x 21,2 cm, Bl. 29,8 x 40 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**



515



(515)



517

**Nuria Quevedo** 1938 Barcelona – lebt in Berlin

1952 Emigration der Familie nach Ost-Berlin. 1958–63 Studium an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin-Weißensee bei A. Mohr, Kl. Wittkugel u. W. Klemke. 1968–71 Meisterschülerin an der Akademie der Künste der DDR bei W. Klemke. 1994–96 Gastprofessur an der Universität Greifswald.

**Max Pietschmann** 1865 Dresden – 1952 ebenda

1883–89 Student an der Kunstakademie Dresden bei Leon Pohle u. Ferdinand Pauwels, später deren Meisterschüler. Mit Freunden zusammen entdeckt er Goppeln bei Dresden, als einen Ort des Malens u. ist Teil der Gruppe „Goppelner Schule“, welche sich der neuen Strömung der Freilichtmalerei in Deutschland anschließt. Zusammen mit Hans Unger verbringt er nach seinem Studienabschluss zwei Jahre in Italien. Danach folgt ein Studium an der Julianischen Akademie in Paris, wo er sich intensiv dem Aktzeichnen widmete. Nach seiner Studienzeit lässt er sich wieder in Dresden nieder u. ist dort u.a. Teil der Gruppe der Dresdener „Sezessionisten“.



519



520



518



521



522



523



524



525

**521 Monogrammist C.R. "Poetenweg in Riesa". 1903.**

Aquarell. U.li. bezeichnet „Poetenweg in Riesa“. U.re. Monogramm „C.R.“ und datiert. Allseitig im Passepartout montiert.

Bl. 45,4 x 31,5 cm.

**60 €**

**522 Thomas Ranft „Die Nacht der tausend Träume (für J. B.)“. 1986.**

**Thomas Ranft**

1945 Königsee – lebt in Dittersdorf b. Chemnitz

Radierung. In der Platte u.li. monogrammiert „R.“, signiert „Ranft“ und datiert. In Blei unterhalb der Darstellung signiert „Ranft“ und betitelt. U.re. nummeriert 3/15, Trockenstempel.

Pl. 14,8 x 18,4 cm, Bl. 44,6 x 36,4 cm.

**90 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**523 Thomas Ranft „Portrait einer Landschaft“. 1975.**

Radierung auf Hahnemühle-Bütten. In der Platte u.Mi. signiert „Ranft“ und datiert. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. signiert „Ranft“.

Pl. 18,8 x 14,8 cm, Bl. 53 x 38,5 cm.

**120 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**524 Thomas Ranft „ich Morgner bin II“. 1988.**

Radierung. In der Platte u.li. signiert „Ranft“ und datiert. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Ranft“, betitelt und nummeriert 86/200. Unten links Prägestempel der „Grafik Edition“.

Pl. 19,6 x 15 cm, Bl. 35,9 x 36 cm.

**120 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**525 Martial Raysse „Quatre petits Pas dans les nuages“. 1972.**

**Martial Raysse** 1936 Golf Juan/Alpes Maritimes

Serigraphie. Verso in roter Kreide signiert „Martial raysse“ und nummeriert „74/100“.

64 x 79 cm.

**120 €**

**526 Walter Richard Rehn, Feldlandschaft/  
Sich umarmendes Paar. 1. H. 20. Jh.**

Walter Richard Rehn 1884 Dresden – 1951 ?

Radierungen. Unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „Rehn“ und unleserlich betitelt. „Paar“ mit Trockenstempel des Sächsischen Kunstvereins. Blätter etwas knickspurig und mit einigen Randmängeln.

Verschiedene Maße, Pl. max. 18 x 24,5 cm.

**90 €**

**527 Josua Reichert, Ausstellungsplakat der Kunstausstellung Kühl. 1967.**

Josua Reichert 1937 Stuttgart

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung signiert „reichert“. Blatt mit leichten Randmängeln, mit stärkeren Rollspuren.

61 x 49 cm.

**60 €**

**528 Bruno Reinhold „St. Hedwig Berlin“/  
„Augsburg“. Ohne Jahr.**

Bruno Reinhold 1891 Berlin – ?

Farbradierungen. „St. Hedwig“ außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Bruno Reinhold“. Randmängel. Leicht knickspurig. „Augsburg“ außerhalb der Darstellung in Blei betitelt und signiert. Verso von fremder Hand mit einer Widmung versehen. Minimal stockfleckig. Minimale Randmängel.

Pl. 34 x 40,5 cm, Bl. 45 x 60 cm; Pl. 27 x 19,5 cm, Bl. 41 x 30 cm. **40 €**

**529 Bruno Reinhold „Marienkirche zu Krakau“. Um 1915.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Bruno Reinhold“. Im Passepartout montiert. Minimal stockfleckig.

Pl. 32, x 21,8 cm, Bl. 34,5 x 25,5 cm.

**40 €**

**Josua Reichert** 1937 Stuttgart

1959 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei HAP Grieshaber. 1960 erste Werkstatt in Stuttgart, danach in München. 1968 Teilnehmer an der „Documenta IV“ und 1970 Gastdozent an der Gerit-Rietveld Akademie in Amsterdam. Später Mitglied im Deutschen Künstlerbund.



526



(526)



527



529



530



(530)

528

Walter Richard Rehn 1884 Dresden – 1951 ?

Ausbildung zum Porzellanmaler an der Manufaktur in Meißen, danach Schüler an der Akademie in Dresden bei Bantzer.

**530 Georg Richter-Lößnitz „Meyhausen“/„Willingshof“. 1912.**

Georg Richter-Lößnitz 1891 Leipzig – 1938 Großenhain

Kohlezeichnungen. Beide Blätter u.re. in Blei betitelt, datiert und signiert „C. Richter“. „Meyhausen“ verso in Blei bezeichnet „Dorfstraße in Hessen“. Beide Blätter etwas gebräunt. Minimale Randmängel.

32 x 22,5 cm.

**290 €**





531



533

**Theodor Rosenhauer**  
1901 Dresden – 1996 Berlin

Arthur Ahnert als erster Zeichenlehrer. 1919–20 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, bis 1924 an der Kunstakademie bei F. Dorsch. Danach freier Maler. Militärdienst. 1945 Vernichtung fast des gesamten Werkes.



534



535

**531 Gerenot Richter „Artem non odit nisi ignarus“. 1986.**

**Gerenot Richter** 1926 – 1990

Aquatintaradierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Gerenot Richter“ und datiert u.re., betitelt und nummeriert V/X u.li. Aus der Mappe: „100 ausgewählte Grafiken“.

Pl. 15,8 x 20,8 cm, Bl. 28,5 x 40 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**80 €**

**533 Georg Richter-Lößnitz „Kirche von Kötzschenbroda“. 1. Viertel 20. Jh.**

**Georg Richter-Lößnitz** 1891 Leipzig – 1938 Großenhain

Lithographie in Braun. Im Stein signiert „G. Richter“ u.li. Blatt signiert und betitelt „Georg Richter: Kirche von Kötzschenbroda“ u.Mi. Angaben der Werkstatt u.re. und des Verlags u.li. Blatt mit leichten Randmängeln und Knickspuren, sowie leicht stockfleckig.

St. 42 x 28,5 cm, Bl. 52 x 37,5 cm.

**60 €**

**534 Theodor Rosenhauer „Fränkischer Bauer“. Um 1940.**

**Theodor Rosenhauer** 1901 Dresden – 1996 Berlin

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Th. Rosenhauer“. Vgl.: Theodor Rosenhauer. Ausstellungskatalog der Akademie der Künste der DDR. Berlin, 1986. S. 107.

Pl. 23,4 x 15,5 cm, Bl. 50 x 37,8 cm.

**170 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**535 Theodor Rosenhauer, Karl Kröner im Atelier (?) Ohne Jahr.**

Bleistiftzeichnung, im Bereich der Hand mit Kugelschreiber gehöht. U.re. signiert „Th. Rosenhauer“. Auf Untersatzpapier montiert. Blatt etwas angeschmutzt und knickspurig.

27,6 x 36,2 cm.

**420 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Hans Theo Richter** 1902 Rochlitz – 1969 Dresden

1919–23 Besuch der Kunstgewerbe-Akademie in Dresden. 1926–31 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von O. Dix. 1938 Auszeichnung beim Internat. Graphikwettbewerb in Chicago. 1941 Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. 1944–46 Dozent für Graphik an der Leipziger Akademie. 1947–67 Professor für Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

**536 Wilhelm Rudolph, Drei weibliche Akte. 1960er Jahre.**

**Wilhelm Rudolph** 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Holzschnitt auf Japan. U.li. in Blei bezeichnet „Handdruck“ und u.re. in Blei signiert „Wilhelm Rudolph“. Blatt minimal fleckig, minimale Randschäden. Verso Reste alter Montierung. Lit.: M. Schmidt, Wilhelm Rudolph. In Licht und Dunkelheit, Dresden 2002, S. 148-151.

Stk. 40,5 x 51 cm, Bl. 46,5 x 62 cm.

**280 €**

**537 Gertrud Schäfer, Villa im Park. 1930er Jahre.**

**Gertrud Schäfer**

1880 Loth (bei Brüssel) – 1945 verm. Dresden

Farblithographie. Im Stein u.li. bezeichnet „Gertrud Schäfer“ und u.re. bezeichnet „Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann A.G. Dresden“. Minimal gestauchte Ecken.

Bl. 42 x 33 cm.

**60 €**

**538 Werner Scheffel „Genien auf dem Weg zum Restaurator“. Barockgarten Großsedlitz. Ohne Jahr.**

**Werner Scheffel** 1912 Dresden – 1996 ebenda

Lithographie. In Kugelschreiber signiert „Original Litho. Werner Scheffel“ u.re. und betitelt. Mit Trockenstempel u.Mi. Verso mehrfach nummeriert. Im Passepartout.

St. ca. 30 x 40 cm, Bl. 41 x 46 cm.

**60 €**

**540 Peter Schnürpel, Sieger. 1974.**

**Peter Schnürpel** 1941

Radierung in Violett. Unterhalb der Darstellung signiert „Schnürpel“, datiert und bezeichnet „E.A.“. Verso von fremder Hand (?) bezeichnet.

Pl. 31,6 x 23 cm, Bl. 53 x 39,2 cm.

**60 €**

**Wilhelm Rudolph** 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908–14 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler, Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, die 1938 aberkannt wurde, verbunden mit Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

**Georg Richter-Lößnitz** 1891 Leipzig – 1938 Großenhain

Studierte 1905–1907 an der Königlichen Kunstgewerbeschule in Dresden. 1910–1913 Student an der Kunstakademie Dresden, u.a. bei C. Bantzer u. R. Müller. 1913 zog er als freischaffender Maler und Radierer nach Kötzschenbroda.



536



537



538



540

**Gertrud Schäfer** 1880 Loth (bei Brüssel) – 1945 verm. Dresden

Um 1900 Schülerin in der Dresdner Malschule von Robert Sterl. Obwohl Studentinnen vor 1918 an Akademien nicht zugelassen waren, konnte sich Schäfer künstlerisch durchsetzen und ab 1904 auf der großen Kunstausstellung in Dresden ausstellen. Sie war Mitglied in der Dresdner Kunstgenossenschaft, dem Künstlerbund Weimar, dem Malerinnen-Verein Karlsruhe und dem Karlsruher Künstlerbund. Vermutlich starb Schäfer bei der Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945, wobei ihr nahezu gesamtes künstlerisches Werk vernichtet wurde.

**Werner Scheffel** 1912 Dresden – 1996 ebenda

Bildhauer und Graphiker. 1952–75 Mitwirkung an der Erweiterung des Kunstbesitzes der TU Dresden.



541



542



543



544



546



(546)



545

**Rudolf Schramm-Zittau** 1874 Zittau – 1963 Ehrwald  
Rudolf Schramm-Zittau ist vor allem als Figurenmaler bekannt. Er studierte an der Akademie in Dresden und war u. a. in München tätig.

**541 Robert Friedrich Scholtz „Tuchhallen in Krakau“. Um 1915.**

**Robert Friedrich Scholtz** 1877 Dresden – ?

Lithographie auf Büttlen. In Blei außerhalb der Darstellung u.re. signiert „Robert F.K. Scholtz“. Außerhalb der Darstellung u.li. nummeriert 39/40. Verso in Blei betitelt und bezeichnet „Robert F.K. Scholtz“. Im Passepartout montiert.

St. ca. 20,5 x 32 cm, Bl. 33 x 42 cm.

**50 €**

**542 Paul Schondorff, An den Stein Gefesselter und kniende Frau. 1930er Jahre.**

**Paul Schondorff** Erste Erwähnung vor 1911 – letzte Erwähnung um 1913

Holzschnitt, koloriert. In Tusche signiert „P.Schondorff“ u.li.

An den Seitenrändern schmal beschnitten. Blatt mit Reiszwecklöchern, leicht knick- und fingerspurig außerhalb der Darstellung.

27,3 x 20,2 cm.

**50 €**

**543 A. Schorisch, Stilleben mit Pfirsich. 1904.**

**A. Schorisch** Tätig um 1904

Aquarell. U.re. in Sepia signiert „A. Schorisch“ und datiert. Auf Untersatzkarton aufgeklebt.

25,5 x 36,5 cm.

**60 €**

**544 Rudolf Schramm-Zittau, Schwäne. 1. H. 20. Jh.**

**Rudolf Schramm-Zittau** 1874 Zittau – 1963 Ehrwald

Lithographie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Rudolf Schramm-Zittau“. Papier leicht gebräunt. Hinter Glas gerahmt.

St. 39,4 x 51,5 cm, 48,7 x 61 cm.

**80 €**

**545 Otto Schubert, Vier Szenen aus Reineke Fuchs (?). 1920er Jahre.**

**Otto Schubert** 1892 Dresden – 1970 ebenda

Radierungen. Unsigniert. Blätter etwas lichtertrandig und angeschmutzt.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 13 x 11 cm.

**50 €**

**546 Otto Schubert, 10 Illustrationen zu Gerhard Hauptmann „Der Ketzler von Soana“. Ohne Jahr.**

Radierungen. Unterhalb der Darstellungen signiert „Otto Schubert“ und nummeriert. Blatt 1, 4 und 10 (von 13 ?) fehlen. Blätter minimal stockfleckig.

Pl. ca. 24,7 x 16 cm, Bl. 37,5 x 25,3 cm.

**220 €**

#### 547 Max Schwimmer, Weihnachtsgruß. Wohl 1959/60.

Max Schwimmer 1895 Leipzig – 1960 ebenda

Aquarellierte Federzeichnung. Mit handschriftlichem Gruß und Signatur am unteren Blattrand. Aus dem Besitz von Max Opitz, Staatssekretär des Präsidenten der DDR, der mit Max Schwimmer freundschaftlich verbunden war. Lichtrandig. Beigegeben: Foto Max Opitz.

17,2 x 12 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

60 €



547



548



(548)

#### 548 Lothar Sell, Konvolut von sechs Holzschnitten. 1980er Jahre.

Lothar Sell 1939 Treuenbrietzen

Holzschnitte und Farbholzschnitte. Alle außerhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert.

Stk. ca. 25 x 18 cm, Bl. 37 x 30 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

120 €

#### 549 Lothar Sell „Sondau mit Kuh“. 1976.

Lithographie. Blatt in Blei signiert „Sell 76“ und betitelt. Verso mit Widmung versehen. Minimal angeschnitten.

17,5 x 22,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

40 €



549



550



551

#### 550 Max Slevogt, Zechgelage. Um 1910.

Max Slevogt 1868 Landshut – 1932 Neukastel

Federlithographie auf Büttchen. Im Stein u.re. signiert „Slevogt“. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig. Blatt am oberen Rand knickspurig.

St. 26,5 x 23,5 cm, Bl. 45x 32 cm.

50 €

#### 551 Max Slevogt, Vier Illustrationen. Um 1910.

Lithographien. Wohl Illustrationen zu verschiedenen literarischen Werken, eine Märchenillustration. Eine Grafik in Blei signiert „Slevogt“. Blätter vereinzelt minimal stockfleckig.

Verschiedene Maße, max. 10,5 x 12,5 cm.

60 €



552

#### 552 Max Slevogt, Zwei flötespielende Putti. Um 1900.

Lithographie auf China. In der Darstellung in Blei signiert u.li.

11,5 x 15 cm.

50 €

Max Schwimmer 1895 Leipzig – 1960 ebenda

1910–15 Ausbildung im Lehrerseminar Leipzig-Connewitz. 1916–19 Hilfslehrer u. Vikar in Marienberg. 1920–23 Studium der Philosophie u. Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. 1924 Teilnehmer der Sommerkurse von Hans Purrmann auf Ischia. 1926 Lehrer an der Leipziger Kunstgewerbeschule. 1933 Entlassung aus dem Lehramt bei Machtantritt der Nazis, zeitweiliges Ausstellungsverbot. 1946 Direktor der Leipziger Kunstgewerbeschule, Berufung als Professor an die Staatl. Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1951 an die Kunstakademie Dresden berufen (bis 1960). Mit Werken in zahlreichen nationalen u. internationalen Sammlungen vertreten.

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



553



554



555



556



557



558

**Lothar Sell** 1939 Treuenbrietzen

Bildhauer und Grafiker. 1957–63 Studium an der HfBK Dresden. Seit 1963 freischaffend in Meißen. Seit 1966 Mitglied im VBK-DDR. 1966–69 Meisterschüler bei H.-Th. Richter an der Akademie der Künste Berlin. 1974–88 Lehrbeauftragter für Keramik an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle.

### 553 Paul Sollmann „Rothenburg o.Tauber - Weißer-Turm“. 1. H. 20. Jh.

**Paul Sollmann** 1886 Coburg – 1950 ?

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Paul Sollmann“. Blattecken geknickt.

Pl. 29,5 x 20 cm, Bl. 44 x 31.

60 €

### 554 Ferdinand Staeger „Sommernachtsraum“. Um 1915.

**Ferdinand Staeger** 1880 Trebic – 1976 Waldkraiburg

Radierung auf Japan. Unterhalb der Darst. mit Bleistift sign. „F. Staeger“, betitelt und bezeichnet „Probedruck 1“. Bl. etwas knickspurig und minimal angeschmutzt.

Pl. 35 x 21,3 cm, Bl. 41,4 x 28 cm.

70 €

### 555 Heinrich Stegmann, Felsiger Strand. 1930er Jahre.

**Heinrich Stegmann** 1888 – 1945

Lithographie auf Bütten. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „H. Stegmann“. Minimale Randschäden, minimal fleckig.

Bl. 48,4 x 62,6 cm.

90 €

### 556 Hugo Steiner-Prag „Paris, Rue Laplace“. 1933.

**Hugo Steiner-Prag** 1880 Prag – 1945 New York

Federzeichnung in Tusche. U.re. in Tusche betitelt, monogrammiert „HSP“, bezeichnet und datiert. Verso in Blei bezeichnet „Steiner-Prag“. Auf Untersatzkarton montiert. Linke untere Ecke minimal eingerissen. Leichte Randmängel.

Bl. 19,5 x 16 cm.

160 €

### 557 Hugo Steiner-Prag, Aus Sevilla. 1925.

Farblithographie. U.re. signiert „Hugo Steiner-Prag“ und datiert. Blatt lichtrandig. Minimale Randmängel.

St. ca. 31 x 28 cm, Bl. 45,5 x 38,5 cm.

60 €

### 558 Ferdinand Steiniger „Wiesenbach“/„Rudelsburg. Saaleck“/„Im Fichtenwald“/„Alte Buche am Hang“. 1. H. 20. Jh.

**Ferdinand Steiniger** 1882 Leipzig – 1959 Dresden

Radierungen in Grün und Braun. Alle Grafiken in der Platte monogrammiert „FS“ und datiert, unterhalb der Darstellungen mit Bleistift oder Kugelschreiber signiert „Ferdinand Steiniger“ und betitelt. Blätter minimal knickspurig, unscheinbar stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. max. 32 x 24,2 cm.

70 €

**Max Slevogt** 1868 Landshut – 1932 Neukastel

Maler u. Grafiker, Buchillustrator. Studierte an der Münchner Akademie bei W. Diez. 1892 erste Ausstellung. 1901 Übersiedlung nach Berlin. 1914 als Kriegsmaler an der Front. 1917 Vorsteher einer Meisterklasse an der Berliner Akademie. 1924 Bühnenedwürfe für die Dresdner Staatsoper. Mitglied der Akademien der Künste in Berlin, München u. Dresden.

## 559 Ferdinand Steiniger, Sechs kleine Landschaftsdarstellungen. Um 1915.

**Ferdinand Steiniger** 1882 Leipzig – 1959 Dresden

Radierungen in Braun, Grün und Schwarz. Teilweise in den Platten monogrammiert „FS“ und datiert. Unterhalb den Darstellungen in Blei signiert „F. Steiniger“, teilweise betitelt. Eines der Blätter mit einem etwas größeren Riß am rechten Rand.

Verschiedene Maße, Pl. max. 14 x 18 cm.

**90 €**



559



(559)



560

## 560 Volker Stelzmann, Schreibender Mann. 1975.

**Volker Stelzmann** 1940 Dresden

Kupferstich. Außerhalb der Darstellung u.Mi. handschriftlich in Blei bezeichnet „Volker Stelzmann für Frau Hilleich [?] mit guten Grüßen und großem Dank!“.

Pl. 10,8 x 11 cm, Bl. 47,8 x 34 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**80 €**

## 561 Strawalde „Anna C.“ 2004.

**Strawalde** 1931 Frankenberg/Sa. – lebt in Berlin

Radierung auf Büttlen. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. nummeriert „60/70“, u.Mi. signiert „Strawalde“ und u.re. datiert. Verso in Blei betitelt „Anna C.“.

Pl. 41 x 31,5 cm, Bl. 53 x 40 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**100 €**

## 562 Peter Sylvester, Ohne Titel. 1961.

**Peter Sylvester** 1937 Saalfeld – 2007 Leipzig

Radierung. Blatt in Blei signiert und datiert „P. Sylvester/ 69“ u.re. Unterer Blattrand leicht angeschmutzt und knickspurig.

Pl. 23,8 x 22,5 cm, Bl. 39,5 x 37,7 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**40 €**

**Strawalde** 1931 Frankenberg/Sa. – lebt in Berlin

Eigtl. Jürgen Böttcher. Kindheit und Jugend in Strahwalde/Oberlausitz. 1949–53 Studium der Malerei an der Dresdner Kunsthochschule, b. W. Lachnit. 1953–55 Lehrtätigkeit an der Volkshochschule Dresden. 1955–60 Studium an der Filmhochschule Babelsberg, Fach: Regie. 1960–91 Regisseur im DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin. In Würdigung seines Gesamtwerkes erhielt Strawalde 2001 das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

**Ferdinand Staeger** 1880 Trebic – 1976 Waldkraiburg

Besuch der Fachschule für Textildesign in Brünn, bis 1902 der Kunstgewerbeschule in Prag. Seit 1908 in München ansässig, künstlerischer Mitarbeiter der Zeitschrift „Jugend“. Kriegszeichner im 2. Weltkrieg. 1945 Übersiedlung ins Alpenvorland.

**Ferdinand Steiniger** 1882 Leipzig – 1959 Dresden

Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller, O. Zwintscher und E. Bracht.

562



**Paul Sollmann** 1886 Coburg – 1950 ?

Studierte an der Kunstschule in München und an den Akademien in Rom und Paris. Studienreisen führten ihn nach Spanien und Marokko. Er arbeitete als Landschafts- und Architekturmaler sowie als Grafiker in Rothenburg ob der Tauber. Aquarelle befinden sich in den Städtischen Sammlungen Coburg.

561





563



565



564



567



566

**Alfred Teichmann** 1903 Gersdorf/Sa. – 1980 Ahrenshoop

Malte v.a. die Landschaft der Kurischen Nehrung. Reiste seit 1923 nach Italien, Griechenland, Skandinavien und Frankreich, besonders Paris. Studierte seit 1929 an der Dresdner Akademie. Besuchte 1934–39 regelmäßig Nidden und 1955–79 regelmäßig Ahrenshoop.

**Heinz Tetzner** 1920 Gersdorf

1946–50 Studium an der Hochschule für Bau und Bildende Kunst in Weimar bei Prof. Kirchberger und Prof. Herbig. Später Dozent in Weimar. Seit 1954 Rückkehr nach Gersdorf und Arbeit als freischaffender Maler und Grafiker. 1985 und 1987 Verleihung des Max-Pechstein-Kunstpreises der Stadt Zwickau. 1999 Bundesverdienstkreuz für sein Lebenswerk.

**Gudrun Trendafilov** 1958 Bernsbach/Erzgebirge

1976–81 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Gerhard Kettner. Seit 1981 freiberuflich in Dresden und Nürnberg tätig. Mitglied der Dresdner Sezession 89. 1996 erhielt sie das Philip-Morris-Stipendium in Moritzburg.

**563 Alfred Teichmann „Pretzsch a. E.“. 1969.**

Alfred Teichmann 1903 Gersdorf/Sa. – 1980 Ahrenshoop

Aquatintaradierung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Bleistift betitelt und u.li. signiert „Alfred Teichmann“ und datiert. An der oberen Blattkante minimale Randschäden.

Pl. 12,6 x 37,5 cm.

**50 €**

**564 Heinz Tetzner, Bildnis eines Mannes. Ohne Jahr.**

Heinz Tetzner 1920 Gersdorf

Holzchnitt auf Hahnemühle-Bütten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert.

Stk. 32 x 24,5 cm, Bl. 54 x 39 cm.

**90 €**

**565 Heinz Tetzner „Einfältiger“. 1950er Jahre.**

Farbholzchnitt auf Bütten. U.re. in Blei signiert „Tetzner“. U.li. in Blei betitelt.

Stk. 40 x 28 cm, Bl. 44 x 31 cm.

**90 €**

**566 Heinz Tetzner „Auf der Koppel“. Ohne Jahr.**

Farbholzchnitt. auf Bütten. U.re. in Blei signiert. U.li. betitelt.

Stk. 27,5 x 40 cm, Bl. 39 x 53,5 cm.

**80 €**

**567 Gudrun Trendafilov „Paar“. 1987.**

Gudrun Trendafilov 1958 Bernsbach/Erzgebirge

Farblithographie. Signiert und datiert in Blei u.re. „Gudrun Trendafilov 87“, betitelt u.bezeichnet „SD“ (Selbstdruck) u.li.

43,5 x 63,7 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**70 €**

**568 Gudrun Trendafilov, Sitzender weiblicher Akt am Meer. 1988.**

**Gudrun Trendafilov** 1958 Bernsbach/Erzgebirge

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „35/50“ und u.re. monogrammiert „GT“ und datiert. In schmaler, schwarzer Leiste hinter Glas gerahmt.

Ra. 62,7 x 47,8 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**



568

**569 Gudrun Trendafilov, Paar. 1988.**

Lithographie. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „36/50“ und u.re. in Blei monogrammiert „GT“ und datiert. Hinter Glas in schmaler, schwarzer Leister gerahmt.

Ra. 62,7 x 47,8 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**



569

**570 Max Uhlig, Bildnis einer jungen Frau. 3. Viertel 20. Jh.**

**Max Uhlig** 1937 Dresden

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei nummeriert „I 20/50“ und u.re. in Blei signiert „Uhlig“. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert.

Pl. 11,5 x 7 cm, Bl. 25 x 19 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**



570

**571 Max Uhlig, Männliches Porträt. 1985/1986.**

Pinsellithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Uhlig“ und datiert u.re., nummeriert 6/100 u.li.

St. 79 x 65 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**90 €**

**Max Uhlig** 1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter u. M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H. Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.

572



571



**572 Max Uhlig, Frau mit Kopftuch. 1960.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Uhlig“ und datiert. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert. Blatt etwas lichtertrandig.

Pl. 10,5 x 9,5 cm, Bl. 21 x 19 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**



573



574



575



576

577



#### **Rudolf Veit**

1892 Bensen b. Tetschen – 1979 Dresden

Lernete an der Architekturabteilung der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. An-sässigt in Dresden.

#### **573 Max Uhlig „Ostseelandschaft“. 1964.**

Max Uhlig 1937 Dresden

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Uhlig“, datiert und betitelt. Blatt unscheinbar stockfleckig mit leichten Randmängeln.

Pl. 11,2 x 16,5 cm, Bl. 17,5 x 21,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**

#### **574 Max Uhlig, Stilleben. Ohne Jahr.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei u.re. signiert „Uhlig“. Verso in Blei bezeichnet „Max Uhlig, Dresden“. Im Passepartout montiert.

Pl. 5 x 4,5 cm, Bl. 25 x 18,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**40 €**

#### **575 Richard Burkhardt Untermhaus „ALC“. 1960.**

Richard Burkhardt Untermhaus 1883 – 1963

Farblithographie. Plakat. Signiert in Blei re.u. und im Stein monogrammiert „RBU“. In der Darstellung bezeichnet und datiert. Blatt am oberen Bildrand auf Untersatzpapier montiert. Mit unscheinbarem Lichtrand. Plakat für ALC (Artis Liberalis Collegia - Collegium zur Pflege der freien Künste)) am Nikolausabend 1960.

St. ca. 32 x 24 cm, Bl. 38 x 30 cm.

**50 €**

#### **576 Rudolf Veit „Henkersteg in Nürnberg“. 1928.**

Rudolf Veit 1892 Bensen b. Tetschen – 1979 Dresden

Farbradierung. Im Stein u.li. datiert, u.re. bezeichnet „Nürnberg“ und „R. Veit“. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. bezeichnet „Henkersbrücke“ und u.re. in Blei signiert. Randmängel, knickspurig.

Pl. 22,4 x 32,6 cm, Bl. 38 x 53,5 cm.

**60 €**

#### **577 Richard Otto Voigt, Fischerboote auf dem Meer. 1. H. 20. Jh.**

Richard Otto Voigt 1895 Leipzig – 1957 Ebenda

Monotypie. In der Platte sign. „R.O. Voigt“ u. unleserlich dat.

15,5 x 20 cm.

**50 €**

**578 Richard Otto Voigt, Weiblicher Akt.**

**1. H. 20. Jh.**

**Richard Otto Voigt** 1895 Leipzig – 1957 Ebenda

Kohlezeichnung über Blei. Verso Nachlassstempel Otto Voigt. An den Ecken Reißzwecklöchlein. Blatt minimal angeschmutzt.

55,4 x 45 cm.

**90 €**

**579 Richard Otto Voigt, Mediterrane Landschaft.**

**1. H. 20. Jh.**

Aquarell. Verso mit dem Nachlassstempel des Künstlers versehen.

22,5 x 16 cm.

**80 €**

**580 Wolf Vostell „Plakat Olympia, 72“.**

**Wolf Vostell** 1932 Leverkusen – 1998 Berlin

Offsetlithographie mit grüner Schrift auf Papier. In Blei signiert und nummeriert u.re.: 13/150. Plakatedition der Kunsthandlung Kerlikowsky + Kneiding.

47 x 63,7 cm.

**60 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**581 Leopold Wächtler „Thomas Mann“.**

**Anfang 20. Jh.**

**Leopold Wächtler** 1896 Penig – 1961 Leipzig

Linolschnitt. In der Platte u.re. signiert „Leopold Wächtler“. Außerhalb der Zeichnung u.li. in Blei betitelt „Thomas Mann“. Im Passepartout montiert.

Pl. 20,2 x 13,8 cm, Bl. 34,7 x 24,8 cm.

**50 €**

**582 Wilhelm Wagner, Zugbrücke in Amsterdam.**

**Ohne Jahr.**

**Wilhelm Wagner** 1887 Hanau – 1968 Bad Saarow

Lithographie auf Büttlen. In der Darstellung u.re. in Blei signiert „Wagner“ und u.li. nummeriert „50/100“. Im Passepartout montiert.

St. 24 x 32 cm, Bl. 28 x 36,5 cm.

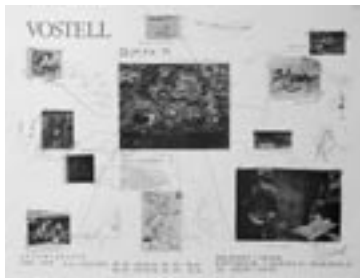
**60 €**



578



679



580



581



582

**Wilhelm Wagner** 1887 Hanau – 1968 Bad Saarow

Nach einer begonnen Goldschmiedelehre, Schüler an der Akademie in Hanau, der Kunstgewerbeschule Barmen und in Berlin. Danach einige Zeit tätig in Paris, Amsterdam und Kopenhagen. Ab 1922 tätig in Saarow am Scharmützelsee.

**Wolf Vostell** 1932 Leverkusen – 1998 Berlin

1950–53 Lehre als Photolithograph. 1954–58 Studium in Wuppertal, Paris und Düsseldorf. Gründet 1962 mit anderen Künstlern die Gruppe „FLUXUS“. Begründer des Happenings. 1974 erste umfassende Retrospektive im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris.



583



584



585



586



587



(587)

### 583 Christine Wahl, Schwedisches Städtchen. 1961.

Christine Wahl 1935 – lebt in Dresden

Lithographie. U.re. in Blei signiert „Christine Wahl“ und datiert. U.li. in Blei betitelt. Minimal lichtrandig.

St. 36,5 x 49 cm, Bl. 47 x 59 cm.

60 €

### 584 Carl Walther, Bildnis einer Dame. 1908.

Carl Walther 1880 Leipzig – 1954 Dresden

Radierung. In der Platte signiert „C. Walther“ und datiert „XI. 08“ o.re. Blatt in Blei signiert „C.W. 08“ u.re. und bezeichnet „verpfuschte Platte- abgeschliffen.“ u.li. Blatt mit Nachlassstempel. Eine kleine Knickspur o.re., sonst in gutem Zustand.

Pl. 32,5 x 23 cm, Bl. 45,2 x 31,5 cm.

60 €

### 585 Carl Walther, Die Bockwindmühle. 1. H. 20. Jh.

Graphitzzeichnung. In der Zeichnung signiert „C.W.“ u.re. Blatt mit Nachlassstempel u.li. Im Passepartout. Atelierspurig und mit kleinen Reiszwecklöchlein außerhalb der Darstellung.

Darst. 33 x 36,5 cm, Bl. 41 x 45,3 cm.

60 €

### 586 Rudolf Warnecke, Turmbläser. Ohne Jahr.

Rudolf Warnecke 1905 Bautzen – 1994 Ravenstein

Holzchnitt. Im Stock u.re. monogrammiert „RW“. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert. Im Passepartout montiert.

Stk. 26,6 x 20 cm, Bl. 34 x 24,5 cm.

80 €

### 587 Otto Westphal „Schmalkalden“/„Kirche im Selinge-thal“. Um 1925.

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975 Dresden

Holzsnitte/Farbholzsnitt. Unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „Otto Westphal“, betitelt und eines der Blätter datiert. Blätter minimal stockfleckig, mit leichten Randmängeln.

Stk. I 24 x 31,6 cm, Stk. II 13,6 x 20,2 cm.

60 €

Carl Walther 1880 Leipzig – 1954 Dresden

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Zwintscher und R. Müller, dessen Lieblings Schüler er war.

**588 Otto Westphal „Dresden. Schützengasse“/  
Porträt einer Alten Frau/Stadtansicht bei  
Nacht. Anfang 20. Jh.**

**Otto Westphal** 1878 Leipzig – 1975 Dresden

Holzschnitte/Farblithografien. Unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „Otto Westphal“ teilweise unleserlich betitelt, datiert und bezeichnet „Originalholzschnitt“. Blätter leicht stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 14 x 20,5 cm.

**60 €**



588



(588)



(588)

**589 Stefan Wewerka „Leuchtwindmühlenturm“.  
1971.**

**Stefan Wewerka** 1928 Magdeburg – ?

Serigraphie. Außerhalb der Darstellung u.li. signiert „St. Wewerka“ und datiert sowie nummeriert „16/100“. Blatt minimal fleckig.

Bl. 59 x 70 cm.

**120 €**

590



591



589



(591)

**590 Else Wieland-Schmidt „Fährmann“. Um 1910.**

**Else Wieland-Schmidt** 1893

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „E. Wieland-Schmidt“, betitelt und nummeriert 9-10. Blatt leicht angeschmutzt.

Pl. 20,5 x 29,6 cm, Bl. 31,6 x 46,5 cm.

**20 €**

**591 Hedwig Wiesing, Sechs Motive aus der Umge-  
bung Pirna und Dresden. 1. Viertel 20. Jh.**

**Hedwig Wiesing** Erste Erwähnung vor 1901

Bleistiftzeichnungen und Aquarell. Alle Zeichnungen verso von fremder Hand bezeichnet, eine der Zeichnungen in Blei signiert „H. Wiesing“. Blätter stärker angeschmutzt, leicht fleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße, Bl. ca. 27,4 x 39 cm.

**60 €**

**Otto Westphal** 1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894–96 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel u. der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–07 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller u. C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig u. Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstausstellung Heinrich Kühn in Dresden.



594

**Werner Wittig** 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul

Bäckerlehre. Durch schweren Unfall Verlust der linken Hand, Umschulung zum Kaufmann. 1952–57 Studium an der HfBK Dresden bei E. Fraaß, H. Th. Richter u. M. Schwimmer. 1958–61 Aufbau der Grafikwerkstatt des Verbandes Bildender Künstler der DDR/Dresden. Zahlreiche Preisverleihungen. 1981 erste Einzelausstellung in der BRD. Erhielt 2000 Hans-Theo-Richter-Preis der Sächs. Akademie der Künste Dresden.

592



150 GRAFIK 20. JH.



593

## 592 Curt Winkler „VEB Bergbau und Hütten Kombinat „Albert Fink/Freiberg/Sa.“. Ohne Jahr.

Curt Winkler 1903 – ?

Farbradierung in Grün. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Curt Winkler“, betitelt und bezeichnet „Original-Kupfer-Radierung“. Blatt mit größeren Stockflecken und Randmängeln.

Pl. 18,5 x 51,5 cm, Bl. 24,5 x 59 cm.

60 €

## 593 Curt Winkler „Grab des Franz Gerhard von Kügelgen“. 1933.

Lithographie auf Bütten mit Wasserzeichen. Blatt in Blei unter der Widmung u.li. signiert „Curt Winkler“ u.Mi. und datiert „Dresden 1933“ u.re. und im Passepartout. Minimal fingerspurig, sonst in sehr gutem Zustand.

St. 28,5 x 18 cm, Bl. 58 x 46,5 cm.

70 €

## 594 Werner Wittig „Häuser in Friedrichstadt“. 1975.

Werner Wittig 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul

Farbholzriß in drei Farben auf grünem Bütten. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Wittig“ und datiert u.re., betitelt u.li. Farbfleck außerhalb der Darstellung o.Mi., knickspurig, Randmängel. WVZ Reinhardt 63.

Stk. 28,8 x 29,7 cm, Bl. 51 x 37,5 cm.

100 €

**595 Werner Wittig „Im Nebel“.**

**Wohl 1990er Jahre.**

**Werner Wittig** 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul

Farbholzriß. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei bezeichnet „E.A.“, u.Mi. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Wittig“. Nicht im WVZ Reinhardt.

Stk. 31,5 x 37 cm, Bl. 38 x 45 cm.

**100 €**

**596 Werner Wittig „Herbststrauß“. Ohne Jahr.**

Farbholzriß auf Japanpapier. Signiert rechts unterhalb der Darstellung in Blei „Wittig“, betitelt und nummeriert „46/70 II“. Am oberen Rand unscheinbare Knickspuren.

Stk. 37,5 x 40 cm, Bl. 42 x 45 cm.

**80 €**

**597 Werner Wittig, Häuser am Fluß. Ohne Jahr.**

Holzriß. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. nummeriert „160/200“ und signiert „Wittig“. Trockenstempel u.li.

Nicht im WVZ Reinhardt 24.

Stk. 20,8 x 23,5 cm, Bl. 36 x 36 cm.

**80 €**

**598 Werner Wittig, Zu „Die Windsbraut“. 1984.**

Holzriß. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. bezeichnet „Probe[druck]“, u.Mi. betitelt und u.re signiert „Wittig“.

WVZ Reinhardt 161.

Stk. 28,5 x 29 cm, Bl. 54 x 45 cm.

**80 €**

**599 Walter Womacka, Mutter mit Kind auf dem Schoß. 1960.**

**Walter Womacka** 1925 – ?

Lithographie. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Womacka“. Blatt mit stärkeren Knickspuren, rechte Rand mit zwei ca. 10 cm großen Einrissen, diese minimal in die Darstellung hinein reichend.

St. 47,5 x 36 cm, Bl. 62 x 48,4 cm.

**100 €**



595



596



597



598



599



600



601



602



603



604



(604)



(604)

## 600 Heidi Wuttig, Konzertbühne. 1931.

Heidi Wuttig Tätig um 1931

Linolschnitt. Außerhalb der Darstellung u.re. signiert „Heidi Wuttig“ und datiert. Im Passepartout montiert. Blatt minimal fleckig, minimal knickspurig.

Pl. 21,5 x 16,8 cm, Bl. 29 x 38,5 cm.

50 €

## 601 Heinz Zander „Dr. Behrens“. 1966.

Heinz Zander 1939 Wolfen – lebt in Leipzig

Radierung. In der Platte monogrammiert „ZH“ und datiert u.re. betitelt u.Mi. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Zander“ u.li. Blatt fingerspurig u. fleckig.

Pl. 22,3 x 20 cm, Bl. 52,5 x 38,5 cm.

100 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 602 Petra Zille „Zwiespalt - Max Beckmann gewidmet“. 1983.

Petra Zille 1949 Dresden

Kaltnadelradierung. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert, datiert, betitelt und nummeriert 120/155.

Pl. 31,5 x 25,6 cm, Bl. 51,5 x 39 cm.

40 €

## 603 Rainer Zille „Boddengerümpel“. 1989.

Rainer Zille 1945 Merseburg – 2005 Dresden

Lithographie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „R. Zille“, datiert, betitelt und nummeriert 5/14.

St. 40 x 56,1 cm, Bl. 45 x 62 cm.

60 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 604 Verschiedene Künstler „Naturkreise“. AG junge Dresdner Künstler. 1987.

Mappe mit 11 signierten Original-Graphiken Dresdner Künstler. Lithographie, Siebdruck, Radierung von Jürgen Wenzel, Wolfgang Kühne, Matthias Hansen, Andreas Thieme, Andreas Türke, Holger Hermann, Angela Hampel, Michael Hengst, Andreas Garn, Günther Hein, Maja Nagel. Expl. 49/ 50. In der Original- Halbleinen-Mappe.

Bl. 53,5 x 39,5 cm.

360 €

**605 Verschiedene Künstler, Zwei Ausstellungsplakate der Galerie Nord, Dresden. 2. H. 20. Jh.**

Farblithographien. und Lithographie. Rainer Zille „Galerie Nord“ 1985. Stefan Plenkers „Galerie Nord“ 1981.

Verschiedene Maße.

**50 €**

**606 Verschiedene Künstler, Zehn Rixdorfer Drucke. Ohne Jahr.**

Linolschnitte. Neun Blätter und ein Bogen mit vier Postkartendrucken beigegeben. Teilweise in Blei signiert und datiert. Nummeriert „124“. Blatt 7 fehlt.

64 x 49,5 cm.

**50 €**

**607 Verschiedene Künstler, Konvolut von acht Exlibris. 20. Jh.**

Radierungen und Lithographien. Die meisten Graphiken monogrammiert oder signiert, u.a. „A. Cossmann“, „Streller“ und „AK“ und datiert.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 13 x 9 cm.

**50 €**

**608 Verschiedene Künstler, Konvolut von sechs Ausstellungsplakaten Dresdner Künstler. 1970er Jahre.**

Lithographien und Farblithographien. Versch. Künstler „Junge Dresdner Künstler- Neue Dresdner Galerie“. 1979 (zwei Exemplare). Elly Schreiter „Klub P. Neruda“. 1978. Elly Schreiter „VEB Komplette Chemieanlagen Dresden“. 1977. Versch. Künstler „Freiluftatelier Blaues Wunder“. 1978. Versch. Künstler „Freiluftatelier Blaues Wunder“. 1978.

Verschiedene Maße ab 60 x 42 cm bis max. 82,5 x 67 cm.

**180 €**

**Rainer Zille** 1945 Merseburg – 2005 Dresden

Nach einer Lehre als Destillateur und der Tätigkeit als Forstarbeiter 1967–72 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Ab 1972 freischaffend in Dresden tätig. Verschiedene Reisen durch Europa und die USA.



605



606



(606)



607



(607)



(607)



608



(608)



(608)



609



(609)



(609)



610



(610)



(610)



611



(611)



(611)

### 609 Verschiedene Künstler, Konvolut von neun Exlibris. 20. Jh.

Radierung, Holzschnitte und Lithographien. Einige Graphiken signiert oder monogrammiert, u.a. „E.D.d.j.“ und „J.A.C.H.“, datiert. Blätter vereinzelt etwas gebräunt u. minimal stockfleckig.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 10 x 7 cm.

50 €

### 610 Verschiedene Künstler, Konvolut von 16 Exlibris. 19. Jh./20. Jh.

Lithographien, Holzschnitte und Radierungen. Einige der Graphiken monogrammiert oder signiert, u.a. „ST“, „APW“, „E.D. French“ und „Bavros“ und datiert.

Blätter vereinzelt minimal knickspurig und stockfleckig.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 8 x 6 cm.

70 €

### 611 Verschiedene Künstler, Konvolut von 20 Exlibris. 19. Jh./20. Jh.

Lithographien, Holzschnitte und Radierungen. Einige der Graphiken monogrammiert oder signiert, u.a. „WH“ und „H“ und datiert. Blätter vereinzelt minimal knickspurig und stockfleckig.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 7 x 5 cm.

70 €

**612 Verschiedene Künstler, Konvolut von fünf Ausstellungsplakaten der „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. 1980er Jahre.**

Lithographien und ein Offsetdruck. Ute Wittig „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. 1987. Holzdruckgrafik „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. Ohne Jahr. Martin Hoffmann „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. 1985. Egbert Herfurth „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. 1980.(Offset) Hans G. Annes „VEB komplette Chemieanlagen Dresden“. 1980.

Verschiedene Maße, ca. 60 x 42 cm bis max. 81 x 60 cm. **130 €**



612



(612)



(612)

**613 Verschiedene Künstler, Konvolut von vier Ausstellungsplakaten. 2. H. 20. Jh.**

Lithographien und Farblithographien. Klaus Dennhardt „ZfK Rossendorf“. 1976. Versch. Künstler „Kulturbund der DDR, VIII. Radebeuler Grafikmarkt“. 1986. Eckehart Ruthenberg „Neusalza-Spremberg“. 1977. Ausstellungsplakat (Blau/ Rot/ Gelb) 1985.

Verschiedene Maße ab 40 x 60 cm bis max. 64,5 x 64,5 cm.

**140 €**



613



(613)



(613)

**614 Verschiedene Künstler, Konvolut von fünf Ausstellungsplakaten. 2. H. 20. Jh.**

Lithographien. und Farblithographien. Hans Theo Richter „7.Biennale der Ostseeländer“. 1977. Ernst Barlach „Akademie der Künste der DDR“. 1977. Alfred Traugott Mörstedt „Winckelmann Museum Stendal“. 1977. Jürgen Seidel „Naturgestalt in der Verwandlung“. 1977/78. Horst Weber „Ausstellung Galerie Kühl“. 1986.

Verschieden Maße, 57,5 x 81 cm bis max. 81 x 57,5 cm.

**130 €**



614



(614)



(614)



615



(615)



(615)

**615 Verschiedene Künstler „L'Abreuvoir“/  
„Gauschimmel“/Fuchs am Flusslauf.  
18. Jh.- 20. Jh.**

Radierungen. „L'Abreuvoir“ unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „grave par J.J. Strüdt“, bezeichnet „peint par Ph. Wouvermann“ und betitelt. Blatt stark angeschmutzt und knickspurig.

„Gauschimmel“ unterhalb der Darstellung in der Platte signiert „Ph. Zilckern rad.“, sowie betitelt und bezeichnet. Blatt etwas lichtrandig.

„Fuchs am Flußlauf“ unsigniert, Zuschreibung August Schleich. Blatt etwas angeschmutzt und stockfleckig.

Verschiedene Maße, Bl. max. 38 x 27 cm.

**60 €**



616



(616)



(616)

**616 Verschiedene Künstler, Konvolut von drei  
Ausstellungsplakaten der Galerie „Kunst der  
Zeit“. 1980er Jahre.**

Lithographien und eine Farblithographie. Ann Siebert „Galerie Kunst der Zeit“. 1985. Eckhart Kempin „Galerie Kunst der Zeit“. 1985. Michael Hofmann „Galerie Kunst der Zeit“. 1984.

Verschiedene Maße, 60 x 50 cm bis max. 83 x 56 cm.

**80 €**



617



(617)



(617)

**617 Verschiedene Künstler „Afton“/Dunkle  
Gasse/Kirchweg. 1. H. 20. Jh.**

Umdrucklithographie von Ernst Norlind, unterhalb der Darstellung bezeichnet. „Dunkle Gasse“, Farblithografie von Brückner (?) u. li. in Blei signiert und datiert „1920“. „Kirchweg“ Radierung von L. Wiest, u.re. in der Platte signiert. Blätter mit leichten Knickspuren und Randmängeln.

Verschiedene Maße, Darst. ca. 17 x 11 cm.

**60 €**

**618 Unbekannter Künstler, Liegender weiblicher Akt. 1973.**

Pinsellithographie. Am unteren Blattrand in Blei undeutlich signiert, datiert und nummeriert 103/200. Vor allem im Randbereich stärker knickspurig.

52,5 x 89 cm.

**60 €**



618

**619 Unbekannter Künstler „Pirna“. 1926.**

Umdrucklithographie. Im Stein o.re. undeutlich signiert „Bernkopf“ (?), betitelt und datiert. Unterhalb der Darstellung ebenfalls undeutlich signiert. Hinter Glas gerahmt. Blatt leicht gebräunt und angeschmutzt.

St. 32,5 x 51 cm, Ra. 42,7 x 58 cm.

**60 €**



619

**620 Unbekannter Künstler, Keglerurkunde. 1. Viertel 20. Jh.**

Stahlstich. Im Passepartout montiert. Minimalfleckig, kleinere Randschäden.

Pl. 45,2 x 32,3 cm, Bl. 48,5 x 37 cm.

**80 €**



623

**621 Unbekannter Künstler, Husar. Um 1900.**

Aquarell und Federzeichnung in Tusche. Blatt minimal fleckig, etwas knickspurig und leicht angeschmutzt.

25 x 15 cm.

**100 €**



620

**623 Unbekannter französischer Künstler, Blumenstilleben. 20. Jh.**

Aquarell über Bleistift. Signiert u.re. Verso Architekturskizze in Aquarell. Hinter Glas gerahmt. Lichtrandig und stockfleckig, winzige Reißzwecklöchlein an den oberen Ecken.

35 x 27 cm, Ra. 38 x 30 cm.

**70 €**



621



630



(630)



(630)



631

**630 Frédéric Boissonnas, 31 Schweizer Ansichten. Um 1900.**

Frédéric Boissonnas 1885 Genf – 1946 ebenda

Phototypien. U.li. bezeichnet «Fred Boissonnas, phot.» und u.re. bezeichnet «Phototypie Sadag/Genève». Auf Untersatzkartons aufgezogen. Wenige Exemplare minimal fleckig.

16 x 22,5 cm.

**360 €**

**631 Raoul Hausmann, Mechanischer Kopf - „Geist unserer Zeit“. 1919/20.**

Raoul Hausmann 1886 Wien – 1971 Limoges

Silbergelatineabzug. Späterer Abzug in einer einmaligen Auflage für die griffelkunst, 2002. Verso ausführlich bezeichnet.

29,3 x 20,4 cm, Bl. 40,5 x 30,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**360 €**

Raoul Hausmann 1886 Wien – 1971 Limoges

1918 Mitbegründer der Berliner DADA-Bewegung. 1919/20 Herausgeber der Zeitschrift „Der DADA“. Publierte verschiedene theoretische Schriften und Zeitschriftenartikel. Beteiligung an Man Rays Buch „Nus“.



633

**632 Hermann Krone „Sächs.-Böhm. Schweiz, Prebischtor von Westen“. Um 1858.**

**Hermann Krone**

1827 Breslau – 1916 Laubegast bei Dresden

Albuminabzug, Cabinet-Format. Ansicht des Prebischtors von Westen. U.re. nummeriert „4294.“ Auf Untersatzkarton montiert. Verso Auflistung der erhältlichen Motive. Untersatzkarton minimal griffspurig.

Lit.: I. Schmidt (Hrsg.): Hermann Krone. Erste photographische Landschaftstour Sächsische Schweiz, Dresden 1997, S. 156 mit Abb.

10 x 14,7 cm.

**360 €**

**633 Hermann Krone „Sächs.-Böhm. Schweiz“. Nach 1856.**

Albuminabzug. U.re. nummeriert „51.“ Auf orangenen Untersatzkarton montiert. Untersatzkarton mit stärkeren Griffspuren am Rand.

7,4 x 6,4 cm.

**360 €**

**Hermann Krone** 1827 Breslau – 1916 Laubegast bei Dresden

Deutscher Fotograf, Wissenschaftler u. Publizist. Er gründete das „Historische Lehrmuseum für Photographie“ in Dresden u. gilt als einer der besten Fotografen des 19. Jahrhunderts. Ab 1849 Studium an der Dresdner Kunstakademie, wo er für kurze Zeit Schüler Ludwig Richters war. Seine 1853 aufgenommene Serie des Elbsandsteingebirges markiert den Beginn der Landschaftsfotografie in Sachsen. Er hielt ab 1870 Vorlesungen u.



632

Praktika zur Fotografie am Polytechnikum, der späteren TH Dresden. Krone arbeitete mit den frühen Verfahren der Daguerreotypie u. Kalotypie, sowie später mit industriell gefertigten Fotomaterialien. Für Lehrzwecke legte er eine große fotografische Sammlung von hohem kulturhistorischen Wert an, die er 1907 dem Wissenschaftlich-Photographischen Institut der TH Dresden (heute Institut für Photophysik der TU Dresden) übergab.



636



634

**634 Otto Wols, Portrait einer jungen Frau. Ohne Jahr.**

Otto Wols 1913 – 1951

Silbergelatineabzug. Späterer Abzug in einer einmaligen Auflage für die griffelkunst, 2002. Verso ausführlich bezeichnet.

24,2 x 17,6 cm, Bl. 30,3 x 24 cm.

**60 €**

**635 Unbekannter Künstler, Dresdner Ehepaar. 1. H. 19. Jh.**

Daguerreotypie. Koloriertes Inkarnat. Eventuell den Weinhändler Wiegand mit Gattin darstellend. Im originalen s, schwarzen Etui mit geprägtem Lederüberzug, hinter Glas gerahmt. Platte am oberen Rand minimal schwarz angelaufen. Fläche minimal fleckig. Etui mit minimalen altersbedingten Gebrauchsspuren.

11,7 x 9,5 cm.

**80 €**

**636 Unbekannter Künstler, Blick vom Ufer der Elbe nach Dresden. Um 1890.**

Albuminabzug, auf Untersatzkarton montiert. Fotografie etwas stockfleckig und kratzspurig. Re. Rand mit ca. 3,5 cm großem Riß. Untersatzkarton leicht gebräunt und am unteren Rand eingerissen.

22,7 x 28,9 cm.

**80 €**



635



(635)

**640 Annemarie Balden-Wolff, Ohne Titel. 1964.**

**Annemarie Balden-Wolff**  
1911 Rüstringen – 1970 Dresden

Mischtechnik auf Karton. U. re. in Blei signiert „Baden-Wolff“ und datiert.

Bl. 35 x 56,5 cm. **180 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



642

**641 Paul Baum „Hexen, die in der Walpurgisnacht zum Brocken reiten“. Um 1900.**

**Paul Baum**  
1859 Meißen – 1932 San Gimignano

Mischtechnik. Alle Blätter mit ligiertem Monogramm, auf Untersatzpapier montiert, auf diesem betitelt und signiert „Baum“. Verso Reste alter Montierung.

14 x 6,5 cm. **180 €**



640

**642 Werner Berges, Hemd im Raster. Ohne Jahr.**

**Werner Berges**  
1941 Cloppenburg – lebt in Schallstadt bei Freiburg

Farbserigraphie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Werner Berges“, undeutlich datiert und nummeriert 26/100. U.li. Prägestempel „Edition Kerlikowsky, München“. Blatt minimal angeschmutzt u. knickspurig.

79,2 x 59,2 cm. **140 €**

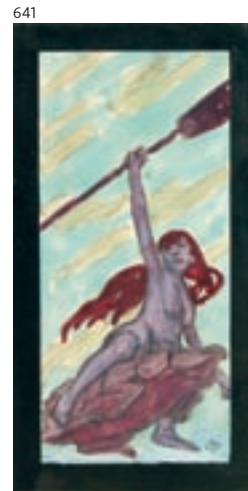
**Werner Berges**  
1941 Cloppenburg – lebt in Schallstadt bei Freiburg

Maler, Zeichner, Graphiker. Pop-Art-Künstler. 1960–63 Studium an der Staatlichen Kunstschule in Bremen bei Prof. J. Schreiter. Danach Studium an der HBK in Berlin bei Prof. A. Camaro. 1977 Übersiedlung von Berlin nach Schallstadt bei Freiburg. Mitglied des Deutschen Künstlerbundes u. des Künstlerbundes Baden-Württemberg.

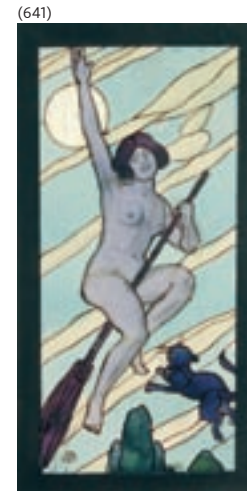
**Annemarie Balden-Wolff**  
1911 Rüstringen – 1970 Dresden

In ihrer ersten Ehe war sie mit dem Bildhauer T. Balden verheiratet, in ihrer zweiten mit dem Maler W. Wolf. Sie studierte an der Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie. 1933 emigrierte sie nach Prag, wo sie 1937 dem Oskar Koschka Bund beitrug. 1939 flieht sie mit Balden nach London. Erste Wandteppich-Applikationen entstehen. Mit ihrer Rückkehr nach Deutschland 1947 führt sie diese Arbeiten weiter. 1965 Umzug nach Prag.

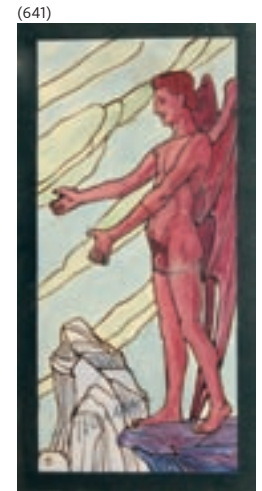
**Paul Baum**  
1859 Meißen – 1932 San Gimignano  
1876 Blumenmaler an der Meißner Porzellanmanufaktur. 1878 Eintritt in die Weimarer Kunstschule. 1894 Beitritt zur von Carl Bantzer geleiteten Dresdner Sezession. Seit 1924–32 überwiegend in San Gimignano ansässig.



641



(641)



(641)



645



646

**Max Brüning** 1887 Delitzsch – 1968 Lindau  
Studium an der Kunstakademie Leipzig bei A. Kolb u. in München bei F. v. Stuck. Studienaufenthalte in Griechenland, im Orient, Paris u. Tirol. Sein komplettes Radierwerk wurde im 2. Weltkrieg vernichtet.

647



643

644



#### 643 Siegfried Berndt, Drei liegende Kühe. Um 1910.

**Siegfried Berndt** 1889 Görlitz – 1946 Dresden

Farbholzschnitt. Im Stock signiert „SB“ u.re. Verso mit Künstlerstempel u.li. Blatt mit einem Knick in der Ecke u.re. sowie drei kleine Farbflecke im Randbereich außerhalb der Darstellung.

Stk. 22,5 x 34,5 cm, Bl. 29 x 39,5 cm.

#### 644 Margarete Braumüller-Havemann „Herbst“. Wohl 1950er Jahre.

**Margarete Braumüller-Havemann**  
1877 Grabow – letzte Erwähnung vor 1955

Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock u.re. monogrammiert „MH“, neben der Darstellung li. in Blei signiert „M. Braumüller-Havemann“. Auf originalem Untersatzpapier montiert, vorderseitig von fremder Hand bezeichnet, verso von der Künstlerin signiert, betitelt und bezeichnet. Blatt minimal stockfleckig und leicht gebräunt.

Stk. 28,9 x 30 cm, Bl. 30 x 33 cm.

120 €

#### 645 Max Brüning, Orientale in Istanbul. Ohne Jahr.

**Max Brüning** 1887 Delitzsch – 1968 Lindau

Farbradierung. Außerhalb der Darstellung in Blei u.re. signiert „Max Brüning“. In schwarzer profilierter Leiste hinter Glas gerahmt. Minimale Fehlstellen am Rahmen.

Pl. 29,5 x 25,5 cm, Ra. 52 x 41 cm.

360 €

#### 646 Max Brüning „Nordfrankreich. Somme Schlacht 1916“ 1916.

Radierung. In der Platte signiert „Max Brüning“, betitelt und datiert u.re. In Blei signiert „Max Brüning“ u.re. und bezeichnet „Original- Radierung.“ u.li. Verso in Blei mit Widmung versehen und datiert. Blatt leicht licht-randig. Verso li. ein leichter Knick.

Pl. 14 x 18 cm, Bl. 18,2 x 22,8 cm.

40 €

#### 647 Max Brüning, Dame im Sturm. Ohne Jahr.

Radierung mit Tonplatte. Signiert in Blei rechts unterhalb der Darstellung und bezeichnet u.li. Blatt am oberen Rand auf Untersatzpapier montiert.

Pl. 29 x 15,3 cm, Bl. 46 x 30 cm.

120 €

**648 Carlfriedrich Claus „Nachtgespräch“. 1992.**

Carlfriedrich Claus 1930 Annaberg – 1998 Chemnitz

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „C. Claus“ u.li. Herausgeber: Griffelkunst-Vereinigung Hamburg-Langenhorn e.V. WVZ Werner/ Juppe G 85 Ilc3.

Pl. 14,1 x 9,3 cm, Bl. 35,2 x 26,7 cm.

**120 €**

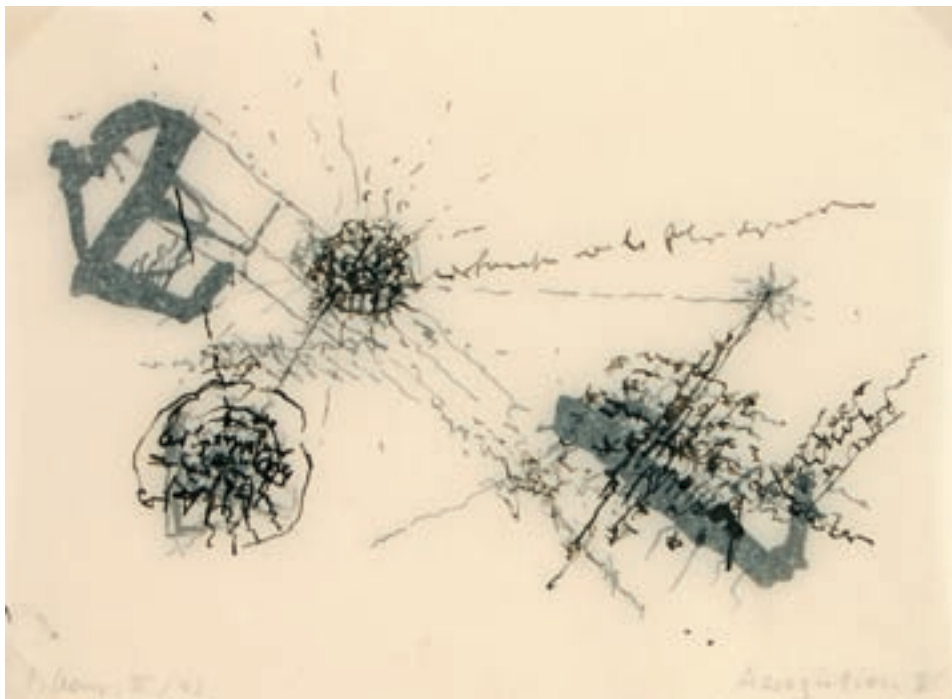
**649 Carlfriedrich Claus „Assoziation II“. 1973.**

Federzeichnung in Tusche, beidseitig, auf Pergamentpapier. U.re. In Blei signiert „C. Claus“ und nummeriert sowie datiert „V/73“. U.re. in Blei betitelt „Assoziation II“. Im Passepartout.

Bl. 10,4 x 14 cm.

**1400 €**

648



649

Carlfriedrich Claus 1930 Annaberg – 1998 Chemnitz

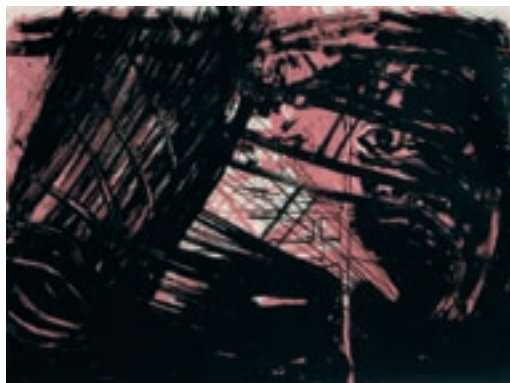
Als Künstler Autodidakt. Schreibt seit 1951 experimentelle Texte. Seit 1968 Lithographien. Seit 1974 Radierungen. 1977–82 Mitglied der Künstlergruppe Clara Mosch.



652

**Salvador Dalí** 1904 Figueres – 1989 ebenda

1922 schickte der Vater den jungen Künstler nach Madrid zum Studium an der RABA de S. Fernando. 1926 erfolgte die Exmatrikulation. 1928 Veröffentlichung des „Gelben Manifests“. Filmische Projekte mit L. Buñuel. 1929 erste Einzelausstellung. 1930 Anschluss an die Bewegung „Posición moral del surrealismo“. Projekte mit A. Breton, Man Ray u. M. Duchamp. 1939 Ausschluss aus der surrealistischen Gruppe. 1940–48 Aufenthalt in den USA. Danach lebte er bis zu seinem Tod in Spanien.



650



651

**Walter Denecke**

1906 Kleinalsleben – 1975 Ahrenshoop

1926–29 Studium der Wandmalerei bei O. Fischer-Trachau in Leipzig. 1929–30 Studienaufenthalte in Italien und Paris. 1930–32 Lehrtätigkeit an der Kunstgewerbeschule Wiesbaden. Seit 1929 Studienreisen nach Frankreich, Italien, Spanien und Nordafrika. 1937–39 Aufenthalt in Paris. Nach Kriegsgefangenschaft 1948–50 in Quedlinburg und danach freischaffend in Berlin tätig. 1956 und 1958 Studienreisen nach Bulgarien; 1960 in die UdSSR.

**650 Carlfriedrich Claus**

**„Bewustwerdende Janus-Sensoren“. 1998.**

**Carlfriedrich Claus** 1930 Annaberg – 1998 Chemnitz

Lithographie auf Büttlen von zwei Steinen. Unterhalb der Darstellung in Blei sign., betitelt und datiert „Carlfriedrich Claus, Bewustwerdende Janus-Sensoren. Für Gerhard Wolf. 1998. E.A.“ U.re. Trockenstempel. WVZ Werner/Juppe G 163 Vle4.

St. 31 x 23,5 cm, Bl. 50 x 40 cm.

**300 €**

**651 Carlfriedrich Claus „Denkgänge über unter Tage“. 1986.**

Farbserigraphie auf Transparentpapier. Beidseitig rot und schwarz bedruckt. Blatt in sehr gutem Zustand. WVZ Werner/Juppe G 72 VA 1.

Bl. 38 x 53 cm.

**260 €**

**652 Salvador Dalí „Der Dichter“. 1970er Jahre.**

**Salvador Dalí** 1904 Figueres – 1989 ebenda

Kaltnadelradierung, koloriert, auf Japan. Unterhalb der Darstellung rechts Prägestempel, sowie in Blei signiert, u.li. nummeriert 23/95. Minimal lichtrandig, ein kleiner Stockfleck u.Mi. Am oberen Blattrand auf Untersatzpapier montiert. Hinter Glas im Passepartout gerahmt.

Pl. 32 x 24 cm, Bl. 38,6 x 28 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**450 €**

**653 Friedrich Decker Drei weibliche Akte. 1969.**

Friedrich Decker 1921 Döben – lebt in Dresden

Farbholzschnitt. Außerhalb der Darstellung re.u. in Blei signiert „F. Decker“ und datiert. Im unteren Bereich minimal fleckig.

Stk. 42,2 x 25,5 cm, Bl. 62 x 49 cm.

**80 €**

**654 Walter Denecke, Domstadt auf einem Hügel. Ohne Jahr.**

Walter Denecke 1906 Kleinalsleben – 1975 Ahrenshoop

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „WDenecke“. Ecken minimal knickspurig.

Pl. 12,5 x 17,5 cm, Bl. 24 x 34 cm.

**60 €**

**655 Walter Denecke „Bergdorf in Thüringen“. 1968.**

Aquarell. U.re. in Blei signiert „Denecke“. Verso in Blei bezeichnet. Unscheinbare Reiszwecklöchlein an den Ecken.

36 x 48 cm.

**180 €**

**656 Walter Denecke „Bautzen“. Ohne Jahr.**

Radierung. Außerhalb der Darstellung in Blei u.li. betitelt und in Blei u.re. signiert „Denecke“. Verso in Kugelschreiber Neujahrsgruß des Künstlers.

12 x 16,8 cm.

**60 €**

**657 Walter Denecke, Drei Stadtansichten. Um 1960.**

Lithographien und Radierung. Alle Blätter außerhalb der Darstellung rechts unten signiert, teilweise datiert und betitelt. Minimale Randmängel.

Ca. 33 x 49 cm.

**60 €**

**658 Klaus Dennhardt, Komposition mit zwei Halbkreisen. 1983.**

Klaus Dennhardt 1941 Dresden

Farbserigraphie. In Blei signiert „Dennhardt“ und datiert o.re.

53,5 x 79 cm.

**260 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



653



655



654



656



657

Klaus Dennhardt 1941 Dresden

1958–68 Studium der Malerei, Grafik u. Plastik an der ABF der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1968–86 Tätigkeit als Maler u. Grafiker in Dresden. Intensive Freundschaft mit Herrmann Glöckner. 1986 Umzug nach Berlin-West. 1988–93 Ausstellungsorganisation, Kurse für Malen u. Zeichnen im Kulturzentrum „Die Pumpe“ in Berlin-Tiergarten. Seit 1999 Atelier Berlin Wedding. Wohnung in Dresden-Übigau.



658



659



(659)

660



**Rudolf Dischinger** 1904 Freiburg (Breisgau) – 1988 ebenda

1924–27 Großherzog. Badische Landeskunstschule Karlsruhe. 1927 beteiligt an einer Ausstellung zur Neuen Sachlichkeit. 1931–34 zusätzlich Zeichenlehrer beim Caritasverband ebd. 1934 besucht er die Aktzeichnerkurse von Julius Heinrich Bissier, mit dem er von nun an eine Freundschaft pflegt. 1949–54 Lehrauftrag an der Staatlichen Kunstakademie Freiburg. 1976 Reinhold-Schneider-Preis der Stadt Freiburg. Dischingers Bilder sind in den 20er Jahren von der Neuen Sachlichkeit geprägt. Bis etwa 1938 surreal gegenständlich anmutende Darstellungen. 1940er/60er verstärkt abstrakte Malweise. Kehrt 1970 ganz zu den gegenständlichen Motiven zurück.

**Curt Ehrhardt** 1895 Ziesar – 1972 Schwarz/Hessen

Maler u. Zeichner. Lebte von 1900–66 in Brandenburg/Havel. 1919 Wiederaufnahme seines 1917 in Berlin aufgenommenen Jurastudiums, widmete sich jedoch bald als Autodidakt ausschließlich der Malerei. 1919/20 Mitglied der Novembergruppe. E. wird geprägt durch die Maler der Brücke, sowie Kubismus u. Futurismus. 1933 Berufsverbot. Siedelt 1966 nach Hessen über, da er sich in seiner künstlerischen Entwicklung durch die DDR-Politik behindert sieht. Erhardt gilt als wichtiger Vertreter der zweiten expressionistischen Generation.

## 659 Rudolf Dischinger, Zwei Entwürfe für ein Spielzeug: „Lili-Marlen“. 1930er Jahre.

**Rudolf Dischinger**

1904 Freiburg (Breisgau) – 1988 ebd.

Aquarelle über Bleistift. Verso Nachlaßstempel. Eines der Blätter betitelt. Minimal stockfleckig und knickspurig. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Der ausgeführte Entwurf befindet sich heute im Militär-Historischen Museum in Dresden.

1. BA. 24,4 x 21,5 cm, 2. BA. 22,5 x 25,6 cm, Ra. 67 x 42 cm. **340 €**

## 660 Rudolf Dischinger, Spielzeugentwurf: Bayrische Kapelle. 1930er Jahre.

Aquarell und Bleistiftzeichnung. Verso Nachlaßstempel. Blatt minimal knickspurig und unscheinbar stockfleckig. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Der Originalentwurf wurde 1940 ausgeführt. Das Holzobjekt dazu befindet sich heute im Militär-Historischen Museum in Dresden.

BA. 27,2 x 35,5 cm, Ra. 44 x 51,8 cm. **220 €**

**Ewald Max Karl Enderlein**

1872 Leipzig – 1956 Dresden

Enderlein lernte an der Dresdner Akademie u. beteiligte sich seit 1904 an zahlreichen Ausstellungen, u.a. in Dresden, Düsseldorf u. Leipzig. Später war er einige Zeit als Lehrer an der Kunstgewerbeschule tätig.

**661 Curt Ehrhardt „O geliebter Augenschmaus“. 1922.**

**Curt Ehrhardt**

1895 Ziesar – 1972 Schwarz/Hessen

Aquarell und Graphitzzeichnung auf gebräuntem Tonpapier. Am unteren Rand mit Bleistift signiert „C. Erhardt“, verso nochmals signiert, betitelt und datiert. Rechter Blattrand etwas ungleichmäßig. Hinter Glas gerahmt.

Bl. 23 x 16,5 cm, Ra. 46,4 x 39,8 cm.

**550 €**



**662 Ewald Max Karl Enderlein „Brücke im Elbtal“. 1. H. 20. Jh.**

**Ewald Max Karl Enderlein**

1872 Leipzig – 1956 Dresden

Kohlezeichnung und Röteln. Signiert „K. Enderlein“ u.re. Verso Darstellung verschiedener geometrischer Körper und Nachlaßstempel. Im Passepartout. Blatt leicht stockfleckig.

BA 33 x 44,5 cm.

**80 €**

662



**663 Ewald Max Karl Enderlein „Polenztal“. 1924.**

Kohlezeichnung und Buntstift. Signiert „K. Enderlein“, betitelt und datiert u.re. Papier leicht bräunlich. Im Passepartout mit Nachlaßstempel.

BA 31 x 42 cm.

**80 €**

663



**664 Ewald Max Karl Enderlein „Hausbau“. 1. H. 20. Jh.**

Federzeichnung in Tusche. Monogrammiert (ligiert) o.re. Verso in Tusche und Bleistift Studien zu Bauarbeitern auf dem Gerüst. Blatt stark gebräunt und angeschmutzt.

Bl. 22,5 x 18,5 cm.

**80 €**

664



661



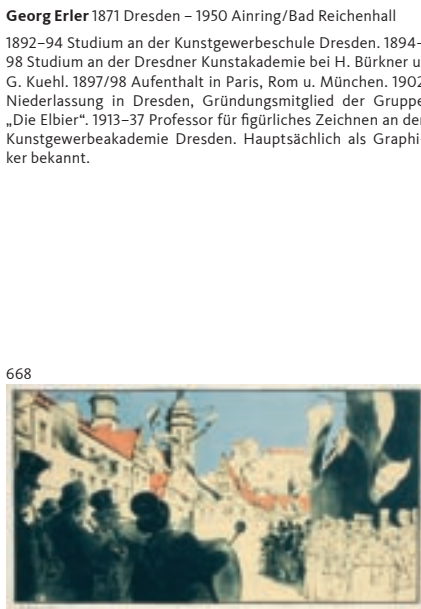
665



666



667



668

# **665 Ewald Max Karl Enderlein, Jugendliche in blauen Hemden. Mitte 20. Jh.**

**Ewald Max Karl Enderlein** 1872 Leipzig – 1956 Dresden

Aquarell und Federzeichnung in Tusche. Im Passepartout montiert. Nachlassstempel des Künstlers im Passepartout. Blatt minimal fleckig.

Bl. 36 x 39,2.

**120 €**

# **666 Ewald Max Karl Enderlein, Gebirgslandschaft. Mitte 20. Jh.**

Aquarell. Im Passepartout montiert. Verso Nachlassstempel des Künstlers. Passepartout ebenfalls gestempelt. Minimaler Randschaden.

Bl. 25 x 31 cm.

**120 €**

# **667 Georg Erler „Beim Glockenspiel in Salzburg“. 1928.**

**Georg Erler** 1871 Dresden – 1950 Ainring/Bad Reichenhall

Farbstiftzeichnung, Bleistift und Weiß. Unten rechts in Blei signiert „G. Erler“, betitelt und datiert. Blatt auf Untersatzkarton montiert, mit starken Randmängeln und einigen Stockflecken.

52 x 39,5 cm. (inkl. MwSt.: 257 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**240 €**

# **668 Georg Erler „Einladung zum Künstlerfest der Kunstakademie Dresden in Pirna“. 1898.**

Lithographie. in Form einer großen Klappkarte. Unterhalb der Darstellung signiert „G. Erler“ und datiert. Innenseiten mit ausführlichem Einladungstext. Druck durch „Th. Beyer“, Dresden.

St. 21,5 x 40,6 cm, Bl. doppelseitig 47 x 42,5 cm.

**60 €**

# **669 Georg Erler „Eine Fahrt durchs Frankenland“. 1. H. 20. Jh.**

Radierungen. Mappe mit 7 von 10 Radierungen. Nummeriert 120/150. Alle Blätter unterhalb der Darstellung signiert „G. Erler“ und betitelt. Blätter minimal angeschmutzt u. stockfleckig.

Verschiedene Maße, Pl. ca. 22 x 17,5 cm, Mappe: 48 x 32,5 cm.

**240 €**



671



(671)



669



(669)

**670 Georg Erler, Dom St. Petri in Bautzen, Zwei Dresden-ansichten. Wohl 1. H. 20. Jh.**

Radierungen. Unterhalb der Darstellungen signiert „G. Erler“. Blätter etwas stockfleckig, leichte Randmängel.

Verschiedene Maße, Pl. max. 31,5 x 24 cm.

**90 €**

**671 Adolf Fischer-Gurig/ Helmut Gebhardt, Alter Hafen/ Windmühle. Anfang 20. Jh.**

**Adolf Fischer-Gurig** 1860 Obergurig/Bautzen – 1918 Dresden

Radierungen. „Alter Hafen“ in der Platte u.re. mit ligiertem Monogramm „FG“, „Windmühle“ in der Platte u.re. signiert „H. Gebhardt“. Blätter etwas knickspurig.

Verschiedene Maße, Pl. max. 27,5 x 19,8 cm.

**100 €**



(670)



(669)

**Adolf Fischer-Gurig**

1860 Obergurig/Bautzen –  
1918 Dresden

1880–84 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Schüler von L. Pohle und V. P. Mohn. 1885–88 Vollendung seiner Studien in Berlin als Meisterschüler von Karl Ludwig. 1890–98 lebte und arbeitete Fischer in München. Rückkehr nach Dresden, wo er bis zu seinem Lebensende wohnte. Ab 1902 widmete er sich vor allem Motiven Ostfrieslands: Städte, Häfen, Landschaften. Seit 1900 sign. der Künstler mit „Fischer-Gurig“.



670



(669)



(670)



672



673



674



675



676

**Otto Garten** 1902 Elstra/Sachsen – 2000 ebenda

1920–27 an der Dresdner Kunstakademie bei R. Dreher, R. Stert und L. von Hofmann. 1926–33 Mitglied der Künstlervereinigung in Dresden. Studienaufenthalt in Paris und Italien. Im Zweiten Weltkrieg war er als Soldat in Belgien stationiert. 1993 wurde G. Ehrenbürger der Stadt Elstra. Sein Nachlaß ging an das Sorbisches Museum Bautzen.

**Helmut Gebhardt** 1926 Dresden – 1989 ebenda

1947–51 Studium an der Dresdner Akademie der Künste bei Lachnit. Anschließend freischaffend tätig. Mitglied des Verbandes bildender Künstler. 1956 erhielt Gebhardt den Kunstpreis zum Jubiläum der Stadt Dresden.

**672 Adolf Fischer-Gurig „Ziegelei bei Zschertnitz“.**  
**Um 1900.**

**Adolf Fischer-Gurig** 1860 Obergurig/Bautzen – 1918 Dresden

Farbstiftzeichnung. Auf Untersatzpapier montiert, auf diesem signiert „A. Fischer-Gurig“ und betitelt. Blatt unscheinbar stockfleckig und leicht gebräunt. Im goldfarbenen Holzrahmen.

Bl. 20,1 x 23,7 cm, Ra. 24,4 x 29,6 cm.

**160 €**

**673 Otto Garten, Zwei Bauern bei der Kornernte.**  
**Ohne Jahr.**

**Otto Garten** 1902 Elstra/Sachsen – 2000 ebenda

Aquarell. Blatt signiert „O. Garten“ u.re.

Blatt mit Trockenstempel o.li.

Leicht angeschmutzt und kleine Reiszwecklöchlein. Verso im Randbereich Reste einer älteren Montierung.

32,5 x 42,5 cm.

**180 €**

**674 Helmut Gebhardt „Augustusbrücke in Dresden“.**  
**1984.**

**Helmut Gebhardt** 1926 Dresden – 1989 ebenda

Monotypie (?). In Blei monogrammiert „HG“ und datiert u.re. Zwei größere Schmutzflecken durch alte Montierungen o.re. und o.li. Linker Blattrand leicht gewellt und mit leichten Trockenfalten.

42 x 63 cm.

**140 €**

**675 Helmut Gebhardt „Räumliche Komposition II“.**  
**1986.**

Linolschnitt auf schwarzem Papier. In Blei monogrammiert „HG“ und datiert u.re. Verso in Blei signiert „Helmut Gebhardt“, datiert, betitelt und nummeriert 2/20. Knickspuren u.li.

62,7 x 48,5 cm.

**120 €**

**676 Sighard Gille „Kusslegende, türkisch“. 2001.**

**Sighard Gille** 1941

Aquarell. O.re. monogrammiert „G“ und datiert. Verso in Blei o.li. signiert „Gille“, betitelt und datiert.

23,5 x 28,5 cm.

**120 €**

**677 Hermann Glöckner, Selbstbildnis, leicht nach rechts,  
mit offenem Hemdkragen, bei Gaslicht. 1951.**

Farbkreidezeichnung in Schwarz und Gelb auf gräulichem Maschinenbütten. Unsigniert. Datiert und bezeichnet u.re. „120951/ Gaslicht“. Blatt mit unscheinbaren Randmängeln. Mit der Nachlassnr. 2171 versehen. Vgl.: Ausstellung: Galerie Beatrix Wilhelms, Stuttgart, 1991, Ausstellungsnr. 30.

48,4 x 34,8 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**2500 €**

**Hermann Glöckner** 1889 Cotta/Dresden – 1987 Berlin (West)

1903 Gewerbeschule in Leipzig, 1904–07 Lehre als Musterzeichner, nebenbei Besuch der Kunstgewerbeschule im Abendstudium. Ab 1909 freiberufliche künstlerische Tätigkeit. 1915–18 Kriegseinsatz. 1923 Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie bei O. Gußmann. Seit 1926 regelmäßige Ausstellungen. Durch Kriegsbeginn verstärkt Arbeiten am Bau. Nach 1945 Beschäftigung mit freier Abstraktion, Ausprobieren verschiedener Drucktechniken. Seit 1959 auch plastische Arbeiten. Ab 1979 Dauervisum für die DDR, 1986 Ehrenmitgliedschaft des „Deutschen Künstlerbundes“.





**678 Hermann Glöckner, Kirchturm (rechts angeschnitten) und Häuser in Johnsbach. 1950.**

**Hermann Glöckner**

1889 Cotta/ Dresden – 1987 Berlin (West)

Rötelzeichnung und Pinselzeichnung in Tempera. Auf Untersatzpapier und originalen Passepartout des Künstlers montiert. Verso Künstlerstempel, sowie in Blei bezeichnet „Rötel auf nasses Papier Farbe darüber und darunter Tempera (Tube) 45. Nur für Ateliergebrauch Anf. Aug. 50“. Mit der Nachlaßnr. 2636 versehen.

Besonders schöne Arbeit aus der Serie der Darstellungen aus Johnsbach, die zumeist 1950 entstanden sind.

BA. 30 x 21 cm, Passepartout 47,6 x 35,8 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**1500 €**



680



679

**679 Hermann Glöckner, Verklammerte Scheiben und Dreiecke. Ohne Jahr.**

Siebdruck. U.Mi. in Blei monogrammiert.

47 x 62 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

180 €

**680 Hermann Glöckner, Komposition in Schwarz, Rot, Blau und Gelb. 1978.**

Farbserigraphie. Verso in Blei u.li. bezeichnet „Siebdruck“ und datiert sowie u.Mi. bezeichnet „Herrn Heinze zu Ostern 79. Glöckner“. Minimale Randmängel.

42 x 59 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

420 €

**681 Hermann Glöckner, Zwei verklammerte Scheiben. Ohne Jahr.**

Siebdruck. u.Mi. in Blei monogrammiert. Verso Reste alter Montierung.

47 x 61 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

180 €



681



682



685

**Eberhard Göschel** 1943 Bubenreuth – lebt in Dresden

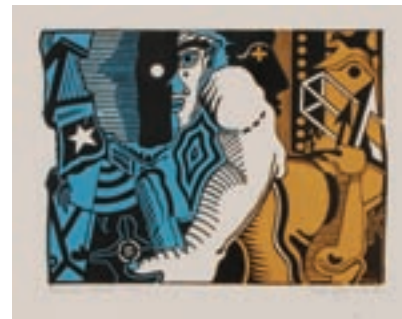
1962–69 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, danach freischaffend. 1974–78 Leiter der Arbeitsgruppe Leonhardi-Museum, Dresden. 1977–80 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei Theo Balden. 1996 Mitglied der sächsischen Akademie der Künste.



683



687



684

## 682 Eberhard Göschel, Strukturen. 1985.

**Eberhard Göschel**

1943 Bubenreuth – lebt in Dresden

Farbradierung. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „Göschel“ und datiert u.re., bezeichnet „Eigendruck“ u.li. Ränder und Ecken knick- und fingerspurig.

Pl. 24,3 x 33 cm, 39,5 x 53,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**120 €**

## 683 Wasja Götze „Regen über ´m Acker I“. 1985.

**Wasja Götze** 1941 Altmügeln

Monotypie. In Blei unter der Darstellung signiert „Wasja Götze“, datiert und betitelt. Blatt leicht gebräunt, Blatttrand u.re. mit unscheinbarer Fehlstelle im Papier.

Darst. 26,5 x 32 cm, Bl. 42 x 59,2 cm.

**130 €**

## 684 Wasja Götze „Martialische Naturen“. 1984.

Farbholzschnitt. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Wasja Götze“, datiert, betitelt und nummeriert 4/10. Blatt unscheinbar stockfleckig und knickschadig.

Stk. 20 x 25,5 cm, Bl. 37,8 x 47,5 cm (inkl. MwSt.: 64 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**60 €**



686

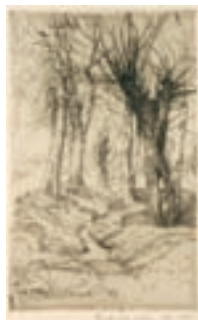
### 685 Otto Gussmann, Weiblicher Akt. Um 1900.

Otto Gussmann 1869 Wachbach – 1926 Dresden

Kohlezeichnung. U.re. in Blei bezeichnet „GUS“. An den Kanten minimal griffspurig. Minimale Randschäden. Leicht knickspurig. Minimal fleckig.

50 x 65 cm.

180 €



690

### 686 Otto Gussmann, Frau mit Blumen. Um 1910.

Farblithographie. Außerhalb der Darstellung u.li. nummeriert „14/30“. U.re. in Blei signiert „Gussmann“. Blatt minimal stockfleckig. Minimale Randmängel.

St. 35,5 x 31 cm, Bl. 58 x 46 cm.

60 €

### 687 Otto Gussmann, Paradies. Um 1900.

Wasserfarbe. Verso mit dem Nachlaßstempel versehen. Blatt leicht gewellt.

Darst. 27 x 23,5 cm, Bl. 43 x 39 cm.

120 €

### 688 Bernd Hahn, Abstrakte Komposition. 1986.

Bernd Hahn 1954 Neustadt/Sachsen

Farblithographie. Signiert und datiert in Blei re.u. „B. Hahn 86“, nummeriert li.u. „1-10“.

Darst. ca. 27 x 34 cm, Bl. 33 x 38 cm.

90 €

### Wasja Götze 1941 Altmügeln

Wasja Götze studierte 1962–68 an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle in den Fachrichtungen Innenarchitektur u. Gebrauchsgrafik. Er kombinierte gestalterische Elemente der westlichen Pop Art mit Versatzstücken realsozialistischer Phänomene u. persönlichen Erfahrungen. Wasja Götze lebt in Halle als freischaffender Maler.

### Otto Gussmann 1869 Wachbach – 1926 Dresden

Lehre als Dekorationsmaler in Stuttgart, danach Besuch der dortigen Kunstgewerbeschule. 1892 ging Gussmann an die Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin. 1896 Beginn des Studiums an der Berliner Hochschule für Bildende Künste. 1897 wurde er Lehrer und später Professor an der Königl. Akademie der Künste. Von 1915–19 Rektor an der Dresdener Kunstakademie. Unter Gussmanns Leitung wurde 1910 das Akademische Meisteratelier für dekorative Malerei eröffnet. Gleichzeitig ist er Gründungsmitglied der Dresdner Künstler-Vereinigung. Gussmann gilt als ein bedeutender Vertreter des Jugendstils.



688



689

### 689 Bernd Hahn, Komposition mit rotem Halbkreis. 1996.

Radierung und Farbsiebdruck. Unterhalb der Platte in Blei signiert „B. Hahn“, datiert und nummeriert 10/12.

Pl. 26 x 24,8 cm, Bl. 40,5 x 54,5 cm.

110 €

### 690 Robert Hahn, Weiden am Bach. 1913.

Robert Hahn 1883 Naumburg – 1940 Dresden

Radierung in Braun. Unterhalb der Darstellung in Blei sign. „Robert Hahn“ u. datiert.

Pl. 17,5 x 9,9 cm, Bl. 24 x 19,6 cm.

50 €



693



# **691 Angela Hampel, Steffen Fischer, Gudrun Trendafilov „Triangel“. Ohne Jahr.**

**Angela Hampel** 1956 Räckelwitz – lebt in Dresden

Serigraphie auf Pergamentpapier in Dreieckform. Ausstellungseinladung der Clubgalerie Gorbitz. Im Medium von allen drei Künstlern signiert.

51,5 x 51,5 x 51,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**60 €**

# **692 Angela Hampel, Mann mit Schlange. 1988.**

Lithographie. Signiert und datiert in Blei u.re. „Angela Hampel ‘88“. Plakat zum 7. Dresdner Graphikmarkt am 23. und 24. April 1988. In den Ecken unscheinbare Löchlein einer Aufhängung.

Bl. 75 x 57,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**70 €**

**Angela Hampel** 1956 Räckelwitz – lebt in Dresden

Lehre u. Arbeit als Forstfacharbeiterin. 1977–82 Studium an der HfBK Dresden b. J. Damme u. D. Büttner. Danach freischaffend. Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

# **693 Angela Hampel „Salome und Tier“. 1987.**

Kohlezeichnung und rote Wachskreide. U.re. in Blei signiert „Angela Hampel“ und datiert. Verso in Blei betitelt und datiert. Verso unscheinbare Reste alter Montierung.

32 x 25 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**600 €**

# **694 Angela Hampel, Gudrun Trendafilov, Zwei Frauen. 1992.**

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche. Signiert und datiert in Blei re.u. außerhalb der Zeichnung „Angela Hampel 92“. Vollflächig auf braunes Untersatzpapier montiert.

66,5 x 46,5 cm, Zeichnung 11 x 11 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**80 €**

692



694



**695 Werner Haselhuhn,  
Weiden am Zaun. 1974.**

**Werner Haselhuhn**  
1925 Bad Frankenhausen –  
2007 Dresden

Farbkreidezeichnung auf gräulichem Papier. Monogrammiert „W H“ u. datiert u.re. Blatt leicht knickspurig und angeschmutzt.

24,4 x 31,4 cm. **80 €**



695

**696 Werner Haselhuhn,  
Weite Landschaft.  
Ohne Jahr.**

Farbkreidezeichnung auf gräulichem Papier. Monogrammiert „W H“ u.re. Blatt leicht angeschmutzt, linker Rand mit Fehlstelle.

24,7 x 31,5 cm. **80 €**



696

**697 Werner Haselhuhn  
„Waldrand“. 1970.**

U.re. signiert „W. Haselhuhn“ u. datiert. Verso in Kugelschreiber betitelt. Verso Reste alter Montierung.

36 x 47,5 cm. **80 €**



697

**698 Werner Haselhuhn  
„Herbstlandschaft“. 1970.**

Aquarell. U.re. signiert „W. Haselhuhn“ u. datiert. Verso in Kugelschreiber betitelt. Ecke u.li. minimal knickspurig.

51 x 71 cm. **80 €**



698

**Werner Haselhuhn** 1925 Bad Frankenhausen.

Dresdner Maler und Graphiker. 1953–55 Studium an der ABF für Architektur in Weimar. Anschließend bis 1960 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1969 Auszeichnung mit dem Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden. Verschiedene Einzelausstellungen in Deutschland. Lebt in Dresden.



**699 Ernst Hassebrauk „Puppe des 19. Jh.“. Ohne Jahr.**

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche, Aquarell und Gouache. Verso in Blei signiert „Hassebrauk“ und betitelt. Ecken am rechten Blattrand abgerundet. Im schwarzen, partiell goldfarbenen Stuckrahmen.

Vgl. Fritz Löffler, Dresdner Bilderbuch. Zeichnungen von Ernst Hassebrauk, Dresden 1968, S. 86 mit Abb.

45,5 x 37 cm, 70 x 90 cm.

**2400 €**

**Ernst Hassebrauk** 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte u. Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Meisterschüler von Willi Geiger. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- u. Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig.



701

### 700 Rudolf Hausner „Selbstdarsteller Adam“. 1979.

Rudolf Hausner 1914 Wien – 1995 Mödling

Farbsiebdruck. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „R. Hauser“, datiert, betitelt und nummeriert 96/150. Blattrand minimal lichtrandig.

Darst. 53,5 x 52,3 cm, Bl. 80 x 69,5 cm.

360 €

### 701 Fryderyk Hayder, Stadtansicht. 1955.

Fryderyk Hayder 1905 Przemyśl – 1990 ebenda

Aquarell. Unten links signiert „F. Hayder“ und datiert. Blatt etwas stockfleckig und minimal knickspurig. Hinter Glas in einfacher Holzleiste gerahmt.

Bl. 48,6 x 49 cm, Ra. 53 x 73,5 cm.

360 €

### 702 Johannes Heisig, zu C. Vallejo „Erwachen“. 1981.

Johannes Heisig 1953 Leipzig

Lithographie. Unterhalb der Darstellung signiert „Jh. Heisig“, datiert und betitelt. Blatt unscheinbar stockfleckig.

St. 36 x 26,6 cm, Bl. 50,5 x 39,4 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

70 €



702



700

Rudolf Hausner 1914 Wien – 1995 Mödling

Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Fahringer und Sterrer. Als Pianist zahlreiche Reisen. 1946 Gründung einer surrealistischen Künstlergruppe in Österreich. 1959 Teilnahme an der documenta II in Kassel. Im selben Jahr Gründung der Wiener Schule des Phantastischen Realismus, sowie erstmalige Beteiligung an einer Gruppenausstellung im Schloss Belvedere in Wien. Es folgten zahlreiche internationale Ausstellungen. Ab 1966 Hochschulprofessor in Hamburg, ab 1968 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Fryderyk Hayder 1905 Przemyśl – 1990 ebenda

Polnischer impressionistischer und kubistischer Maler. 1925 – 1933 Studium an der Kunstakademie in Krakau. 1935 ging er nach Warschau. Seit 1945 war er Kustos im Museum Gliwice. Teilnahme an zahlreichen nationalen Ausstellungen in Polen. Viele seiner Arbeiten befinden sich in den Museen von Przemyśl, Gliwice und Bytom.



703



704

#### Johannes Heisig 1953 Leipzig

Studium, später Professur u. von 1989–91 Rektor der HfBK Dresden; 1989 Portrait-Reihe Willy Brandt; seit 1980 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Neben seiner Malerei ist er bekannt für exzellente vom Stein gedruckte Lithografien.

#### Hans-Joachim Hennig

1945 Rendsburg – lebt in Dresden

Nach der Ausbildung zum Krankenpfleger Studium der Kulturwissenschaften und Kunstgeschichte in Leipzig. Seit 1990 als Künstler tätig. Verschiedene Ausstellungen im In- u. Ausland.

#### Gunter Herrmann

1938 Bitterfeld – lebt in Radebeul 1956–58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen Radebeul. Intensive Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm u. K. Kröner. 1958–61 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Freischaffend als Maler u. Graphiker tätig, auch restauratorische Arbeit.

#### 703 Johannes Heisig, zu Berthold Brecht „Vom ertrunkenen Mädchen“. 1981.

Johannes Heisig 1953 Leipzig

Lithographie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Joh. Herzog“, datiert und betitelt. Blatt unscheinbar stockfleckig.

St. 26,9 x 34,4 cm, Bl. 39,4 x 53 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

70 €

#### 704 Hans-Joachim Hennig, Blick zum ehemaligen Schlachthof. 2003.

Hans-Joachim Hennig

1945 Rendsburg – lebt in Dresden

Aquarell und Fineliner. In Blei signiert und datiert u.re. Verso bezeichnet und nochmals datiert.

14,7 x 20,6 cm.

70 €



705



(705)

(706)

(706)

#### 705 Peter Hermann/Eberhard Göschel, Zwei Plakate. 1970er Jahre.

Farblithographien. Eine im Stein bezeichnet ist mit „E. Göschel/P. Hermann“. Das andere außerhalb der Darstellung in Blei signiert „P. Hermann und datiert „74“. Beide Blätter mit Randschäden und angeschmutzt.

Ca. 38 x 50 cm und ca. 63 x 50 cm.

120 €

#### 706 Gunter Herrmann „Reineke Fuchs“. 1977.

Gunter Herrmann

1938 Bitterfeld – lebt in Radebeul

Farbradierungen. Mappe mit fünf Graphiken. Unterhalb der Darstellungen in Blei signiert „G. Herrmann“, betitelt, nummeriert III/3/4 bzw. III/3/7.

Pl. ca. 24,5 x 19,5 cm, Bl. 34,5 x 30 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

150 €



706



**707 Minni (Hermine) Herzing „Schloß-  
treppe in Pillnitz“. Ohne Jahr.**

**Minni (Hermine) Herzing**

1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz

Radierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „MHerzing“. Blatt minimal fleckig.

Pl. 10 x 12 cm, 25 x 20 cm.

**40 €**

**708 Minni (Hermine) Herzing „Wiesen-  
stück mit Schachtelhalm“. 1939.**

Gouache auf Papier. In Blei bezeichnet „Obladis“ und datiert u.li. Auf Untersatzpapier montiert.

34 x 32 cm.

**120 €**

**709 Minni (Hermine) Herzing „Türken-  
bundlilie“ Ohne Jahr.**

Deckfarben auf Papier. U.li. in Sepia signiert „Minni Herzing“. Auf Untersatzpapier montiert.

40 x 18,2 cm.

**90 €**

**710 Minni (Hermine) Herzing, Himmel-  
schlüsselblumen, Glockenblumen  
und Bartnelken. 1939.**

Deckfarben auf Papier. U.li. in Blei bezeichnet „Obladis“ und datiert. Auf Untersatzkarton montiert.

34 x 32 cm.

**120 €**

**711 Minni (Hermine) Herzing, Land-  
schaft mit Rosenstrauch.  
Wohl 1940er Jahre.**

Deckfarben, auf Untersatzpapier aufgezogen. Darauf u.re. in Bleistift signiert „Herzing“. In schmaler, profilierter Holzleiste hinter Glas gerahmt.

12,5 x 10 cm, Ra. 27 x 21,5 cm.

**80 €**



710

**Minni (Hermine) Herzing**

1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz

Besuch der Kunstakademie Hanau. 1900–03 Tätigkeit als Entwurfszeichnerin. 1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei G. Gelbke u. W. Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke u. Landschaften.

707



708

709

711





712

714

### 712 Joachim Heuer „Santa Croce, Florenz“. 1938.

Joachim Heuer 1900 Dresden – 1994 ebenda

Federzeichnung in Sepia, laviert. Blatt u.re. in Blei monogrammiert „JH“ und datiert. Verso in Blei betitelt. Oberer Blatttrand perforiert. Verso Reste alter Montierung. Blatt minimal fleckig.

28 x 39,5 cm.

### 713 Joachim Heuer „Oskar Kokoschka“. Ohne Jahr.

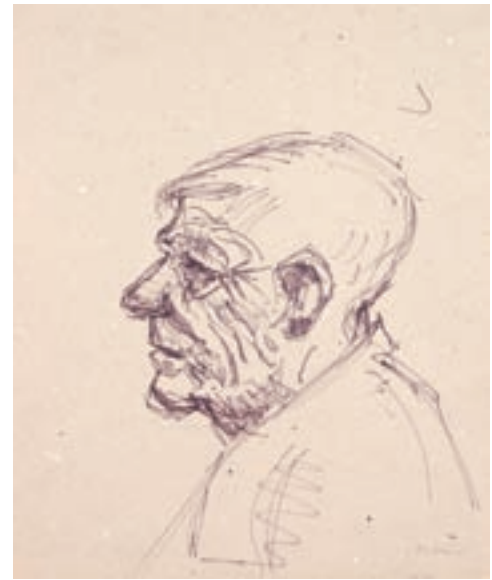
Faserstiftzeichnung auf grauer Pappe. In Blei sign. „J. Heuer“ u.re. Verso betitelt „O. Kokoschka“. Rechte Bildhälfte mit größerer Knickspur.

39,5 x 30 cm.

### 714 Joachim Heuer „Stilleben mit Kanne“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei unterhalb der Darstellung signiert „Heuer“. Blatt leicht angeschmutzt.

St. 12,5 x 15 cm, Bl. 20 x 24,2 cm.



713

Joachim Heuer 1900 Dresden – 1994 ebenda

1917 Privatunterricht bei dem Kunstmaler O. Sebaltd. 1919–23 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler von O. Kokoschka. 1925–38 freier Maler in Dresden. 1932 Gründungsmitglied der „Neuen Dresdner Sezession 1932“. 1948–50 Dozent für Zeichnen an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein bei Halle/Saale. 1990 Einzelausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.

720 €

300 €

120 €



**715 Erhard Hippold, Ostseehafen. Ohne Jahr.**

**Erhard Hippold**  
1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Farblithographie. Unsigniert. Minimal stockfleckig, unscheinbare Knickspuren in den Randbereichen.

St. 42,5 x 60 cm, Bl. 46 x 63,5 cm. **120 €**



715

**716 Erhard Hippold, Zwei Muscheln. 1971.**

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Hippold“, datiert u. nummeriert 5/5 II. Blatt leicht knickspurig.

Pl. 11,5 x 15,6 cm, Bl. 38,1 x 50,2 cm. **70 €**



716

**717 Erhard Hippold, Abstrakte Komposition. 1964.**

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung re. in Blei signiert „Hippold“ und datiert. Blatt minimal stockfleckig.

St. 38 x 51,2 cm, Bl. 45,5 x 58,5 cm. **150 €**

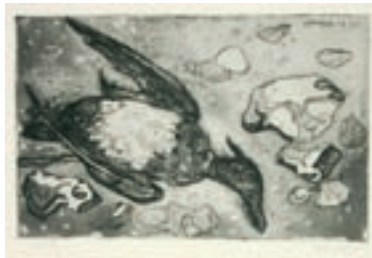
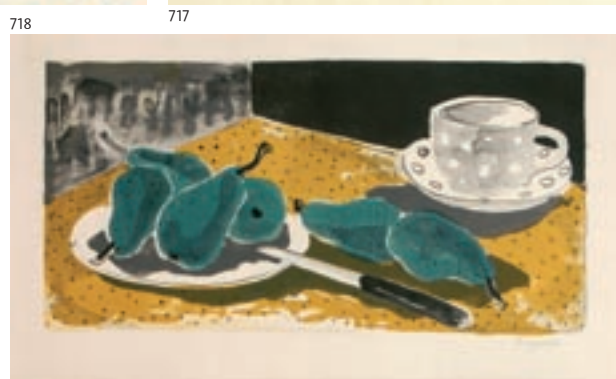


717

**718 Erhard Hippold „Stilleben mit Birnen“. Ohne Jahr.**

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung re. signiert „Hippold“. Verso Nachlaßstempel, sowie in Blei von der Witwe signiert „best. Gussy Hippold“ und betitelt. Blatt minimal stockfleckig.

St. 24,5 x 49 cm, Bl. 31,9 x 55,9 cm. **150 €**



719

**719 Erhard Hippold „Tote Wildente am Strand II“. 1971.**

Radierung. In der Platte o.re. signiert „Hippold“ und datiert 5. V. 70. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Hippold“, datiert u. nummeriert 1/5 II. Blatt leicht knickspurig.

Pl. 17,3 x 29 cm, Bl. 50 x 37,5 cm. **70 €**

**Erhard Hippold** 1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Lehre zum Porzellanmaler. 1928–31 Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, bis 1933 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei M. Feldbauer. Verheiratet mit der Dix-Schülerin Gussy Ahnert. Freundschaft mit dem Maler Carl Lohse.



722

720



721

723



**720 Erhard Hippold, Abstrakte Komposition. Um 1970.**

**Erhard Hippold**

1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Radierung. Unsigniert, verso mit dem Nachlaßstempel versehen. Blattränder fingerspurig und leicht fleckig.

Pl. 14,8 x 19,5 cm, Bl. 40,7 x 30 cm. **40 €**

**721 Erhard Hippold, Stilleben mit Henkelkrug und Zitronen. Ohne Jahr.**

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung re. in Blei von der Witwe signiert „für Erhard Hippold: Gussy Hippold“.

St. 44,5 x 58 cm, Bl. 49,1 x 63,2 cm. **180 €**

**722 Erhard Hippold, Ohne Titel. 1959.**

Monotypie. Außerhalb der Darstellung u.re. signiert „Hippold“ u. datiert. Minimale Randmängel.

Pl. 53 x 26 cm, Bl. 60 x 45 cm. **280 €**

**723 Erhard Hippold „Gärtnerhaus“ (Radebeul). 1937.**

Radierung mit Tonplatte. In der Platte u. li. spiegelverkehrt signiert „E. Hippold“ und datiert. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Erhard Hippold“ und betitelt. Blatt mit einem kleinen Reißzwecklöchlein o.Mi.

Pl. 15,1 x 16,9 cm, Bl. 25 x 34,7 cm. **70 €**



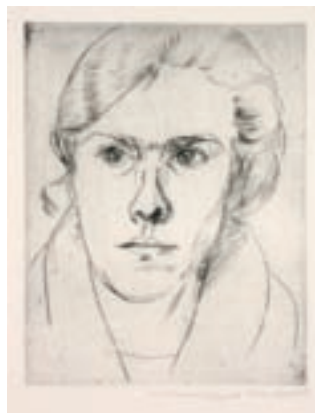
724

**724 Erhard Hippold, Portrait einer jungen Frau.  
Mitte 20. Jh.**

Lithographie auf Büttlen. Außerhalb der Darstellung in Blei signiert „E. Hippold“.

St. 48,5 x 32, Bl. 55,5 x 41 cm.

**100 €**



725



727

**727 Erhard Hippold „Strand bei Gewitter“. 1961.**

Lithographie. Unterhalb der Darstellung re. in Blei signiert „Hippold“ und datiert, u.li. nummeriert 1/20, sowie Prägestempel „Druck Schreiter Presse“. Verso vom Künstler (?) betitelt. Blatt mit leichten Randmängeln.

St. 41 x 57,5 cm, Bl. 51,5 x 68,2 cm.

**120 €**

**725 Erhard Hippold, Bildnis einer jungen Frau.  
1932.**

Kaltnadelradierung. In Blei unterhalb der Platte von der Witwe des Künstlers signiert „für Erhard Hippold Gussy Hippold“ und datiert. Verso mit dem Nachlaßstempel „Erhard Hippold“ versehen. Blatt leicht angeschmutzt und geringfügig lichtrandig.

Pl. 25 x 19,5 cm, Bl. 44 x 37,7 cm.

**90 €**

**726 Erhard Hippold „Kleine Gärtnerei II“ (Rade-  
beul). 1930er Jahre.**

Radierung. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „Erhard Hippold“ und betitelt. Blatt unscheinbar stockfleckig.

Pl. 9,8 x 18,4 cm, Bl. 25 x 35,2 cm.

**70 €**



728

**728 Erhard Hippold „Rotgesichtsmakkak“. Um 1970.**

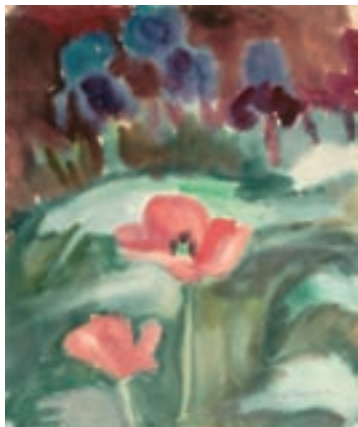
Radierung. Unterhalb der Darst. in Blei sign. „Hippold“. Blatt etwas stockfleckig und mit leichten Randmängeln.

Pl. 32,2 x 25,6 cm, Bl. 50 x 35 cm.

**70 €**



726



729



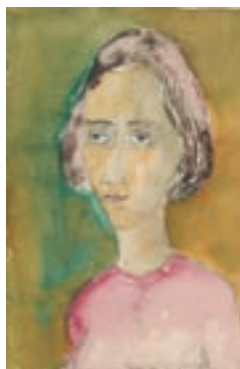
731



732

**Gussy Hippold-Ahnert** 1910 Berlin – 2003

Lernete zwei Jahre im Atelier des Dresdner Bildnis- u. Landschaftsmalers Hans Herzog. 1929 Studium an der Akademie Dresden in der Zeichenklasse von Richard Müller u. Hermann Dittich. Dort wurde sie besonders von Otto Dix geprägt, bei dem sie ab 1930 Meisterschülerin war. Das Hauptthema ihrer Arbeit ist das Menschenbild, dass sie meist in Portraits u. Aktdarstellungen umsetzte. Dabei erfasste sie die charakteristischen, kleinen Details des Menschen, die sie oft in unschmeiherischen Art, aber in menschlicher Würde darstellte.



733

**732 Gussy Hippold-Ahnert „Kampen [auf] Sylt“. Wohl 1950er Jahre.**

Aquarell. Unten rechts in Blei signiert „Gussy Hippold“ und betitelt. Blatt mit kleinen Reißzwecklöchlein in den Ecken.

30 x 41,5 cm.

**400 €**

730



**729 Gussy Hippold-Ahnert, Roter Mohn und Schwertlilien. 1948.**

**Gussy Hippold-Ahnert** 1910 Berlin – 2003

Aquarell. Unten rechts mit Bleistift signiert „Gussy Hippold“ und datiert. Blatt mit leichten Randmängeln.

36 x 27,5 cm.

**360 €**

**730 Gussy Hippold-Ahnert „Landschaft mit Obstbäumen“. 1932.**

Kaltnadelradierung. In Blei unterhalb der Platte signiert „Gussy Hippold-Ahnert“, datiert u. nummeriert 1/6. Verso in Blei betitelt. Blatt stärker stockfleckig.

Pl. 13,2 x 18 cm, Bl. 38 x 33,5 cm.

**60 €**

**731 Gussy Hippold-Ahnert „Bei Regen im Park“. 1965.**

Aquarell über Bleistift. Unten rechts mit Bleistift signiert „Gussy Hippold“ und datiert, verso betitelt. Ecken mit kleinen Reißzwecklöchlein.

21,2 x 29,5 cm.

**360 €**

**733 Gussy Hippold-Ahnert, Junges Mädchen mit halblangem Haar. Wohl 1950er Jahre.**

Aquarell über Bleistift. Unten rechts mit Bleistift signiert „Gussy Hippold“, verso Bleistiftskizze eines weiblichen Aktes. Blatt minimal stockfleckig.

23,2 x 16 cm.

**320 €**

### 734 Fritz Max Hofmann-Juan, Hafenan- sicht. 1920er Jahre.

**Fritz Max Hofmann-Juan**  
1873 Dresden – 1937 ebenda

Aquarell und Kohlezeichnung. Unten links in Blei monogrammiert „H.J.“. Blatt an allen vier Ecken auf Untersatzpapier montiert, leichte Randmängel, minimale Fehlstelle im oberen Bildbereich. Hinter Glas in profilierter Holzleiste gerahmt.

Bl. 22,4 x 31 cm, Ra. 39 x 46,7 cm.

**420 €**

### 735 Ferdinand Kaufmann, Bauernhäuser. 1924.

**Ferdinand Kaufmann** 1864 Oberhausen – 1942

Aquarell über Bleistift. Unsigniert. Unten rechts datiert. Minimal stockfleckig und knickspurig. Hinter Glas gerahmt.

29 x 36,5 cm, BA. 28 x 35,2 cm (inkl. MwSt.: 257 €) **240 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 736 Ferdinand Kaufmann, Wiesenland- schaft. 1924.

Bleistiftzeichnung. Unten rechts signiert „F. Kfm“ und datiert. Blatt minimal knickspurig und etwas stockfleckig. Im Passepartout hinter Glas in profilierter, goldfarbener Holzleiste gerahmt.

BA. 28,3 x 35 cm, Ra. 44,5 x 54 cm (inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**  
(Regelbest. 7% MwSt.)

### 737 Hans Kinder (zugeschr.) „Dierhagen“. 1954.

**Hans Kinder** 1900 Dresden – 1986 ebenda

Federzeichnung in Tusche. Unten links un-  
deutlich monogrammiert, datiert und betitelt. Blatt etwas gegilbt mit leichten Rand-  
mängeln.

37,4 x 50,5 cm.

**120 €**

**Fritz Max Hofmann-Juan**  
1873 Dresden – 1937 ebenda

Hofmann-Juan (seit ca. 1906 sein Künstlurname) studierte zunächst an der Dresdner Kunstakademie u.a. bei Ferdinand Pauwels und Leon Pohle. Sein Studium beendete er letztendlich in Paris an der Académie Julian. In Frankreich begann er unter dem Einfluss der Impressionisten, mit denen er engen Kontakt pflegte, seinen eigenen Stil zu entwickeln. Kurz nach der Jahrhundertwende kehrte er nach Deutschland zurück und schließt sich in München der Gruppe „SEMA“ an, welcher eine Zusammenarbeit u.a. mit Egon Schiele und Alfred Kubin folgte. Einige Jahre später siedelte Hofmann sich in Dresden an und arbeitete dort mit dem Jakob-Böhme-Bund zusammen. Es folgte eine längere Indienreise, deren Eindrücke sich in zahlreiche Gemälden widerspiegeln. Sein Stil wandelte sich in den 1930er Jahren von einem eher eruptiven Expressionismus zu einer „klassischen Strenge, orientiert an der spanischen Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts.“ (Vgl. Katalog Günther, Dez. 2002).



737

736



734



735

**Hans Kinder** 1900 Dresden – 1986 ebenda

1916–17 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–20 Soldat u. Lazarettaufenthalt. 1925–32 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von M. Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sezession, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, Begegnung mit Picasso. 1968 erstes persönliches Treffen mit M. Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel-Marceau-Zyklus. Mit Werken vertraten u. a.: Nationalgalerie Berlin, Museum der Bildenden Künste Leipzig, Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. Kupferstich-Kabinett



738

**Ulrich Knispel** 1911 Altschaumburg – 1978 Reutlingen

Studierte u.a. an den Akademien in Königsberg und Berlin. Als Dozent lehrte er ab 1940 an der Kunstschule in Halle/Giebachstein, bevor er sich in Schleeßel bei Bremen niederließ. K. ist vor allem für seine Farbholzschnitte von 3 u. mehr Platten, sowie für seine Landschaftsmalerien bekannt.

**Paul Knothe** 1897 Walddorf – 1988 Halbs (Westerwald)

1911–14 Lehre als Dekorationsmaler. 1914–16 Kunstakademie Dresden. 1919–29 Mitarbeiter im Dresdener Atelier Stenzel u. Maler am Bauhaus Dessau. Geprägt durch die Bauhauspädagogik entwickelte er seinen unverkennbaren, der Moderne verhafteten Stil. Ab 1930 freischaffend in Dresden tätig. 1933 Malverbot und Enteignung sowie Vernichtung aller Bilder. 1938 Umschulung zum technischen Zeichner in Düsseldorf. Ab 1946 widmete er sich wieder voll u. ganz der Malerei. K. besaß die Angelegenheit seine Bilder u. Aquarelle mit unterschiedlichen Signaturen zu versehen – zunächst mit „PaulKa“, später mit „Paul Kaan“.



739

**378 Hans Kinder, Komposition auf blauem und grünem Grund. Ohne Jahr.**

**Hans Kinder** 1900 Dresden – 1986 ebenda

Farbige Pastellkreide. U.li. monogrammiert „HK“. Im Wechselrahmen gerahmt. Blatt mit leichten Randmängeln.

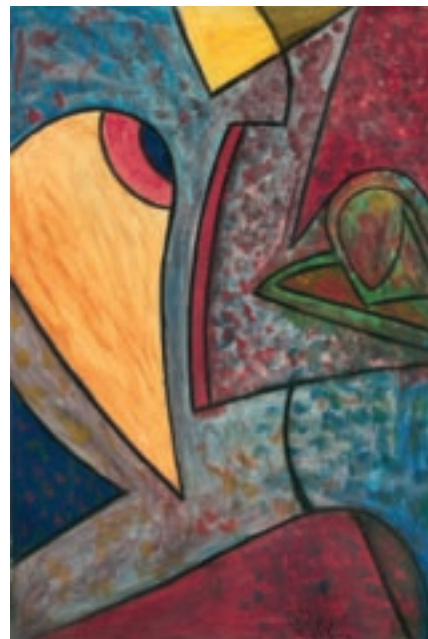
Bl. 57,5 x 44 cm, Ra. 73 x 53 cm.

**360 €**

**739 Ulrich Knispel, „Figur 4“. Um 1960.**

**Ulrich Knispel** 1911 Altschaumburg – 1978 Reutlingen

Aquarell über Bleistift. und Tusche, Fettkreide und Faserstift. Verso in Blei signiert „U. Knispel“ u.re., betitelt u.li., nummeriert „339“ u.li. sowie mit dem



740

Nachlaßstempel versehen. Hinter Glas in farbig gefaßter Holzleiste gerahmt. Reißzwecklöchlein in den Ecken.

85 x 60 cm.

**300 €**

**740 Paul Knothe, Komposition. Um 1970.**

**Paul Knothe** 1897 Walddorf – 1988 Halbs (Westerwald)

Mischtechnik. Unten rechts undeutlich signiert „Paul Knothe“ (?). Verso mit dem Nachlaßstempel versehen. Im Passepartout montiert, hinter Glas gerahmt.

Bl. 33,2 x 49,6 cm, BA. 30,5 x 45,5 cm, Ra. 73 x 52,5 cm.

**360 €**

**741 Oskar Kokoschka**  
**„Hamburger Hafen“. 1961.**

**Oskar Kokoschka**  
 1886 Pöchlarn – 1980 Montreux

Lithographie. Im Stein u.re. monogrammiert „O.K.“ u. dat. Wasserzeichen u.re. Blatt minimal knickspurig. WVZ Winger-Welz 216.

Bl. 49 x 62 cm. **180 €**

**742 Oskar Kokoschka „Ruth 5“.**  
**1961.**

Lithographie. Im Stein o.re. betitelt u. dat. Wasserzeichen u.re. Minimale Randmängel, leicht knickspurig. WVZ Winger-Walz 219.

Bl. 63 x 49,5 cm. **180 €**

**743 Oskar Kokoschka**  
**„Urvater der Fische“. 1961.**

Farblithographie. Im Stein u.li. betitelt und u.re. monogrammiert „O.K.“ und datiert. Wasserzeichen u.re. WVZ Winger-Welz 217.

St. 43 x 60 cm, 49 x 62 cm. **240 €**

**744 Alois Kolb, Weibliche Akte**  
**unter einem Apfelbaum.**  
**Um 1900.**

**Alois Kolb** 1875 Wien – 1942 Leipzig

Radierung. in Grün. In der Platte u.re. sign. „Kolb“. Blatt etwas gebräunt u. lichtrandig, mit kleineren Knickspuren.

Pl. 16,6 x 37 cm, Bl. 24 x 43 cm. **180 €**



742



743



741



744

**Alois Kolb** 1875 Wien – 1942 Leipzig

Studium an der Kunstakademie München bei K. Raupp und L. v. Löfftz. Als Radierer Autodidakt. 1905 Berufung als Lehrer nach Magdeburg. Seit 1907 Lehrer an der Akademie für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

**Oskar Kokoschka** 1886 Pöchlarn – 1980 Montreux

1905–08 Besuch der Kunstgewerbeschule Wien. 1910 Kontakt zu den Künstlern der „Neuen Secession“ in Berlin und Mitarbeit an der Zeitschrift „Der Sturm“. 1919–24 Professor an der Kunstakademie in Dresden. Reisen führen 1924–31 u.a. nach Italien, Afrika und Vorderasien. 1931 Rückkehr nach Wien. 1934 Emigration nach Prag, 1938 Flucht nach London. Englische Staatsbürgerschaft. 1953 Mitbegründer der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg als „Schule des Sehens“. Zu selber Zeit übersiedelte er in die Schweiz.



**Paul Kuhfuss** 1883 Berlin – 1960 ebenda

Ausbildung an der Städtischen Höheren Werbeschule u. der Königlichen Kunstschule, Kunstgewerbliche Abteilung. 1919–49 Kunsterzieher an der Oberrealschule Berlin-Pankow. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen. Ab 1936 Ausstellungsverbot. 1946–60 Dozentur für Kunsterziehung an der Volkshochschule Berlin-Pankow. Ab 1949–54 Leitung der Klasse für Akt, Bühnenbild u. Kostümgestaltung an der Textil- u. Mode-Fachschule in Berlin.

#### **745 Paul Kuhfuss, Venedig – Blick auf den Markusplatz. 1930er Jahre.**

Aquarell und Gouache auf stärkerem Bütten. Unten rechts signiert „Kuhfuss“, verso mit dem Nachlaßstempel versehen, Prägestempel u.re. Blattecken mit kleinen Reißzwecklöchlein, Ränder etwas knickspurig. In profilierter Holzleiste hinter Glas gerahmt.

149 x 72,5 cm, Ra. 73 x 97 cm.  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**2300 €**



746

# **746 Otto Lange „Christuskopf“. 1916.**

**Otto Lange** 1879 Dresden – 1944 ebenda

Farbholzschnitt in Blau u. Rot über Schwarz. Auf dem Blatt li.u. Stempel „MB“. Blatt stockfleckig. Minimale Randmängel. Verso Reste alter Klebestreifen. WVZ Boettger 102; Schremmer 12.

Stk. 24,2 x 16,4 cm, Bl. 31,4 x 24 cm.

**120 €**

# **747 Otto Lange, Übertagewerk. Wohl 1920er Jahre.**

Gouache über Bleistift. Verso u.re. in Blei signiert „Otto Lange“. Blatt mit kleineren Randmängeln.

45,8 x 59,5 cm.

**780 €**



747

**Otto Lange** 1879 Dresden – 1944 ebenda

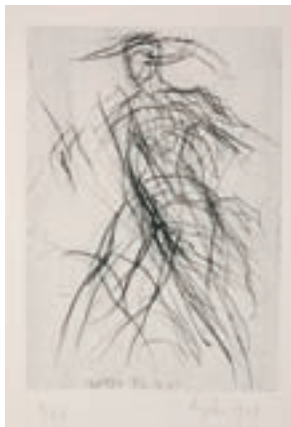
Dekorationsmalerlehre. Besuch der Kunstgewerbeschule und anschließend Studium an der Kunstakademie in Dresden bei Otto Gussmann. 1915–19 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Bromberg. Danach kehrte er nach Dresden zurück. 1916 erste Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. Mitglied der „Dresdner Sezession, Gruppe 1919“ und der „Novembergruppe“ in Berlin. 1925–33 Professur an der Kunstschule für Textilindustrie in Plauen. 1933 Entlassung aus dem Lehramt wegen „jüdisch-marxistischer“ Malerei. Danach wieder freischaffend in Dresden.



748



749



750

#### **Gerda Lepke**

1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

1963–66 Abendstudium an der HfBK Dresden, 1966–71 ebenda Studium der Malerei u. Grafik. Seit 1971 freischaffend. 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

**Carl Lohse** 1895 Hamburg – 1965 Dresden

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Köhl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.

#### **748 Gerda Lepke „Feldlandschaft/Helen Wippe“ 1988.**

**Gerda Lepke**

1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

Aquarell und Federzeichnung in Tusche auf Japan. U.li. in Tusche betitelt. Datiert und signiert „Lepke“ u.Mi.

30,4 x 54 cm.

**300 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### **749 Gerda Lepke, Abstrakte Komposition. 1989.**

Aquarell und Federzeichnung in Tusche auf Japanpapier. Bezeichnet und datiert in Blei u.Mi. „Gera, 11.6.1989“. Linker Blattrand auf handschriftlichen Brief von Gerda Lepke vom 13.6.89 montiert. Auf Brief signiert „Gerda Lepke“. Brief mit oberem Blattrand auf Trägerpapier montiert. Knickspurig und zwei Fehlstellen im Papier.

25,5 x 37,5 cm.

**240 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### **750 Gerda Lepke „Athena/Pergamon“. 1988.**

Kaltnadelradierung. In der Platte spiegelverkehrt signiert „Lepke“ und datiert. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Lepke“, datiert, betitelt und nummeriert 9/30. Leichte Randmängel.

Pl. 29,4 x 19,5 cm, Bl. 58,7 x 42 cm.

**60 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 751 Carl Lohse „Landschaft“. Ohne Jahr.

Carl Lohse 1895 Hamburg – 1965 Dresden

Farbstiftzeichnung auf dünnem Pergament. In Blei signiert „C. Lohse“ u.re. Auf dem Passepartout betitelt. Papier knickspurig, leichte Verschmutzungen durch unfachmännische Montierung.

28,2 x 35,6 cm.

480 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 752 Harald Metzkes, Hommage an Max Beckmann. 1983.

Harald Metzkes 1929 Bautzen – lebt in Altlandsberg

Farblithographie. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Harald Metzkes“, datiert und nummeriert 103/125. Aus der Mappe Grafik-Edition XVI, Leipzig, Philipp Reclam 1983.

St. 32,2 x 42,8 cm, Bl. 39,4 x 50 cm.

140 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 753 Harald Metzkes, Stilleben mit Kaffeekanne und Trauben. 1961.

Lithographie. In Blei signiert und datiert „Metzkes 61“ u.re. Leicht angeschmutzt, sonst in gutem Zustand.

St. 31 x 40 cm, Bl. 38 x 50 cm.

100 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



752

751

753

Harald Metzkes 1929 Bautzen – lebt in Altlandsberg

1949–53 Studium der Malerei an der HfBK Dresden bei Wilhelm Lachnit u. Rudolf Bergander. 1955–58 Meisterschüler der deutschen Akademie der Künste in Berlin bei Otto Nagel. 1965 Käthe-Kollwitz-Preis der Berliner Akademie der Künste. 1977 Nationalpreis der DDR für Illustration u. Grafik. 1984 u. 1988 Teilnahme an der Biennale in Venedig. Gilt als Begründer u. Hauptvertreter der „Berliner Schule“.





756



755

754



757

**754 Margarete (Grete) Michael-Noindl, Weite Hügellandschaft. Ohne Jahr.**

**Margarete (Grete) Michael-Noindl**  
1888 Olmütz – 1962 Dresden

Aquarell. Unten rechts signiert „G. Michael-Noindl“. Blatt an allen vier Ecken auf Untersatzpapier montiert. Minimale Randmängel. Hinter Glas gerahmt.

32,5 x 48 cm.

120 €

**755 Ernst Alfred Mühler, Dorf am Meer. Ohne Jahr.**

**Ernst Alfred Mühler** 1898 Dresden – 1968 ebenda

Pastell. Verso mit dem Nachlaßstempel versehen. Blatt minimal angeschmutzt.

21,1 x 30 cm.

150 €

**756 Oskar Nerlinger, Havelberg im Winter. Wohl 1920er Jahre.**

**Oskar Nerlinger** 1893 Schwann – 1930 Berlin

Lavierte Tuschpinselzeichnung. U.re. sign. „Nerlinger“ u. nummeriert 316. Verso Verkaufsetikett der „Verkaufsgenossenschaft Bildender Künstler Berlin“. Blatt ausgebleichen, etwas gebräunt, stärker lichtrandig u. mit einigen Randmängeln.

24,1 x 30,5 cm.

220 €

**757 Ivan Gregorevitch Olinsky, Mutter mit Kind. Wohl 1920er Jahre.**

**Ivan Gregorevitch Olinsky** 1878 Süd Rußland – 1962 New York

Pastell. U.re. sign. „Ivan U. Ulinsky“. Im Passepartout hinter Glas in profilierter, goldfarbener Holzleiste.

BA. 74,7 x 65 cm, Ra. 70 x 86 cm.

800 €

**Margarete (Grete) Michael-Noindl**

1888 Olmütz – 1962 Dresden

Ausbildung in München bei Angelo Jank und Albert Weissgerber. 1913/14 Aufenthalt in Florenz. 1914–29 Professor für neuzeitlichen Zeichenunterricht in Wien. Lebte seit 1929 in Dresden.

**Ernst Alfred Mühler**

1898 Dresden – 1968 ebenda

Dresdner Maler, Bühnenbildner u. Raumkünstler. Schüler L. von Hofmanns an der Dresdner Akademie. 1924 Bühnenbildner an der Sächsischen Landesbühne. Als Maler u.a. vertreten im Dresdner Stadtmuseum.



758

**758 A. R. Penck „Skizzen von 1968. Überarbeitet 1979. Edition Jürgen Schweinebraden“. 1979.**

A. R. Penck 1939 Dresden

Farbserigraphien. Mappe mit 20 Graphiken, diese in Blei monogrammiert „R.“, sowie ein maschinengeschriebenes Vorwort von Ralf Winkler und ein zweiseitiges Nachwort von Jürgen Schweinebraden. Mappe mit einem weiteren Siebdruck auf dem Cover und ausführlicher Bezeichnung und Betitelung auf der Innenseite. Nummeriert „Exempl.Nr. 23/25/99“. Druck durch Ekkehard Götze. Mappe minimal angeschmutzt, Blätter unscheinbar knickspurig, ansonsten sehr guter Zustand.

Darst. ca. 12 x 13 cm, Mappe 30 x 27,5 cm.

**1500 €**



(758)



(758)



(758)



759

**759 A. R. Penck „Ralf Winkler. Kneipen und Kneipentexte“. Obergrabenpresse, Dresden. 1980.**

Radierungen. Zwölf Blätter, gebunden, alle in Blei nummeriert I-XII und 10/50. Mappe typografisch auf dem Cover betitelt, sowie auf der Innenseite bezeichnet. Buchbindearbeit: Matthias Schulz, mit Hand bezeichnet „gedruckt: J. Lorenz“. Exemplar 10. Tadelloser Zustand.

Pl. 34,5 x 22,7 cm, Mappe 39 x 25,5 cm.

**1200 €**



(759)

A. R. Penck 1939 Dresden

Lehre als Werbezeichner bei der DEWAG. Autodidaktisch in dem Bereichen Malerei, Bildhauerei u. Film tätig, 1956 erste Ausstellung in Dresden. Teilnahme an den Abendkursen der HfBK Dresden. 1957–63 Atelier mit P. Makolies. 1968 erste Ausstellung in der BRD. 1977 Gründung der „Obergraben-Presse“ mit P. Herrmann u. E. Göschel. 1980 Übersiedlung in die BRD. 1988 Professur an der Kunstakademie Düsseldorf. Lebt u. arbeitet in Berlin, Düsseldorf u. Dublin.

Ivan Gregorevitch Olinsky

1878 Süd- Rußland – 1962 New York

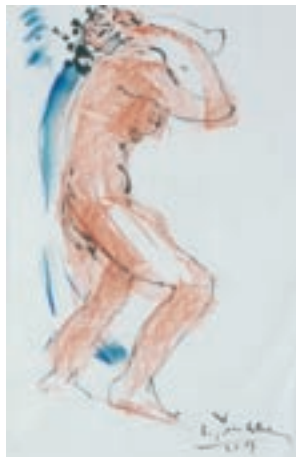
Der Bildnis- und Dekorationsmaler kam 1891 nach Amerika und studierte 1893–98 an der National Academy New York. War 1900–08 Gehilfe von John La Farge. 1908–11 arbeitete er in Frankreich und Italien; blieb jedoch hauptsächlich in New York tätig.



761



762



760

**Stefan Plenkers** 1945 Ebern/Bamberg  
1967–72 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Meisterschüler bei G. Kettner. Studienreisen nach Frankreich, China u. USA. Lebt u. arbeitet in Dresden.

## 760 Christian Peschke, Weiblicher Akt von links. Ohne Jahr.

Christian Peschke 1946

Farblithographie. Im Stein unten rechts signiert „C. Peschke“ und undeutlich datiert. Hinter Glas gerahmt. Blatt etwas knickspurig.

Pl. 41,6 x 27,4 cm, BA. 41 x 26,8 cm, Ra. 44,5 x 58,4 cm.

150 €

## 761 Stefan Plenkers „In Warnemünde“. 1978.

Stefan Plenkers 1945 Ebern/Bamberg

Mischtechnik in schwarzer und farbiger Tusche sowie Farbstift. U.re in Farbstift in Spiegelschrift monogrammiert, u.Mi. ebenso datiert und u.li. so betitelt. Verso in Blei bezeichnet.

33,7 x 24,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

480 €

## 762 Richard Pusch „Häuser in Holland“. 1953.

Richard Pusch 1912 Dresden – 1998 Tegernsee

Aquarell. U.re. signiert „R. Pusch“. Verso in Kugelschreiber bezeichnet „Häuser in Holland“, datiert und nummeriert „706“. Auf Untersatzkarton montiert. Dort nochmals in Kugelschreiber bezeichnet. Minimale Beschädigung am li. Rand. Vertikale Knickfalte in der linken Bildhälfte.

Bl. 47 x 43 cm, Untersatzkarton 70 x 60 cm.

240 €

## 763 Richard Pusch „Schloss Pillnitz an der Elbe“. 1982.

Collage. U.re. signiert „R. Pusch“. Verso betitelt und bezeichnet „Schloss Pillnitz an der Elbe, Collage“ sowie datiert. Auf Untersatzkarton montiert. Dort nochmals bezeichnet „Schloss Pillnitz am Abend, Collage“ und datiert „1978“.

Bl. 40 x 60 cm, Untersatzkarton 60 x 80 cm.

400 €

## 764 Richard Pusch „Schloß Moritzburg im Herbst“. Ohne Jahr.

Wachskreidezeichnung. Im Blatt signiert „R Pusch“ u.li. Titel in die Mal-schicht geritzt „Schloß Moritzburg im Herbst“ u.Mi. Von fremder Hand nochmals in Kugelschreiber betitelt, nummeriert und in Blei bemaßt.

55 x 80 cm, Bl. 69 x 100 cm.

360 €

**Richard Pusch** 1912 Dresden – 1998 Tegernsee

1936–38 Studium an der Kunstakademie Dresden bei Schramm-Zittau. 1938–39 Unterricht an der Akademie von S. Castelli in Dresden. Seit 1945 lebte und arbeitete der Maler und Graphiker in Reinhardtsgrimma/Osterzgebirge.

**765 Johannes Cornelius Rogge  
„Winterabend“. Ohne Jahr.**

**Johannes Cornelius Rogge**

1868 Crostewitz bei Leipzig – 1949 Worpsswede

Farbaquatintaradierung. Außerhalb der Darstellung u.li. in Blei betitelt und u.re. in Blei signiert „Johannes Cornelius Rogge, Worpsswede“. In schmaler Holzleiste gerahmt. Blatt etwas gebräunt. Minimal fleckig.

Pl. 10 x 14,5 cm, Ra. 25,5 x 31,5 cm.

**90 €**



765

**766 Helmut Schmidt-Kirstein,  
Ohne Titel. 1964.**

**Helmut Schmidt-Kirstein**

1909 Aue – 1985 Dresden

Farbholzschnitt. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Kirstein“ und datiert. Blatt minimal lichtrandig und fleckig.

Stk. 24,5 x 15 cm, Bl. 32,5 x 21,5 cm.

**300 €**



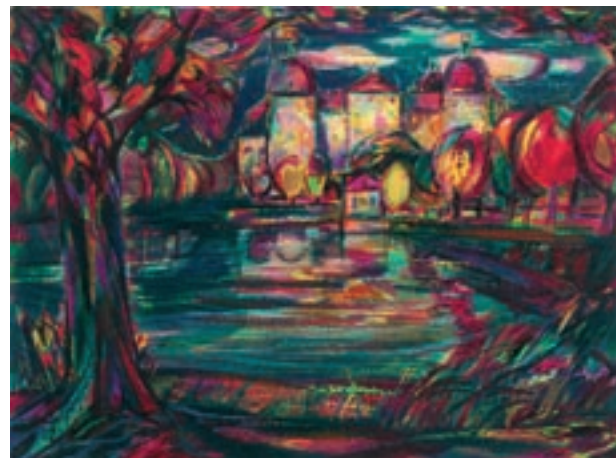
766

**767 Helmut Schmidt-Kirstein, Abstrakte  
Komposition. 1955.**

Lithographie. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert „SchmidtKirstein“ und datiert. Blatt leicht wellig, stärker fleckig und angeschmutzt.

St. 26,6 x 32,6 cm, Bl. 38,6 x 44,6 cm.

**360 €**



764

766

**Helmut Schmidt-Kirstein** 1909 Aue – 1985 Dresden

1929–33 Dekorationsmaler in Zwickau, 1929–33 Studium an der Kunstgewerbeakademie u. der TH Dresden sowie ab 1930 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 1934–36 als Fachlehrer für dekorative Berufe tätig. 1940 Einberufung zum Militär. Seit 1945 freischaffend in Dresden, Mitglied der Künstlergruppe „Der Ruf“. Seit 1952 Hinwendung zum abstrakten Arbeiten. Seit 1955 Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz.





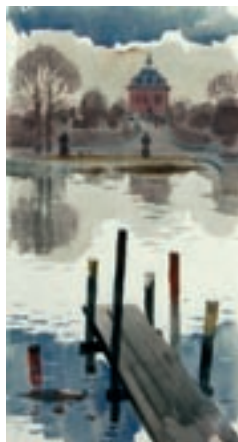
768



769

**Helmut Schmidt-Kirstein** 1909 Aue – 1985 Dresden

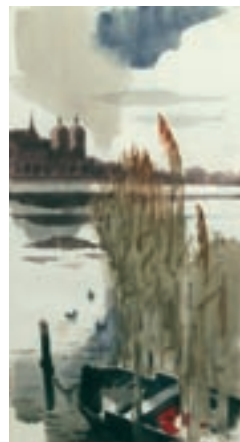
Deutscher Maler und Graphiker. Nach der Lehre als Dekorationsmaler 1931 – 1933 Besuch der Akademie für Kunstgewerbe in Dresden. Er war im wesentlichen Autodidakt und vertritt eine vom Abstrakten beeinflusste Richtung, die aber nie vom Gegenständlichen abließ.



770

**Günter Schmitz** 1909 Chemnitz – 2002 Radebeul

1930–37 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, M. Feldbauer und F. Dorsch. Bis zu seinem Tode als freischaffender Maler in Radebeul ansässig.



(770)



771

## 768 Hans Erich Schmidt-Uphoff, Industriellandschaft. Um 1930.

**Hans Erich Schmidt-Uphoff**

1911 Neumark/Sachsen – 2002 Dessau

Monotypie. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Schmidt-Uphoff“. Verso Verlags- und Sammlerstempel. Blatt minimal fleckig.

Pl. 17 x 27 cm, Bl. 29,5 x 42 cm.

**240 €**

## 769 Hans Erich Schmidt-Uphoff „Zwickau/An den Bergkellern (Knappengrund)“. 1962.

Aquarell auf roséfarbenem Papier. U.re. in Tusche signiert „Schmidt-Uphoff“, datiert und betitelt. Verso u.re. in Kugelschreiber bezeichnet, o.li. Reste eines Adressaufklebers des Künstlers. Minimale Randschäden. Verso Reste alter Montierung.

39,5 x 54 cm.

**420 €**

## 770 Günter Schmitz, Fünf Seenlandschaften in Moritzburg. 1987.

**Günter Schmitz**

1909 Chemnitz – 2002 Radebeul

Aquarelle über Bleistift. Am unteren Rand monogrammiert und datiert. Hinter Glas in einfachen Holzleisten gerahmt.

Bl. ca. 53 x 29,5 cm, Ra. 65,4 x 40,2 cm.

**240 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 771 Günter Schmitz „Bootssteg auf der Elbe“. Ohne Jahr.

Aquarell. U.li. monogrammiert „GS“, verso Künstlerstempel u. betitelt. Blatt etwas gebräunt, mit Reißzwecklöchlein in den Ecken.

35 x 46 cm.

**60 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 772 Hans Schreiner, Drei südliche Landschaften. Ohne Jahr.

**Hans Schreiner**

1930 Bad Friedrichshall – lebt in Stuttgart

Farbserigraphien. Transparentes Vorlegeblatt mit Künstlerdaten und Künstlertext zu den Arbeiten. Außerhalb der Darstellung u.re. in Blei signiert „Schreiner“ und u.li. nummeriert „19/160“. Blätter im Passepartout.

Darstellung ca. 12 x 13 cm, Bl. 30 x 22 cm.

**120 €**



772



(772)



(772)

## 773 Eva Schulze-Knabe „Märchenbilderbogen“. Ohne Jahr.

**Eva Schulze-Knabe** 1907 Pirna – 1976 Dresden

Farblinolschnitt. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Eva Schulze-Knabe“, betitelt und mit der Widmung „Für Fritz Schulze“ versehen. Blatt stärker knickspurig, mit leichten Stockflecken und Randmängeln.

Bl. 69 x 50,2 cm.

**180 €**



773

## 774 Eva Schulze-Knabe, Pflügender Bauer. 1935.

Linolschnitt. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Knabe“ und datiert. Blatt stärker knickspurig, mit leichten Randmängeln.

Pl. ca. 22 x 30 cm, Bl. 25 x 34 cm.

**240 €**



774

## 775 Eva Schulze-Knabe „Kinderfasching“. Wohl 1930er Jahre.

Holzschnitt. Unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Knabe“, betitelt und bezeichnet „Probedruck“.

Blatt stärker knickspurig, o.re. ein größerer Wasserfleck, leichte Randmängel.

Stk. 32,4 x 60,1 cm, Bl. 46,2 x 66 cm.

**260 €**

775



**Eva Schulze-Knabe** 1907 Pirna – 1976 Dresden

Studium 1924–26 Leipzig, 1928–32 Dresdner Kunstakademie. Ab 1929 war sie Mitglied in der Künstlergruppe Asso und ab 1931 in der KPD. Sie heiratet im selben Jahr den Künstler Fritz Schulze. 1933 wird sie wegen ihrer politischen Aktivitäten das erste Mal verhaftet. Nach ihrer Befreiung aus dem Zuchthaus Waldheim 1945 lebt sie freischaffend in Dresden. Sie betreute den 1848 gegründeten Mal- und Zeichenzirkel des Sachsenwerkes Niedersiedlitz. Schulze-Knabe malte im Stil des sozialistischen Realismus.



776

**Fritz Schulze** 1903 Leipzig – 1942 Berlin/Plötzensee

1923 Studium an der Akademie für grafisches Gewerbe und Buchkunst Leipzig. Ab 1925 Studium an der Dresdner Akademie der bildenden Künste bei F. Dorsch u. M. Feldbauer. 1927–29 Meisterschüler bei R. Sterl. Studienreisen mit seiner späteren Frau E. Schulze-Knabe nach Finnland, Italien und Spanien, später nach Bayern und an die Ostsee sowie ins Riesengebirge. Mitbegründer der Ortsgruppe Dresden der ASSO. Seit 1933 Verfolgung durch das Hitler Regime, 1940 Verhaftung, am 5. Juni 1942 Hinrichtung.

777



778



779



## 776 Fritz Schulze „Kirschallee“. Wohl 1920er Jahre.

**Fritz Schulze**

1903 Leipzig – 1942 Berlin–Plötzensee

Aquarell über Bleistift. Verso mit dem Nachlassstempel der Witwe Eva Schulze-Knabe versehen u.li. und in Blei (vom Künstler?) betitelt, bemaßt und nummeriert. Blatt mit leichten Randmängeln, knickspurig und minimalen Rissen u.Mi. Blatt mit kleinen Reiszwecklöchlein und minimal stockfleckig.

34,8 x 84,3 cm.

**650 €**

## 777 Jürgen Seidel „Es wächst!“ 1985.

**Jürgen Seidel**

1924 Chemnitz – lebt in Dresden

Mischtechnik. U.re. in Tusche signiert „J. Seidel“ u. datiert. Verso in Blei betitelt.

46 x 59 cm.

**150 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 778 Jörg Seydebach, Mädchen auf dem Bett. 1976.

Farblithographie. U.re. mit Tusche signiert „Jörg Seydebach“ (?) u. u.Mi. dat.

St. 62 x 49 cm, 76 x 63,5 cm.

**170 €**

## 779 Wolfgang Smy „Empfang“. 1984.

**Wolfgang Smy** 1952 Dresden

Farbsiebdruck. Unterhalb der Darstellung in Kugelschreiber signiert „Smy“, datiert, betitelt und nummeriert A10. Verso bezeichnet.

Darst. 39,7 x 60 cm, Bl. 50 x 72,2 cm.

**140 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Jürgen Seidel** 1924 Chemnitz – lebt in Dresden

Er studierte 1947–51 an der Hfbk Dresden und stellte u.a. bei Engemann in Leipzig (1958) und im Stadt- und Bergbaumuseum in Freiberg (1960) aus. Ein Wandbild von ihm mit Szenen aus Industrie und Handwerk wurde von der Stadt Dresden der Partnerstadt Coventry (Großbritannien) geschenkt.

**780 Fritz Tröger „Sommertag auf der Wartburg“. 1965.**

Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.

Pastell über Federzeichnung in Tusche. U.re. in Tusche sign. „Fritz Tröger“ und datiert. Verso in Kugelschreiber bezeichnet u. betitelt. Kleinere Randschäden. Etwas knickspurig.

49 x 63 cm.

**140 €**



780

**781 Fritz Tröger, Rast am Waldrand. 1969.**

Farbkreidezeichnung. U.re. in Blei signiert „Fritz Tröger“ und datiert. Verso von fremder Hand bezeichnet. Im oberen Viertel horizontale, durchlaufende Knickspur.

50 x 75 cm.

**120 €**



781

**782 Fritz Tröger, Straße im Winter. 1969.**

Farbkreidezeichnung. U.li. in Blei sign. „Fritz Tröger“ u. datiert. Blatt minimal fleckig.

51,5 x 75 cm.

**120 €**



782

**783 Fritz Tröger, Zwei Ansichten aus der Eisenachsausstellung. Mitte 20. Jh.**

Aquarelle. Beide Blätter in Tusche sign. u. datiert „1960“ u. „1943“. Verso bezeichnet. Blatt „Eisenach“ mit minimalen Reißzwecklöchlein. Unscheinbare Randmängel.

Ca. 70 x 50 cm.

**170 €**



783

**784 Irmgard Uhlig, Felsen in der Sächsischen Schweiz. 1952.**

Irmgard Uhlig 1910 Oberwiesenthal

Aquarell über Bleistift. Unten rechts signiert „Irmgard Uhlig“. Verso von der Künstlerin (?) datiert. Hinter Glas im Passepartout gehaht. Oben rechts ein kleiner Stockfleck, Blatt minimal gebräunt.

Bl. 40 x 30 cm, BA. 37,5 x 28 cm, Ra. 63,7 x 53,4 cm. **280 €**

**Wolfgang Smy** 1952 Dresden

Der freiberufliche Künstler studierte an den Kunsthochschulen Dresden und Leipzig von 1974–79 mit späterem Arbeitsaufenthalt in den USA und Südafrika. Er erhielt Stipendien an der Cite Internationale des Arts Paris und am Paul-Ernst-Wilke-Atelier Bremerhaven.

**Irmgard Uhlig** 1910 Oberwiesenthal

1930–33 Studium der Kunsterziehung am Pädagogischen Institut der TU Dresden. Arbeit als Lehrerin bis 1945. Danach freischaffend in Dresden tätig.

**Fritz Tröger** 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.

784





**Erich Wegner** 1899 Gnoien (Mecklenburg) – 1980 Hannover  
1917/18 Lehre in der Malerwerkstatt des Rostocker Stadttheater, ab 1919 Studium in Hannover, wo er zum Freundeskreis um Grethe Jürgens gehörte. Nach einer längeren Deutschlandreise kehrte er schließlich wieder nach Rostock zurück. Heute gilt Wegner als einer der bekanntesten Vertreter der Neuen Sachlichkeit in Hannover.

**785 Erich Wegner „Hausfassade mit Bäumen“.  
Ohne Jahr.**

Pastellkreide auf schwarzem Papier. Verso in weißer Kreide betitelt und bezeichnet „1446“. Auf Untersatzkarton montiert. Minimale Reißzwecklöchlein in den Ecken.

50 x 70 cm. (inkl. MwSt.: 1498 €)  
(Regelbest. 7% MwSt.)

**1400 €**



# **786 Paul Wilhelm, Malven. Ohne Jahr.**

**Paul Wilhelm** 1886 Greiz – 1965 Radebeul

Aquarell auf Büttchen. U.li. in Tusche signiert „P. Wilhelm“. Verso Sammlerstempel. Im Passepartout montiert.

35 x 50 cm.

**1600 €**

**Paul Wilhelm** 1886 Greiz – 1965 Radebeul

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–12 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher u. G. Kuehl. 1910 erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–24 zahlreiche Auslandsreisen, v.a. nach Italien u. Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der „Sieben“, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. im Kupferstich-Kabinett.



787



788



789



790



791

# **787 Paul Wilhelm, Vorlesender Liebhaber. 1920er Jahre.**

**Paul Wilhelm** 1886 Greiz – 1965 Radebeul

Radierung. In der Platte u.li. signiert „P. Wilhelm“. Verso Sammlerstempel. Blatt etwas fleckig.

Pl. 9,4 x 11,2 cm, Bl. 12,5 x 17 cm.

**70 €**

# **788 Paul Wilhelm „Motiv vom japanischen Palais“. 1950.**

Lithographie. Außerhalb der Darstellung in Blei u.re. signiert „P. Wilhelm“ und in Blei Neujahrswunsch für das Jahr 1951. Im Passepartout. Minimal fingerspurig.

Bl. 26 x 18,5 cm.

**40 €**

# **789 Paul Wilhelm „Hans Rüdiger“. 1922.**

Lithographie auf Bütten. Im Stein u.li. signiert „P. Wilhelm“, betitelt und datiert. Blatt minimal fleckig und lichtrandig.

St. ca. 39 x 29 cm, Bl. 47,3 x 36 cm.

**70 €**

# **790 K. Wischniowski „Akt mit Flieder“. 1989.**

Farblinolschnitt. Unterhalb der Darstellung signiert und datiert „K. Wischniowski '89“, betitelt u. nummeriert „10/20“. Unterhalb der Darstellung leicht knickspurig.

Pl. 35 x 40 cm, Bl. 50 x 58 cm.

**40 €**

# **791 K. Wischniowski „Akt und Katze“. 1989.**

Farblithographie. Signiert und datiert in Blei re.u. „K. Wischniowski '89“, betitelt und nummeriert „7/20“. Oben und unten schmaler Lichtrand.

St. 32 x 48 cm, Bl. 40 x 50 cm.

**40 €**

**792 Verschiedene Künstler,  
Künstlerhaus 1998: Aus den  
Ateliers. 1998.**

Mappe mit 20 Arbeiten von G. Hor-  
nig „O.T.“ (Farbserigraphie), M. Uh-  
lig „La Vigne“ (Radierung), R. Zille  
„Reise nach Jowa II“ (Lithographie,  
aquarelliert und mit Blei überarbei-  
tet), M. Götsche „Tierstudie“ (Li-  
thographie), V. Hofmann „Missus-  
Missus“ (Holzschnitt auf Japan), V.  
Lenkeit „Künstlerhausengel“ (Li-  
thographie), S. Dóro „koaxial Reso-  
nanc“ (Collage und Siebdruck), A.  
Garn „Tuva“ / „Teufelshorn“ (Litho-  
graphie), K. Maas „Im Morgenman-  
tel“ (Holzschnitt), H. Kraft „Ruine  
in Vic la Gardiole“ (Farblithograph-  
ie), I. Kraft „Am Kanal Rhône a  
Sete“ (Farblithographie), P. Zille  
„Kaspertheater“ (Lithographie), D.  
Schweiger „exhum“ / „excru“ (Radie-  
rung und Prägung), E. Pukall „Akt  
mit Spiegel“ (Nachlaß, Holzschnitt),  
Hirschvogel „O.T.“ (Lithographie),  
P. Makolies „O.T.“ (KN-Radierung),  
K. Franke-Gneuß „Luftglanz“ (Ra-  
dierung), H. Glöckner „Kurvige Teil-  
lung“ (Archiv, Siebdruck auf struk-  
turiertem, grauen PVC), U.  
Naumann „Portrait Birgit“ (Fotog-  
rafie), R. Erhardt „Die Werkstatt“  
(Fotografie). Alle Arbeiten in Blei si-  
gniert, teilweise betitelt und num-  
meriert. Edition Künstlerhaus. Expl.  
17 von 60. Herausgegeben im 100.  
Jahre des Bestehens. In der origina-  
len Leinenkassette. In hervorragendem Zustand.

Mappe 53 x 42 cm.

**1500 €**





793



(793)



(793)

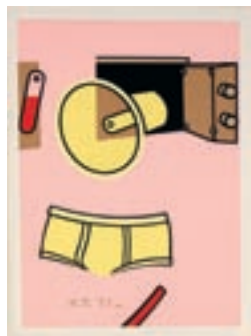
### 793 Verschiedene Künstler, Konvolut von sieben Ausstellungspaketen der Galerie Mitte in Dresden. 1984.

Offsetdrucke und Lithographien. Ausstellungspaket „Fünf Jahre Galerie Mitte Dresden“. 1984. Willy Wolff „Fünf Jahre Galerie Mitte Dresden“. 1984. Horst Bartnig „Fünf Jahre Galerie Mitte Dresden“. 1984. Michael Morgner „Fünf Jahre Galerie Mitte Dresden“. 1984. (Lithographie) Claus Weidendorfer „Galerie Mitte“. 1984. Ausstellungspaket „Galerie Mitte Dresden“. 1984. (Offsetdruck). Beigegeben Thomas Ranft „Mitte“. Farblithographie. 1984.

Verschiedene Maße ab 21 x 21cm bis max.

65 x 87 cm.

120 €



794



(794)



(794)

### 794 Verschiedene Künstler, Konvolut von sieben Grafiken der Edition Kerlikowsky. Ohne Jahr.

Tekni Hudo (?), Farbserigraphie, in Blei unleserlich signiert und nummeriert 30/150. Telemach, in Blei signiert „H.T.“, Farbserigraphie, datiert „73“ und nummeriert 88/150. Peter Klasen „Ceinture“, Farbserigraphie, in Blei undeutlich signiert und nummeriert 14/100. Wolfgang Gerne „Brief an Berlin“, Farblithografie, in Blei signiert „Gerne“, betitelt, datiert „1990“ und nummeriert 3/50. Gérard Titus-Carmel, Farbradierung, in Blei signiert, datiert „73“ und nummeriert 42/100. Daumiac „pour l'amour de marie kame“, Farbserigraphie, in Blei signiert, betitelt und nummeriert 14/150. Helmut Diehl „Pilz“, Farbradierung, in Blei monogrammiert „di“, datiert „72“, betitelt und nummeriert 93/100.

Verschiedene Maße, Bl. ca. 84 x 64,5 cm.

220 €



795



(795)

### 795 Verschiedene Künstler, Konvolut von sieben Grafiken der Edition Kerlikowsky. Ohne Jahr.

Remi (?), „Argentina 78“, Farblithografie, in Blei unleserlich signiert und nummeriert 30/100. Berendt (?), Farbradierung, in Blei unleserlich signiert und nummeriert 69/150. Lucio Fanti „Hommage an Majakowsky“, Farbserigraphie, in Blei signiert „Lucio Fanti“, betitelt „M“ und nummeriert 36/100. G. Schatzdorfer, Farblithografie, in Blei signiert „G. Schatzdorfer“, datiert „76“ und nummeriert 52/150. Oliver Agid, Farbserigraphie, in Blei signiert „Agid“ und nummeriert 81/100. Wolfgang Gäfgen, Farbserigraphie, in Blei signiert „W. Gäfgen“ und nummeriert 70/100. René Bertholo, Farblithografie, in Blei sign. „bertholo“, datiert „80“ u. nummeriert 93/100.

Verschiedene Maße, Bl. ca. 56 x 75 cm.

150 €

**800 Franz Xaver Bergmann, Hahn und Salamander. Vor 1900.****Franz Xaver Bergmann** 1861 – 1936

Bronze, schwarzbraun patiniert und partiell farbig gefasst. Auf ovalem Granitsockel. Im Bereich des Hahnenfußes signiert „F. Bergmann“. Die Figur entstammt der Wiener Bronzefabrik Bergmann, welche Ende des 19. Jh. durch ihre naturalistisch bemalten und später auch durch ihre erotischen Bronzen bekannt wurde.

H. ca. 28 cm.

**360 €****801 Walter Borchert, Weiblicher Torso. Wohl 1930er Jahre.****Walter Borchert** 1902 Dresden

Gips, grün gefaßt. Fehlstellen in der Fassung und Bruch am linken Daumen.

H. 22 cm.

**70 €****802 Horst Engelhardt, Schwangere. 1975.****Horst Engelhardt** 1951 Leuben

Lindenholz, geschnitzt. Weiß-rot gefasst und partiell vergoldet. Stehende schwangere Frau in leichter Linksdrehung, in der Hand eine Frucht haltend. Auf rundem flachem Sockel. Am Boden in Tinte datiert.

H. 47,5 cm.

**1200 €****Walter Borchert** 1902 Dresden

Er absolvierte eine Ausbildung als Lithograph in Leipzig und arbeitete anschließend in mehreren Kunstanstalten in Holland und Hannover. Walter Borchert hatte auch nach dem Krieg eine starke Bindung an seine Heimatstadt. Er war auch Förderer seines Neffen Christian Borchert.

**Horst Engelhardt** 1951 Leuben

1967–69 Ausbildung und Arbeit als Steinmetz in Meißen und Dresden. Bis 1970 begann er ein Abendstudium an der Hochschule für bildende Künste in Dresden bei Prof. W. Arnold und schloss ebenda bis 1976 ein Studium bei Prof. W. Arnold, Prof. H. Heinze und Prof. G. Jaeger an. Ab 1976–79 und anschließend seit 1982 arbeitete er als freischaffend in Eichwerder bei Wriezen.

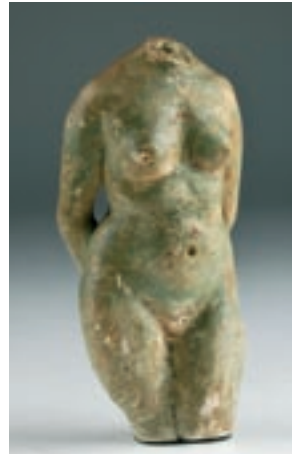


800

**Franz Xaver Bergmann** 1861 – 1936

Sohn des Gründers der Bronzefabrik Bergmann. Bergmann ist bekannt für naturalistisch gefaßte Bronzen. 1900 Gründung einer eigenen Gießerei.

801



802





### 803 Ernst Moritz Geyger „Bogenschütze“. Um 1902.

**Ernst Moritz Geyger** 1861 Rixdorf – 1941 Marignolle b. Florenz

Eisenguß, wohl galvanisch bronziert und schwarz patiniert. Auf der naturalistischen Plinthe signiert „E.M.Geyger fec.“. An der Plinthe rückseitig Gieße-reistempel „AKT. GES. vorm. H. GLADENBECK u. SOHN BERLIN- FRIED- RICHSHAGEN. Leichter Anflug von Rost im Bereich des Halses. Unfachmän- nisch restaurierte Bruchstelle am Ansatz der oberen Bogenhälfte an der lin- ken Hand.

1902 entstand das wohl bedeutendste Werk des Künstlers – „Der Bogen- schütze“ – er fand im Schloßpark von Sanssouci sowie am Elbufer der Dresd- ner Neustadt Aufstellung und wurde in zwei kleineren Fassungen von der Gießerei Gladenbeck vervielfältigt.

H. 58 cm.

**2800 €**

**Ernst Moritz Geyger** 1861 Rixdorf – 1941 Marignolle b. Florenz

Maler, Radierer und Bildhauer. 1878–82 an der Berliner Akademie, danach als Maler tätig. 1885 Hinwendung zur Graphik. 1893 Berufung an die Dresdner Akademie. Ging noch im selben Jahr nach Paris und 1895 schließlich nach Florenz. Zweitatelier in Berlin. Zunehmende Beschäf- tigung mit Bildhauerei. 1918 als Lehrer für Graphik an die Berliner Kunstakademie berufen. (Gey- gers Bronze-„Bogenschütze“ am Neustädter Elbufer entstand 1895.)

**804 Otto Pilz, Zwei langohrige Wüstenspringmäuse. Um 1910.**

Bronze, schwarz patiniert. Auf flacher Ovalplinthe, dort signiert „O. Pilz“. Schwanzende der hinteren Maus mit kleinem Materialverlust.

H. 18 cm, L. 30 cm.

**1900 €**

**Otto Pilz** 1876 Sonneberg/Thüringen – 1934 Dresden

Schüler der Kunstgewerbeschule in Dresden und der Kunstakademie in Berlin unter Begas, Breuer u. Eberlein. Der Tierbildhauer war u.a. für die Meißner Porzellanmanufaktur tätig.





805

**Hans Müller** 1873 Wien – 1937 ?  
Wiener Bildhauer. Schüler von Kühne und Hellmer.



806

**Hans Müller, Schmied 1936.**  
**Hans Müller** 1873 Wien – 1937 ?



(806)

**805 Ferdinando de Luca, Dornauszieher. Vor 1905.**

Bronze, schwarzbraun patiniert. Ausformung nach dem „Kapitolinischen Dornauszieher“. Jüngling auf einem Fels sitzend und sich einen Dorn aus dem linken angewinkelten Fuß herausziehend. Signiert „F. de Luca“ auf dem Felsen unterhalb der rechten Seite des Knaben. Runder, hellgrauer Granitsockel. Minimale Kratzer am linken Oberschenkel und oberhalb des rechten Spanns. Minimale Kratzer auf der Plinthe.

H. 44 cm.

**840 €**

Bronze, hellbraun patiniert. Arbeiter in typischer Kleidung. Beide Hände liegen auf einem Hammer ruhenden Amboss. Die Figur nimmt nahezu kontrapostierte Haltung ein, wobei sich der Kopf in der Diagonalen dem rechten Spielbein zuneigt. Auf dem hohen quadratischen Sockel verso oben signiert „H. Müller“. Auf der Rückseite eine Plakette „Dem Clubmeiseter i.J. 1936. R.V. Panne Neukölln 1931.“

H. 57 cm.

**780 €**



810

**Franz Iffland 1862 – 1935**

Berliner Bildhauer. War mit Porträtbüsten und Genrefiguren auf Berliner Ausstellungen vertreten.

807



**807 Monogrammist R.I., Kopf einer Katze. 1980.**

Bronze. Flachrelief. Monogrammiert „RI“ und datiert u.re. Verso Reste einer alten Montierung.

16,8 x 14,7 cm.

**70 €**

**808 Franz Iffland, Knabe mit Satyrmaske. 1887.**

**Franz Iffland 1862 – 1935**

Bronze, rotbraun patiniert. Verso am flachen Rundstand signiert „F. Iffland“ und datiert. Montierter, profilierter Serpentinsockel, dieser im unteren Bereich minimal bestoßen.

H. 22,5 cm.

**600 €**

**809 Ulrike Rösner, Im Wald. Neuzeitlich.**

**Ulrike Rösner 1960 Aue**

Blei-Guß auf Schieferplatte. Am Boden monogrammiert „UR“, Platte am Boden signiert „Ulrike Rösner“ (geätzt).

Skulp.: H. 9 cm, L. 16 cm, Platte: 34 x 24 cm.

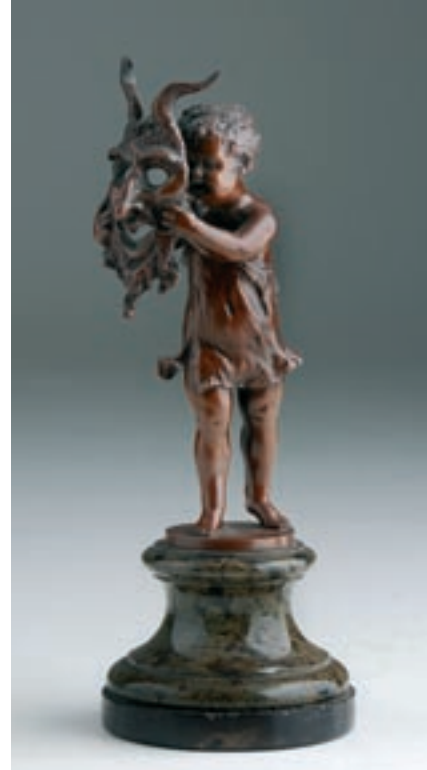
**70 €**

**810 Unbekannter Künstler, August Bebel. 1960er Jahre.**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Unsigniert. Bildnisbüste des Mitbegründers der SPD, bedeutenden Parlamentarierers im Deutschen Kaiserreich und einflußreichen Autors. Verso undeutlich nummeriert „700/418/700“ (?).

56 x 34 cm.

**950 €**



808

809





811



812



(811)

### 811 Unbekannter Künstler, Sitzendes Mädchen. 1920er Jahre.

Marmor, mit Resten einer farbigen Fassung. Auf einem Felsen sitzendes, nach links gewandtes Mädchen mit fröhlichem Ausdruck. Der rechte Arm aufgestützt und Blumen in der Hand haltend. Auf schmaler Marmorplinthe mit abgeflachten Ecken. Kleid, Haare und Haarspange farbig gefasst. Auf Rückseite am Felsen rechts oben schwach sichtbare Ritzsignatur. Felsen bestehend aus drei Partien, deren Nähte sich gut nachvollziehen lassen. Minimale Kratzer und Bestoßungen. Am Ende des Blumenstraußes minimal bestoßen. Auf der Rückseite feine Spannungsrisse in einem der Felsteile.

H. 53 cm.

3200 €

### 812 Fred (Alfred) Voelckerling, Pferd im Galopp. Um 1900.

Fred (Alfred) Voelckerling 1872 Berlin

Bronze, mittelbraun patiniert. Auf Natursteinplinthe montiert. Plinthe mit restauriertem Riss an der rechten hinteren Ecke.

H. 11 cm.

360 €



814

**813 Unbekannter Künstler, Badende Venus. Vor 1905.**

Bronze, rotbraun patiniert. Antikisierender Frauenakt, auf dem rechten Bein stehend und nach ihrer linken Ferse greifend. Auf rundem, profilierten Sockel.

H. 66 cm.

1400 €

**814 Unbekannter Künstler, Bogenschütze. Neuzeitlich.**

Bronze. Zinkspritzguss (?), bronzefarben patiniert. Jüngling mit antikisierendem Helm in Schrittstellung, der im linken ausgestreckten Arm einen Bogen hält. Mit dem rechten angewinkelten Arm spannt den Boden mit lanzettförmigem Pfeil in der Hand. Der Blick folgt der Pfeilspitze. Querrechtiger, steinerner Sockel. Minimale Bereibung in der Patinierung.

H. 54 cm.

660 €

**815 Unbekannter Künstler, Kleiner Tiroler. Anfang 20. Jh.**

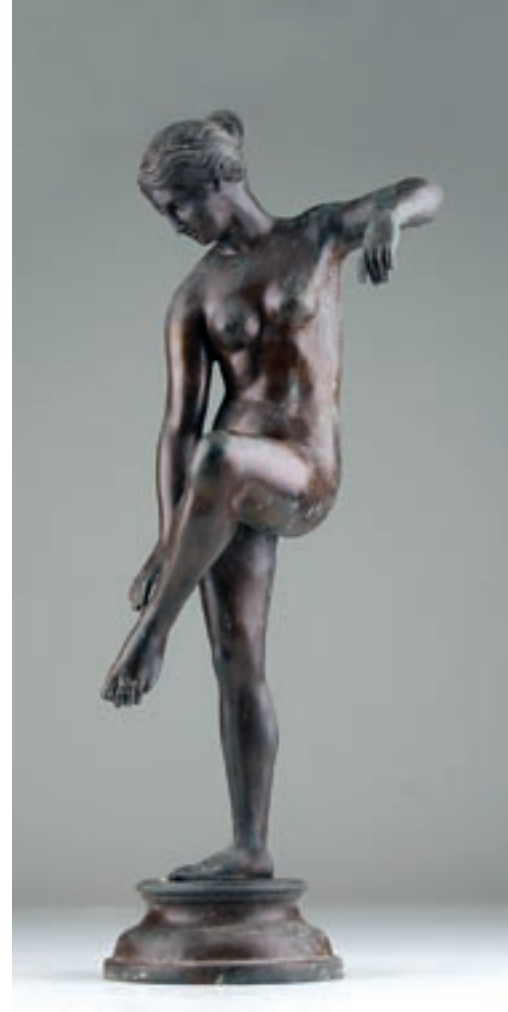
Bronze, partiell braun patiniert. Liegende Knabenfigur mit aufgestützten Armen.

L. 13,5 cm.

100 €



815



813



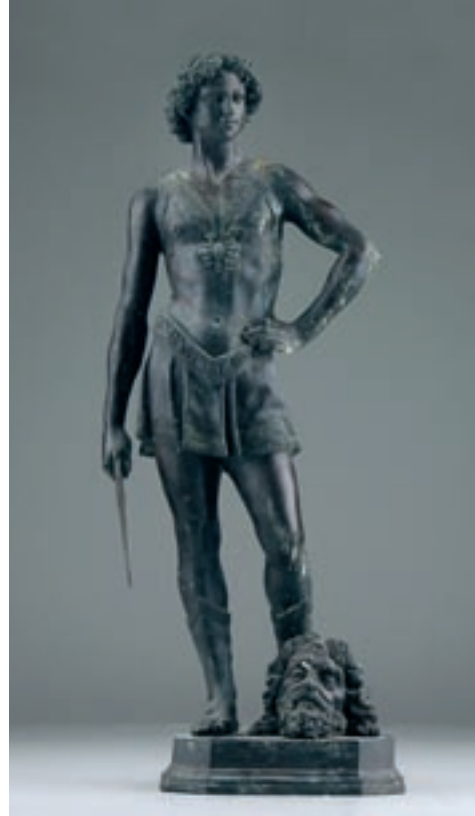
816

**816 Tanzender Faun. Italien. Vor 1905.**

Bronze, rotbraun patiniert. Auf quadratischem, profilierten Sockel. Kopie nach dem römischen Original in der Casa del Fauno in Pompeji, aus dem 1. Jh. v. Chr.

H. 71 cm.

**2600 €**



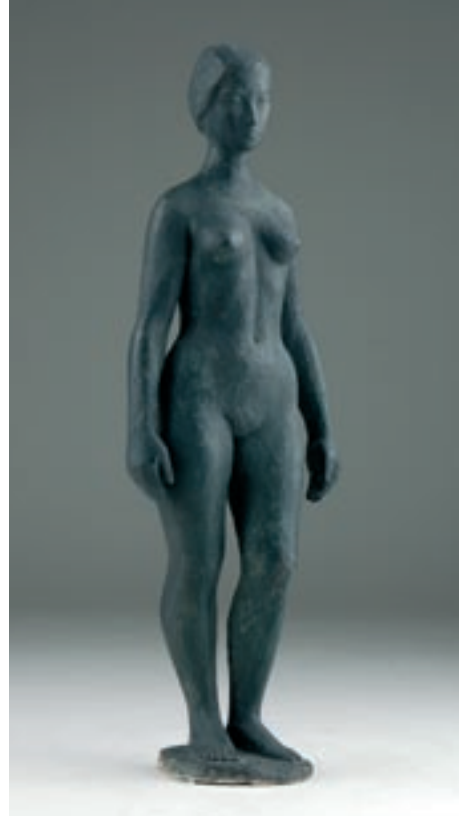
817

**817 David. Italien. Vor 1905.**

Bronze, schwarzbraun patiniert. Kopie nach der 1473/75 entstandenen Statue von Andrea del Verrocchio im Auftrag der Medici-Familie (Florence, Museo Nazionale del Bargello). Der triumphierende David in antikisierender Rüstung mit Schwert. Zu seinen Füßen das abgeschlagenen Haupt Goliaths. Polygonale, profilierte Plinthe.

H. 64 cm.

**1600 €**



818

**818 Unbekannter Künstler, Stehender weiblicher Akt.**

Gips, schwarz gefasst. Oberfläche der Skulptur uneben gearbeitet, partiell mit eingedrückten Mustern. Auf runder Plinthe. Rechter Arm und linkes Bein gebrochen. Kleinere Fehlstellen. Plinthe verso bestoßen.

H. 53 cm.

**120 €**

**820 Kinder-Figurenpaar. Wohl Michael Victor Acier für Meissen. 2. H. 19. Jh.**

**Michel Victor Acier** 1736 Versailles – 1795 Dresden

Porzellan, glasiert, polychrom und goldstaffiert. Auf rundem Sockel. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, Formnummer O 141 (geritzt) sowie Malerzeichen. Restaurierung an der rechten Hand des Knaben.

H. 13,5 cm. **500 €**

**821 Bajazzo mit Maske. Dorothea Charol für Schwarzbürger Werkstätten, Rudolstadt. 1919.**

**Dorothea Charol** 1889 Odessa – 1963 London

Porzellan, glasiert, sparsam mit polychromer Aufglasurmalerei staffiert. Sitzende Figur mit gestreckten Armen eine Maske vor sich haltend. Auf spitzovalem Sockel. Auf dem Sockel sign. „D. Charol“. Unter dem Sockel Prägemarke schnürender Fuchs u. Werkstättenbezeichnung. Bezeichnung „U 296“ unter dem Sockel eingeprägt. Glasur am Sockel abgeplatzt. Lit.: Wilhelm Siemen, Hrsg., Schwarzbürger Werkstätten für Porzellankunst, Hohenberg 1993, S. 68, Nr. 46.

H. 38 cm. **280 €**

**822 Zwei spielende Braunbären. Erich Hösel für Meissen. Um 1910.**

**Erich Hösel** 1869 Annaberg – 1953 ?

Porzellan, glasiert, naturalistisch staffiert. Am Boden einfach geschliffene Schwertermarke in Unterglasurblau, Formnummer „V102“ (geritzt) u. „8“ (geprägt). Ritzsignatur „Hösel“.

H. 13,5 cm. **600 €**

**Dorothea Charol** 1889 Odessa – 1963 London

Russische Bildhauerin, deren feingliedrige Figürchen u.a. in Vervielfältigungen der Schwarzbürger Werkstätten für Porzellankunst weite Verbreitung fanden.

**Erich Hösel** 1869 Annaberg – 1953 ?

Bildhauer u. Porzellankünstler. Studium an der Dresdner Kunstakademie, lehrte anschließend an der Kunstakademie Kassel, bevor er sich in Meißen niederließ. 1903 Berufung zum Vorsteher der Gestaltungsabteilung der Meißen Porzellanmanufaktur. Studienreisen 1898/99 in den Vorderen Orient, 1904 nach Nordamerika.



822

821



820

**Michael Victor Acier** 1736 Versailles – 1795 Dresden

Der Bildhauer und Porzellanplastiker war zuerst in Versailles mit mehreren großen Werken tätig. 1764 wurde er nach Meißen an die königliche Porzellanmanufaktur berufen und war bis 1781 als plastischer Künstler tätig. Danach zog er nach Dresden. Von wo er, trotz Pensionierung, noch Werke für Meißen schuf. 1780 ernannte man ihn zum Mitglied der Dresdner Akademie.



825

**Otto Pilz** 1876 Sonneberg/Thüringen – 1934 Dresden

Schüler der Kunstgewerbeschule in Dresden und der Kunstakademie in Berlin unter Begas, Breuer u. Eberlein. Der Tierbildhauer war u.a. für die Meißner Porzellanmanufaktur tätig.

**Carl Nacke** 1876 Hannover – nach 1931

Nacke war Schüler an der Akademie in Berlin. Ab 1915 schuf er figürliche Entwürfe für die Porzellanfabrik in Fraureuth u. arbeitete später in der Majolikafabrik in Karlsruhe.



823

**Gerhard Marcks** 1889 Berlin – 1991 Burgbrohl (Eifel)

Schüler von A. Gaul u. G. Kolbe. 1918 Berufung als Lehrer an die Kunstgewerbeschule Berlin. 1919 Berufung an das Staatliche Bauhaus in Weimar durch Walter Gropius; dort übernimmt er die Leitung der Töpferabteilung in Dornburg. Nach Auflösung des Bauhauses in Weimar wird Marcks 1925 Professor an der Kunstgewerbeschule auf der Burg Giebichenstein in Halle. 1946 Berufung durch Ahlers-Hestermann an die Kunstschule nach Hamburg; ab 1950 freischaffend in Köln tätig. Marcks gewann zahlreiche Preise, u.a. 1928 den Villa-Romana-Preis des Deutschen Künstlerbundes, 1949 die Goethe-Medaille u. 1954 den Großen Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

### 823 Schreitende Löwin. Gerhard Marcks für Schwarzbürger Werkstätten, Rudolstadt. 1909.

**Gerhard Marcks** 1889 Berlin – 1991 Burgbrohl (Eifel)

Porzellan, glasiert. Auf querrrechteckiger Plinthe. Auf der Plinthenunterseite Prägemarka Schnürender Fuchs (Marke der Schwarzbürger Werkstätten) und Ritznummer „U. 1020.“ An der linken Hinterpfote minimaler Spannungsriß.

Lit.: Ausst. Kat. Schwarzbürger Werkstätten für Porzellankunst Hohenberg, Hohenberg 1993, S. 122, Nr. 98.

H. 24 cm, L. ca. 45 cm.

280 €



824

### 824 Maus mit Erbsenschote. Carl Nacke für Fraureuth. Wohl 1920er Jahre.

**Carl Nacke** 1876 Hannover – nach 1931

Porzellan, farbig glasiert. Am Boden Signatur „Nacke“ und Manufakturstempel. Fehlstelle in der Farbstaffierung unter der Klarglasur.

H. ca. 6 cm.

120 €

### 825 Leopardin mit ihren Jungen. Otto Pilz für Meissen. Um 1900.

**Otto Pilz** 1876 Sonneberg/Thüringen – 1934 Dresden

Porzellan, glasiert, naturalistisch in polychromer Aufglasurmalerei staffiert. Sitzende Leopardin mit zwei schlafenden Jungen zu ihren Pfoten. Auf rundem Sockel. Auf dem Sockel Ritzsignatur „O. Pilz“. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, Formnummer B 206 (geritzt) sowie Präge- und Malernummer.

H. 22 cm.

1300 €



826

**826 Büste Mutter mit Kind. Tono Zoelch für Rosenthal/Selb. 1930er Jahre.**

Tono Zoelch 1897 Regensburg – 1955 Rom

Porzellan, glasiert. Am Boden grüne Unterglasurmarke im reliefierten Rahmen, Stempelnummer „413“ und geritzte Künstlersignatur „T. Zoelch“.

H. 14,5 cm.

**420 €**

**827 Putto mit Panflöte und Blumenkranz / Putto mit Trauben und Vogel. Wohl Wien. 1. Viertel 20. Jh.**

Steingut, hellgelber Scherben mit farbiger Krakeleeglasur. Figuren auf hohem Rundsockel. Ein Sockel mit durchlaufendem vertikalen Brandriß.

H. 61 cm, H. 62 cm.

**3500 €**



827



828

**828 Chinese mit Tasse und Flasche. Karl Gottlieb Lück für Frankenthal. 2. H. 18. Jh.**

Karl Gottlieb Lück 1730 Dresden – 1775 Frankenthal

Porzellan, glasiert. In naturalistischer polychromer Aufglasurmalerei staffiert. Figurine im weißen Gewand auf ovalem Sockel als Grasimitation mit Baumstumpf. Rand der Hutkrempe, des Tässchens und Sockel goldstaffiert. Boden mit CT-Markie in Unterglasurblau. Runde Auslassung an der Oberseite des Baumstumpfes. Vgl. Hofmann, Fr. H.: Frankenthaler Porzellan. Berlin, 1992. S. 495f, Tafel 119.

H. 13 cm.

1200 €



829

**829 Chinese mit Tasse und Flasche. Karl Gottlieb Lück für Frankenthal. 2. H. 18. Jh.**

Porzellan, glasiert. In naturalistischer polychromer Aufglasurmalerei staffiert. Figurine im gestreiften Gewand auf ovalem Sockel als Grasimitation mit Baumstumpf. Rand der Hutkrempe, des Tässchens und Sockel goldstaffiert. Boden mit CT-Markie in Unterglasurblau. Runde Auslassung an der Oberseite des Baumstumpfes. Vergoldung minimal berieben. Vgl. Hofmann, Fr. H.: Frankenthaler Porzellan. Berlin, 1992. S. 495f, Tafel 119.

H. 13 cm.

1200 €



830

**830 Figurenpaar. Potschappel, Dresden. 1. H. 20. Jh.**

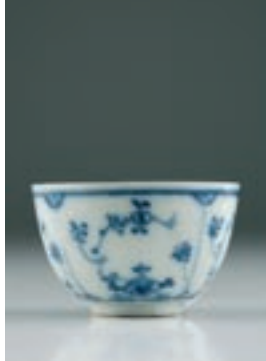
Porzellan, glasiert, polychrom und goldstaffiert. Zwei kleine musizierende, ländlich gekleidete Figuren auf ornamental verziertem Rundsockel. Am Boden Firmenstempel in Unterglasurblau, Formnummer U 1217 und U 1218 sowie Malernummer. Minimaler Farbabrieb am Hut des Mannes.

H. 13 cm.

120 €

Karl Gottlieb Lück 1730 Dresden – 1775 Frankenthal

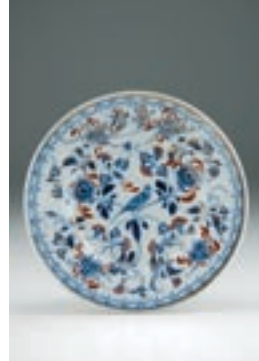
Als Sohn eines Elfenbeinschnitzers geboren. Nach einer Lehre um 1744 in der Meißner Porzellanmanufaktur gelangte Karl Lück wohl auf Veranlassung seines Veters Johann Friedrich Lück 1758 nach Frankenthal, wo er acht Jahre später zur Position des Modellmeisters aufstieg. Er wurde bekannt als der „Meister der Chinesenhäuschen“.



831



832



833



835

### 831 Kleines Koppchen. Limbach oder Kloster Veilsdorf. Um 1800.

Porzellan, glasiert. Strohblumenmuster in Unterglasurblau. Wandung innen mit geripptem Reliefzierat. Am Boden Marke in Unterglasurblau. Unscheinbare Chips am inneren Standing und zwei minimale Chips am Mündungsrand.

H. 5 cm, D. 7,8 cm.

50 €

### 832 Teller. Wohl Wallendorf. 18. Jh.

Porzellan, glasiert. Unterglasurblaues Strohblumenmuster. Gerippter Reliefzierat. Boden mit unterglasurblauer Marke. Glasur minimal berieben. Das Stück imitiert einen Meissner Teller aus der Zeit um 1780.

Vgl. G. Sterba, Meissener Tafelgeschirr, Stuttgart 1988, S. 67.

D. 24 cm.

100 €

### 833 Teller. Wohl Thüringen. Wohl Ende 18. Jh.

Porzellan, glasiert. Strohblumenmuster mit Vögeln in Unterglasurblau. Florales Dekor in eisenroter Aufglasurmalerei. Rand und Dekor teilweise goldstaffiert. Gerippter Reliefzierat. Goldstaffierung besonders am Rand berieben. ungemarkt.

D. 18,8 cm.

140 €

### 834 Kanne. Wohl Thüringen. Spätes 18. Jh.

Porzellan, glasiert. Strohblumendekor in Purpur-Aufglasurmalerei. Birnenförmiger Korpus und Deckel mit geripptem Reliefzierat. Volutenhenkel und Schnabelaussguss. Blütenzentren des Dekors goldstaffiert. Boden mit Pinselmarke „H“ in Purpur. Minimaler Chip am Ausguss. Dekor berieben. Altersbedingt vor allem an Deckel u. Henkel Glasur berieben.

H. 27,5 cm.

70 €

### 835 Ansichtentasse mit Untertasse. Meissen. Mitte 19. Jh.

Porzellan, glasiert, polychrom und goldfarben staffiert. Zylindrischer Korpus mit eckig gebrochenen, profilierten Vierkanthenkeln. Wandung mit Ansicht des Jagdschlusses Moritzburg, schmale Innenrandvergoldung. Fahne der Untertasse mit Randvergoldung, Spiegel mit Darstellung eines Hirsches. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Prägenummern; Tasse mit Aufschrift „Königli. Jagdschloss Moritzburg“. Henkel restauriert, Riß in der Glasur im Bereich des Henkels.

D. 13 cm, H. 6,5 cm.

420 €



834



838



837



836

### 836 Historienteller. Meissen. 2. Viertel 19. Jh.

Porzellan, glasiert. Geschweifte und goldstaffierte Ränder. Fahnen mit purpurfarbenem Fond und goldradiertem Akanthusblattdekor in Gold in Aufglasurmalerei dekoriert. Spiegel mit Darstellung von Orpheus und Eurydike in polychromer Aufglasurmalerei. Schwertermarke in Unter Glasurblau und Prägenummer. Minmale Kratzer im Spiegel.

D. 24 cm.

480 €

### 837 Bild-Tasse mit Untertasse. KPM Berlin. Nach 1870.

Porzellan, glasiert. Zylinderförmiger Tassenkorpus mit ausgesetzter Mündung und Volutenhenkel. Außen- und Innenwandungen sowie Fahne und Spiegel des Tellers mit radiertem Goldfond, teilweise ziseliert. Tasse frontal mit antikisierender Szene dekoriert. Am Boden Zeptermarken in Unter Glasurblau sowie Firmenstempel in Rot.

D. 15 cm, H. 9,7 cm.

200 €

### 838 Schreibzeug. Meissen. Um 1880.

Porzellan, glasiert. Bestehend aus Tablett und zwei Deckelgefäßen mit geschweiften Rändern. Königsblauer

Fond. Medaillons mit manieristischer bunter Blumenmalerei in Aufglasurmalerei dekoriert. Mündungen der Gefäße mit Streublümchenmuster. Goldstaffierung. Die Böden aller Teile mit Knopfschwertern gemarkt. Formnummer „Y 38b“ geritzt und geprägt. Geprägte Malerzeichen. Goldstaffierung am Tablett minimal betrieben.

Beigegeben: Kleiner Porzellanschuh. Meissen. Um 1880.

Tablett 15 x 21 cm, H. Gefäße ca. 5,5 cm.

680 €

### 839 Tellerpaar. Rudolstadt-Volkstedt. 3. Viertel 18. Jh.

Porzellan, glasiert. Zwei Teller mit vieleckigem Rand. Spiegel mit geripptem Reliefzierat und reliefiertem Gitterwerk dekoriert. Fahne alternierend mit reliefiertem Gitterwerk und blauen und roten Streublümchen in Aufglasurmalerei verziert. Reliefzierat und Rand goldstaffiert. Boden mit unterglasurblauer Marke und grüner Marke in Aufglasurmalerei. Ritznummer „146“ und Prägemarke „21“. Reliefzierat und Gitterwerk neu vergoldet. Minimale Chips an den Standringen.

D. 19 cm.

240 €



839

**840 Große Deckelvase. Ernst Bohne & Söhne, Rudolstadt.  
2. H. 19. Jh.**

Porzellan, glasiert. Henkelvase im Stil Capo Di Montes auf quadratischer Plinthe. Umlaufender, reliefierter Figurenfries mit Knaben, die mit Ziegen spielen. Aufgesetzte plastische, umlaufende Girlande aus Eichenlaub unterhalb der Schulter. Henkel mit Akanthusblättern. Deckel mit Knopf in Form eines Granatapfels. Farbige Partien in Aufglasurmalerei. Teilweise goldstaffiert. Am Boden Unterglasurmarke N mit Krone in Blau. Vergoldung am Deckel und Stand minimal berieben. Sehr kleiner Chip an einer Ecke der Plinthe.

H. 56 cm.

**480 €**

**841 Dose. Teichert-Werke, Meissen. Um 1900.**

Porzellan, glasiert. Runde Dose in leicht gedrückter Kugelform. Deckel und Wandung purpur- und goldfarben mit stilisierten Blütendekors. Am Boden Firmenstempel in Unterglasurblau. Leichte Gebrauchsspuren.

D. 7 cm, H. 5 cm.

**60 €**

**842 Jugendstilvase. Emmy von Egidy. Um 1900.**

**Emmy von Egidy** 1872 Pirna – 1946 Weimar

Steingut, farbig glasiert. Kegelförmiger Kopus mit eingedrückter Wandung. Am Boden signiert „E.v.Egidy“ und nummeriert 33. Korpus mit kleineren Bestoßungen.

H. 27 cm.

**360 €**



841

840



842

**Emmy von Egidy** 1872 Pirna – 1946 Weimar

Anfangs orientiert an August Endell und Hermann Obrist. Ab 1898 als Mitarbeiterin für die Vereinigten Werkstätten für Kunst u. Handwerk in München tätig. Um 1900 entstanden Kaffeegeschirre in Schweinsburger Majolika, Schalen in Silber etc. Später verstärkt Hinwendung zur Bildhauerei, vor allem Porträtplastiken. 1904 stellte sie auf der Großen Kunstausstellung in Dresden eine Bildnisstatuette in getöntem Gips aus. Egidy leistete einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Jugendstil-Ornamentes in Deutschland.



846



843



845



844

#### **843 Mokkaservice für 12 Personen. Adolf Wache, Dresden. Wohl Frühes 20. Jh.**

Porzellan, glasiert. 40-teilig, bestehend aus zwölf Kuchentellern, zwölf Tassen und Untertassen, Mokkakanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Mit manieristischen Blumen und Streublümchen in Aufglasurmalerei verziert. Teilweise goldstaffiert. Kuchenteller mit durchbrochenem Rautenmuster in der Fahne. Marke in Blau in Aufglasurmalerei. Minimaler Chip an der Ausgusstülle der Kanne.

Verschiedene Maße.

**300 €**

#### **844 Jubiläums-Dose. Teichert-Werke, Meissen. 1929.**

Porzellan, glasiert. Runde Dose mit flachem Deckel. Deckel mit Stadtwappen und Domsilhouette polychrom und goldfarben staffiert. Am Boden Jubiläumstempel in Grün.

D. 7,5 cm, H. 4,5 cm.

**80 €**

#### **845 Fünf Eierbecher. Meissen. 1920er/30er Jahre.**

Porzellan, glasiert. Kelchförmige Eierbecher, auf kurzem Schaft und Rundstand, mit umlaufendem, blauen Fadendekor. Boden mit zweifach gestrichenen Schwertermarken in Unterglasurblau. Staffierung minimal betrieben.

H. 7 cm.

**70 €**



847

**846 Teeservice für sechs Personen. Meissen. Nach 1940.**

Porzellan, glasiert. 22teilige, bestehend aus Teekanne, Milchkännchen, Zuckerdose, Kuchenplatte und sechs Tassen mit Untertassen und Kuchentellern. Korallenrand-Dekor. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit den charakteristischen Rosenknospenknäufen, die aus einem liegenden zweiblättrigen Stengel aufragen. Schwertermarken in Unterglasurblau, teilweise geschliffen. Drei Teetassen mit winzigem Chip.

**480 €**

**847 Sechs Suppenteller. Meissen. 1942.**

Porzellan, glasiert. Runde, tiefe gemuldete Form, Fahne gekelt. Schwertermarken mit Unterstrich in Unterglasurblau und Prägemarke „weiss 1942“. Leichte Gebrauchsspuren.

D. ca. 24 cm.

**140 €**

**848 Acht Suppenteller. Meissen. Nach 1945.**

Porzellan, glasiert. Schwertermarke in Unterglasurblau. Pressmarke „Weiss 1942“ und gepreßte Formmarken. Minimale Gebrauchsspuren.

D. 24 cm.

**180 €**



848

**849 Paar Aschenschalen. Meissen. 1965/68.**

Porzellan, glasiert. Dekor mit indianischen Blumen bzw. „Blume 3“ in polychromer Aufglasurmalerei. Fahne mit waagrecht ausgestellt Mündungsrand. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau.

D. ca. 12 cm.

**70 €**

**850 Vase. Björn Wiinblad (zugeschr.) für Rosenthal/Selb. 20. Jh.**

Porzellan, glasiert. Bauchiger Korpus mit eingezogenem Hals und ausgestellter Mündung, auf eingezogenem Rundstand. Wandung umlaufend in Rot mit Dekor Zaubergarten verziert sowie goldstaffiert. Am Boden Firmenstempel in Unterglasurgrün sowie handschriftlich „Zaubergarten handbemalt“ und signiert.

H. 30 cm.

**120 €**



849



850



851

**851 Vase. Villeroy & Boch, Mettlach. Um 1900.**

Steingut, grünlich glasiert, polychrom und goldfarben staffiert. Ovoider Korpus mit schmalem Hals und ausgesetzter Mündung. Die Wandung des Korpus mit stilisierten Nadelzweigen und Zapfen dekoriert. Am Boden Prägestempel u. Formnummer 2641.

H. 26 cm.

**220 €**

852

**852 Suppenterrine „Pommern“.  
Villeroy & Boch, Dresden 1. Viertel 20. Jh.**

Steingut, glasiert. Mündungsrand und Henkel mit blau staffiertem, reliefierten Wellenband-Dekor. Boden mit Merkurmarke in Braun und Prägestempel.. Gleichmäßig braune Verfärbung, Krakelierung, kleiner Haarriss am Boden. Deckel fehlt.

H. 11,5 cm (ohne Deckel), D. 20/29 cm.

**60 €**
**853 Speiseservice „Pommern“ für sechs Personen.  
Villeroy & Boch, Dresden.  
1. Viertel 20. Jh.**

Steingut, glasiert. 29teilig, bestehend aus sechs Speise-, Suppen-, Abendbrot- und Dessertteller, drei ovalen



853

Vorlageplatten und zwei flachen Schalen in verschiedenen Größen, sowie einer Saucière und einer größeren Schüssel. Fahnen mit blau staffiertem, passig geschweiftem und reliefierten Wellenband-Dekor. Böden mit Merkurmarke in Braun und Prägestempel. Ein Suppenteller mit zwei Chips, einer mit Haarriss. Saucière am Ausguss und an der Platte mit Chip. Dessertteller teilweise minimal verfärbt, partiell unscheinbar krakeliert.

Vgl. „Jugendstil in Dresden. Aufbruch in die Moderne“. Ausstellungskatalog Staatliche Kunstsammlungen Dresden/ Kunstgewerbemuseum. S. 270f, Nr. 206 mit Abb.

**850 €**
**854 Waschgarnitur „Woglinde“. Villeroy & Boch,  
Dresden. 1920er Jahre.**

Steinzeug, glasiert. 2teilig, bestehend aus einer Waschschiüssel und Wasserkrug. Wandung und Mündungsrand der Schüssel, Wandung sowie Henkel und Ausguß des Kruges mit geometrischem Jugendstil-Dekor in Blau. Am Boden blauer Firmenstempel, „Woglinde“ und Prägenummern. Mündungsrand der Waschschiüssel mit großer Bestoßungen (ca. 6 cm), Stand mit Bestoßung (ca. 2 cm).

H. Krug 30 cm.

**60 €**



854

**855 Teekanne und Schale. Hedwig Bollhagen. Mitte 20. Jh. und 2. H. 20. Jh.**

Keramiken, schwarz und grün glasiert. Teekanne mit flachem Deckel und Messinghenkel. Form „1115“, Entwurfsjahr: 1935. Am Boden Pinselmarke „HB“ in Schwarz sowie geritzte Formnummer. Deckel und Mündungsrand mit winzigem Chip. Schale aus dem Suppenser-service 591, Dekor 638. Am Boden Prägemarke „HB“ und Formnummer. Gebrauchsspuren, Chip am Standring.

Teekanne: H. 11 cm (ohne Henkel), D. 11 cm, Schale: D. 14 cm.

**110 €**

**856 Henkelkrug. Christian Neureuther für Wächtersbach. Um 1915.**

Steingut, sandfarbener Scherben, petrolfarben glasiert mit rot geädertem Zeichnung in der Art von Krakelee, gestreute Rosenblüten in dunkelrotem Schablonendekor. Kugeliges Korpus, eingezogener Hals mit Ausguss, gewinkelter Henkel. Boden mit rotem W.ST-Stempel und Formnummer „6743“.

H. 14 cm.

**120 €**

**857 Vase. Wieland Richter. 1997.**

Wieland Richter 1955 Dresden

Keramik. Sandfarbener Scherben, polychrom bemalt, partiell mit weißer Lasur. Am Boden signiert „Wieland“ und datiert.

H. 22,5 cm.

**60 €**



855



(855)



856



857

Wieland Richter 1955 Dresden

Seit 1985 beschäftigt sich Richter mit Malerei, Grafik, Performance, Installations- und Objektkunst und hatte bereits zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen; u.a. in der Schweiz, Italien, Ungarn, Berlin und München. Der Künstler arbeitet und lebt in Putzkau und Dresden.



861

862

863



860



864

**860 Großer Solitär-Brillantring.  
Deutschland. Wohl 1. H. 20. Jh.**

585er Gelbgold. Schmale Schiene, zu beiden Seiten der Krone mit verlaufenden Voluten graviert. Mittig ein großer Brillant (ca. 1,3 ct.), Wesselton, VVS, im Altschliff mit großer Kalette. Kronenförmig gestaltete, à jour gearbeitete Krappenfassung aus Weißgold. Zwei seitlich ansetzende Weißgoldsteg, in die Schiene einlaufend. Innenseitig bez. „585“. 2,94 g.

Ringweite 18 mm.

**2200 €**

**861 Perlencollier. Wohl WMF,  
Geislingen. 20. Jh.**

Rosalinfarben getöntes Glas, alternierend wechselnde Glas- u. Metallperlen. Ungemarkt.

L. 44 cm.

**70 €**

**862 Perlencollier. Wohl WMF,  
Geislingen. 20. Jh.**

Blau getöntes Glas und Weißmetall. Alternierend wechselnde Glasperlen und Metallstifte. Ungemarkt.

L. 43 cm.

**70 €**

**863 Perlencollier. Wohl WMF,  
Geislingen. 20. Jh.**

Grün getöntes Glas. Alternierend wechselnde Glas- und kleinere Metallperlen auf metallkette aufgezogen. Federringverschluss. Ungemarkt.

L. 44 cm.

**70 €**

**864 Collier. Wohl WMF, Geislingen.  
20. Jh.**

Weißmetall. Symmetrisch angeordnete Metallstifte. Ungemarkt.

L. 47 cm.

**70 €**



865

869

**865 Stabgliedercollier. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Jakob Bengel Berlin

Verchromtes (?) Messing mit einer großen und vier kleinen roten Glasperlen. Zwei Perlen in Verbindung mit kegelförmigen Metallspiralen aufgezogen. Federringverschluss. Am Verschluss minimal korrodiert.

L. ca. 40 cm.

80 €

**866 Ringgliedercollier. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Verchromtes (?) Messing. Fünf Perlen aus schwarzem Glas. Schmuckglieder in ovaler und Knotenform. Kleine Metallperlen. Federringverschluss. Chrom am Verschluss leicht berieben.

L. 41 cm.

60 €



867

866

**867 Collier. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Verchromtes (?) Messing. Rechteckglieder, mittig miteinander verschränkte, profilierte kleine Ringchen abwechselnd mit kleinen Ringen aus schwarzem Galalith zusammengefügt. Federringverschluss

L. 42 cm.

60 €

**868 Collier mit trapezförmigem Anhänger. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Verchromtes Messing. Gliederkette mit trapezförmigem Anhänger aus schwarzem Galalith, daran angefügt weitere halbrunde Scheiben aus weißem Galalith und verchromten (?) Messing. Am Übergang von Anhänger zur Kette walzenförmige, schwarze Galalithperlen. Federringverschluss. Weiße Galalith-Teile minimal gegilbt.

L. 42 cm.

60 €



868

870

**869 Collier mit blauen Glasperlen. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Stabgliederkette mit blauen, facettierten Glasperlen und kleineren Metallperlen. Die Glasperlen sind alternierend mit jeweils zwei Metallkugeln auf dünne Metallkette aufgereiht. Federringverschluss.

L. 42 cm.

60 €

**870 Galalithcollier. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Verchromtes (?) Messing. Zur Mitte Kettenabschnitt aus vierfachen Ringgliedern. Trapezförmiger Anhänger aus schwarzen Galalith. Federringverschluss. Chrom der Kette minimal berieben. Galalith minimal verfärbt.

L. 41 cm.

60 €



**871 Stabgliedercollier. Jakob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Jakob Bengel Berlin

Verchromtes (?) Messing. In der Mitte Schmuckglied in Dreieckform mit eingelassener Perle aus verchromtem (?) Messing. Weitere vier Schmuckglieder in schmaler Trapezform abwechselnd mit walzenförmigen Metallperlen aufgezogen. Federringverschluss. Chrom an den Stabgliedern leicht berieben.

L. 44,5 cm.

60 €

**872 Galalithcollier. Jacob Bengel, Idar-Oberstein. Um 1930.**

Jakob Bengel Berlin

Stabgliederkette aus verchromtem (?) Messing mit Schmuckgliedern aus schwarzem Galalith in flach-pyramidalen und zylindrischer Form. Diese im Wechsel mit Metallkugeln auf Metalkette aufgezogen. Federringverschluss. Chrom am Verschluss berieben.

L. ca. 44 cm.

60 €



873

**873 Collier. Wohl Jakob Bengel. Um 1930.**

Jakob Bengel Berlin

Messing. Sechsstreifig mit dicht gesetzten, kleinen Kugeln. Federringverschluss.

L. 44 cm.

60 €

**874 Kette und Armband. Christian Dior für Henkel & Grosse, Pforzheim. 1971.**

925er Silber. Gliederkette mit trapezförmigem Anhänger mit zentraler, gerillter Halbkugel. Armband bestehend aus acht, mit ovalen Ringen verbundenen kleinen Gliederketten. Beide Teile gemarkt.

Kette: L. 52 cm, Armband: L. 18 cm.

70 €



874

**Jakob Bengel Berlin**

Der Fabrikant aus Idar-Oberstein im Hunsrück gründete 1873 die Firma Bengel. Diese spezialisierte sich bis 1920 auf die Herstellung von Uhrenketten und Chatelains. In den 1920er und 1930er Jahren avancierte der Künstler zum führenden Hersteller von Modeschmuck im Stil des Art Déco und Bauhaus. Für die Schmucksteine verwendete man dabei den Kunststoff Galalith.

(874)



875

### 875 Vorlegebesteck. Deutsch. Um 1900.

800er bzw. 830er Silber, Messing, Metall, versilbert. Dreiteilig, bestehend aus Gebäckzange, Konfektgabel u. Dessertmesser. Gebäckzange mit Korrosions Spuren. Alle Teile gemarkt.

L. ca. 16 cm.

40 €

### 877 Kleiner Leuchter. Deutsch. Um 1900.

800er Silber. Kurzer, godronierter Schaft. Gemarkt „Halbmond Krone 800“, Meisterzeichen verschlagen. Ca. 86 g.

H. 6,5 cm.

60 €

### 878 Paar Kerzenleuchter. Deutsch. 19. Jh.

Messing. Auf rundem, profiliertem Fuß mit profiliertem Schaft. Tüllen mit Tropfrand.

H. 23,5 cm.

100 €

### 879 Kaminbesteck. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.

Eisenguß. 3-teilig, bestehend aus Kaminstander, Schaufel und Haken. Schwertförmiger Schaft mit zwei seitlichen, gebogenen Halterungen, runde Stellfläche mit Volutenfüßen.

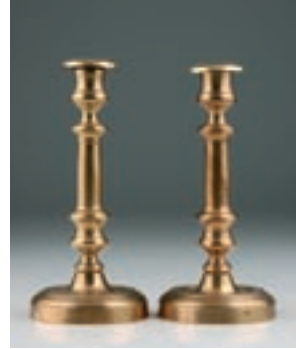
Alters- und Gebrauchsspuren.

H. 59 cm.

280 €



877



878

### 880 Zwei Teller. Carl Adolph Böhmer, Pirna./Friedrich Ernst Fink, Güstrow. 18. Jh./20. Jh.

Zinn. Beide Teller mit gekehlter Fahne, ein Teller in der Fahne mit ziseliertem Widmung „F. Mai 1837“. Am Boden gemarkt. Stärkere Gebrauchsspuren.

D. 23 cm, D. 23,4 cm.

60 €

### 881 Teller. Friedrich Wilhelm Wetzels, Waldenburg. 1760.

Friedrich Wilhelm Wetzels Tätig um 1760

Zinn. Fahne leicht gekelt mit ziseliertem Widmung „J. Thieme 1760“. Spiegel wohl später ziseliert. Am Boden zweifache Meistermarke und Stadtmarke.

D. 20,9 cm.

40 €

ZINN / UNEDLE METALLE



879

881



880





886



885



884



882



883

### 882 Anbietschale. Deutsch. 1. Viertel 20. Jh.

Messing, vernickelt (?). Langgestreckte, achteckige Schale mit seitlich ansetzenden Griffen. Auf einem Griff gemarkt „RB“ und „15“. Altersbedingte Abreibungen, einige Druckstellen an der Fahne.

L. 42 cm.

### 883 Kerzenleuchter. Deutsch. Um 1901.

Bruno Paul 1874 Seiffenhennersdorf i. d. Lausitz – 1968 Berlin

Messing. Runde, schrägwandige Schale mit profiliertem Spiegel. Seitlich ansetzender Henkel in Form eines stilisierten Zweiges, die außermittig sitzende Tülle haltend. Leichte Kratzspuren. Entwurf in der Art von Bruno Paul bzw. Paul Haustein, München.

D. 15,5 cm.

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 884 Kernstück. Wohl Deutsch. 1920er Jahre.

Messing, versilbert. Vierteilig, bestehend aus Tee- und Kaffeekeanne, Sahnekrännchen und Zuckerdose. Ovale,

am oberen Rand schräg abschließende Form. Kannen mit Schanierdeckeln mit halbrunden Holzknäufen.

Kanne: H. 20 cm.

220 €

### 885 Anbietschale. Wohl WMF, Geislingen. 1920er Jahre.

Kupfer, schwarz und grün patiniert, wohl sogen. „Ikora-Metall“. Runde, flach gemuldete Form. Spiegel mit floralem Dekor ziseliert. Altersbedingte Abriebspuren im Spiegel und am Boden. Ungemarkt.

D. 32 cm.

90 €

### 886 Art-Déco-Anbietschale. Deutsch. 1920er Jahre.

Messing, vernickelt. Runde, leicht gemuldete Form, Fahne vierfach gerillt. Drei kreisförmige, seitlich ansetzende Holzfüße. Auf der Fahne gemarkt „R\*M“ und „15“.

D. 33,5 cm.

360 €



889

### 889 Greiffflasche. Deutsch. 19. Jh.

Farbloses Glas mit Lufteinschlüssen, formgeblasen. Vierkantform, Wandungen mit je zwei vertikalen Greifrillen. Gerundete Schultern mit aufgesetztem zylindrischem Hals und ausgesetzter Mündung. Boden mit Abriss. Minimale Kratzer auf der Wandung.

H. 24 cm.

120 €

### 890 Drei Flaschen. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Klarglas und grün getöntes Glas mit kleineren Lufteinschlüssen, formgeblasen.

H. 24 und 19 cm.

50 €

### 891 Vase. Wohl Deutsch. Um 1835.

Farbloses, leicht schlieriges Glas. Kegelförmiger Korpus mit abgesetztem, zylindrischen Mündungsrand. Hochgestochener Boden mit Abriß.

H. 21,2 cm.

40 €



890

### 892 Bierstange. Wohl Deutsch. Ende 19. Jh.

Klarglas mit weißem Emailrand. Unterhalb des Mündungsrandes Mattschliff mit der Angabe des Fassungsvermögens von 0,6L. Boden mit Abriß.

H. 26 cm.

50 €

### 893 Kleiner Humpen. Böhmen. 2. H. 19. Jh.

Klarglas, gepreßt. Bauchige Kupa mit aufgesetztem Henkel. Wandung mit reliefertem Rillen- und Florardecor. Boden mit strahlenförmigen Dekor und Abriß.

Unterer Henkelansatz restauriert.

H. 13 cm.

90 €

### 894 Deckelhumpen. Böhmen. Um 1893.

Farbloses Glas. Zylindrischer Korpus, Wandung mit sechs Vertikalreihen mit aufgesetzten Nuppen. Haubenförmiger Zinndeckel mit Daumenrast, mit der Inschrift „Otto Uhlmann“ und Blattornamentik. Angesetzter Bandhenkel.

H. ca. 19 cm.

60 €



(890)



(890)



892



891

GLAS

894





895



899



900



896

898



897



#### 895 Kleiner Henkelkrug. Wohl Böhmen. 19. Jh.

Klarglas. Korpus zehnfach facettiert. Weit ausschwingende Mündung mit senkrechten Feldern. Aufgesetzter Henkel mit kleineren Spannungsrissen am oberen Ansatz.

H. 11 cm.

60 €

#### 896 Kutscherstumpen. Deutsch. Um 1800.

Klarglas. Kleiner konkaver Becher, mit bekröntem, ligierten Monogramm und floralem Dekor im Mattschnitt. Ausgeschliffener Abriß. Mündungsrand etwas zerkratzt und mit wenigen Luftblasen.

H. 10 cm.

90 €

#### 897 Kutscherstumpen. Deutsch. Um 1800.

Klarglas. Kupa mit Wappendarstellung in Mattschliff, leicht ausgestellter Mündungsrand. Schaft mit großer eingestochener Luftblase. Flacher Rundfuß. Boden mit Abriß.

H. 10,5 cm.

90 €

#### 898 Kutscherstumpen. Deutsch. Um 1800.

Klarglas. Konische Kupa mit flachem Rundfuß und ausgeschliffenem Abriß. Wandung mit bekröntem Monogramm „L“ im Mattschnitt, sowie Angabe des Fassungsvermögens unterhalb der Mündung. Schaft mit großer eingestochener Luftblase.

H. 10,6 cm.

90 €

#### 899 Satz von sechs Kelchgläsern. Deutsch. 19. Jh.

Sechsfach facettierte Schäfte mit Kugelnodus auf Scheibenfüßen. Kupa umlaufend mit Arabeskendekor in Mattschnitt verziert.

H. 14/11,5 cm.

60 €

#### 900 Sieben Weingläser. Böhmen. Um 1900.

Klarglas. Kelchförmige Kupa, zum Schaft hin neunfach facettiert. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus, Rundstand. Drei Gläser mit kleinen Chips an den Nodi.

H. ca. 10 cm.

70 €



901

**901 Neun Weingläser. Böhmen. Um 1900.**

Klarglas. Kelchförmige Kupa zum Schaft hin achtfach facettiert. Kurzer Rundschaft auf rundem Stand.

H. ca. 10 cm.

**90 €**

**902 Paar kleine Weingläser. Wohl Böhmen. 19. Jh.**

Klarglas, mit kleineren Einschlüssen und Luftblasen. Kupa mit umlaufendem Eichenkranzmotiv im Mattschnitt. Profilerter Schaft, in flachen Rundfuß mit Abriß übergehend.

**50 €**

**903 Enghalskaraffe. Deutsch. 19. Jh.**

Dickwandiges Klarglas, gedrückter, bauchiger Korpus. Wandung mit floralem Monogramm im Mattschnitt. Weit ausschwingender Mündungsrand, angesetzter, breiter Bandhenkel, dieser am unteren Ende mit Spannungsriß und etwas bestoßen. Boden mit ausgekugelterm Abriß, Stopfen fehlt.

H. 24,5 cm.

**80 €**



902

**904 Großer Ranftbecher. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas. Zehnfach facettierte Wandung mit einem Pferdemotiv im Mattschnitt sowie einem Medaillon im Hochschliff mit der Initiale „L.“ Boden mit Sternschliff. Lippenrand. Wandung mit minimaler Bestoßung an der Aussenseite, innen-seitig leichte Kratzspuren.

H. 14 cm.

**140 €**

**905 Kleiner Fußbecher. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas. Siebenfach facettierte Wandung mit ovalen Hochschliffmedaillons, diese mit floralen Motiven im Mattschnitt verziert, eines davon mit bekröntem Schildwappen und den Initialen „L.D.“ (?). Profilerter Schaft mit passig geschweiftem Fuß, Boden strahlenförmig geschliffen, ausgekugelter Abriß. Zwei kleine Chips am Boden, sowie ein unscheinbarer Chip an der Wandung.

H. 11,5 cm.

**80 €**

**906 Freimaurerglas. Böhmen. 19. Jh.**

Farbloses Glas. Kelchförmige Kupa über massivem, siebenfach facettiertem Fuß. Wandung im unteren Viertel siebenfach facettiert. Kupa mit Freimaurersymbolen im Mattschnitt verziert. Am Fuß umlaufende gravierte Widmung „S.L. Br. Herzog z. 32. Geburtstag“ und datiert „1911“. Boden mit ausgekugelterm Abriß. Minimale Kratzer in der Wandung, kaum sichtbare Chips am Fuß.

H. 15 cm.

**80 €**



905



906



903



904

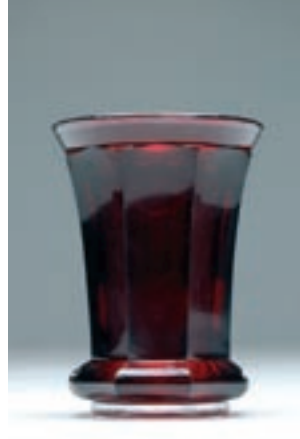


909

910



908



912



907

**907 Deckelhumpen. Böhmen. Um 1860.**

Farbloses Glas. Scharnierter Zinndeckel. Walzenförmiger Korpus mit Reliefstäben und Nuppen. Mattgeschnittenes Band unterhalb des Lippenrands. Aufgesetzter Henkel. Gewölbter Zinndeckel mit umlaufendem, floralen Relieffries. Daumenrast in Form eines Fuchses. Gebrauchsspuren am Glaskörper. Zinndeckel ungemarkt.

H. 14 cm.

**50 €**

**908 Ranftbecher. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas. Wandung rot gebeizt, mit geschliffenen Rundfeldern. Rotbeize minimal berieben.

H. 12 cm.

**70 €**

**909 Deckelpokal. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas, rot überfagen. Zehnfach facettierte Wandung mit umlaufendem Jagdmotiv im Mattschnitt. Schaft mit querfacettiertem Nodus, in einen breiten Rundfuß ausschwingend. Ausgeschliffener Abriß. Deckel ebenfalls zehnfach facettiert mit profiliertem, geschliffenen Knauf.

H. ca. 29 cm.

**280 €**

**910 Deckelhumpen. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas, partiell rot gebeizt. Konische, achtfach facettierte Wandung mit Darstellungen von Gesundheit, Glück und Freude im Mattschnitt. Breiter, facettierter Bandhenkel mit Zinndeckelmontierung und Daumenrast. Flacher Glasdeckel und planer Boden.

Ein kleiner Chip am Boden.

H. 12 cm.

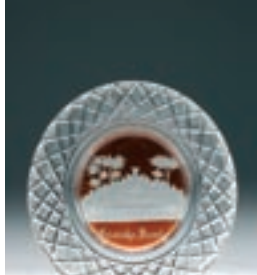
**110 €**

**911 Kleiner Teller. Böhmen. 2. H. 19. Jh.**

Klarglas, partiell rot gebeizt. Fahne mit Stein- und Rautenschliff. Spiegel mit der Darstellung von "Friedrichs Kreutz" in Mattschnitt.

D. 17 cm.

**50 €**



911

**912 Ranftbecher. Böhmen. Um 1845.**

Klarglas, rot hinterfangen. Achtfach facettierte Wandung.

H. 12 cm.

**90 €**

**913 Ansichtenhumpen. Böhmen. Um 1852.**

Klarglas, partiell rot gebeizt. Wandung siebenfach facettiert, mit floraler Email- und Goldmalerei, sowie mit drei geschliffenen Rundfeldern, darin jeweils eine Stadtansicht. Unterer Teil der Wandung mit Monogramm und Jahreszahl. Boden mit Sternschliff. Bandhenkel mit kleinem Spannungsriß am unteren Ende. Zinndeckel fehlt. Gebeizte Flächen minimal berieben.

H. 13,5 cm.

**190 €**

**914 Fußpokal. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas, blau und weiß überfangen. Kelchförmige Kupa, sechsfach facettierter Schaft und passig geschweiffter Fuß. Wandung mit differenziert durchgeschliffenen, ornamentalen Reserven und Goldmalerei. Boden mit Sternschliff. Wandung berieben.

H. 16,5 cm.

**150 €**



915

**915 Becherglas. Böhmen. 2. H. 19. Jh.**

Blau getöntes Milchglas, Mündungsrand mit Goldstaffage. Wandung und Boden mit umlaufendem floralem Dekor in weißer Emailfarbe und Übermalungen in Gold. Mündungsrand mit drei kleinen Chips. Staffage etwas berieben.

H. 11 cm.

**60 €**

**916 Kleine Aufsatzschale. 19. Jh.**

Blau getöntes Glas, Kupa mit ausschwingender Mündung, Wandung leicht facettiert. Rundschale, mit gedrücktem Nodus, flacher Scheibenfuß mit Abriß.

H. 10 cm.

**40 €**

**917 Becherglas. Wohl Böhmen. 2. H. 19. Jh.**

Klarglas. Spindelförmiger Korpus. Wandung zur Mündung mit polychromen Blütenfries in Kaltmalerei verziert. Boden mit Abriß.

H. 11 cm.

**60 €**



916



917



913

914





919



918



920



922



921

**918 Großes Weinglas. Böhmen.  
Spätes 19. Jh.**

Klarglas. Kupa zwölfmal facettiert und mit Golddekor in der Form von Schleifen und Bändern verziert. Schaft mit Facettschliff auf flachem Rundfuß. Boden mit Abriß.

H. 17,4 cm.

**110 €**

**919 Ansichtenbecher. Böhmen. Um 1853.**

Klarglas, partiell rosalinfarben gebeizt. Zylindrische, zur Lippe hin ausschwingende, partiell geschälte Wandung mit erhabenen Quadraten, darin vier Stadtansichten und ein Monogramm sowie Jahreszahl im Mattschnitt.

H. 12,9 cm.

**120 €**

**920 Andenkenbecher. Böhmen. Um 1860.**

Klarglas. Oberer Teil der Wandung vergoldet, mit ausgestellter Mündung und vier Darstellung von Bädern im Mattschnitt, Motive wohl aus der Umgebung um Teplitz. Wandung zum Stand hin mit umlaufenden Lanzetten im Steinelschliff dekoriert. Boden mit Steinelschliff. Fuß mit umlaufendem Kugelschliff.

Ein kleiner Chip am Mündungsrand.

H. 13 cm.

**90 €**

**921 Flakon. Nordböhmen. Um 1860.**

Klarglaskorpus mit partiell grün verlaufendem Innenfang. Rautenförmiger Grundriss mit stark eingezogenem, facettiertem Hals und facettierter Schulter. Mündung ausgestellt. Wandung mit Blütenranken im Mattschnitt verziert. Geschliffener, facettierter Stopfen in Rautenform, ebenfalls mit Floraldekor in Mattschnitt. Planer Boden mit Ritznummer. Minimale Spannungsrisse an der Mündung. Minimaler Chip am Stopfen.

H. 19 cm.

**300 €**

**922 Likör-Set. Böhmen. Um 1860.**

Grün getöntes Glas mit weißer Email- und Goldstaffage. Bestehend aus sechs Likörgläsern, Karaffe mit Stopfen und Tablett. Karaffe mit bauchigem Korpus und eingezogenem Hals. Gläser in Becherform mit seitlichen Rundhenkeln. Wandung der Karaffe, der Gläser und des Stopfens mit waagerechtem Rillenprofil. Rundes Tablett mit steiler Fahne. Tablett mit einem Chip am Rand, Stopfen bestoßen, Goldstaffage leicht berieben.

D. 21 cm (Tablett), H. 5 cm (Glas), H. 24 cm (Karaffe).

**50 €**



923

**923 Paar Stengelgläser. Wohl Josephinenhütte, Schreiberhau. Um 1930.**

Klarglas, rot bzw. orangefarben überfärgen. Kupa umlaufend mit Schliffdekor, profilierter Schaft. Scheibenfuß. Rotes Glas mit kleinem Chip am Mündungsrand.

H. 19 cm, H. 21,1 cm.

**70 €**

**924 Drei Stengelgläser. Wohl Josephinenhütte, Schreiberhau. Um 1930.**

Klarglas, gelb, orangefarben bzw. annagrün überfärgen. Kupa jeweils mit umlaufendem Schliffdekor. Sechsfach facettierter Schaft, die Kanten teilweise mit Zackschliff. Eines der Gläser mit kleineren Einschlüssen am oberen Kupperand.

Verschiedene Maße, H. max. 22,5 cm.

**110 €**

**925 Paar Stengelgläser. Wohl Deutsch. Um 1905.**

Farbloses und grün getöntes Glas. Schwellender Schaft mit gedrücktem Kugelnodus auf Scheibenfuß. Kupa umlaufend mit Weinrankendekor in Mattschnitt.

H. ca. 18 cm.

**80 €**



925

**926 Paar Stengelgläser. Wohl Deutsch. Um 1905.**

Farbloses und grün getöntes Glas. Schwellender Schaft mit gedrücktem Kugelnodus auf Scheibenfuß. Kupa umlaufend mit Weinrankendekor in Mattschnitt.

H. ca. 18 cm.

**80 €**

**927 Paar Stengelgläser. Um 1915.**

Klarglas. Kelchförmige Kupa, leicht facettiert. Obere Wandung umlaufend mit feinem Golddekor und Emailmalerei. Gerader Rundschaft über flachem Rundscheibenfuß. Ausgekelgelter Abriß.

H. 20 cm.

**40 €**

**928 Drei Grünstengelgläser. Wohl Alexander Pfohl, Josephinenhütte, Schreiberhau. 1920er Jahre.**

**Alexander Pfohl**

Erste Erwähnung um 1864 Neuwelt (Tschechien)

Klarglas, grün getönt, schwellender Schaft auf Scheibenfuß. Am Ansatz eingezogene Kupa mit umlaufendem Festonkranzdekor im Mattschnitt.

H. 18,3 cm.

**130 €**



926



927

**Alexander Pfohl**

Erste Erwähnung um 1864 Neuwelt (Tschechien)

Mitglied einer böhmischen Glasniederfamilie. In den 1930er Jahren als Professor an der Fachschule für Glasindustrie in Haida tätig. Nach 1931 fertigte er Entwürfe für Heinrich Hoffmann.



924

928





929



930



931



932



934



933

**929 Paar Grünstengelgläser. Wohl Alexander Pfohl, Josephinenhütte, Schreiberhau. 1920er Jahre.**

**Alexander Pfohl**

Erste Erwähnung um 1864 Neuwelt (Tschechien)

Klarglas, grün getönt, schwellender Schaft auf Scheibenfuß. Am Ansatz eingezogene Kupa mit umlaufendem Festonkranzdekor im Mattschnitt.

H. 18,3 cm.

**90 €**

**930 Paar Stengelgläser. Wohl Josephinenhütte, Schreiberhau. 1. Viertel 20. Jh.**

Klarglas, violett bzw. dunkelrot überfärben. Kupa mit umlaufendem Schliffdekor. Sechsfach facettierter Schaft, Facettenkanten mit Zackenschliff. Scheibenfuß.

H. 29 cm, H. 21 cm.

**70 €**

**931 Römer. Wohl Moser, Böhmen. Um 1900.**

Klarglas, Schaft grün getönt. Flachbauchige Kupa, mit umlaufendem Golddekor, partiell über floralem Tiefschnitt. Konkaver Schaft, sechsfach facettiert, in einen flachen Rundfuß übergehend. Am unteren Ende des Schaftes zwei Chips und Kratzspuren.

H. 17,5 cm.

**60 €**

**932 Sieben Römer. Wohl Nordböhmen. Um 1900.**

Russischgrün getöntes Glas. Tonnenförmige Kupa, Wandung mittig oval facettiert. Profilerter und neunfach facettierter Hohl Schaft, ausgestellter Fuß und hochgestochener Boden.

H. 13 cm.

**80 €**

**933 Pokalglas. Fachschule Haida, Böhmen. Um 1915/20.**

Farbloses Glas. Gewölbter Fuß. Stand und Mündung leicht ausgestellt. Umlaufend dreifache Broschenornamentik mit floraler Füllung in Schwarzlot und Emailmalerei. Fuß mit umlaufend floralem Fries. Schmale Goldbandauflage im Schaftbereich. Mündungsrand umlaufend vergoldet. Boden mit Abriss. Reste zwei alter Klebeetiketten am Fuß. Bemalung minimal berieben.

H. 27, 7 cm.

**240 €**

**934 Kleine Vase. Fachschule Steinschönau. Um 1925.**

Klarglas. Wandung mit drei umlaufenden Hochovalfeld-Bändern, partiell gelb gebeizt und mit Tupfen in Emailmalerei dekoriert. Spiegel der Felder ausgeschliffen. Wandung mit zwei kleineren Chips.

H. 12 cm.

**50 €**



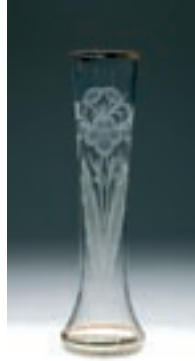
935

**935 Paar Vasen. Nordböhmen. Um 1920.**

Klarglas. Bauchiger Korpus mit eingezogenem facettiertem Hals, ausschwingender Mündung und flachem Rundfuß. Wandung und Hals mit zarter Goldstaffage und floraler Kaltmalerei auf hellblauem Grund.

H. 18 cm.

**50 €**



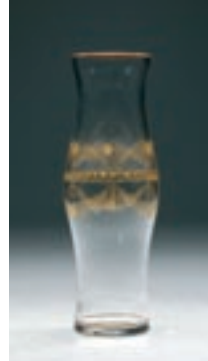
936

**938 Stangenvase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Klarglaskörper in Spindelform. Wandung mit Girlandenmuster in Mattschnitt, vergoldet. Mündungsrand vergoldet. Planer Boden. Minimale Lufteinschlüsse. Minimale Kratzer am Boden.

H. 29 cm.

**120 €**



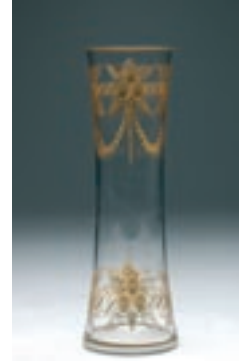
937

**939 Stangenvase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

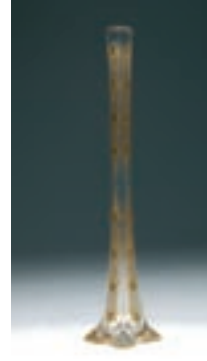
Klarglaskörper in konischer Form, vierstrebig. Kreuzstand. Mündungsrand vergoldet. Wandung mit vertikal geschnittenen und vergoldeten Girlanden verziert. Stand vergoldet. Planer Boden.

H. 41,5 cm.

**120 €**



938



939

**936 Stangenvase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Klarglaskörper in schlanker Spindelform. Stand leicht ausschwingend. Stilisierte Blumen in Ätzedekor. Mündungsrand und Stand vergoldet. Planer Boden. Vergoldung berieben. Minimale Kratzer am Boden.

H. 42 cm.

**120 €**

**937 Stangenvase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Klarglaskörper in Stangenform. Korpus mittig leicht bauchig mit geschnittenem, vergoldetem Girlandendekor. Mündungsrand vergoldet. Planer Boden. Vergoldung minimal berieben. Minimale Kratzer. Minimaler Chip am Stand und Boden.

H. 26,4 cm.

**120 €**

**940 Vase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. 1920er Jahre.**

Achatfarben getöntes Glas, in zehn Facetten geschliffen. Zur Mündung schräg verjüngt. Breites, geätztes und vergoldetes Fries mit der Darstellung eines Amazonenkampfes. Boden vertieft. Minimale Kratzer am Boden.

H. 27 cm.

**540 €**

940





943



944



945

**941 Balustervase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Achatfarben getöntes Glas. Balusterförmiger Korpus mit Ringnodus auf Rundfuß. Zwölfach facettierte Wandung. Eingezogene Schulter, waagrecht ausgestellte Mündung. Planer Boden.

H. 20,8 cm.

**540 €**

**942 Vase. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Kobaltblau gefärbtes Glas. Glockenförmiger, sechsfach facettierter Korpus mit weit ausschlagender Mündung. Ausladender Stand. Im oberen Drittel umlaufend geätztes, vergoldetes Fries mit der Darstellung kämpfender Amazonen. Planer Boden mit Ätzmarke „Moser“. Am Stand Klebeetikett „Moser. Made in Czechoslovakia.“.

H. 27,3 cm.

**540 €**

**943 Ranftbecher. Ludwig Moser, & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Dunkelrot getönter Glaskörper. Konische Wandung, zehnfach facettiert, mit ausladender Fußwulst. Planer Boden.

H. 11 cm.

**60 €**

**944 Aschenschale. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Massiver, rauchfarben getönter Glaskörper mit achteckigem Grundriss. Halbkugelförmige Eintiefung. Am Rand jeweils gegenständig vier Mulden. Die Wandung umlaufend vergoldeter Relieffries mit der Darstellung kämpfender Amazonen. Am Boden minimale Kratzer.

H. 4,8 cm, D. 13 cm.

**140 €**

**945 Aschenschale. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Massiver, bernsteinfarbener Glaskörper mit kreisförmigem Grundriss. Halbkugelförmige Eintiefung. Vier jeweils gegenüberliegende Mulden am Rand. Die Wandung umläuft ein vergoldeter Relieffries mit der Darstellung kämpfender Amazonen. Am Boden Klebeetikett „Moser. Made in Czechoslovakia“. Vergoldung leicht oxydiert.

H. 5,8 cm, D. 15 cm.

**140 €**

941

942





**946 Aschenschale. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Massiver, kobaltblau getönter Glaskörper mit achteckigem Grundriss. Halbkugelförmige Eintiefung. Am Rand jeweils gegenständig vier Mulden. Die Wandung umlaufend vergoldeter Relieffries mit kämpfenden Amazonen. Am Boden Ätzmarke „Moser“ und Klebetikett „Moser. Made in Czechoslovakia“.

H. 4,6 cm, D. 12,5 cm.

**140 €**

**947 Aschenschale. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Massiver, kobaltblau getönter Glaskörper mit kreisförmigem Grundriss. Halbkugelförmige Eintiefung. Vier jeweils gegenüberliegende Mulden am Rand. Die Wandung umläuft ein vergoldeter Relieffries mit der Darstellung kämpfender Amazonen. Am Boden Ätzmarke „Moser“ und Klebetikett „Moser. Made in Czechoslovakia“. Vergoldung teilweise oxydiert.

H. 5,3 cm, D. 15,9 cm.

**140 €**



947

**948 Aschenschale. Ludwig Moser & Söhne, Karlsbad, Böhmen. Wohl 1920er Jahre.**

Massiver, violett getönter Glaskörper mit achteckigem Grundriss. Halbkugelförmige Eintiefung. Am Rand jeweils gegenständig vier Mulden. Die Wandung umlaufend vergoldeter Relieffries mit der Darstellung kämpfender Amazonen. Am Boden Klebetikett „Moser. Made in Czechoslovakia.“ Fries leicht oxydiert.

H. 5 cm, D. 12,6 cm.

**140 €**

**949 Große Schale. Johann Lötze Witwe, Klostermühle. Um 1920.**

Johann Lötze Witwe Tätig um 1879

Farbloses Glas, krakeliert. Bestreut mit pulverisiertem weißen Glas oder in salzhaltiger Lösung abgeschreckt und mit Klarglas überfangen. Mit violetttem Faden umspinnen.

Vgl. Das Böhmisches Glas 1700-1950. Band VI. Tittling, 1995. S. 23, VI.15 mit Abb.

H. 8,5 cm, D. oben 26,6 cm.

**60 €**

**950 Kleine Art-Decó-Vase. Wohl Böhmen. Um 1930.**

Blau getöntes Glas. Balusterförmiger Korpus mit geometrischer Emailmalerei in weiß und grün, sowie partiell mit Goldfarbe besetzt. Ausgeschliffener Abriß.

H. 12,5 cm.

**50 €**



948

949



950

Johann Lötze Witwe Tätig um 1879

Tätig 1879–1913 in der Glashütte im tschechischen Klostermühle (Westböhmen).





951

**951 Kugelvase. Pauly & Co, C.V.M., Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Sandfarben getöntes Glas. Gerippter Kugelkörper über breitem Fuß und geripptem Griffknoten. Boden mit Abriss. Unter dem Fuß originales Etikett „Pauly & C. L. 400.000. FP/1051. A. 20799“. Minimale Lufteinschlüsse. Auf der Wandung minimale Kratzer.

H. 22,5 cm.

**600 €**



952

**952 Kleine Henkelvase. Pauly & Co, C.V.M., Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Sandfarben getöntes Glas. Bauchiger Korpus mit eingezogenem Hals und ausgestellter Mündung. zwei schmale Henkel führen jeweils vom Glasrand zur Schulter. Standring. Boden mit Abriss.

H. 14,5 cm.

**300 €**



953

**953 Vase. Pauly & Co, C.V.M., Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Blau getöntes Glas. Bauchiger Korpus auf Standring. Boden mit Abriss. Ritzmarke Krone mit „C.V.M.“ Lufteinschlüsse.

H. 30 cm.

**780 €**



954

**954 Große Fußschale. Pauly & Co., C.V.M., Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Violett getönter Glaskörper. Gerippte Schale mit breitem, glatten Rand auf gedrungene Fuß mit profiliertem Schaft. Boden mit Abriss. Lufteinschlüsse. Minimale Kratzer.

H. 9,5 cm, D. 38,2 cm.

**540 €**

**955 Balustervase. Pauly & Co, C.V.M., Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Sandfarben getöntes Glas. Nach unten verjüngte Balusterform auf flachem Fuß. Gerippte Wandung. Boden mit Abriss. Lufteinschlüsse. Minimale Kratzer.

H. 34 cm.

**480 €**



955

**956 Kleine Kugelvase mit Henkeln. Pauly & Co, Murano, Italien. 1930er Jahre.**

Sandfarben getöntes Glas. Korpus leicht gerippt mit schräg verlaufenden, zarten Rillen. Ausgestellte Mündung. Seitlich ansetzende Henkel, vom Rand zur Schulter führend. Boden mit Abriss. Lufteinschlüsse.

H. 11 cm.

**360 €**

**957 Marktfrau mit Fruchtschale. Barovier & Toso, Murano, Italien. 2. H. 20. Jh.**

Massiver Glaskorpus in Form einer Frau aus weißem, grün marmoriertem und orangefarbenem Glas. Runde Plinthe aus weißem Glas. Partielle Aufschmelzungen in Gold. Einzelne Teile aufgesetzt. Boden mit Abriss. Minimaler Spannungsrisss am Rockbund.

H. 24 cm.

**600 €**



956



957



958



959



961



960

**958 Kleine Vase. Wohl Skandinavien.  
1950er Jahre.**

Grün getöntes Glas. Gebauchter Korpus mit eingezogenem Hals und ausschwingender Mündung. Der kugelförmige Vasenabschluss endet in einem verdicktem Stand.

H. 21,5 cm.

**40 €**

**959 Große Bechervase. Italien. 1950er Jahre.**

Leicht roséfarben getöntes Glas. Konischer Korpus. Wandung dicht mit ollivförmig eingestochenen Luftblasen dekoriert. Mündungsrand mit hellroter Bandaufschmelzung.

H. 34,6 cm.

**420 €**

**960 Große Schale. Venini & Co., Murano, Italien.  
1960er Jahre.**

Großer, flacher Klarglaskorpus mit dunkelroten, spiralförmig eingeschmolzenen Fadeneinlagen. Mündungsrand mit hellroter Bandaufschmelzung. Boden mit wulstigem Abriss. Minimale Lufteinschlüsse. Minimale Kratzer an der Unterseite.

D. 48,2 cm.

**420 €**

**961 Vase. Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

Alfredo Barbini 1912 Murano – 2007 Venedig

Rauchfarben getöntes Glas. Schulter und Hals mit sonnengelber Schichteinschmelzung, weiß hinterfangen. Eingezogener Hals. Ritzsignatur „Barbini. Murano“.

H. 39 cm.

**360 €**

Alfredo Barbini 1912 Murano – 2007 Venedig

1925–29 Lehre an der S.A.I.A.R. Ferro Toso in Murano zum Meister-Glasbläser. 1929–32 Besuch der Kunstakademie "Scuola Serale per Vetrai Abate Zanetti" in Murano. 1932 bei Vetri Artistici e Mosaici Zecchin & Martinuzzi, Murano zum 'Maestro'. 1947-50 war er Partner bei Gino Cenedese & C. Gründete 1950 seine eigene Vetreria in Murano und blieb ihr künstlerischer Direktor bis zu seinem Tode 2007.

**962 Vase. Alfredo Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

**Alfredo Barbini**

1912 Murano – 2007 Venedig

Schwerer Klarglaskorpus. Bauchige, zweiseitig abgeflachte Form mit schmaler, kreisförmiger Mündung. Mehrschichtige Einschmelzungen in Blau und Gelb, umfassen von zwei ringförmigen Schichteinschmelzungen in Braun und Grün. Planer Boden. An der Seite unten Ritzsignatur "A. Barbini". Originaletikett "Barbini. Murano".

H. 20,5 cm.

**1500 €**

**963 Ovale Schale. Alfredo Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

Tiefblau getöntes Glas. Länglich ovale Form. Eine Seite mit nach innen abgerundeter Einschwingung. Planer Boden mit Ritzsignatur "A - Barbini".

H. 9,4 cm, D. 24,6 cm.

**270 €**

**964 Ovale Schale. Alfredo Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

Tieforangerot getöntes Glas. Länglich ovale Form. Eine Seite mit nach innen abgerundeter Einschwingung. Planer Boden mit Ritzsignatur "A - Barbini".

H. 8,7 cm, D. 23,4 cm.

**270 €**



963



964



962



965



966

**Fulvio Bianconi**  
1915 Padua – 1996 Mailand

Studierte an der Liceo Scientifico und ABA Venedig und arbeitete gleichzeitig als Karikaturist. 1935 ging er nach Mailand, entwarf Parfümflakons. Von 1948–51 war er führender Entwerfer für P. Venini.

Arbeitete 1953–65 für die Vetreria Vistosi; parallel dazu seit 1955 im eigenen Atelier als Designer arbeitend. 1979–80 war er mit Roberto Niederer in der Glashütte Hergiswil tätig.

**965 Vase. Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

**Alfredo Barbini** 1912 Murano – 2007 Venedig

Leicht rauchtropasfarben getöntes Glas. Bauchiger Korpus mit geätzter Wandung mit unregelmäßigen, organischen, braunen und blauen Oxid-Aufschmelzungen. Planer Boden mit Ritzsignatur „Barbini. Murano“.

H. 30 cm.

**360 €**

**966 Vase. Barbini, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

**Alfredo Barbini** 1912 Murano – 2007 Venedig

Violett getöntes Glas. Bauchiger Korpus, Hals leicht eingezogen. Wandung mit dichten, organischen Oxid-Aufschmelzungen in Blau und Braun-Violett. Planer Boden mit Ritzsignatur „Barbini. Murano“.

H. 37,5 cm.

**360 €**

**967 Schale „a fasce“. Fulvio Bianconi, Venini & Co, Murano, Italien. 1950er Jahre.**

**Fulvio Bianconi** 1915 Padua – 1996 Mailand

Klarglaskörper mit Roter, grüner und blauer Schicht-einschmelzung. Runde, gemuldete Form. Der Mündungsrand vierfach gekniffen. Planer Boden. Minimale Kratzer.

H. 6,5 cm, D. 15,5 cm.

**100 €**

**968 Clown als Kelchträger. Wohl Salviati, Murano, Italien. 1980.**

Dunkelgrüner Glaskörper in Form eines Clowns auf gewölbtem Klarglasfuß. Die hochgereckten Arme halten eine trichterförmige Kuppe aus Klarglas mit leicht gekniffener, dreipassiger Mündung. Im Glaskörper weiße Fadeneinlagen und weiße Aufschmelzungen. Fuß- und Mündungsrandrand mit umlaufender weißer Fadeneinlage. Boden mit Abriss.

H. 30 cm.

**360 €**



967



968



972

**969 Lautenspieler. Ermanno Nason, Murano, Italien. 1974.**

Ermanno Nason 1928 Murano

Klasglarkorpus in Form eines sitzenden Lautenspielers auf einem balusterförmigen Sockel. Verschiedenfarbige Glasauflagen auf der Figurenfront. Zwischen Sockel und Figur eingeschmolzene Goldfolie. Auf der Sockelunterseite Ritzsignatur „E. Nason“.

H. 31 cm.

**780 €**

**970 Springende Raubkatze. Ermanno Nason, Murano, Italien. 1974.**

Klarglaskorpus auf rauchtopasfarbenem Sockel. Schichteinschmelzungen mit gesprengter Goldfolie. Auf der Sockelunterseite Ritzsignatur „E. Nason“.

H. 22 cm.

**660 €**

**971 Figurenpaar. Ermanno Nason, Murano, Italien. 1974.**

Klasglarkorpus in Form eines schreitenden Paares auf flachovalem Sockel. Mehrfarbige Aufschmelzungen im Bereich der männlichen Figur. An der Sockelunterseite Ritzsignatur „E. Nason“.

H. 32 cm.

**780 €**



973

**972 Schale. Venini & C., Murano, Italien. 1989.**

Rauchfarben getöntes Glas mit spiralförmig angeordneten Fadeneinlagen. Runde, gemuldete Form mit weit ausgestellttem Rand auf eingezogenem Fuß. Fuß aus opakem schwarzrot getöntem Glas. Planer Boden. Am Boden Ritzsignatur „Venini 89“. Minimale Kratzer.

H. 11 cm, D. 23,8 cm.

**50 €**

**973 Vase. Böhmen. Mitte 20. Jh.**

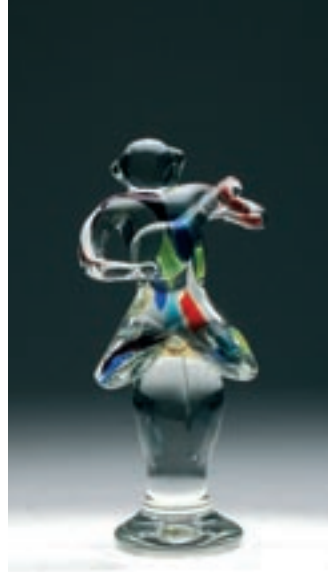
Leicht flaschengrün getöntes Glas. Zylindrischer, umlaufend facettierter Korpus. Eingezogener Hals mit ausgestellter Mündung. Auf eingezogenem, gestuftem Rundstand. Wandung berieben.

H. 16,5 cm, D. 13 cm.

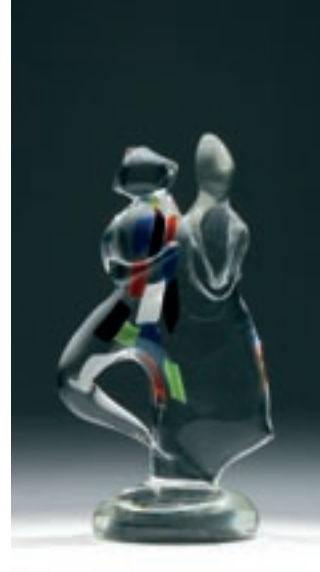
**60 €**

Ermanno Nason 1928 Murano

Sohn des Otello Nason. 1939–45 Ausbildung zum Glasmacher/-bläser. Danach tätig für Fratelli Ferro in Murano, V.A.M. 1953–59 Meisterglasbläser für I.V.R. Mazzega, 1964–71 für Gino Cenedese. 1972–94 eigene Firma „Vetraria Arte E. Nason S.N.C.“. Interpretierte Picasso und experimentierte mit extremen Formen.



969



971



970



977



(977)



(977)



978



976



975

## 975 Großes Paperweight mit Fischen. Murano, Italien. 20. Jh.

Farbloser, kugelförmiger Glaskorpus. Eingeschmolzene, grüne Kröselebene, aus der sich eine hellblaue Blume bildet. Vier eingeschmolzene Gruppen rot-blau-weißer Fische. Oberes Viertel mit sechs eingeschmolzen Delphinen. Eingestochene Luftblasen. Planer Boden.

H. 14,5 cm, D. 16 cm.

120 €

## 976 Paperweight. Wohl Böhmen. 20. Jh.

Kugelförmiger Klarglaskorpus mit eingeschmolzenen roten, grünen, gelben und weißen und gedrehten Bändern. Planer Boden.

H. 7,5 cm, D. 8 cm.

60 €

## 977 Konvolut von drei Paperweights. Murano, Italien. 20. Jh.

Runde bis eiförmige Klarglaskörper. Eingeschmolzene Millefiori-Canes, Kröselebene mit Trompetenblume und polychrome, strahlenförmige Glaszungen, überfangen von einem flachen Klarglaskissen. Plane Böden und Boden mit Abriss.

H. ca. 6 cm, D. ca. 7 cm.

60 €



979

## 978 Millefiori-Paperweight. Murano, Italien. 20. Jh.

Kugeliger Glaskorpus. Sehr feine, dicht gesetzte Millefiori-Canes in Grün, Weiß und Rot. Planer Boden. Am Boden Gravur "Alt Murano".

H. 5,5 cm, D. 6,2 cm.

80 €

## 979 Zwei Paperweights. Wohl Murano, Italien. 20. Jh.

Kugelförmiger Klarglaskorpus. Eingeschmolzener Schmetterling mit Körper aus roten Glasfäden und Flügeln aus insgesamt vier Millefiori-Canes. Dicht gesetzte, eingestochene Luftblasen. Klarglaskorpus mit weißer, opaker Schichteinschmelzung. Darin unregelmäßige Goldglimmereinschmelzung und Millefiori-Canes. Plan geschliffener Böden.

H. ca. 6 cm, D. 7,5 cm.

50 €



980

**980 Paperweight. Thüringen oder Schlesien. 1890–25.**

7-Blasen-Paperweight mit einer polychromen Kröselenebene. Oberfläche mit minimalen Unebenheiten und einigen Kratzern.

H. 5,5 cm, D. 7 cm.

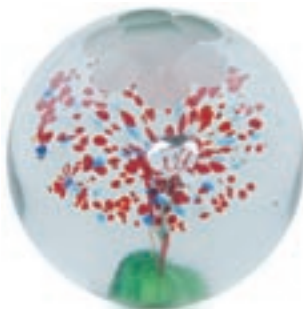
**60 €**

**981 Zwei Paperweights. Wohl Böhmen. 1. H. 20. Jh.**

Kugelförmiger Klarglaskorpus mit eingezogenem Stand. Eingeschmolzenes, grünes Kröselkissen aus dem sich eine rote Blume bildet. Spitze in Mattschliff mit stilisierter Blume verziert. Plan geschliffener, schraffierter Boden. Chip am Stand. Kugelförmiger Korpus aus farblosem Glas. Eingeschmolzenes, dunkelblaues Kröselkissen. Daraus wachsen vier weiße und eine rote Blume. Planer Boden.

H. 10 cm, D. 9,5 cm.

**50 €**



981



(981)

**982 Monogrammpaperweight „H & B“. Wohl Thüringen oder Schlesien. 1900–20.**

Türkis getöntes Glas mit weißer Pulvereinschmelzung und eingeschmolzenen bordeauxroten Kröseln. Schwarze und grüne Bandeinschmelzungen in Form des Monogrammes „H & B“. Minimale Kratzspuren, zwei winzige Chips am Boden.

H. 5,5 cm, D. 8 cm.

**60 €**

**983 Paperweight. Wohl Böhmen. Mitte 20. Jh.**

Kleiner, kugelförmiger Klarglaskorpus mit eingeschmolzener, polychromer Krösel-Ebene. Aus dieser wachsen fünf pink-violettfarbene Trompetenblumen. Planer Boden. Wandung mit kleinen Bestoßungen.

H. 5,5 cm.

**50 €**

**984 Delphin. Murano, Italien 2. H. 20. Jh.**

Klarglas mit grauen Schichteinschmelzungen in Form von Schuppen. Tanzender Delphin auf ovoide Sockel. Minimale Gebrauchsspuren.

H. 22 cm.

**70 €**



982



983



984



992



991



993



994

**991 Okimono „Mann mit Schildkröte“.  
Japan. Wohl Anfang 20. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und graviert.

H. 5 cm.

**210 €**

**992 Okimono „Zimmermann, einen  
Balken tragend“. Japan, Meiji-Perio-  
de. 2. H. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und graviert.

H. 20 cm.

**570 €**

**993 Okimono „Spielergruppe unter  
einem Baum“. Japan. Um 1900.**

Elfenbein, reich geschnitzt und graviert.  
Minimale vertikale Haarrisse.

H. 10 cm.

**420 €**

**994 Okimono „Krebsfischer mit Ruder“.  
Japan. Um 1900.**

Elfenbein, geschnitzt und graviert. Minimale  
Haarrisse im Bereich des Kopfes und des Rü-  
ckens.

H. 10 cm.

**340 €**



996

**995 Visitenkartenschachtel.**  
**Japan. 1. H. 20. Jh.**

Elfenbein. Die Außenwandungen filigran mit Gesellschaftsszenarien beschnitzt. Flache, hochrechteckiger Behälter mit steckbarem Deckel. Öffnung leicht verzogen und vertikal zweifach gerissen. Sonst guter Zustand.

8,4 x 4,4 cm, T. 0,8 cm.

**120 €**

**996 Ganesha. Indien. 1. H. 20. Jh.**

Bronze. Auf profiliertem quadratischem Sockel. Aufgelötete Rückenplatte.

H. 17 cm.

**120 €**



(997)

**997 Große Tempelpetschaft.**  
**Wohl Tibet. 20. Jh.**

Glockenförmiger Korpus aus getriebenem und graviertem Silber über massivem Kern. Auf den dreipassigen Griff ist ein großer unbearbeiteter Türkis aufgesetzt.

Die Stempelaplatte aus Kupfer zeigt einen Hasen. Reliefs mit szenischer Darstellung an der Wandung. Griff mit Reliefs mit Greif, Hase und Eule verziert.

H. 12 cm.

**60 €**

**998 Teller. China. Mitte 19. Jh.**

Porzellan, grauer Scherben, grau glasiert. Tiefer Teller. Im Spiegel das chinesische Zeichen „Fú“ für Glück und eingraviertem Besitzerzeichen. Fahne mit blauen Tropfen. Chip am äußeren Rand. Leicht angeschmutzt.

D. 15 cm.

**230 €**



995



998



1002



1001



999



1000

**999 Ingwertopf. China. Ming-Dynastie.  
1. H. 17. Jh.**

Steinzeug, glasiert. Kugeliger Korpus mit eingezogener Mündung. Grün-graue Glasur mit türkisfarbenen Einschmelzungen. Im Bereich der Schulter mit Relief in Form hängender Herzen verziert. Deckel fehlt. Glasur mit Krakeleenetz überzogen. Etwa ein Zentimeter große Fehlstelle an der Gefäßschulter.

H. 12,6 cm.

**210 €**

**1000 Ingwertopf. China. Um 1920.**

Porzellan, glasiert. Kugeliger Korpus mit flachem Deckel. Die Wandung mit Kirschblütenreliefs und Noppen verziert. An den Seiten im oberen Drittel Löwenköpfe. Deckel mit skulpturalem Fruchtmotiv verziert. Deckel restauriert. Minimaler Chip am Standing.

H. 14 cm.

**160 €**

**1001 Vase. China. Um 1880.**

Porzellan, violett glasiert, mit unregelmäßig verlaufenden schwarzen Tupfen. Bauchiger Korpus mit eingezogenem Stand, schmalem Hals und ausgestellter Mündung. Am Hals fachgerecht restaurierter Bruch. Glasur mit minimalem Krakelee.

H. 31 cm.

**190 €**

**1002 Satsuma-Vase. Japan. Um 1900.**

Steingut, beigefarbener Scherben, glasiert. Ovoider Korpus. An den Schultern flachreliefierte, stilisierte Blüten mit herabhängenden Reliefbändern. Wandung mit reicher, polychromer und goldfarbener Figurenstaffage. Deckel fehlt.

H. 35 cm.

**240 €**

### 1003 Opiumpfeife. China. Wohl um 1900.

Schwarzes Horn, Silber, getrieben, mit reichem Flachreliefdekor verziert. Die Wandung mit graviertem und gelb gefärbten Drachen sowie eingelegten gravierten Elfenbeinmedaillons. T-förmiger Holzdeckel mit eingelegtem Elfenbeinmedaillon, mit Schriftzeichen graviert.

Medaillons partiell altersbedingt gegilbt. Am Horn einige Stellen sichtbar nachgeschwärzt. Reste eines alten Klebetiketts.

L. ca. 40 cm.

100 €

### 1004 Opiumpfeife. China. Wohl um 1900.

Elfenbein, Silber, getrieben mit reichem Flachreliefdekor verziert. Vierteiliger, langer Korpus aus Bein. Korpus mit geschwärzter Gravur eine Landschaft, eine höfische Szene (?) sowie Symbole und Schriftzeichen zeigend. Gedrückter Knaufdeckel aus Holz mit Elfenbeineinlage, graviert mit verschiedenen Schriftzeichen. Korpus im Bereich der beiden mittleren Teile mit Trockenriss.

L. ca. 36 cm.

80 €

### 1005 Kris. Indonesischer Archipel. 20. Jh.

Waffe mit geflammter Pamorklinge. Zum Griff hin gekhlt und mit vergoldeter Blechauflage. Abgewinkelter Holzgriff in Form eines Garudas. Scheide aus zwei verschiedenen Hölzern zusammengefügt mit bootsförmigem Griffkreuz.

Vergoldung berieben.

L. 46 cm, Klinge ca. 36 cm.

260 €

### 1006 Kris. Indonesischer Archipel. Spätes 19. Jh.

Waffe mit zweischneidiger, gerader Pamorklinge. Abgewinkelter Griff aus poliertem Edelmetall in Form eines Garudakopfes. Ohne Scheide.

L. 38 cm, Klinge 32 cm.

120 €



1005



1003



1004



1006



1009



1007



1008



1010

#### 1007 Dolchmesser. Orient. 20. Jh.

Feststellbares Klappmesser, an der Spitze beidseitig geschliffener Klinge. Griff aus unedlem Metall mit Perlmutter- und Jaspiseinlagen. Klinge mit leichtem Rostanflug. Partieller Verlust der Edelsteineinlagen.

L. 23,5 cm, Klinge ca. 13 cm.

60 €

#### 1008 Deckeldose. China. Wohl Anfang 20. Jh.

Holz, schwarz lackiert. Gedrückt-gebauchter Korpus auf kreisförmigem Grundriss. Die Wandungen mit reichem Dekor in Rot und Gold. Randbereiche und Standring mit Bestoßungen und Fehlstellen in der Lackschicht. Oberteil motivisch nicht zum Unterteil passend. Minimale Abweichung im Durchmesser beider Teile.

D. 29 cm, H. 13,5 cm.

120 €

#### 1009 Stabpuppe. Indonesien. Wohl 1920er Jahre.

Korpus, Kopf und Glieder aus Holz. Bekleidung aus gebatiktem, mit Pailletten und kleinen Perlen verziertem, schwarzem und geblütem Stoff. Holz partiell vergoldet und polychrom gefasst.

Vergoldung berieben. Vorderseitig Löchlein im Stoff. Verlust einer Paillette am Schulterbesatz.

H. 83 cm.

60 €

#### 1010 Unbekannter Künstler, Rankende Blätter. Ohne Jahr.

Scherenschnitt. aus rotbraunem Papier, mit hauchdünnem Japan hinterlegt. Unten rechts bezeichnet. Blatt mit stärkeren Randmängeln und minimal stockfleckig. Vereinzelte Risse in den fein herausgearbeiteten Strukturen.

63 x 42,2 cm.

120 €

**1011 Kleiner Konsoltisch. China. 19. Jh.**

Ulme (?). Rechteckiger, zierlicher Tisch. Schlanke Vierkantbeine auf stilisierten Tatzenfüßen. An den Beinen ansetzende, v-förmige Diagonalverstrebungen. Doppelte Querstreben. Minimale altersbedingte Gebrauchsspuren.

78 x 78 x 40 cm.

490 €

**1012 Tisch im Stil der Ming-Dynastie. Um 1880.**

Hartholz, schwarzbraun gebeizt. Nahezu quadratische Platte, Zarge mit geschnitztem Gitterwerk. Vierkantbeine auf stilisierten Tatzenfüßen mit eingeschnittenen Spiralen. Vor allem auf der Platte altersbedingte Gebrauchsspuren.

36 x 74 x 74 cm.

660 €

**1017 Afrikanischer Trommelspieler. 20. Jh.**

Bronze, braun patiniert. Langgestreckte, leicht nach links gewandte Figur auf schmalem Ringstand. Minimale Beschädigungen am Stand.

H. 28 cm.

180 €

**1018 Wurfmesser. Zentralafrika. 1. H. 20. Jh.**

Schmiedeeisen, mit beidseitigem geometrischen Kerbdekor. Griff mit Leder umwickelt. Leder minimal abgegriffen. Eisen kleinere Rostflecken.

L. ca. 54 cm.

60 €

**1019 Reiterstatuette der Benin (?). Nigeria. Wohl 1. H. 20. Jh.**

Bronze. Kleiner Reiter mit Speer. Oberfläche partiell geometrisch verziert.

H. 10,5 cm.

80 €



1012



1017



1018



1019



1011



**1020 Seltenes Chinoiserie-Kabinettschränckchen.  
Deutsch. 1710/20.**

Buche (?) in Lackmalerei auf weißem Grund farbig gefasst. Zweitüriger, querrechteckiger Korpus auf leicht ausladendem Stand mit geschweift gesägter Zarge. Die Türen, Seiten und oberer Schrankabschluß mit Landschaftsdarstellungen, Blumen und Vögeln im asiatischen Stil in polychromer Malerei auf weißem Grund dekoriert.

Türen mit jeweils drei vergoldeten Messingscharnieren und Schloß mit ziseliertem Schlüssel aus dem selben Material. Seitlich vergoldete Messinggriffe. Die Beschläge alle mit graviert, geschwärzter Blumennormamentik verziert. Eingerichte mit acht Schubkästen verschiedener Größe mit kleinen profilierten Knäufen in vier Reihen. Die Fronten

der Schübe und Innenseiten der Türen mit Blaumalerei im asiatischen Stil auf weißem Grund, Landschaften und reich bestückte Blumenvasen zeigend.

Zwei Knäufe der Schubfächer fehlen, Türschloß defekt. Altersbedingter, partieller Farbabrieb an den Türen und auf der Oberseite. Teilweise stark gergilbter Klarlacküberzug. Rückwand mit zwei vertikalen Trockenrissen. Fehlstellen im Lack und Holzschäden im Bereich der Zarge sowie Anobienausfluglöcher.

Weißer Lackmöbel gehörten immer einer Sonderkategorie an und sind entsprechend selten. Sie kommen in England, vor allem aber auch in Deutschland vor, wo prachtvolle Beispiele in den Berliner und Dresdener Hofwerkstätten gefertigt wurden. Die Proportionen des Schränkchens sowie die der Beschläge und des Schlosses erinnern an Arbeiten aus der Berliner Werkstatt Gérard Daglys. Die Formen der Beschläge geben in reduzierter Form die aus der Berliner Werkstatt wieder. Auch die Ausführung der geschweiften Zarge und die Komposition des Frontbildes scheinen sich an dessen japanisch geprägter Formgebung zu orientieren.

Vgl.: Kopplin, Monika: Europäische Lackkunst. Münster, 1998, S. 157 - 162, S. 161, Abb. 8.

H. 35 cm, B. 39 cm, T. 29 cm.

**3900 €**





1023

**1022 Spieltisch. Mitteldeutsch.  
Um 1730.**

Nussbaum massiv und Nussbaum auf Nadelholz furniert. Dreischübiger Korpus mit geraden Seiten und geschweiften Front auf ausgestellt, geschweiften Vierkantbeinen, ausziehbar. Die vierfach geschweifte Tischplatte klappbar. Deckplatte mit Bandwerk-Intarsien in Nusswurzel, Palisander u. Ahorn. Innenseiten der Platten wohl ursprünglich mit Leder ausgeschlagen, Lederausschlagung fehlt. Unrestaurierter Zustand mit vereinzelt Furnierverlusten, die hinteren Beine ergänzt.

H. 79,5 cm, B. 90 cm, T. 88 cm (ausgeklappt).

**2400 €**

**1023 Kommode. Sachsen.  
Um 1750.**

Nussbaum auf Nadelholz furniert. Dreischübiger Korpus mit geraden Seiten und geschweiften Front auf ausgestellt, geschweiften Vierkantbeinen. Geschweift gesägte Zargen. Originale, polierte Messingbeschläge und Eisenschlösser. Elegantes, originales Messingbeschlagwerk an den Vorderfüßen und der Frontzarge. Unrestaurierter Zustand mit minimalen Furnierverlusten, die Schellackpolitur der Platte mit vereinzelt Wasserflecken und Kratzspuren. Vgl. Haase, G.: Dresdner Möbel des 18. Jahrhunderts. S. 269f, Nr. 44 u. 48.

H. 84 cm, B. 120 cm, T. 60 cm.

**6000 €**



1022



(1022)



1026

**1024 Tabletttischchen. Süd-deutsch. Um 1830.**

Esche, lasiert. Auf Y-förmiger, auf der Schmalseite passig eingebogener Fußplatte mit drei Rollen. Zweizoniger Sechskant-Säulenschaft. Längsrechteckige Tischplatte mit abgerundeter Schmalseite. Zargen und erhöhter Plattenrand schwarz gebeizt. Geschwärzte Partien mit minimalem altersbedingtem Abrieb.

79 x 70 x 37 cm.

**340 €**



1025

**1025 Paar Biedermeierstühle. Wohl Norddeutsch. Um 1830.**

Mahagoni. Seitenrahmenkonstruktion auf leicht ausgestellten Vierkantbeinen. Schmale Lehnensbretter mit ornamentaler Messingeinlage und lyrenförmige Mittelzunge. Trapezförmige, geposterte Sitzflächen. Polsterung erneuert. Bei einem der Stühle fehlt die Lyra. Minimale Gebrauchsspuren.

H. 83 cm.



1024

**1026 Sessel 312 Willow 1. Charles Rennie Mackintosh für Cassina. 1990er Jahre.**

Esche, schwarz gebeizt. Halbkreisförmiger Sitz mit Gitterwerkkrücken. Sitzkissen aus grünem Stoff. Entwurfsjahr: 1906. Vorne u.li. und u.re. kleine Absplitterung. An der Sitzfläche vorderseitig kleine Eindellung.

H. 122 cm.

**360 €**

**160 €**



1028

**1027 Großer Neoempire-Korblüster. Frankreich. 3. Viertel 19. Jh.**

Messing. Zweifacher Reif-Aufbau. Die Außenwandung des großen, unteren Reifs mit tannengrünem Fond und umlaufend mit fein ziselierten, liegenden Palmetten-Ornamenten besetzt. Ausgehend von diesem Ring acht Arme in Form vollplastischer, flügel-schwingender Schwäne, alternierend die Kerzentüllen im Schnabel haltend bzw. auf dem Kopf tragend. Der untere Kristallbehang „en corbeille“ in einem Pinienzapfen endend. Der obere, kleine Reif über dichten Kristallbehang mit dem unteren Reif verbunden, wird durch acht durchbrochen gearbeitete, fein zisierte, geschweifte Akanthusblätter bekrönt, an deren oberen Blattenden je ein zapfenförmiges Kristallprisma hängt. Gedrückt tellerförmiger Deckenabschluß. Mit Resten einer nachträglichen Elektrifizierung. Am Reif ansetzende Tülle eines kleinen Schwanenarms fehlt.

H. 106 cm, D. 65 cm.

3500 €

**1028 Große Deckenkrone. Deutsch. Um 1910.**

Bronze. 14-flammig, mehrfach profilierter Balusterschaft mit sieben profilierten, geschweiften Armen, auf denen höhenversetzt jeweils zwei Alabasterschalen aufliegen. Elektrifiziert.

H. 97 cm.

1200 €



1027



1030



1029

**1029 Deckenlampe. Cristallerie de Compiègne, Oise, Frankreich. Um 1930.**

Schmiedeeisen, Farbloses Überfangglas mit violetten Einschmelzungen, matt geätzt. Dreifache, floral dekorierte Aufhängung mit runder, leicht gemuldeter Schale. Von der Schale drei geschweifte Arme abgehend, kelchförmige Schirme haltend. Schale und Schirme signiert „Degué“. Mündungsrand der großen Schale mit restauriertem Bruch an der Montierung. Originale Aufhängung der kleinen Schirme unfachmännisch ergänzt. Elektrifizierung nicht funktionsfähig.

H. 93 cm.

**480 €**

**1030 Deckenlampe. Deutsch. Neuzeitlich.**

Weißmetall, vernickelt, Milchglas, matt geätzt. Drei vertikale Vierkantstäbe, die um einen Stab in Kreisform parallel zueinander angeordnet sind. An den Enden der vertikalen Stäben Kugelschirme in verschiedener Größe. Elektrifiziert.

H. 118 x 46 cm.

**600 €**



1031



1032



1033



1034

**1031 Belutsch. Persien. Um 1900.**

Wolle auf Baumwolle. Randbereiche mit kleinen Reparaturen.

178 x 96 cm.

**1032 Gebetsteppich. Belutsch (?), Persien. 1. H. 20. Jh.**

Wolle auf Baumwolle. An einer Seite minimale Randschäden, auf dieser Seite auch die Fransen an den Ecken beschädigt.

172 x 102 cm.

**1033 Tekke. Turkmenistan. 1. H. 20. Jh.**

Wolle auf Baumwolle. Minimale Randschäden. Fransen stärker abgenutzt.

128 x 78 cm.

**180 €**

**60 €**

**1034 Tekke. Turkmenistan. 1. H. 20. Jh.**

Wolle auf Baumwolle. Minimal verzogen. An den Fransen an wenigen Stellen eingerissen.

142 x 116 cm.

**120 €**

**220 €**

## RAHMEN / UHREN



1035



1036

### 1035 Große Altberliner Leiste. Deutsch. 19. Jh.

Holze, Silberauflage, schellackpoliert. Minimal fleckig. Kleine Fehlstellen. Eine größere Fehlstelle retuschiert.

81 x 66 cm, Falzmaß 75,5 x 60,5 cm.

150 €

### 1036 Fünf kleine Stuckrahmen. Deutsch. 1. H. 20. Jh.

Schmale, profilierte Leisten mit reliefiertem Floraldekor. Goldfarben. Glaseinsatz.

Verschiedene Maße.

60 €



1037

### 1037 Tischuhr. Deutsch. Um 1870.

Nussbaum auf Nadelholz furniert. Hochrechteckiger Korpus auf profiliertem Sockel. Flankierende, gedrechselte Halbsäulen, Kranzgesims mit pagodenförmiger, geschuppter Haube sowie drei Vasenbekrönungen. Emailleziffernblatt (?) mit römischen Stunden. Halbstundenschlag auf Tonfeder. Originaler Schlüssel. Gangfähig, Werk überholungsbedürftig.

H. 48 cm, B. 29 cm, T. 15,5 cm.

180 €

### 1038 Comtoise-Uhr. Wohl Frankreich. 2. H. 19. Jh.

Messingblech, geprägt. Reiches, reliefiertes Floraldekor. Prunkpendel, dieses nachträglich partiell farbig gefaßt und goldbronziert. Emaille-Ziffernblatt, gemarkt



1038



1039

„Ginguené à Nort“ mit römischen Stunden. Stunden-schlag auf Tonfeder. Original-Schlüssel. Ziffernblatt mit zahlreichen Haarrissen und kleinerem Chip. Messingschild stellenweise verbogen, kleinere Bruchstellen.

H. (ohne Pendel) 43 cm.

360 €

### 1039 Tischuhr. Thos Cole, London. Um 1900.

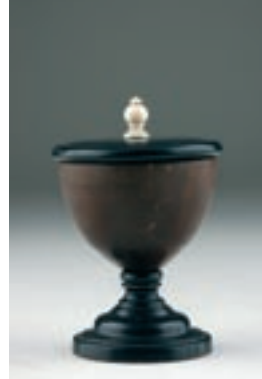
Messinggehäuse mit Tragegriff, 5-seitig verglast und facettiert. Email-Ziffernblatt, polychrom gefasst, mit römischen Zahlen und kleinem Wecker-Zeiger mit arabischen Ziffern. Französisches Werk, Schlag auf Glocke. Funktionsfähig.

14,5 x 10 x 8 cm.

300 €



1041



1042



1043



1040

**1040 Urkundenrolle. Wohl 18. Jh.**

Metall, polychrom gefasst. Blütendekor auf weißem Grund. Farbfassung mit altersbedingten Abplatzungen.

L. 32,5 cm.

**140 €**

**1041 Schreibzeug. Deutsch. Spätes 19. Jh.**

Gelbguß. 6-teilig, bestehend aus zwei Tintenfäßchen mit Glaseinsatz auf einem Ständer, Papierhalter, Brieföffner mit Klinge in Elfenbein, Schere, Rauchzeughalter und Tintenlöscher, dieser wohl älter. Reiches, ornamentales Reliefdekor. Minimale Gebrauchsspuren. Ein Glaseinsatz fehlt.

Verschiedene Maße.

**220 €**

**1042 Kleiner Kokosnusspokal. Wohl Deutsch. 19. Jh.**

Kokosnuss und ebonisiertes Holz. Kelchförmige Kupa auf mehrfach profiliertem Trompetenfuß. Flacher Deckel mit Balusterknauf in Elfenbein. Kupa mit wagerechtem Trockenriß, minimal berieben.

H. 12 cm.

**80 €**

**1043 Schachfiguren. Wohl Deutsch. 19. Jh.**

Elfenbein und Bein, schwarzbraun gebeizt, gedrechselt. Kompletter Satz von 32 Spielfiguren. In einem später ergänzten Pappkästchen. Sieben Figuren mit winzigen Chips.

Kästchen: 7 x 9 x 6 cm.

**220 €**

**1044 Flachrelief „Schloss Ballenstedt“. Deutsch. 2. H. 19. Jh.**

Eisenguß. U. re. bezeichnet Mägdesprung und u. Mi. betitelt.

11 x 13,5 cm.

**40 €**

**1045 Kleines Kästchen. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.**

Nadelholz, funiert und gebeizt. Querrechteckige Form, mit geschweifeter Wandung und flachem Scharnierdeckel. Wandung und Deckel mit Messingbeschlägen. Eingerichte zweigeteilt mit Holzabdeckung. Schlüssel fehlt, Innendeckel verzogen und vermutlich ergänzt.

9,5 x 19 x 13 cm.

**220 €**



1044



1045



1046



1047



1048



1049



1051



1050

#### 1046 Paar Raffhalter. Wohl Frankreich. 19. Jh.

Bronze, (feuer-?) vergoldet. Mit reichem, neoklassizistischem Reliefdekor, partiell durchbrochen gearbeitet. Verso geprägtes Monogramm und Nr. "PD 295". Ein Halter etwas verformt. Vergoldung partiell berieben.

L. 29 cm.

60 €

#### 1047 Aufsatzschale. Deutsch. Spätes 19. Jh.

Bronze. Flache Schale über gewölbtem Fuß u. Schaft mit Kugelnodus. Spiegel mit Relief eines Putto als Allegorie des Herbstes. Fahne u. Fuß mit Rankenwerk-Reliefs u. Masquerons im Renaissancestil dekoriert. Profilierte Ränder mit Eierstab. Unfachmännische Lötstelle zwischen Schaft u. Schalenboden. Patinierung im Spiegel minimal berieben.

H. 15,5 cm.

70 €

#### 1048 Aufsatzschale. Deutsch. Frühes 20. Jh.

Zöblitzer (?) Serpentin. Runde, flache Form mit schräger Fahne. Auf drei ausgestellten Eisenfüßen in Form von Löwentatzen.

D. 23,5 cm.

110 €

#### 1049 Kleiner Zirkelkasten. Wohl Deutsch. Um 1900.

Stahl und Messing. 8-teilig. Lederbezogenes Etui mit Samtauskleidung und Steckverschluss.

1,7 x 16,5 x 8 cm.

60 €

#### 1050 Kleine Kassette. Deutsch. Wohl um 1900.

Mahagoni auf Eiche furniert. Querrechteckige Form, mit flachem Scharnierdeckel. Innenseite des Deckels mit Spiegel. Originalschloß mit Schlüssel.

12 x 26,5 x 14,5 cm.

120 €

#### 1051 Großer Zirkelkasten. Deutsch. Um 1900.

Stahl und Messing. 12-teilig. Lederbezogenes Etui mit Samtauskleidung und Steckverschluss.

2 x 23 x 9,5 cm.

90 €



1052

**1052 Keksdose. Heinrich Mittag (zugeschr.) für H. Bahlsen, Hannover. Nach 1911.**

Weißblech, vermessingt. Flache Rechteckform mit leicht gewölbtem Schanierdeckel. Wandung und Deckel mit blauem Fond und goldfarbenen stilisierten Blüten und Zweigen sowie zentralem Blumenkorb dekoriert. Am Boden geprägte Firmenmarke und Listung der Auszeichnungen. Altersbedingte Gebrauchsspuren, leichter Farbabrieb.

4,5 x 19,2 x 9,2 cm.

**240 €**

**1053 Keksdose. H. Bahlsen, Hannover. 1930er Jahre.**

Weißblech. Hohe Rechteckform mit flachem Schanierdeckel auf vier flachen Füßen. Wandung und Deckel mit blauem Fond und blankem, getriebenem Dekor. Am Boden geprägte Firmenmarke. Altersbedingte Gebrauchsspuren, leichter Farbabrieb und Rostspuren.

10 x 15 x 10,5 cm.

**180 €**

**1054 Drei Keksdosen. Eva Grossberg für H. Bahlsen, Hannover. 1960er Jahre.**

Eva Grossberg Tätig in der 2. H. 20. Jh.

Weißblech, mehrfarbiger Spritzlack. Querrechteckige Dosen mit flach gewölbtem Schanierdeckel. Am Boden geprägte Firmenmarke. Vereinzelt leicht Rostspuren im Inneren.

4 x 23,5 x 14,5 cm.

**120 €**



1054



1053



## Werkstatt für Möbelrestaurierung

**Christian Schatt**

Mitglied im Verband der Restauratoren (VdR)

01324 Dresden • Grundstraße 124 • Tel. / Fax: (0351) 2 68 55 76  
[www.moebelrestaurierung-schatt.de](http://www.moebelrestaurierung-schatt.de)

## dresdner atelier für restaurierung

diplomrestauratoren dornacher tesch karp

- möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur
- **metallobjekte** · historische raumausstattungen
- kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69  
[info@gruppe-e.de](mailto:info@gruppe-e.de) [www.gruppe-e.de](http://www.gruppe-e.de)



papier  
restaurierung  
dresden

Dipl.-Rest.

**Carsten Wintermann**

Forsthausstraße 9  
01309 Dresden  
Telefon 0351/3123667  
Mobil 0170/7300823

[info@papierrestaurierungdresden.de](mailto:info@papierrestaurierungdresden.de)  
[www.papierrestaurierungdresden.de](http://www.papierrestaurierungdresden.de)



Mit der freundlichen  
Unterstützung des  
Neuen Sächsischen  
Kunstverein e.V.

# Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

## Versteigerungsbedingungen

### 1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

### 2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtigungszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

### 3. Schätzpreise, Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den etwaigen Marktwert des angebotenen Objektes dienen.

2. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt des Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Das Auktionshaus haftet nicht für offene oder versteckte Mängel, für schriftliche oder mündliche Beschreibungen, Zuschreibungen oder Abbildungen zu Objekten. Diese dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck oder den Wert des Objektes maßgeblich beeinträchtigen.

3. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr für die Betriebssicherheit von Objekten, insbesondere nicht für Objekte mit elektrischen Anschlüssen.

4. Zu beanstandende Mängel sind innerhalb von 4 Wochen nach Kaufdatum anzuzeigen. Das Auktionshaus verpflichtet sich, berechtigte Beanstandungen an den Einlieferer weiterleiten.

5. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

### 4. Bieter, Bieternummern

1. Persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter können Bieternummern bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenden und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

### 5. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann andere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Bei Uneinigkeiten über das Höchstgebot oder Zuschlag kann das Auktionshaus den Artikel erneut aufrufen. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen.

4. Gebote, die unter dem Limitpreis liegen, können unter Vorbehalt zugeschlagen werden. Der Bieter bleibt für vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltsbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem

Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

### 6. Ferngebote

1. Neben der persönlichen Teilnahme an der Auktion können Gebote im Vorfeld schriftlich oder während der Auktion telefonisch abgegeben werden. Dieses muß bis spätestens 22 Uhr am Vorabend der Auktion bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form unter Nutzung der bereitgestellten Formulare beantragt werden. Mit Unterzeichnung des Formulars erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen an.

Der Antrag muß die zu bietenden Objekte unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung, dem Maximalgebot bzw. dem Vermerk „telefonisch“, benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für die Bearbeitung von Ferngeboten.

2. Schriftliche Gebote sind Maximalgebote und werden von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.

3. Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

### 7. Gebotspreis, Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Alle Gebote und Zuschläge sind Netto-Preise, in denen das Aufgeld (Käufer-Provision) sowie ggf. Mehrwertsteuer oder Abgaben nicht enthalten sind.

2. Für die mehrheitlich differenzbesteuerten Lose wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 21 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

3. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zuzüglich eines Aufgeldes von 17,65% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

4. Für Objekte, die als folgerechtspflichtig gekennzeichnet sind, wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe von 4% auf den Netto-Zuschlagspreis erhoben, die dem Käufer zur Hälfte mit 2,0% in Rechnung gestellt wird (§ 26 UrhG, Künstler des 20. Jhd.). Das Auktionshaus ist ggf. berechtigt, Folgerechtsbeiträge nachzufordern.

## 8. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagpreis zuzüglich dem Aufgeld und ggf. der MwSt. sowie aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises auf den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte, Kreditkarte, per bestätigtem Bankscheck, Banküberweisung oder PayPal-Überweisung vorgenommen werden. Schecks werden erfüllungshalber entgegengenommen, ihre Entgegennahme berührt den Eigentumsvorbehalt nicht und die Ware kann in diesem Falle erst nach Eingang des Gegenwertes ausgehändigt werden (frühestens 5 Werktage nach Einreichung des Schecks).

4. Aus Zahlungen entstehende Gebühren, Bankspesen oder Kursverluste aus Zahlungen in ausländischer Währung gehen zu Lasten des Käufers.

5. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

## 9. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1 % pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach weiteren 7 Tagen vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adreßdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

## 10. Abnahme der ersteigerten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

## 11. Schlußbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Scheck- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher

Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.

Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.

Kunsthistorikerin, Auktionatorin

Geschäftsführer James Schmidt

Auktionator

Stand Februar 2008



# LEITFADEN FÜR BIETER

## Saalgebote

Für eine persönliche Teilnahme an der Auktion benötigen Sie eine Bieternummer, die Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion erhalten können. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Anerkennung unserer Versteigerungsbedingungen.

## Ferngebote (schriftlich / telefonisch)

Gern können Sie per schriftlichem Höchstgebot im Vorfeld oder telefonisch während der Auktion bieten. Wir bitten um Anmeldung für Ferngebote bis spätestens 22 Uhr des Vorabends der Auktion per Gebotsformular. Die für schriftliche Gebote zu benennenden Preise sind Höchstgebote. Wir bieten in Ihrem Auftrage während der Auktion nur soweit, wie konkurrierende Gebote dies erfordern und maximal bis zur Höhe Ihres Gebotes.

Wenn Sie während der Auktion telefonisch bieten möchten, werden Sie von uns jeweils 5 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Bitte stellen Sie Ihre Erreichbarkeit unter der uns angegebenen Nummer sicher. ( Wir empfehlen ggf. die Abgabe eines zusätzlichen schriftlichen Sicherungsgebotes. )

## Beschaffenheit / Gewährleistung

Alle Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Die Beschreibungen zu den Objekten dienen zu Ihrer Information, stellen aber keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bitte nutzen Sie in jedem Falle unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

## Zuschlagspreis / Aufgeld / Mehrwertsteuer / Folgerecht

Unser Aufgeld, das auf den Netto-Zuschlag berechnet wird, beträgt 21% inkl. MwSt.

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich differenzbesteuert. Es ist nur die in dem Aufgeld enthaltene MwSt. zu zahlen, der Artikel ist mehrwertsteuerfrei. Für Lose, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist die MwSt. auf Artikel und Netto-Aufgeld zu zahlen (7% bzw. 19%). ( Zu Ihrer Information ist zusätzlich ein Schätzpreis inkl. MwSt. ausgewiesen.)

Für Arbeiten einiger Künstler des 20. Jhd. wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe erhoben (Bezeichnung „Folgerecht 2,0%.“), die dem Käufer hälftig in Rechnung gestellt wird (2,0 %).

Der Endpreis setzt sich demgemäß wie folgt zusammen.

Differenzbest.: Zuschlagpreis + 21% Aufgeld (inkl. MwSt.)  
+ ggf. Folgerecht 2,0 %

Regelbest.: Zuschlagpreis + 17,65 % Aufgeld (netto)  
+ MwSt. (7%, 19%) + ggf. Folgerecht 2,0 %

## Zahlung / Übernahme der Ware

Während der Auktion ist eine Rechnungsstellung und Warenausgabe leider nur bedingt möglich. Wir bitten um Zahlung per EC-Karte oder in Bar sowie Übernahme der Ware bzw. Abholung innerhalb einer Woche nach der Auktion.

Fernbieter bitten wir um Zahlung per Banküberweisung nach Erhalt der Rechnung, die wir spätestens innerhalb von 5 Werktagen versenden. Wir versenden zu den Konditionen der Deutschen Post.

## Katalogangaben zur Urheberschaft

Die Einschätzungen des Auktionshauses zur Urheberschaft von Kunstwerken werden im Katalog wie nachstehend beschrieben. Bitte beachten Sie, daß diese Angaben Ihrer Orientierung dienen und keine zugesicherten Eigenschaften darstellen. Ungesicherte Angaben sind zum Teil zusätzlich mit einem Fragezeichen bezeichnet.

„signiert / monogrammiert“

Auf der Arbeit befindet sich die Signatur / das Monogramm des benannten Künstler. Aufgrund der Signatur / des Monogramms sowie Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz der Arbeit ergeben sich keine Zweifel daran, daß es sich um ein Originalwerk des Künstlers handelt.

„bezeichnet“

Auf der Arbeit befindet sich die benannte handschriftliche Bezeichnung. Insofern nicht als „von fremder Hand“ beschrieben, kann diese von fremder Hand oder Künstlerhand stammen.

„geschrieben“

Aufgrund von Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz ist die Arbeit dem benannten Künstler / Schule / Umfeld zuzuschreiben, es gibt aber keine eindeutigen Nachweise zu ihrer Originalität.





Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

## Auktion 18 „Kunst und Antiquitäten“ 06. Dezember 2008

Ihre Einlieferungen nehmen wir gern bis zum 20.10.08 entgegen.

Besuchen Sie unsere Internet-Präsenz! Alle Kataloge und Auktionsergebnisse finden Sie online mit durchgehend farbigen Abbildungen und vielfältigen Such-Funktionen.

### IMPRESSUM

|                    |                                                                                                        |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Katalogbearbeitung | Annekathrin Schmidt M.A.<br>Julia Dziumla<br>Susanne Kimmig M.A.<br>Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG |
| Redaktion          | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG                                                                     |
| Fotografie         | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG<br>Katja Wittenberg                                                 |
| Satz, Layout       | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG<br>Doreen Thierfelder                                               |
| Druck              | Medienhaus Lissner OHG                                                                                 |

© August 2008 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

#### ABBILDUNGEN UMSCHLAG

KatNr. 7 C.W. Müller, Italienische Landschaft mit Bauernhaus. 1867.

KatNr. 1020 Chinoiserie-Kabinettschränken. Deutsch. 1710 / 1720.

